

Klett Augments
Alle Audios und Videos
kostenlos abspielen!

Netzwerk neu

A1.2 | Kurs- und Übungsbuch
mit Audios und Videos

Deutsch als
Fremdsprache





N 811.112.2'373 - 63070 -

N-46 Netzwerk neu
AP-2 Kurs- und
Übungsbuch mit Audios

509

- 63070 -

TSCHÉCHISCHE REPUBLIK

NIEDERÖSTERREICH

STEIERMARK

BOHEMEN

SLOWENIEN

KROATIEN

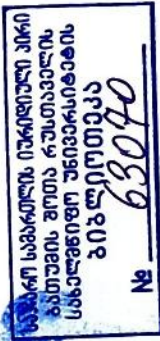
811.112.2'373

N-46

Netzwerk neu

A1.2 | Kurs- und Übungsbuch
mit Audios und Videos

Stefanie Dengler
Paul Rusch
Helen Schmitz
Tanja Sieber



Ernst Klett Sprachen
Stuttgart

Autoren: Stefanie Dengler, Paul Rusch, Helen Schmitz, Tanja Sieber

Beratung und Gutachten: Henriette Bilzer (Jena), Foelke Feenders (Barcelona), Jelena Jovanović (München), Uschi Koethe (München), Priscilla Nascimento (São Paulo), Annegret Schmidjell (Seehausen), Esther Siregar (Depok), Annekatrin Weiß (Jena)

Redaktion: Annerose Remus und Sabine Harwardt

Herstellung: Alexandra Veigel

Gestaltungskonzept: Petra Zimmerer, Nürnberg;

Anna Wanner; Alexandra Veigel

Layoutkonzeption: Petra Zimmerer, Nürnberg

Umschlaggestaltung: Anna Wanner

Illustrationen: Florence Dailleux, Frankfurt; Barbara Jung, Frankfurt

Satz: Holger Müller, Satzkasten, Stuttgart

Reproduktion: Meyle + Müller GmbH + Co. KG, Pforzheim

Titelbild: Dieter Mayr, München

Netzwerk neu A1

Kursbuch mit Audios und Videos	607156	Lehrerhandbuch mit	
Übungsbuch mit Audios	607157	Audio-CDs und Video-DVD	607160
Kurs- und Übungsbuch mit Audios und Videos A1.1	607154	Intensivtrainer	607158
Kurs- und Übungsbuch mit Audios und Videos A1.2	607155	Testheft mit Audios	607159
		Digitales Unterrichtspaket zum Download	NP00860716101

Lösungen, Transkripte u.v.m. zum Download unter www.klett-sprachen.de/netzwerk-neu

In einigen Ländern ist es nicht erlaubt, in das Kursbuch hineinzuschreiben. Wir weisen darauf hin, dass die in den Arbeitsanweisungen formulierten Schreibaufforderungen immer auch im separaten Schulheft erledigt werden können.

Audio- und Videodateien zum Download unter www.klett-sprachen.de/netzwerk-neu/medienA1

Code Audios und Videos zum Kursbuch: NWN2g5-

Code Audios zum Übungsbuch: Nwn8hv#

Zu diesem Buch gibt es Audios und Videos, die mit der Klett-Augmented-App geladen und abgespielt werden können.



Klett-Augmented-App kostenlos
downloaden und öffnen

Bildererkennung starten und **Seiten
mit Audios und Videos** scannen

Audios und Videos laden,
direkt nutzen oder speichern

 Scannen Sie diese Seite für weitere Komponenten zu diesem Titel.

Apple und das Apple-Logo sind Marken der Apple Inc., die in den USA und weiteren Ländern eingetragen sind. App Store ist eine Dienstleistungsmarke der Apple Inc. | Google Play und das Google Play-Logo sind Marken der Google Inc.

1. Auflage 1 7 6 5 | 2024 23 22

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Rotebühlstraße 77, 70178 Stuttgart, 2019. Alle Rechte vorbehalten.

www.klett-sprachen.de

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Druck und Bindung: Elanders GmbH, Waiblingen

ISBN 978-3-12-607155-0



9 783126 071550



Das sind wir

Die Alphabet-Schlange. Gehen Sie durch den Kursraum. Fragen Sie die anderen nach dem Namen. Stellen Sie sich nach dem Alphabet auf. Sagen Sie dann der Reihe nach Ihren Namen.



Ihr Profil: Ergänzen Sie die Angaben.

Mein Name ist ... _____ Vorname Nachname	Ich spreche ... _____
Ich komme aus ... _____	Das mache ich gern: _____
Ich wohne in ... _____	Das mache ich nicht gern: _____

Arbeiten Sie zu zweit oder zu dritt. Tauschen Sie Ihre Bücher. Stellen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin mit den Informationen aus dem Steckbrief vor.

*Das ist Metin Temiz. Metin kommt aus Jordanien.
Er ...*



Das ist ... / ... ist der Vorname/Familienname.
... kommt aus ...
... wohnt in ...
Er/Sie spricht ... Sprachen: ...
Er/Sie ... gern. / Seine/Ihre Hobbys sind ...
Er/Sie ... nicht gern. / ... mag er/sie nicht.

- 1** Aufgabe im Kursbuch
- 1** passende Übung im Übungsbuch
- Hören Sie den Text.
- Hören Sie und üben Sie die Aussprache.
- Sehen Sie den Film.
- Sehen Sie den Film mit Erklärungen zu Grammatik, Redemitteln oder Phonetik.
- Schreiben Sie einen Text.
- Hier lernen Sie Grammatik.
- Hier lernen Sie wichtige Ausdrücke und Sätze.

- Vergleichen Sie Deutsch mit anderen Sprachen.
- Recherchieren Sie oder machen Sie ein Projekt.
- Im Übungsbuch lernen Sie mehr Wörtern zum Thema.
- Sie haben zwei Möglichkeiten, wie Sie die Aufgabe im Übungsbuch lösen.
- Zu dieser Aufgabe finden Sie ein interaktives Tafelbild im Digitalen Unterrichtspaket.
- Hier lernen Sie eine Strategie oder bekommen Tipps.
- Hier lernen Sie etwas über gesprochene Sprache.

7 Arbeitsalltag

6

einen Blogbeitrag verstehen | über den (Arbeits-)Alltag schreiben | Gespräche am Arbeitsplatz verstehen | Ortsangaben machen | Abläufe beschreiben | Briefe verstehen und beantworten | Small Talk machen

Wortschatz	Büroalltag Ortsangaben Bank Medien
Grammatik	Sätze verbinden: <i>und, oder, aber</i> Artikel im Dativ Präposition <i>mit</i> + Dativ Ortsangaben: Präpositionen mit Dativ
Aussprache	s und <i>sch, st</i>
Strategie	Briefe schreiben
Landeskunde	Small Talk im Büro
Die Netzwerk-WG	Was für ein Stress! Kannst du das bitte drucken?



Übungsteil

78

8 Fit und gesund

16

Aufforderungen verstehen und ausdrücken | persönliche Angaben machen | Körperteile nennen | Anweisungen wiedergeben | Gespräche beim Arzt führen | Anweisungen verstehen und geben | Gesundheitstipps verstehen und geben

Wortschatz	Körperteile Krankheiten Medikamente Berufe im Krankenhaus
Grammatik	Imperativ mit <i>du, ihr</i> und <i>Sie</i> Imperativsätze Modalverben <i>sollen, müssen, (nicht) dürfen</i>
Aussprache	<i>p</i> und <i>b, t</i> und <i>d, k</i> und <i>g</i>
Strategie	Wörter erschließen
Landeskunde	Hausmittel gegen Krankheiten
Die Netzwerk-WG	Aua! Hol bitte ...! Der arme Luca



Übungsteil

90

9 Meine Wohnung

26

Wohnungsanzeigen verstehen | eine Wohnung beschreiben | die Wohnungseinrichtung planen | eine Einladung beantworten | über eine Wohnungseinrichtung sprechen | Ortsangaben machen | Gefallen und Missfallen ausdrücken | Farben nennen | über Wohnformen sprechen | einen Text über eine Wohnung schreiben

Wortschatz	Zimmer Möbel und Geräte Farben Wohnformen
Grammatik	<i>sein</i> + Adjektiv Präposition <i>in</i> + Akkusativ Wechselpräpositionen mit Dativ
Aussprache	langes und kurzes <i>e</i>
Strategie	mit Textbausteinen schreiben
Landeskunde	Wohnformen in D-A-CH
Die Netzwerk-WG	Unsere Wohnung Ich habe eine Idee.



Übungsteil

102

Plattform 3: wiederholen und trainieren, Landeskunde: Lied „Like, like“, Wohntypen

36

Prüfungstraining 3: Hören Teil 3, Lesen Teil 2, Sprechen Teil 3

114

10 Studium und Beruf

42

einen Tagesablauf beschreiben | über Vergangenes sprechen | Aussagen über die Jobsuche verstehen | von einem Tag berichten | telefonieren und nachfragen | über Jobs sprechen

Wortschatz	Berufe und Jobs Arbeitsorte Studium Bewerbungen
Grammatik	Perfekt: Satzklammer Partizip II: regelmäßige und unregelmäßige Verben, Verben auf <i>-ieren</i> Perfekt mit <i>haben</i> und <i>sein</i>
Aussprache	<i>h</i>
Strategie	telefonieren
Landeskunde	Jobs rund ums Jahr
Die Netzwerk-WG	Und wie ist dein Job? Frag nicht!



Übungsteil

118

11 Die Jacke gefällt mir!

52

über Kleidung sprechen | Komplimente verstehen | über Vergangenes berichten | Gespräche beim Kleiderkauf führen | sich im Kaufhaus orientieren | nach Auskunft fragen und antworten | Informationen über Berlin verstehen und recherchieren

Wortschatz	Kleidung im Kaufhaus Geschäfte
Grammatik	<i>Welcher? Welches? Welche?</i> <i>dieser, dieses, diese</i> Partizip II: trennbare und nicht trennbare Verben Personalpronomen im Dativ Verben mit Dativ
Aussprache	Betonung von Verben mit Präfix
Strategie	Informationen auf Tafeln verstehen
Landeskunde	Trendstadt Berlin
Die Netzwerk-WG	Was ziehe ich an? Das steht dir gut.



Übungsteil

130

12 Ab in den Urlaub!

62

Vorschläge für eine Stadttour machen | eine Wegbeschreibung verstehen | einen Weg beschreiben | eine Postkarte schreiben | Reiseberichte verstehen und schreiben | Fragen zu einer Reise stellen und beantworten | das Wetter beschreiben | über Reiseziele sprechen und schreiben

Wortschatz	Urlaubsarten und Reiseziele Sehenswürdigkeiten Himmelsrichtungen Wetter
Grammatik	Pronomen <i>man</i> Sätze verbinden: <i>denn</i> Fragewörter <i>Wer? Wen? Wem? Was?</i> ... Zeitangaben: Präpositionen mit Dativ
Aussprache	<i>f, v, w</i>
Strategie	über einen Text berichten
Landeskunde	Reiseziele in Deutschland
Die Netzwerk-WG	Endlich Ferien! Auf dem Bauernhof



Übungsteil

142

Plattform 4: wiederholen und trainieren, Landeskunde: eine Reise durch D-A-CH

72

Prüfungstraining 4: Hören Teil 2, Lesen Teil 3, Schreiben Teil 2

154

Anhang Grammatikübersicht **158** | unregelmäßige Verben **166** | alphabetische Wortliste **168** | thematische Wortgruppen **173** | Quellenverzeichnis **175**



Gespräch 2

___ ● Klar, wir haben einen Termin bei der Firma Pohl.

1 ● Morgen, Adnan.

___ ○ Super!

___ ○ Hallo Laura. Wie geht's?

___ ○ Ja, stimmt. Um drei. Dann bis später!

___ ● Bis dann, ich hole dich ab.

___ ○ Auch alles gut. Sehen wir uns später?

___ ● Danke, gut. Und dir?

d Spielen Sie die Dialoge zu zweit.

e Ihr Morgen. Was machen Sie? Wen treffen Sie?

Am Morgen gehe ich einkaufen. Manchmal treffe ich eine Nachbarin. Dann ...

Um sieben Uhr ...

Lauras Praktikum

2 a Lesen Sie den Blog von Laura. Welche Bilder passen?



10.6. - 21:32

Mein Praktikum in Köln

Endlich bin ich in Köln und mache hier ein Praktikum! Das Leben ist ganz anders als in Sevilla ... das Wetter auch! 😊 Die Firma ist klein, aber es ist immer viel los. Ich muss schon um halb acht da sein – das ist nicht leicht für mich! Um zehn trinken meine Kollegen und ich zusammen Kaffee oder ich mache allein Pause. Das ist auch schön!

Am Vormittag haben wir oft Besprechungen. Die Besprechungen sind interessant und meistens auch lustig. Meine Chefin und meine Kollegen sind sehr nett und erklären viel, aber manchmal haben sie keine Zeit für meine Fragen. Ich muss oft fragen „Was bedeutet das?“ oder „Wie mache ich das?“. Ich kann schon viel allein machen, aber leider noch nicht alles und ich mache auch Fehler. Ich telefoniere mit Kunden oder arbeite am Computer. Die Computerarbeit finde ich nicht so toll, aber ich telefoniere gern.

Meine Chefin nimmt mich auch zu Kunden mit. Das finde ich super und da lerne ich viel.

Am Wochenende gehe ich zum Club Español. Dort sprechen wir Deutsch und Spanisch.

Die Leute sind supernett. Wir sehen zusammen Filme, singen Lieder oder kochen zusammen.

Ich möchte noch ganz lang hier in Köln bleiben!

b Lesen Sie den Blog noch einmal. Was macht Laura gern, was nicht so gern?

früh aufstehen | telefonieren | mit Kollegen Kaffee trinken |
mit der Chefin Kunden besuchen | am Computer arbeiten |
allein Pause machen

Laura telefoniert gern.

c Lesen Sie die Regel und verbinden Sie die Sätze.

- Die Firma ist klein.
Es ist immer viel los.
- Die Kollegen sind nett.
Sie sind lustig.
- Laura trinkt mit Kollegen Kaffee.
Sie macht allein Pause.
- Mittags isst sie ein Sandwich.
Sie trinkt Apfelschorle.
- Am Abend lernt Laura Deutsch.
Sie trifft Freunde aus Spanien.
- Adnan geht heute früh.
Morgen bleibt er lang.

G

Sätze verbinden: und, oder, aber

Ich bin in Köln.

Ich mache ein Praktikum.

Ich bin in Köln

(ich) mache ein Praktikum

Ich telefoniere

(ich) arbeite am Computer

Die Firma ist klein,

sie hat viele Kunden.



d Schreiben Sie über Ihren Alltag oder Ihre Arbeit und verwenden Sie und, oder, aber.

Kollegen/Freunde? Aktivitäten? Essen? Pause?

Mit wem muss ich sprechen?

2.6

3 a Laura hat viele Fragen. Hören Sie das Gespräch. Über welche Themen spricht Laura? Kreuzen Sie an.

1. Urlaub 3. Arbeitszeit 5. Geburtstag
 2. Abendessen 4. Kundenbesuch 6. Sommerfest

b Hören Sie das Gespräch noch einmal und ergänzen Sie.

- Laura möchte einen Tag frei. Sie muss mit der _____ sprechen.
- Sie fährt mit einem Freund und einer Freundin zu einem _____.
- Am Dienstag möchte sie schon um _____ Uhr nach Hause gehen.
- Laura und Adnan fahren mit der U-Bahn und dem Taxi zu der _____.
- Sie sprechen dort mit dem Chef. Er ist sehr _____.
- Laura möchte mit den Mitarbeitern ihren _____ feiern.

c Markieren Sie die Artikel im Dativ in 3b und ergänzen Sie die Regel.

G

Dativ

- der/ein Freund mit **dem** / _____ Freund
 das/ein Taxi mit _____ / **einem** Taxi
 die/eine Freundin mit **der** / _____ Freundin
 die/- Mitarbeiter mit _____ / _____ Mitarbeitern
 Im Dativ Plural haben die meisten Nomen ein *-n*.

G

mit + Dativ

Mit wem fährt Laura?
 Sie fährt **mit einem** Freund und **einer** Freundin.

d Mit wem machen Sie das? Spielen Sie zu zweit. Würfeln Sie zwei Mal und bilden Sie Sätze.

telefonieren	Sport machen	Tee trinken	sprechen	Deutsch lernen	arbeiten
die Kollegin	das Mädchen	der Mann	eine Freundin	ein Kind	ein Freund

Beispiel: und

Ich spreche mit dem Mädchen.

4 a s und sch. Was hören Sie? Kreuzen Sie an.

2.7



b Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach. Notieren Sie dann die Wörter.

c Aussprache *st*. Was hören Sie: *st* oder *scht*? Kreuzen Sie an. Wie ist die Regel?

2.8

1. Fest st scht 4. Start st scht 7. Obst st scht 10. stimmen st scht
 2. Dienstag st scht 5. meistens st scht 8. vorstellen st scht 11. lustig st scht
 3. stehen st scht 6. Stress st scht 9. Frühstück st scht 12. Durst st scht

Regel:
 • am Wortanfang (*Start*) oder am Silbenanfang (*Frühstück*): st scht
 • am Wortende (*Fest*) oder im Wortinneren (*lustig*): st scht

Wohin gehst du?

5 a Ein Arbeitstag wie immer. Hören Sie das Gespräch. Was passt? Markieren Sie.

2.9

1. Tom und Julia sind Kollegen / keine Kollegen.
2. Sie sind auf dem Weg nach Hause / zur Arbeit.
3. Sie sprechen über ihren Arbeitstag / ihr Wochenende.

b Hören Sie noch einmal. Kreuzen Sie an: richtig oder falsch? Korrigieren Sie die falschen Sätze.

- | | richtig | falsch |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1. Heute Vormittag hat Tom keinen Stress. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Tom muss am Nachmittag zur Bank gehen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Der Termin in der Bank dauert zwei Stunden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Julia muss zur Post gehen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Um 14 Uhr muss Julia beim Chef sein. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Sie muss einen Bericht schreiben. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

16 c Lesen Sie. Welcher Satz passt zu welchem Bild? Ordnen Sie zu.

Wohin?	Wo?	Woher?
 A <input type="checkbox"/>	 C <input type="checkbox"/>	 E <input type="checkbox"/>
 B <input type="checkbox"/>	 D <input type="checkbox"/>	 F <input type="checkbox"/>

1. Am Nachmittag geht Julia zum Chef.
2. Tom kommt aus der Bank und trifft Julia. So ein Zufall!
3. Um 15 Uhr ist Julia beim Chef. Der Termin ist wichtig.
4. Tom geht heute schon um 9 Uhr zur Bank.
5. Das Gespräch in der Bank dauert eine Stunde.
6. Julia kommt vom Chef und trifft Tom.

d Markieren Sie die Präpositionen und Artikel in den Sätzen in 5c und ergänzen Sie die Regel.

G

Ortsangaben: Präpositionen mit Dativ

Wohin? zu Sie geht ZUM Chef / _____ Bank.

Wo? bei Sie ist _____ Chef / bei der Chefin.

Woher? aus Er kommt aus dem Haus / _____ Bank.

von Sie kommt _____ Chef / von der Chefin.

in + Dativ

Wo?

Er ist im Haus /
in der Bank.

!

Kurzformen

zu + der → zur
zu + dem → zum
bei + dem → bei
von + dem → von
in + dem → im

e Mein Tag. Schreiben Sie Sätze. Beginnen Sie mit den markierten Wörtern.

1. sein / bei / der Zahnarzt / heute Vormittag / ich / .
2. fahren / zu / das Büro / dann / ich / .
3. dort / ich / zu / die Chefin / gehen / gleich.
4. ich / um 17 Uhr / aus / die Firma / kommen / .
5. zu / Freunde / am Abend / ich / fahren / .
6. zusammen / wir / in / das Restaurant / essen / .

f Gehen Sie durch den Kursraum. Fragen und antworten Sie.

der Supermarkt | die Ärztin | der Zahnarzt | die Chefin | das Rathaus | die Schule | die Lehrerin | die Bank | das Geschäft | die Bäckerei | die Post | der Hausmeister | das Theater | das Kino | ...

Wohin gehst du?

Ich gehe zum Supermarkt.

Wo warst du?

Ich war beim Arzt.

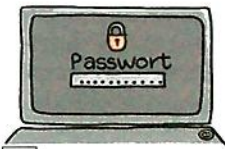
Woher kommst du?

Ich komme aus dem Büro.

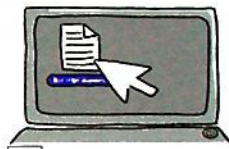
6 a Im Büro. Was passt wo? Ordnen Sie zu.



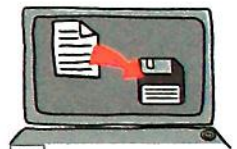
A



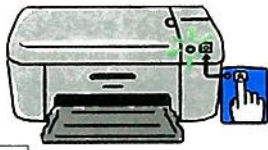
B



C



D



E



F

2.10

Gut gesagt: Probleme mit Medien
 Ich habe kein Netz.
 Das WLAN ist so langsam.
 Ich bin seit Tagen offline.
 Mist, mein Akku ist leer.

1. ____ den Computer hochfahren
2. ____ die Datei öffnen
3. ____ das Passwort eingeben
4. ____ den Drucker anmachen/ ausmachen
5. ____ die Datei speichern
6. ____ den Text drucken

17 **b Was muss Tom zuerst machen, was dann? Sprechen Sie zu zweit.**

Tom, kannst du bitte den Text schreiben?

Und kannst du ihn dann auch drucken?



zuerst - dann
Zuerst fährt er den Computer hoch.
Dann öffnet er die Datei.

c Was machen Sie oft am Computer? Nennen Sie drei Aktivitäten.

Ich schreibe und schicke E-Mails.

Club Español

7 a Treffen im Club. Lesen Sie den Brief. Was machen die Mitglieder zusammen? Sammeln Sie im Kurs.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____

Club Español – Severinstraße 35 – 50769 Köln
www.espanolclub.de – info@espanolclub.de

Laura Perez García
Bonner Str. 112
50667 Köln

15. Mai 20...

Informationen zum Programm und Einladung zum Jahrestreffen

Liebe Frau Perez García,

herzlich willkommen im Club Español! Sie möchten Deutsch und Spanisch sprechen und Leute aus der ganzen Welt kennenlernen? Dann sind Sie bei uns richtig! Unsere Treffen sind immer samstags im „Kulturcafé“ in der Severinstraße. Wir diskutieren auf Deutsch oder Spanisch über aktuelle Themen. Gern können Sie auch eine kurze Präsentation zu einem Thema machen. Am Abend zeigen wir einen Film aus Spanien oder Südamerika oder wir kochen etwas zusammen. Hier noch eine Information: Unser Jahrestreffen ist am 25. Juni im Stadtpark Köln. Es gibt internationale Spezialitäten, Spiele für Kinder und Erwachsene und ab 21 Uhr spielt eine deutsch-argentinische Musikgruppe.

Viele Grüße und bis bald

Christiane Arends



b Welche Kontakte zu Ihrer Sprache oder zu Deutsch gibt es in Ihrer Stadt? Recherchieren und berichten Sie.

Wir haben ein Sprachinstitut für Französisch. Dort zeigen sie manchmal Filme und sie haben eine Bibliothek.

8 a Briefstandards. Wo steht was im Brief in 7a? Ordnen Sie zu.

Anrede | Adresse | Betreff | Absender | Gruß | Datum | Empfänger | Unterschrift

b Formelle Briefe und E-Mails. Was passt wo? Notieren Sie.



Mit freundlichen Grüßen Liebe Frau ..., / Lieber Herr ...,
Sehr geehrter Herr ..., / Sehr geehrte Frau ..., Viele Grüße
Sehr geehrte Damen und Herren,

Anrede:

Gruß:



Briefe schreiben

Lernen Sie Anrede- und Grußformeln auswendig! Sie brauchen sie in allen Briefen und E-Mails.



c Sie möchten zum Jahrestreffen kommen. Ordnen Sie die Sätze und schreiben Sie einen kurzen Brief an Frau Arends. Denken Sie auch an die Anrede und den Gruß.



- | | |
|-----------------------------------|--|
| ___ Wo im Stadtpark ist das Fest? | ___ 1. vielen Dank für Ihren Brief. |
| ___ Das klingt sehr interessant. | ___ Leider habe ich samstags keine Zeit. |
| ___ Kann ich etwas mitbringen? | ___ Aber ich möchte gern zum Jahrestreffen kommen. |

Small Talk im Büro

9 a Über welche Themen sprechen Sie mit Kollegen/Kolleginnen in der Mittagspause? Kreuzen Sie an und vergleichen Sie im Kurs.

- | | | | |
|---------------------------------------|----------------------------------|---|--------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Arbeit | <input type="checkbox"/> Wetter | <input type="checkbox"/> Kollegen/Kolleginnen | <input type="checkbox"/> Wochenende |
| <input type="checkbox"/> Sport | <input type="checkbox"/> Politik | <input type="checkbox"/> Religion | <input type="checkbox"/> Krankheiten |
| <input type="checkbox"/> Filme/Serien | <input type="checkbox"/> Geld | <input type="checkbox"/> Familie | <input type="checkbox"/> _____ |

2.11

b Hören Sie drei Gespräche. Über welche Themen aus 9a sprechen die Leute?

c Lesen Sie den Text. Welche Themen sind gut für Small Talk, welche nicht? Notieren Sie.

Small Talk im Büro

Jeder kennt die Situation: Man trifft Kolleginnen oder Kollegen im Bus oder im Aufzug und muss schnell ein Gesprächsthema finden. Das ist gar nicht so schwer.

Ein Thema ist immer sehr beliebt: das Wetter. Finden Sie das langweilig? Ja, vielleicht, aber über das Wetter kann man immer reden. Sie können über Ihre Pläne für das Wochenende oder über Ihren Urlaub sprechen.

War gestern ein Fußballspiel im Fernsehen interessant? Vielleicht interessiert das auch die anderen. Fragen Sie! Waren Sie gestern im Kino? Erzählen Sie vom Film. Das ist neutral und alle können etwas dazu sagen.

Auch Kinder können ein gutes Thema sein. Fragen Sie „Wie geht es den Kindern?“ oder „Ist Ihre Tochter / Ihr Sohn schon in der Schule?“. Aber formulieren Sie die Fragen zur Familie nicht zu persönlich. Politik, Religion, Geld und Krankheiten sind keine Themen für Small Talk. Sprechen Sie auch nicht über andere Kollegen. Das mögen die meisten Leute nicht.



Themen für Small Talk:

keine Themen für Small Talk:

d Lesen Sie die Sätze. Zu welchem Thema passen sie? Ordnen Sie zu.

- | | |
|---------------------|--|
| A Wetter: _____ | 1. Heute ist es wieder heiß. |
| B Wochenende: _____ | 2. Sehen Sie auch das Fußballspiel heute Abend? |
| C Sport: _____ | 3. Und wie war Ihr Wochenende? |
| D Familie: _____ | 4. Mögen Sie eigentlich Sport? |
| | 5. Wie geht es Ihren Eltern/Kindern/...? |
| | 6. Ach, jetzt regnet es schon wieder. Das ist schrecklich, oder? |
| | 7. Endlich Freitag! Und was machen Sie am Wochenende? |
| | 8. Wie alt sind Ihre Kinder? |

e Spielen Sie kurze Small Talk-Situationen. Gehen Sie durch den Kursraum und sprechen Sie mit drei Personen.

Sehen Sie auch das Fußballspiel heute Abend?

Ach, ich mag Fußball nicht so gerne. Ich mag Tennis.

Ah, Tennis ist auch interessant. Ich finde ...

Die Netzwerk-WG

10 a Was für ein Stress! Sehen Sie das Foto an. Was denken Sie? Was ist los? Wie geht es Anna?

16 b Sehen Sie Szene 16. Was muss Anna machen? Ordnen Sie die Fotos in die richtige Reihenfolge und erzählen Sie im Kurs.



zur Bank gehen | zur Post gehen | zum Bahnhof fahren und Oma abholen | ins Kino gehen | mit Oma Kaffee trinken | im Fitness-Studio trainieren | mit dem Chef sprechen

Zuerst muss Anna ... Dann ...

17 11 a Kannst du das bitte drucken? Sehen Sie Szene 17. Ergänzen Sie das Gespräch.

Freut mich | Kein Problem | Guten Tag | einen Drucker | Hallo | das ist | Kinotickets

Anna Hi Max, (1) _____ meine Oma, Inge Blank.

Max (2) _____, Frau Blank. (3) _____!

Oma (4) _____ Max!

Anna Du, Max, du hast doch (5) _____ ...

Max Ja, klar. Was musst du ausdrucken?

Anna Nur zwei (6) _____. Oma und ich gehen heute
Abend ins Kino.

Max (7) _____ - das mache ich schnell!



b Was ist richtig? Markieren Sie.

Anna und ihre Oma wollen (1) zu zweit / mit Max ins Kino gehen.
Max muss die Datei (2) runterladen, öffnen und drucken / öffnen und speichern. Der Drucker ist (3) an / aus, Max kann die Datei (4) ausdrucken / nicht ausdrucken. Max ist (5) sauer / cool. Die Oma hat (6) eine Idee / ein Problem: Sie macht (7) den Drucker / den Computer aus und wieder an.



eine Reihenfolge beschreiben

Zuerst fährt Tom den Computer hoch. Dann öffnet er die Datei.

Briefstandards**Anrede**

Liebe Frau ..., / Lieber Herr ...,
Sehr geehrte Frau ..., / Sehr geehrter Herr ...,

Grüße

Viele Grüße
Mit freundlichen Grüßen

Small Talk machen

über das Wetter sprechen: Heute ist es wieder heiß.
Ach, jetzt regnet es schon wieder. Das ist schrecklich, oder?

über Sport sprechen: Mögen Sie auch Sport?
Sehen Sie auch das Fußballspiel heute Abend?

über die Familie sprechen: Wie geht es Ihren Eltern/Kindern/...?
Wie alt sind Ihre Kinder?

über das Wochenende sprechen: Und wie war Ihr Wochenende?
Endlich Freitag! Und was machen Sie am Wochenende?

Antworten auf Ja-/Nein-Fragen

Hast du einen Termin?	Ja.	Nein.
Hast du keinen Termin?	Doch.	Nein.
Kommst du nicht mit?	Doch.	Nein.

Sätze verbinden: und, oder, aber

Satz 1		Satz 2
Ich bin in Köln.	+	Ich mache ein Praktikum.
Ich bin in Köln.	und	(ich) mache ein Praktikum.
Ich telefoniere	oder	(ich) arbeite am Computer.
Die Firma ist klein,	aber	sie hat viele Kunden.

Dativ: bestimmter und unbestimmter Artikel

der/ein Freund	mit dem/einem Freund
das/ein Taxi	mit dem/einem Taxi
die/eine Freundin	mit der/einer Freundin
die/- Mitarbeiter	mit den/- Mitarbeitern

Präposition mit + Dativ

Mit **wem** fährt Laura?
Sie fährt mit **einem** Freund
und **einer** Freundin.

Im Dativ Plural haben die meisten Nomen ein -n.

Ortsangaben: Präpositionen mit Dativ

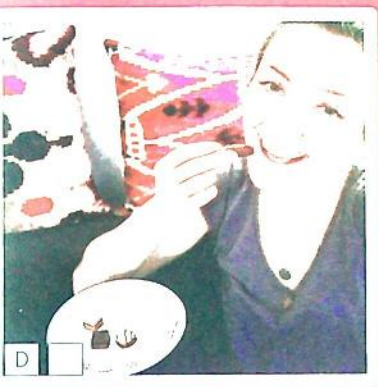
Wohin?	zu	Sie geht zum Chef / zur Bank.
Wo?	bei	Sie ist beim Chef / bei der Chefin.
Woher?	aus	Er kommt aus dem Haus / aus der Bank.
	von	Sie kommt vom Chef / von der Chefin.

Kurzformen

zu + der → zur
zu + dem → zum
bei + dem → beim
von + dem → vom

in + Dativ

Wo?	Er ist im Haus.	in + dem → im
	Er ist in der Bank.	



30.04.
Abends bin ich müde und gehe jetzt früh ins Bett. Vielleicht ist das langweilig, aber ich muss früh aufstehen. Und: Ich kann super schlafen. 😊

4



10.05.
Haha, ihr wartet auf die Straßenbahn ... Ich habe mein Fahrrad.
☺ Heute bin ich sicher die Erste im Büro ...

5



31.05.
Hurra, fertig! Endlich kann ich in der Freizeit wieder faul sein und Schokolade essen! 😊

6

2 a Hören Sie die Sprachnachrichten. Was sagen die Personen zum Experiment? Kreuzen Sie an.

2.12-14

63040



Thomas

Ich finde das Experiment gesund interessant.
Die Freunde vermissen vergessen Annika.



Claire

Das Experiment ist super nicht gut.
Sport ist wichtig langweilig.



Mutter

Annika isst gerade zu wenig zu viel.
Das Experiment ist sehr gut gefährlich.

b Wie finden Sie das Experiment? Möchten Sie so etwas auch machen?

Ich finde das Experiment ...

საპარო საგარტოს იურიდიული პირს
გათუვის შოთა რუსთაველის
სახელმწიფო უნივერსიტეტის
ბიბლიოთეკა

№ _____ siebzehn 17

Die Fitness-App

3 a Leon will sportlich sein. Lesen Sie den Comic. Was muss Leon tun?



Bing-Bing!

Mach mit!

Los geht's: Steh auf!

Mach fünf Minuten Sport.



Sehr gut! Mach weiter so! Gib alles!!!



Hol ein Glas Wasser!
Trink mindestens 2 Liter!
Trinken ist gesund.



Bing-Bing!

Zieh die Sportschuhe an,
geh raus und lauf!

Bing-Bing!

Iss einen Salat!

Geh früh ins Bett!

b Markieren Sie in 3a die Verben im Imperativ. Wie bildet man den Imperativ?

c Spielen Sie zu zweit „Fitness-App“. Formulieren Sie Aufforderungen.

aufstehen | mitmachen | Wasser holen | trinken |
aktiv sein | schnell laufen | rausgehen | Salat essen | ...

d Was passiert? Lesen Sie und sprechen Sie im Kurs.



Ach, Apps ... Gehen Sie ins
Fitness-Studio! Machen Sie
dort Sport.

Oh nein! Seien
Sie bitte ruhig!

Los geht's: Steht
auf! Seid aktiv.

Ja, super, mach
weiter so!



e Markieren Sie die Verben im Imperativ in 3d und ergänzen Sie die Regel.

G

Imperativ mit *ihr* und *Sie*

ihr macht weiter → _____ weiter!

Sie machen → _____ Sport!

ihr steht auf → _____ auf!

Sie stehen auf → Stehen Sie auf!

ihr seid → _____ aktiv!

! Sie sind → _____ ruhig!

18-20

4 Notieren Sie drei Aufforderungen für Ihren Kurs und lesen Sie vor.

Fenster aufmachen | Pause machen | leise sein | an die Tafel kommen | Sätze aufschreiben | den Text vorlesen | Hausaufgaben machen | pünktlich sein | Wörter lernen | Grammatik wiederholen | ...

Im Fitness-Studio

5 a Hören Sie das Gespräch und ordnen Sie die Antworten zu.

- Wie alt bist du? _____ A 73 Kilo.
- Wie groß bist du? _____ B Ich bin jetzt 27.
- Wie viel wiegst du? _____ C 1,75 m.



Maße sprechen
1,75 m = ein Meter 75
Ich bin eins fünfundsiebzig (groß).

b Was glauben Sie: Wie alt, wie groß und wie schwer sind die Personen? Notieren Sie und sprechen Sie zu zweit.

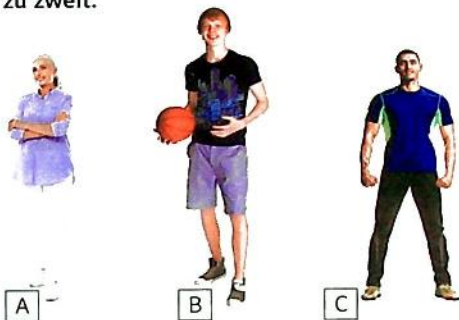
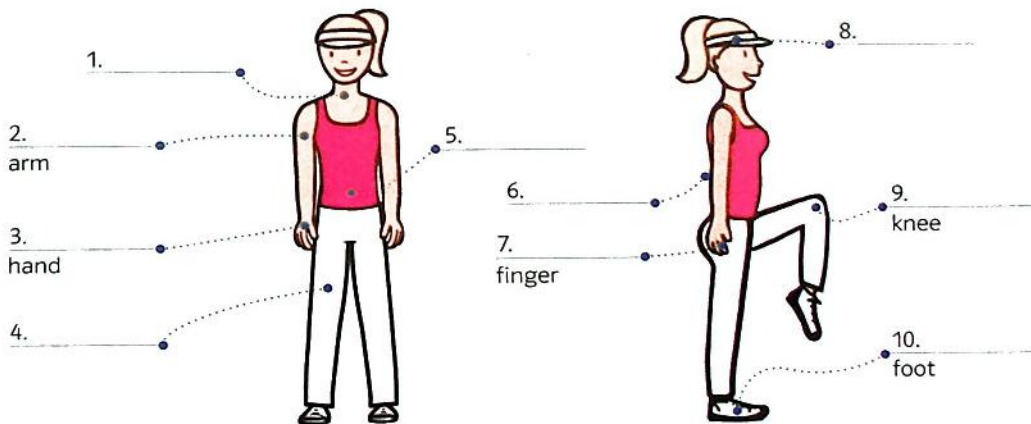


Foto	A	B	C
Alter			
Größe			
Gewicht			

Ich glaube, der Mann auf Foto B wiegt ...

6 a Der Körper. Ordnen Sie die Wörter zu. Die englischen Wörter können helfen.

das Knie | der Hals | der Rücken | der Fuß | der Bauch | der Arm | die Hand | der Finger | das Bein | der Kopf



b Arbeiten Sie zu zweit. A nennt einen Körperteil mit Artikel, B zeigt auf den Körperteil. Wechseln Sie dann.

7 a *p* oder *b*, *t* oder *d*, *k* oder *g*? Was hören Sie? Kreuzen Sie an.

- a Fitness-Studio Pause in Puchheim b Fitness-Studio Bause in Buchheim
- a Sportclub Tegel in Dorfen b Sportclub Degel in Torfen
- a Fitness-Studio Karo in Kösnitz b Fitness-Studio Garo in Gösnitz

b Hören Sie und sprechen Sie nach.

Der Unfall

8 a Sehen Sie die Fotos an. Ordnen Sie die Sätze zu.



A



B



C

1. Frau Pohn bekommt ein Rezept für eine Salbe.
2. Frau Pohn hatte einen Unfall. Ihr Knie ist verletzt.
3. Frau Doktor Klimke macht einen Verband.



2.18

b Ordnen Sie das Gespräch. Hören Sie dann und kontrollieren Sie.

1. Was ist los, Frau Pohn? D
2. Legen Sie sich da hin, bitte. Tut das weh? _____
3. Ich muss die Wunde sauber machen.
Dann mache ich einen Verband. _____
4. Immer morgens und abends. Bewegen Sie
das Bein nur wenig. Ich gebe Ihnen auch ein
Rezept für eine Salbe. _____
5. Nein, aber bei Problemen kommen Sie bitte gleich.
Auf Wiedersehen und gute Besserung! _____

- A Dann gehe ich gleich zur Apotheke und hole die Salbe. Muss ich noch einmal zur Kontrolle kommen?
- B Vielen Dank. Auf Wiedersehen.
- C Ja, ein bisschen. – Aua!
- D Ich hatte einen Unfall mit dem Fahrrad. Mein Knie tut weh.
- E Wann muss ich den Verband wechseln?



2.19

Gut gesagt: Das tut weh!

Au! Autsch!

Aua! Ahh!



c Nach dem Arztbesuch. Frau Pohn berichtet. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

1. Ich soll jeden Morgen den Verband wechseln.
2. Ich soll viel schlafen.
3. Ich soll das Bein nur wenig bewegen.
4. Ich soll bei Problemen sofort kommen.
5. Ich soll viel Tee trinken.

G

sollen

Die Ärztin sagt:

„Wechseln Sie den Verband

Frau Pohn erzählt:

„Ich **soll** den Verband wech

9 Ich bin so krank! Arbeiten Sie zu zweit. Was sagt die Frau, was sagt der Mann?

Brot kaufen |
aufstehen |
das Mittagessen kochen |
die Kinder abholen |
deine Mutter anrufen |
das Auto waschen |

Kauf bitte Brot!



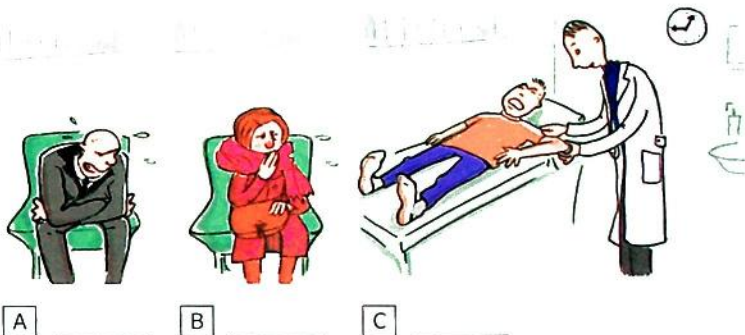
Ich soll zu Hause bleiben.

zu Hause bleiben |
viel schlafen |
nicht Auto fahren |
nicht arbeiten |
den Arm nicht bewegen |
nicht so viel sprechen

Beim Arzt

10 a Wer sagt was? Ordnen Sie die Aussagen zu.

1. Ich bin total erkältet und krank.
2. Ich kann den Arm nicht bewegen.
3. Mein Arm tut sehr weh.
4. Mir ist so schlecht.
5. Ich habe Bauchschmerzen.
6. Ich muss immer husten und habe Fieber.



A _____ B _____ C _____



2.20-22

b Was müssen die Patienten tun? Was dürfen sie (nicht) tun? Lesen Sie die Aussagen und hören Sie die Gespräche. Ordnen Sie dann die Aussagen den Bildern in 10a zu.

1. Essen Sie heute nichts. A
2. Sie müssen ins Krankenhaus gehen. _____
3. Rauchen Sie nicht! _____
4. Den Hustensaft müssen Sie abends nehmen. _____
5. Sie dürfen kurz duschen, das geht. _____
6. Sie dürfen viel trinken. Tee ist gut. _____
7. Mit Fieber dürfen Sie nicht baden oder Ihre Haare waschen. _____
8. Nehmen Sie zweimal täglich eine Tablette gegen die Schmerzen. _____
9. Sie dürfen nicht arbeiten. Bleiben Sie zu Hause. _____

G

müssen - nicht dürfen - dürfen



Sie **müssen** im Bett bleiben.



Sie **dürfen nicht** baden. Baden ist verboten.



Sie **dürfen** duschen. Duschen ist erlaubt.

c Welche Anweisungen gibt der Arzt? Schreiben Sie Sätze mit *müssen* oder *nicht dürfen*.

1. Jonas (10 Jahre alt) hat Halsschmerzen.
rausgehen, Tee trinken
2. Herr Schöpf hat Rückenschmerzen.
joggen, Medikamente nehmen
3. Frau Fischer hat Kopfschmerzen.
arbeiten, Tabletten nehmen

1. Du **darfst nicht** rausgehen.
Du **musst** ...

G

dürfen

ich	darf	wir	dürfen
du	darfst	ihr	dürft
er/es/sie	darf	sie/Sie	dürfen



11 Spielen Sie zu zweit Dialoge. Tauschen Sie dann die Rollen.

R4

1. Sie haben seit drei Tagen Bauchschmerzen.
2. Sie haben Kopf- und Halsschmerzen, aber kein Fieber.



Wie geht es Ihnen? / Was tut Ihnen weh?
Haben Sie Schmerzen? / Haben Sie Fieber?
Ich schreibe/gebe Ihnen ein Rezept für
Tabletten / eine Salbe / ... Nehmen Sie
die Tabletten morgens/abends.
Sie dürfen (nicht) ... / Sie müssen ...

Ich bin krank. / Mir ist schlecht.
Mein Kopf/Hals/... tut weh. / Meine Finger tun weh.
Ja, ich habe Kopfschmerzen/Halsschmerzen/
Bauchschmerzen ...
Wie lange muss ich im Bett / zu Hause bleiben?
Darf ich ...? / Muss ich ...?

Unsere Hausmittel

12 a Was hilft? Was vermuten Sie? Ordnen Sie zu.



A

Zahnschmerzen haben



B

nicht schlafen können



C

Schnupfen haben

Der Mann kann nicht schlafen. Da hilft ...



Hühnersuppe



Nelken



Milch mit Honig

b Lesen Sie die Forumsbeiträge und die Tipps. Was passt zusammen? Notieren Sie die Namen.

flo@seattle

Ich kann oft nicht einschlafen. Ich bin total müde, aber es geht nicht. Hat jemand einen Tipp? Ich will keine Schlaftabletten nehmen.

MimiWe

Ich bin so oft erkältet und habe immer Schnupfen. Tee trinken, baden, Tabletten oder inhalieren: nichts hilft. Was gibt es noch?

Jack Jacket

Hilfe, ich habe eine Bitte! Ich bin im Urlaub und habe Zahnschmerzen. Ich möchte nicht immer Tabletten nehmen! Gibt es ein gutes Hausmittel?

1. @

Versuch mal Nelken. Nimm eine Nelke (immer nur eine!) in den Mund, mindestens 10 Minuten lang. Das sagt auch meine Zahnärztin.

2. @

Steh früh auf. Dann bist du am Abend richtig müde. Und trink vor dem Schlafen eine Tasse heiße Milch mit Honig. Für mich ist das perfekt. Versuch es auch.

3. @

Meine Oma sagt immer: Hühnersuppe hilft. Die Nase ist sofort wieder frei. Rezept für die Hühnersuppe: 1 halbes Suppenhuhn, 1 Zwiebel, Salz und Pfeffer. Koch die Suppe mindestens eine Stunde lang. Iss die Suppe heiß.



c Was hilft? Beschreiben Sie ein Problem wie in 12b. Hängen Sie die Zettel auf und schreiben Sie Tipps dazu.

*Ich habe oft Kopfschmerzen. Was kann ich tun? Ich möchte nicht ...
Trink viel Wasser oder ... Du musst ... Du kannst auch ...*

Berufe im Krankenhaus

13 a Lesen Sie die Aussagen und markieren Sie die Berufe. Schreiben Sie die Berufe zu den Fotos.



1. _____



2. _____



3. _____



4. _____

*Unfälle sind Stress. Aber ein **Notarzt** muss immer ruhig bleiben. Ich helfe bei einem Unfall sofort und bringe die Patienten ins Krankenhaus.*

A

*Ich arbeite gern mit Menschen. Mein Beruf ist **Krankenpfleger**. Ich helfe den Patienten beim Waschen, gebe Ihnen die Medikamente oder wechsele Verbände. Die Arbeit im Krankenhaus ist anstrengend, aber ich bin glücklich.*

C


*Ich war Sportlerin und war auch oft verletzt. Da war **Physiotherapie** für mich immer wichtig. Jetzt bin ich selbst **Physiotherapeutin** und zeige meinen Patienten Übungen.*

B

*Ich bin **Laborantin**. Oft machen die Ärzte Tests. Im Labor untersuchen wir dann zum Beispiel das Blut. Die Ärzte bekommen dann das Ergebnis.*

D

b Wörter verstehen. Lesen Sie die Strategien und Beispiele. Ergänzen Sie eigene Beispiele.

Beispiel	Ihr Beispiel
Krankenhaus? krank, Haus → ein Haus für kranke Menschen	
Notarzt? bei Unfällen helfen, Patienten ins Krankenhaus bringen	
Physiotherapeut? Physio therapeut Therapeut – le/la thérapeute, therapist ...	
 Krankenpfleger?	



Wörter erschließen

Wörter zerlegen (Komposita):

Welche Teile hat das Wort?

der Zahn – die Ärztin:

die Zahnärztin

der Bauch – die Schmerzen:

die Bauchschmerzen

Das zweite Wort gibt den Artikel

Kontext:

Wie ist die Situation? Welche Wörter gehören dazu?

Internationale Wörter:

Kennen Sie das Wort (oder Teile) aus anderen Sprachen?

Wort und Bild:

Gibt es ein Foto oder eine Zeichnung als Hilfe?

c Im Krankenhaus. Arbeiten Sie zu zweit und sammeln Sie Wörter aus 13a. Recherchieren Sie weitere wichtige Wörter und Ausdrücke und machen Sie ein Plakat.

Die Netzwerk-WG

- 14 a** *Aua!* Sehen Sie die Fotos an. Vermuten Sie: Was ist Lucas Problem? Was macht Max? Sprechen Sie zu zweit.



- b** Was denken Sie? Wer sagt was? Notieren Sie *Luca* oder *Max*.

- _____: Ja, gerne! Da unten ist eine Schokolade!
- Luca: Arghhhhhh!
- _____: Komm!
- _____: Was ist denn mit dir los?
- _____: Kann ich dir helfen?
- _____: Luca?
- _____: Aua, mein Rücken tut so weh!
- _____: Hallo Max, alles klar?

- 18 c** Sehen Sie nun Szene 18 und ordnen Sie den Dialog.

2, 6 ...

- 19 15 a** *Hol bitte ...!* Sehen Sie Szene 19. Was möchte Luca haben? Was müssen Max und Anna holen? Was muss Bea machen? Sprechen Sie zu zweit.



das Kissen



die Decke



Luca möchte ... haben.



Max holt ...



das Fenster aufmachen



die Tür zumachen



die Zeitschriften



- b** Sehen Sie die Szene noch einmal. Was hat Luca gesagt? Notieren Sie die Aufforderungen.



A



B



C

- 20 16 a** *Der arme Luca.* Sehen Sie Szene 20. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- Die Freunde möchten Luca weiter helfen. nicht mehr helfen.
- Luca geht es nicht sehr schlecht. sehr schlecht.
- Luca bleibt auf dem Sofa. steht auf und geht zu seinen Freunden.
- Luca versteht den Spaß. versteht den Spaß nicht.

- b** Arbeiten Sie zu viert. Verteilen Sie die Rollen und spielen Sie Szene 18–20.

Persönliche Angaben machen

Wie alt bist du?

Wie groß bist du?

Wie viel wiegst du?

Ich bin 27 Jahre alt. / Ich bin 27. / 27.

Ich bin ein Meter 75 (groß). / Ich bin eins
fünfundsiebzig (groß).

(Ich wiege) 73 Kilo. / Circa 73 Kilo. /

Das möchte ich nicht sagen.

Gespräche beim Arzt führen**Arzt/Ärztin**

Wie geht es Ihnen? / Was tut Ihnen weh? /

Haben Sie Schmerzen? / Haben Sie Fieber?

Ich schreibe/gebe Ihnen ein Rezept für Tabletten /
für eine Salbe / ...

Nehmen Sie die Tabletten vor dem Essen.

Sie dürfen nicht ... / Sie müssen ... / Sie dürfen ...

Gute Besserung!

Patient/Patientin

Ich bin krank. / Mir ist schlecht.

Mein Kopf/Hals/... tut weh. / Meine Augen tun weh. /

Ich habe Kopfschmerzen/Halsschmerzen/
Bauchschmerzen ...

Wie lange muss ich im Bett / zu Hause bleiben?

Darf ich ...? / Muss ich ...?

Anweisungen wiedergeben**Das sagt der Arzt / die Ärztin:**

Trinken Sie viel!

Bewegen Sie das Bein wenig!

Das erzählt der Patient / die Patientin:


Der Arzt / Die Ärztin sagt, ich soll viel trinken.

Ich soll das Bein wenig bewegen.

Erlaubnis, Gebote und Verbote ausdrückenEr/Sie darf ... 

Sie dürfen duschen.

Du darfst viel Tee trinken.

Er/Sie darf nicht ... 

Sie dürfen mit Fieber nicht baden.

Du darfst nicht zur Arbeit gehen.

Er/Sie muss ... 

Sie müssen im Bett bleiben.

Du musst zu Hause bleiben.

Imperativ mit du, ihr, Sie

	machen	aufstehen	laufen	sein
du	Mach!	Steh auf!	Lauf!	Sei sportlich!
ihr	Macht!	Steht auf!	Lauft!	Seid sportlich!
Sie	Machen Sie!	Stehen Sie auf!	Laufen Sie!	Seien Sie sportlich!

Verben mit *-ten* haben im Imperativ oft die Endung *-e*: Warte! Arbeite nicht so viel!**Imperativsätze**

Geh	früh ins Bett!	
Macht	Sport!	
Steht		auf!
Trinken	Sie viel Wasser!	
Position 1		Satzende

Modalverben: dürfen, sollen

	dürfen	sollen
ich	darf	soll
du	darfst	sollst
er/es/sie	darf	soll
wir	dürfen	sollen
ihr	dürft	sollt
sie/Sie	dürfen	sollen

Sie **dürfen** das **nicht** machen. Es ist verboten.

Meine Wohnung



das Bild



die Spülmaschine



der Fernseher



der Stuhl



der Kühlschrank



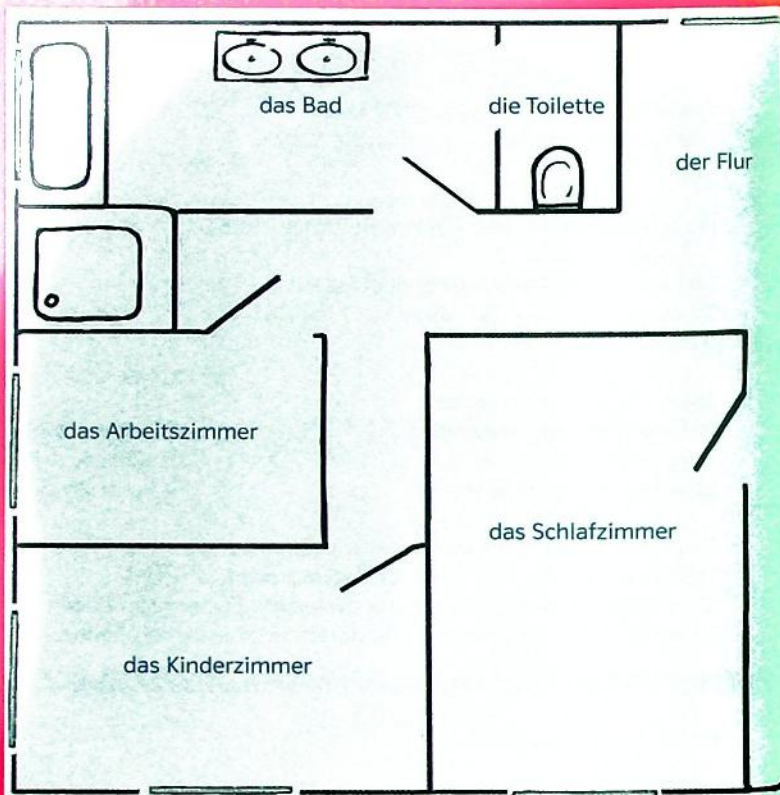
die Waschmaschine



der Sessel



der Tisch



- 1 a** Möbel und Geräte. Wo steht was? Es gibt mehrere Möglichkeiten. Ordnen Sie zu und vergleichen Sie.

Was ist in der Küche?

Der Herd und ...

- b** Sie ziehen in die Wohnung oben. Was brauchen Sie noch? Arbeiten Sie zu zweit und ergänzen Sie. Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch.

Pflanzen,

Die Wohnungssuche

- 3 a** Carla und Alex suchen eine Wohnung. Lesen Sie die Nachricht. Markieren Sie alle wichtigen Informationen über die Wohnung.

Hallo,
wir möchten endlich zusammen wohnen! 😊 Wir suchen eine 3-Zimmer-Wohnung: Küche, Bad, Schlafzimmer, Wohnzimmer und ein Arbeitszimmer, ungefähr 80 qm für maximal 800 Euro und im Zentrum. Gerne mit Balkon oder Terrasse – ruhig und hell! Ruft uns an oder schreibt!
Danke und viele Grüße von Carla und Alex

- b** Carla und Alex hängen auch einen Zettel im Supermarkt auf. Ergänzen Sie den Zettel.

Wir suchen eine Wohnung!

Zimmer: 3

Größe: _____

Miete maximal: _____

Ort: _____

Wünsche: Balkon,

Wir freuen uns auf Angebote: Carla und Alex



Tel.: 0176-8944189

Tel.: 0176-8944189

Tel.: 0176-8944189

Tel.: 0176-8944189

Tel.: 0176-8944189

Tel.: 0176-8944189

✂ Tel.: 0176-8944189



2.24

- c** Carla und Alex lesen Wohnungsanzeigen. Hören Sie das Gespräch. Über welche Wohnung sprechen sie? Ist die Wohnung passend für sie? Warum (nicht)?

1. Ideal für Studenten: Apartment mit Dusche, Nähe Universität

410 Euro	27 qm	1
Miete	Wohnfläche	Zimmer

2. 3-Zimmer-Wohnung, schön, sehr ruhig, Terrasse, mit der S-Bahn nur 30 Minuten bis ins Zentrum

550 Euro	79 qm	3
Miete	Wohnfläche	Zimmer

3. Elegante Wohnung im Zentrum mit Balkon, 6. Stock mit Aufzug

950 Euro	68 qm	3
Miete	Wohnfläche	Zimmer

4. Helle Wohnung – super für junge Leute – im Zentrum, direkt an der Hauptstraße beim Bahnhof

800 Euro	93 qm	3
Miete	Wohnfläche	Zimmer

5. Wir vermieten: Wohnung mit Süd-Balkon, top renoviert, hell, zentral und ruhig

630 Euro	81 qm	3
Miete	Wohnfläche	Zimmer

G

sein + Adjektiv

Die Wohnung ist **teuer**.

Die Wohnung ist **nicht billig**.

Die Wohnung ist **sehr teuer**.

Die Wohnung ist **zu teuer**.

- d** Lesen Sie die anderen Anzeigen noch einmal. Sprechen Sie über die Wohnungen. Welche Wohnung passt zu Carla und Alex?

ruhig ↔ laut | klein ↔ groß | hell ↔ dunkel | teuer ↔ günstig/billig | (nicht) zentral

Wohnung 1 ist zu klein und ...

Die neue Wohnung



4 a Alex und Carla haben eine neue Wohnung. Hören Sie das Gespräch. Was kommt wohin? Was möchte Alex? Was möchte Carla? Ergänzen Sie die Tabelle und berichten Sie.
 der Computer | der Fernseher | die Lampe | das Regal | der Kühlschrank

	Carla	Alex
ins Schlafzimmer		
ins Wohnzimmer		
in die Küche	<i>der Computer</i>	
ins Arbeitszimmer		
in den Flur		

G

Wohin? → *in* + Akkusativ
 Wohin stellen wir den Stuhl?
 der Flur → **In den** Flur.
 das Bad → **(In das) Ins** Bad.
 die Küche → **In die** Küche.
 Wohin stellen wir die Bücher?
 die Regale → **In die** Regale.

Carla will den Computer in die Küche stellen.

b Und Sie? In welche Zimmer stellen Sie die Dinge? Sprechen Sie zu zweit.
 der Computer | das Sofa | das Regal | das Bett | der Herd | der Schreibtisch

*Ich stelle den Computer ins
 Wohnzimmer.*

5 a Lesen Sie die Einladung. Welche Informationen fehlen?

Hallo Freunde,
 das Wochenende kommt, die Sonne scheint und unsere Wohnung ist fertig! Wir feiern am Samstag in der Hansastrasse 11a! Hoffentlich habt ihr Zeit. Wir freuen uns schon! 🍷
 Carla und Alex



b Hören Sie das Gespräch. Notieren Sie die fehlenden Informationen.
c Schreiben Sie eine Antwort.



Sie können kommen.

Sie können nicht kommen.

Liebe Carla, lieber Alex,

vielen Dank für ... / danke für ...

Glückwunsch, ich komme sehr gern. / Ich freue mich auf die Feier. / Ich freue mich schon auf Samstag und komme (sehr) gern.

Ich kann leider nicht kommen. / Es tut mir leid, aber ich kann nicht kommen. / Ich habe leider keine Zeit.

Kann ich etwas mitbringen? / Ich bringe einen Kuchen / einen Salat mit, okay?

Ich muss am Samstag arbeiten. / Ich habe am Samstag eine Verabredung. / Ich gehe am Samstagabend ...

Kann meine Freundin / mein Freund mitkommen?

Hoffentlich sehen wir uns bald. / Viel Spaß!

Viele/Liebe Grüße ...

Alles fertig

6 a Die Einweihungsfeier. Sehen Sie das Bild an. Was ist wo?

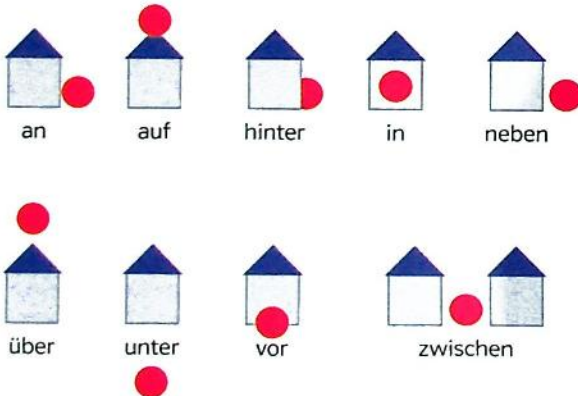


Der Kühlschrank steht im Flur.

Das Sofa ist im ...

G3

b Wo genau sind die Dinge? Erzählen Sie.



G

Wo? ☉ **in + Dativ**

Wo steht/ist der Schrank?

der Flur → (In dem) Im Flur.

das Bad → (In dem) Im Bad.

die Küche → In der Küche.

Wo sind die Bücher?

die Regale → In den Regalen.

G

Wo? ☉ **an, auf, hinter, in, neben**

über, unter, vor, zwischen + Dativ

Wo ist das Bild?

Über dem Fernseher.

Der Teppich ist im Wohnzimmer
unter dem Sofa.

22 c Wo sind die Möbel und Dinge in Ihrem Kursraum oder in Ihrer Wohnung? Sprechen Sie zu dritt.

7 a Hören Sie das Gespräch. Wer sagt was?

2.27

Carla Vanessa

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	1. Das Wohnzimmer ist ja super. 😊
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2. Die Lampe ist doch toll, sie ist nicht langweilig.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3. Sie ist nicht langweilig, aber hässlich.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	4. Das Bild über dem Fernseher sieht schön aus.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	5. Ich mag es nicht besonders.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	6. Die Terrasse ist wirklich super.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7. Der Tisch hier ist nicht mehr schön.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8. Die Terrasse ist ganz toll.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	9. Ich finde die Wohnung echt gemütlich!

Gut gesagt:
Begeisterung ausdrücken
 Das ist **ganz** toll.
 Ich finde das **echt** super.
 Das finde ich **wirklich** schön.
 Das sieht **total** gut aus.

b Welche Äußerung in 7a ist positiv, welche negativ? Notieren Sie 😊 oder ☹️.

8 a Langes e oder kurzes e? Welches e hören Sie? Kreuzen Sie an.

2.29

- | | | | | | | | |
|--------------|---|------------|---|----------|---|-------------|---|
| 1. gemütlich | <input type="checkbox"/> e <input type="checkbox"/> e | 4. sehr | <input type="checkbox"/> e <input type="checkbox"/> e | 7. Idee | <input type="checkbox"/> e <input type="checkbox"/> e | 10. reden | <input type="checkbox"/> e <input type="checkbox"/> e |
| 2. mehr | <input type="checkbox"/> e <input type="checkbox"/> e | 5. Teppich | <input type="checkbox"/> e <input type="checkbox"/> e | 8. neben | <input type="checkbox"/> e <input type="checkbox"/> e | 11. Zentrum | <input type="checkbox"/> e <input type="checkbox"/> e |
| 3. hell | <input type="checkbox"/> e <input type="checkbox"/> e | 6. Regal | <input type="checkbox"/> e <input type="checkbox"/> e | 9. steht | <input type="checkbox"/> e <input type="checkbox"/> e | 12. Bett | <input type="checkbox"/> e <input type="checkbox"/> e |

b Wie ist die Regel? Kreuzen Sie an.

- | | | | |
|------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--|
| eh oder ee spricht man | <input type="checkbox"/> immer lang. | <input type="checkbox"/> immer kurz. | <input type="checkbox"/> lang oder kurz. |
| e allein spricht man | <input type="checkbox"/> immer lang. | <input type="checkbox"/> immer kurz. | <input type="checkbox"/> lang oder kurz. |

c Hören Sie und sprechen Sie nach.

2.30

- Der Student wohnt in einem Apartment im Zentrum.
- Der Herd steht neben dem Regal.
- Der Sessel ist gemütlich. Er steht vor dem Fenster.

9 a Farben. Sehen Sie die Möbel und Geräte an. Verbinden Sie sie mit den Farben.

schwarz braun grau rot orange blau grün lila weiß

Der Sessel ist rot.

b Wie heißen die Farben in Ihrer Sprache? Vergleichen Sie.

„Grau“ heißt auf Türkisch „gri“.

c Suchen Sie Fotos von Wohnungen oder Zimmern. Was finden Sie schön? Erzählen Sie.

Ich finde den Sessel total schön.

Wer wohnt denn da?

10 a Sehen Sie die Fotos an und ordnen Sie die Überschriften zu.

1. Im Hochhaus zu Hause –
ich sehe die ganze Stadt
2. Cool – wohnen im Loft,
alles in einem Raum
3. Hallo Herr Nachbar! –
Wohnen im Reihenhaus mit Garten
4. Altbauwohnung in der Stadt –
Treppen aus Holz und hohe Decken
5. Fachwerkhäuser – alles klein:
Zimmer und Fenster



C



A



D



B



E



2.31-35

- b** Hören Sie die Bewohner. Machen Sie Notizen zu den Wohnungen und Häusern: Was sind die Vorteile? Was sind die Nachteile?

	Das ist gut. 😊	Das ist nicht gut. ☹️
die Wohnung im Hochhaus		
das Loft		
das Reihenhaus		
die Altbauwohnung		
das Fachwerkhaus		

- c** Vergleichen Sie Ihre Notizen. Welche Wohnform finden Sie gut? Warum?

- 11 a** Lesen Sie die Texte. Was passt auch zu Ihrer Wohn-Situation? Markieren Sie.

Wie wohnen Sie?

Das sagen Menschen in unserer Stadt.



Noah,
26 Jahre

Meine Wohnung in einem Hochhaus ist schön, aber klein. Ich habe eine Küche, ein Bad und ein Wohn-/Schlafzimmer. Die Küche und das Bad sind sehr klein. Aber ich habe auch einen Balkon. Der ist sehr groß und schön mit Blumen und Blick auf die Bäume vor dem Haus. Die Wohnung ist zentral, aber ruhig. Ich bin zufrieden. Ich wohne gern hier.



Kim,
20 Jahre

Zurzeit habe ich ein Zimmer in einer WG. Wir wohnen in einem Fachwerkhaus. Das Zimmer ist gemütlich, aber dunkel und laut. Ich habe nie Sonne im Zimmer, das ist nicht so schön. Die Lage ist auch nicht so gut: im Erdgeschoss und an einer Straße. Aber es ist nicht weit zur Uni, das finde ich perfekt. Die Nachbarn sind sehr nett, das ist auch toll. Und das Zimmer ist nicht teuer.



Maximilian,
45 Jahre

Unser Reihenhaus ist wirklich schön. Die Zimmer sind alle groß und hell, auch die Küche und das Bad. Wir haben auch eine Terrasse. Im Sommer ist das sehr schön. Leider ist das Haus nicht in der Stadt und ich muss immer mit dem Auto fahren. Das mag ich nicht so gern. Vielleicht suchen wir in ein paar Jahren eine Wohnung in der Stadt.

- b** Notieren Sie Ihre Textbausteine.

*Meine Wohnung ist schön, aber ...
Die Lage ist nicht so gut. ...*



- c** Schreiben Sie einen kurzen Text über Ihre Wohnung oder eine Fantasie-Wohnung.



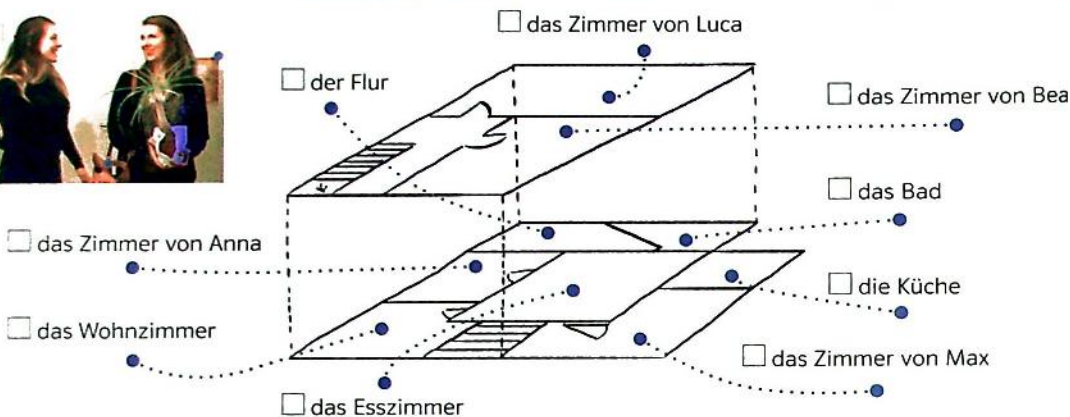
- 12** Wie wohnt man bei Ihnen? Was ist typisch, was ist besonders? Recherchieren Sie Fotos und erzählen Sie.



Mit Textbausteinen schreiben
Welche Sätze und Ausdrücke können Sie auch verwenden? Markieren Sie sie in Texten und sammeln Sie die Sätze und Ausdrücke in einem Heft.

Die Netzwerk-WG

21 **13 a** *Unsere Wohnung.* Sehen Sie Szene 21. Welche Zimmer zeigt Anna ihrer Freundin? Kreuzen Sie an.



b Sehen Sie Szene 21 noch einmal. Wie findet Annas Freundin die Zimmer?

Das Bad findet sie praktisch.

c Wie finden Sie die Wohnung?

22 **14 a** *Ich habe eine Idee.* Was machen Anna und ihre Freundin? Sehen Sie Szene 22 und beschreiben Sie.

Anna und ihre Freundin	stellen	das Bett das Bild	an das Fenster.
	hängen	die Lampe die Pflanze	auf den Schreibtisch.
		den Stuhl den Tisch	an die Wand. neben den Schrank.
		die Tasche	vor den Schrank. über das Bett.
			neben die Tür.

Anna und ihre Freundin stellen den Tisch neben den Schrank.

b Hat Luca recht? Sehen Sie Szene 22 noch einmal. Was ist neu?

Schau mal, alles neu.



Echt? Ich sehe gar nichts.

c Besuch von Freunden. Was machen Sie? Erzählen Sie.



eine Wohnung beschreiben

Die Wohnung ist ruhig / im Zentrum / zentral.

Die Wohnung ist zu teuer/laut/klein.

Die Wohnung ist sehr hell.

Die Wohnung ist nicht groß.

eine Einladung beantworten

Sie können kommen.

Glückwunsch, ich komme sehr gern. / Ich freue mich
auf die Feier. / Ich freue mich schon auf Samstag und
komme (sehr) gern.

Kann ich etwas mitbringen? / Ich bringe einen Kuchen /
einen Salat mit, okay?

Kann meine Freundin / mein Freund mitkommen?

Sie können nicht kommen.

Liebe ..., lieber ...,

vielen Dank für ... / danke für ...

Es tut mir leid, aber ich kann nicht kommen. /

Ich kann leider nicht kommen. / Ich habe leider
keine Zeit.

Ich muss am Samstag arbeiten. / Ich habe am
Samstag eine Verabredung. / Ich gehe am
Samstagabend ...

Hoffentlich sehen wir uns bald. / Viel Spaß!

Viele/Liebe Grüße ...

Gefallen/Missfallen ausdrücken

Das Wohnzimmer ist ja super.

Die Lampe ist doch toll, sie ist nicht langweilig.

Die Terrasse ist wirklich super.

Ich finde die Wohnung echt gemütlich!

Das ist total schön.



Der Tisch ist nicht mehr schön.

Ich finde die Lampe hässlich.

Ich mag ihn/es/sie nicht besonders.

Ich finde die Wohnung zu klein/laut/teuer/...

sein + Adjektiv

Die Wohnung **ist** teuer.

Die Wohnung **ist nicht** billig.

Die Wohnung **ist sehr** teuer.

Die Wohnung **ist zu** teuer.

Wechselpräpositionen

Wohin? ⊖ *in* + Akkusativ

Wohin stellen wir den Stuhl?

der Flur → **In den** Flur.

das Bad → **Ins** Bad.

die Küche → **In die** Küche.

Wohin stellen wir die Bücher?

die Regale → **In die** Regale.

Wo? ⊕ *in* + Dativ

Wo steht/ist der Schrank?

der Flur → **Im** Flur.

das Bad → **Im** Bad.

die Küche → **In der** Küche.

Wo sind die Bücher?

die Regale → **In den** Regalen.

Kurzformen

in + dem → **im**

in + das → **ins**

auch nach: *an, auf, hinter, neben, über, unter, vor, zwischen*

Wiederholungsspiel

1 „Drei in einer Reihe.“ Spielen Sie zu dritt.

Jede/r Spieler/in braucht zehn Figuren: Zettel, Münzen, Spielfiguren, Bonbons ...



Wer hat zuerst Geburtstag? Er/Sie beginnt.

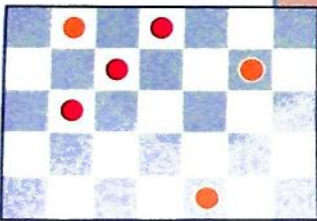
Legen Sie eine Figur auf ein Feld. Lösen Sie die Aufgabe.

Richtig? → Die Figur bleibt auf dem Feld.

Falsch? → Die Figur muss weg.

Der/Die Nächste ist an der Reihe.

Wer hat zuerst drei Figuren in einer Reihe? Er/Sie gewinnt.



Niemand hat drei in einer Reihe? Spielen Sie noch einmal.

Was machen Sie am Computer? Nennen Sie drei Aktivitäten.

Ich öffne ...

1

Nennen Sie das Gegenteil.

- ruhig
- dunkel
- günstig

8

Sie suchen ein Zimmer und sehen diese Anzeige. Stellen Sie drei Fragen.

Zimmer in WG frei!
Tel. 0161 - 723345

Wie viel ...?

15

Wie lernen Sie Deutsch? Was machen Sie? Nennen Sie drei Aktivitäten.

Ich ...

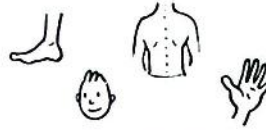
22

Ihr Freund / Ihre Freundin ist krank. Er/Sie hat Bauchschmerzen. Geben Sie drei Tipps.

Nimm ...

29

Aua! Was tut weh?



Aua, mein Kopf tut weh!

2

Langes oder kurzes e?

Sprechen Sie.

- du stehst
- die Person
- schnell
- der Weg
- der Termin
- leer

9

Was macht Tom?



Tom geht ...

16

Tina ist krank. Was darf sie nicht machen, was muss sie machen?



Tina darf ...

23

Sie bekommen eine Einladung:

Geburtstagfest von
Christine am 15. Mai.

Welche Informationen brauchen Sie noch? Stellen Sie zwei Fragen.

30

Sie trinken mit Ihren Kollegen und Kolleginnen und Kolleginnen Kaffee. Stellen Sie zwei Fragen.

Möchtest du ...?

3

Sie sind beim Arzt und haben Kopfschmerzen und Fieber.

Was sagen Sie?

Guten Tag, ich bin ...

10

Sie haben eine Besprechung. Fragen Sie:

- Wann?
- Wo?
- Wie lange?

Wann ist ...?

17

Wie heißen die Möbel? Nennen Sie die Wörter mit Artikel.



24

Anrede und Gruß im Brief. Nennen Sie je zwei Möglichkeiten.

Anrede:
Sehr geehrte ...

31

Formulieren Sie Aufforderungen wie ein Fitness-Trainer.
aufstehen
mitmachen
aktiv sein
Wasser trinken

Steh auf!

4

Wie finden Sie die Möbel?

- der Schrank - ☹️
- das Sofa und der Sessel - 😊
- das Regal - 😊
- die Stühle - ☹️

Ich finde den Schrank nicht schön.

5

Mit wem machen Sie das?

- sprechen - ... Partner
- arbeiten - ... zwei Kollegen
- lernen - ... Freundin
- telefonieren - ... Kundin

Ich spreche mit einem Partner.

6



Wie heißen die Gebäude?
Nennen Sie auch den Artikel.



7

Ergänzen Sie.
Frau Schneider ...
ist ... (in - das Büro).
geht ... (zu - die Bank).
ist ... (bei - die Chefin).

11

Nennen Sie fünf Zimmer in einer Wohnung.



12

st oder scht? Sprechen Sie.

- der Stuhl
- das Obst
- der Samstag
- das Fest
- die Straße

13

Wo ist das bei Ihnen?

- der Herd
- das Bett
- die Waschmaschine
- der Fernseher

Der Herd ist in der Küche.

14

Wohin kommt das?



→ ... Wohnzimmer.



→ ... Flur.

Das Sofa kommt ...

18



→ ... Küche.

Laura im Praktikum. Was macht sie? Verbinden Sie mit und und oder.

- früh aufstehen + ins Büro fahren
- am Computer arbeiten / in Besprechungen sein
- Laura steht früh ...*

19

Wie heißen die Farben?



20

Sie möchten einen Text schreiben und ausdrucken.
Was machen Sie zuerst, was dann?

Zuerst fahre ich den Computer hoch, dann ...

21

Wem gefällt etwas sehr gut. Was können Sie sagen?

Nennen Sie drei Möglichkeiten.

Das finde ich ...

25

Wörter mit p, t, k oder b, d, g. Sprechen Sie:

- Bauch
- Patient
- Tablette
- dann
- krank
- gehen

26

Woher kommt Herr Schneider?

- das Büro
- der Chef
- die Kantine

Er kommt aus ...

27

Was gibt es im Wohnzimmer?
Nennen Sie fünf Dinge.

Im Wohnzimmer ist ...

28

Beschreiben Sie Ihren Lieblingsort. Wann sind Sie dort?
Was machen Sie dort gern?

Mein Lieblingsort ist ...

32

Was hat der Arzt gesagt?

- viel Tee trinken
- den Arm wenig bewegen
- viel schlafen

Ich soll ...

33

Einladung

Sie haben eine Einladung zu einem Abendessen bei Freunden. Fragen Sie:

- Wann?
- Was mitbringen?

34

Formulieren Sie drei Aufforderungen für den Kurs.





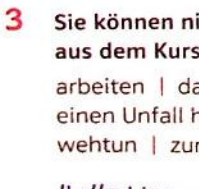


Lies den Text.

35

Fitness und Alltag

2 a Was machen Sie? Wie oft? Kreuzen Sie an.

Aktivität	ich	mein Partner / meine Partnerin
 30 Minuten oder mehr zu Fuß gehen	<input type="checkbox"/> täglich ____ x pro Woche <input type="checkbox"/> nie	<input type="checkbox"/> täglich ____ x pro Woche <input type="checkbox"/> nie
 die Treppe nehmen	<input type="checkbox"/> täglich <input type="checkbox"/> manchmal <input type="checkbox"/> nie	<input type="checkbox"/> täglich <input type="checkbox"/> manchmal <input type="checkbox"/> nie
 joggen oder Übungen machen	<input type="checkbox"/> täglich ____ x pro Woche <input type="checkbox"/> nie	<input type="checkbox"/> täglich ____ x pro Woche <input type="checkbox"/> nie
 im Fitness-Studio trainieren	<input type="checkbox"/> täglich ____ x pro Woche <input type="checkbox"/> nie	<input type="checkbox"/> täglich ____ x pro Woche <input type="checkbox"/> nie
 Fahrrad fahren	<input type="checkbox"/> täglich ____ x pro Woche <input type="checkbox"/> nie	<input type="checkbox"/> täglich ____ x pro Woche <input type="checkbox"/> nie
mit anderen spielen	<input type="checkbox"/> täglich ____ x pro Woche <input type="checkbox"/> nie	<input type="checkbox"/> täglich ____ x pro Woche <input type="checkbox"/> nie
Das mache ich auch: _____ _____	<input type="checkbox"/> täglich ____ x pro Woche <input type="checkbox"/> nie	<input type="checkbox"/> täglich ____ x pro Woche <input type="checkbox"/> nie

b Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin. Notieren Sie die Antwort.

Wie oft gehst du zu Fuß, 30 Minuten oder mehr?

Drei Mal pro Woche.

c Welche anderen Aktivitäten gibt es in Ihrem Kurs? Sammeln Sie.

3 Sie können nicht zum Kurs kommen. Schreiben Sie eine Nachricht an einen Freund / eine Freundin aus dem Kurs.

arbeiten | das Bein bewegen | das Hausmittel | das Medikament | der Husten | die Wunde |
 einen Unfall haben | im Bett bleiben | Kopfschmerzen | krank sein | mir ist schlecht |
 wehtun | zum Arzt gehen | nicht aufstehen

Hallo Lisa, ...

4 a Wohin kommt das? Hören Sie. Welche Anweisungen sind freundlich (= f), welche unfreundlich (= u)? Notieren Sie.

2.36

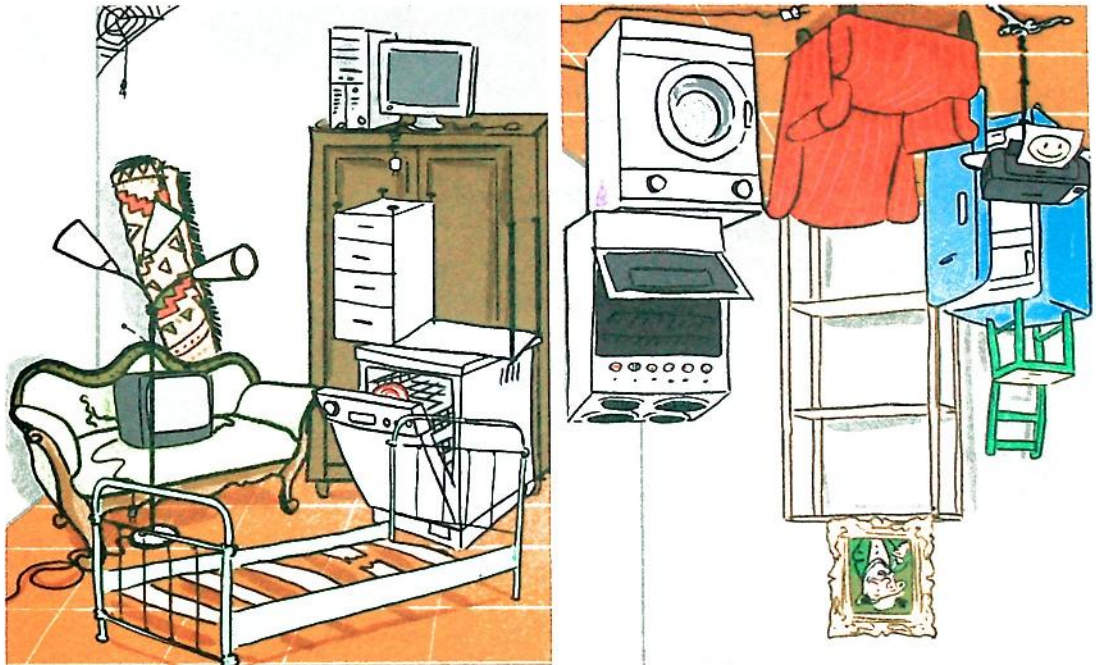
Wohin kommt das?



1. f Stell den Fernseher ins Schlafzimmer, bitte.
2. ____ Bringt den Herd in die Küche, bitte.
3. ____ Bring die Lampe bitte ins Arbeitszimmer.
4. ____ Bitte stellt das Regal in den Flur.
5. ____ Stellt den Sessel ins Wohnzimmer.
6. ____ Bitte bring den Teppich ins Schlafzimmer.

b Freundlich oder unfreundlich? Sprechen Sie die Sätze aus 4a. Ihr Partner / Ihre Partnerin rät.

5 a Arbeiten Sie zu zweit. Jede/r wählt ein Bild. Was sehen Sie? Notieren Sie neun Wörter mit Artikel und Plural.



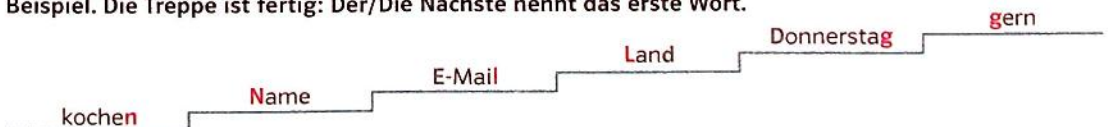
b Was gibt es auf Ihrem Bild? Berichten Sie. Ihr Partner / Ihre Partnerin notiert die Wörter mit Artikel und Plural.

Auf dem Bild ist ein Regal.

Heißt es das Regal? Oder der Regal?

Das.

6 Arbeiten Sie in Gruppen. Eine Person nennt ein Wort. Machen Sie damit eine Wörtertreppe wie im Beispiel. Die Treppe ist fertig: Der/Die Nächste nennt das erste Wort.



Like, like



7 a Hören Sie das Lied von *Einshoch6*. Welche Wörter verstehen Sie? Notieren Sie und sammeln Sie im Kurs Chat, Technik, toll ...

b Was glauben Sie? Worum geht es in dem Lied?

c Hören Sie das Lied noch einmal und ordnen Sie den Text.



Like, like

Like, like! Like, like!
Es dreht sich um Likes und Klicks,
Klicks und Likes, Likes und Klicks,
klick auf Links und Likes.
Und darum wollen wir Klicks und Likes,
Likes und Klicks, Klicks und Likes,
verlink die Links und Likes.
Es dreht sich um Likes und Klicks [...]
Like, like! Like, like!

Like, like! Like, like!
Ich wache auf und mein Chat ist voll.
Ich muss schon wirklich sagen, unsere neue Technik ist toll.
Ich kann mich selbst zeigen und der Welt schreiben,
teilen, skype, chatten und dabei im Bett bleiben.
Ein neues Fotoalbum hab ich gleich erstellt.
Ich mach ein Bild von meinem Frühstück und like es selbst.
Finde mich und mein Leben einfach megaheiß.
Poste, wie ich gerne wäre, damit es jeder weiß.
Ich liebe es, zu kommentieren, Beiträge zu markieren,
weise Sprüche zu zitieren und meine Fotos zu verzieren.

Like, like! Like, like!
Ich pose vor dem Spiegel, und das pausenlos,
denn bei Duckface-Bildern gehen die Daumen hoch.
Echt sweet, voll süß, I.o.v.e,
supertoll, megacool, haha, hihi,
Smiley, rofl, lol, 😊 😄
omg, hdgdl. 😂 😂
Wir sind best Friends.
Damit's die Welt sieht,
halten wir die Handys hoch und schreien: Selfie!
Selfie!



Kostenlos Deutsch lernen mit der DW. Nutzen Sie Texte, Audios, Videos und interaktive Übungen auf dw.com/deutschlernen

d Was macht die Person im Lied alles? Was kennen Sie? Markieren Sie Wörter und Ausdrücke.

e Und Sie? Was aus dem Lied machen Sie oft/manchmal/nie? Sprechen Sie in Gruppen.

Wohntypen

8 a Allein, mit der Familie, mit einem Freund / einer Freundin oder in einer WG. Welcher Wohntyp sind Sie? Machen Sie den Test.



1. Wie frühstücken Sie sonntags?

- a) So wie immer: Ich trinke einen Kaffee und lese Zeitung. (2)
- b) Zusammen mit Familie, Freunden und Kindern. (8)
- c) Ich gehe gern mit Freunden in ein Café und bestelle ein Frühstück. (5)

2. Sie bekommen Besuch. Wie geht es Ihnen, was machen Sie?

- a) Hurra, Besuch! Ich mache die Wohnung extra sauber. (5)
- b) Besuch macht immer viel Arbeit. Ich bin gern allein. (2)
- c) Ich habe oft Besuch, das finde ich super. Aber ich mache die Wohnung nicht extra sauber. (8)



3. Was tun Sie in Ihrer Freizeit?

- a) Ich treffe oft meinen Freund / meine Freundin. (4)
- b) Ich lese viel und spiele am Computer. (2)
- c) Ich treffe immer Freunde, mache Sport und bin fast nie zu Hause. (8)

4. Wie reisen Sie besonders gern?

- a) Wir reisen zu zweit und organisieren alles gemeinsam. (4)
- b) Ich reise nicht gern. Ich finde es zu Hause sehr schön. (2)
- c) Ich mache gern Reisen in der Gruppe. Man sieht viel und muss nichts organisieren. (8)



5. Sie machen eine Party. Sie haben zu wenige Gläser. Was machen Sie?

- a) Ich frage meinen Nachbarn / meine Nachbarin. (8)
- b) Ich nehme die Gläser von Oma aus dem Schrank. Die Gläser sind sehr teuer. (2)
- c) Ich kaufe im Supermarkt Gläser. Sie sind billig und ich brauche sie bald wieder. (4)

6. Es ist Sonntag und Sie sind allein. Was machen Sie?

- a) Ich koche etwas Schönes, trinke Tee und lese den ganzen Tag. (2)
- b) Ich bestelle eine Pizza und sehe einen Film. (4)
- c) Ich rufe meine Eltern an und telefoniere lang. (6)



7. Ihre Wohnung ist sehr klein. Was machen Sie?

- a) Ich brauche mehr Platz. Ich suche eine andere Wohnung. (7)
- b) Für mich ist das perfekt: Ich bin wenig zu Hause und die Wohnung ist schnell sauber. (2)
- c) Ich mag kleine Wohnungen sehr, große Zimmer mag ich nicht. (4)

b Zählen Sie Ihre Punkte und lesen Sie die Auswertung. Passt sie zu Ihnen?

14-20 Wohntyp *Single*: Sie wohnen gern allein. Sie machen nicht gern Pläne und lieben Ihre Freiheit.
 21-35 Wohntyp *Freund/Freundin*: Sie wohnen nicht so gern ganz allein, aber mit vielen Leuten möchten Sie auch nicht zusammenwohnen. Wohnen mit einem Freund / einer Freundin ist ideal für Sie.
 35-44 Wohntyp *Familie*: Sie sind ein Familienmensch. Sie wollen mit Oma und Gpa, Eltern und Kindern in einem Haus zusammenwohnen.
 45-56 Wohntyp *WG*: Wohnen in einer WG. Das ist das Richtige für Sie. Hier sind Sie nie allein und es gibt oft Partys und Feste.

Studium und Beruf



A



B

1 a Was machen die Leute? Beschreiben Sie die Fotos.

Bilder malen | Kinder betreuen | lernen | segeln | recherchieren | eine Stadt zeigen |
Unterricht geben | spielen

2.38 **b** Hören Sie die Radiosendung. Welchen Beruf haben die Personen? Was finden sie gut, was nicht? Notieren Sie.

der Architekt / die Architektin | der Reiseführer / die Reiseführerin | der Erzieher / die Erzieherin |
der Informatiker / die Informatikerin | der Künstler / die Künstlerin | der Student / die Studentin |
der Segellehrer / die Segellehrerin | der Kellner / die Kellnerin

Person	Beruf	Vorteil	Nachteil
Julia Wimmer	Segellehrerin	draußen sein	



2 a Was ist für Sie wichtig im Beruf? Wählen Sie drei Aussagen und geben Sie Punkte:
3 Punkte = sehr wichtig.

- | | 1 | 2 | 3 |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 1. Die Arbeit ist interessant und macht Spaß. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Ich habe im Beruf viele Kontakte. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Die Arbeit ist nicht anstrengend. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Ich kann in meinem Beruf viel reisen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Ich arbeite im Team. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Ich verdiene viel Geld. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7. Die Kollegen und Chefs sind nett. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8. Ich kann Karriere machen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

b Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse. Machen Sie eine Kursstatistik.

Mein Tag

3 a Sehen Sie die Bilder an und lesen Sie die Nachrichten von Daniel und Tina. Ordnen Sie die Bilder in die richtige Reihenfolge.

Endlich! Ich muss etwas essen.



A

Okay, planen wir mal die Präsentation.



B

Jetzt lerne ich schon sechs Stunden.



C

Wann ist es endlich vorbei?!



D

Musst du gehen?

Ja, ich habe um halb neun ein Seminar.



E

b Was ist passiert? Ergänzen Sie die Sätze.

08:30 Der Professor hat
immer nur _____.

14:00 Daniel _____ eine Präsentation
_____.

16:00 Daniel _____ sechs Stunden lang
_____.

22:00 Er _____ eine Pause _____.
Er _____ eine Pizza _____.

Wie war dein Tag?

Na ja, es geht. Ich war schon um 8:30 Uhr an der Uni.

Warst du im Seminar bei Professor Masser?

Ja. Es war total langweilig. Er hat immer nur geredet. 😊

Oh, das kenne ich! Ich habe das Seminar im letzten Semester gemacht. 😊 Und das Projekt?

Das läuft gut, wir haben die Präsentation geplant. Dann habe ich 6 Stunden lang gelernt!

Echt fleißig! Hast du keine Pause gemacht?

Na ja, ich hatte nach dem Lernen Hunger und der Kühlschrank war leer. Ich habe schnell eine Pizza geholt. 😊

Lecker! Und jetzt? Machst du Feierabend?

G

Perfekt: Satzklammer
Der Professor **hat** immer **geredet**.

Daniel **hat** sechs Stunden **gelernt**.
haben Partizip II

Partizip II: regelmäßige Verben
machen **gemacht**
ebenso: planen, holen, schmecken ...
reden **geredet**
ebenso: arbeiten, warten ...

So war das



2.39

4 a Im Unicafé. Was hat Tina gemacht? Was hat Daniel gemacht? Hören Sie und kreuzen Sie an.



Tina Daniel

- | | | |
|----------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 1. für ein Seminar recherchieren | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Statistik lernen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. eine Prüfung machen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. eine Präsentation machen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Fußball spielen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. im Studio trainieren | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7. in der Bäckerei arbeiten | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

b Was haben die beiden gemacht? Schreiben Sie. Vergleichen Sie dann zu zweit.

Tina

Daniel

hat für ein Seminar
recherchiert

G

Partizip II: Verben auf -ieren

Tina hat für ein Seminar recherchiert.

recherchieren hat recherchiert

ebenso: telefonieren, studieren, trainieren



2.40

5 a Was hat Daniel vor dem Studium gemacht? Hören Sie und ordnen Sie zu.

- | | |
|--|-----------------------------------|
| 1. Daniel hat nach der Schule <u>D</u> | A seine Freunde kaum gesehen. |
| 2. Bei der Arbeit hat es _____ | B seine Freundin Maya getroffen. |
| 3. Daniel hatte nie Zeit und hat _____ | C auch Probleme gegeben. |
| 4. Dann hat Daniel _____ | D Arbeit bei einer Bank gefunden. |
| 5. Im Urlaub hat Daniel _____ | E vier Wochen Urlaub genommen. |

b Markieren Sie die Partizip-Formen in 5a. Machen Sie dann eine Liste mit dem Infinitiv und dem Partizip II.

unregelmäßige Verben
finden – hat gefunden

G

Partizip II: unregelmäßige Verben

finden hat gefunden

treffen hat getroffen

6 Arbeiten Sie in Gruppen. Notieren Sie fünf Verben aus Aufgabe 3 bis 5 auf Zettel. Mischen Sie die Zettel. Ziehen Sie einen Zettel und bilden Sie einen Satz im Perfekt.



Ich habe heute Geld gefunden.

!

Lernen Sie Infinitiv und Partizip II immer zusammen. Eine Liste mit unregelmäßigen Verben finden Sie im Anhang.

Der Weg zum Job

7 a Lesen Sie. Was sind die Personen von Beruf? Wie haben sie die Stelle gefunden? Sprechen Sie zu zweit.



FELIX M., 25 Ich habe eine Anzeige im Internet gelesen und gleich meine Bewerbung geschickt. Vier Wochen später bin ich nach Berlin gekommen und arbeite jetzt hier als Krankenpfleger. Das Krankenhaus ist gut und die Kollegen sind nett und freundlich. Meine Ehefrau habe ich auch hier kennengelernt.



CLAUDIA L., 41 Früher bin ich jeden Tag zwei Stunden zum Büro gefahren. Und abends dann wieder zwei Stunden zurück. Das

war zu viel und ich hatte es immer eilig. Dann habe ich in der Zeitung eine Anzeige gesehen. Die Firma hat eine Sekretärin gesucht und ich habe eine Bewerbung geschrieben. Sie haben mich genommen und jetzt brauche ich nur noch 15 Minuten zur Arbeit.

LEA S., 24 Vor drei Jahren bin ich nach Spanien geflogen und ich bin dort geblieben. Ich habe in einem Hotel gearbeitet. Jetzt bin ich wieder in der Heimat und arbeite in einem Hotel im Zentrum. Die Stelle habe ich durch ein Job-Portal gefunden. Der Hotelchef hat mein Profil gesehen und eine Nachricht geschrieben. Wir haben gesprochen und jetzt habe ich den Job.

FREDDY K., 52 Ich bin Koch und war zwei Jahre lang arbeitslos. Ich bin jede Woche zur Agentur für Arbeit gegangen, aber nichts ist passiert. Dann hat das Restaurant hier in der Straße einen Koch gesucht. Ich kenne die Chefin und habe sie gleich gefragt: „Kann ich hier arbeiten?“ Sie hat sofort „ja“ gesagt.



Freddy ist ... von Beruf. Er hat die Chefin ...

b Welche Aussagen sind richtig? Kreuzen Sie an und korrigieren Sie die falschen Aussagen.

- Felix wohnt jetzt in Berlin und er mag seine Arbeit.
- Claudia ist vorher nur 15 Minuten zur Arbeit gefahren.
- Freddy hat drei Jahre lang nicht gearbeitet.
- Lea hat in Spanien gelebt.

G4 8 a Lesen Sie noch einmal. Markieren Sie im Text die Verben im Perfekt mit *sein* und ergänzen Sie die Regel.

G

Perfekt mit *sein*: Verben der Ortsveränderung: A → → B

fahren	Claudia	<u>ist</u>	zwei Stunden zur Arbeit	<u>gefahren</u>
gehen	Freddy	_____	zur Agentur für Arbeit	_____
kommen	Felix	_____	nach Berlin	_____
fliegen	Lea	_____	nach Spanien	_____
! bleiben	Sie	_____	zwei Jahre in Spanien	_____
! passieren	Es	_____	nichts	_____

b Ergänzen Sie Ihre Liste aus 5b mit den Verben aus 7a.

unregelmäßige Verben

Verben mit „haben“

lesen – hat gelesen

Verben mit „sein“

kommen – ist gekommen

c Notieren Sie drei Fragen. Gehen Sie durch den Kursraum. Fragen und antworten Sie.

wo - zur Schule gehen
was - studieren/lernen

wie lange - zur Schule/Uni gehen
wie - deine Stelle finden

wann - nach ... kommen
wo - letztes Jahr - arbeiten

Wo bist du zur Schule gegangen?

In ...

d Sammeln Sie die Informationen zu den Personen im Kurs.

Elio ist in Verona zur Schule gegangen und er hat ...

9 a Ein ganz normaler Tag? Florian erzählt. Wie war es wirklich? Sprechen Sie zu zweit.

einen Spaziergang machen | im Internet Nachrichten lesen | Tennis spielen | zu Mittag essen | zum Tennisplatz fahren

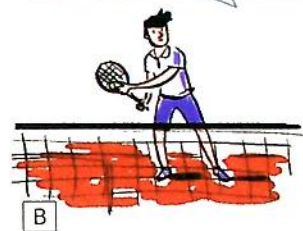
Das war ein Tag! So viel Stress.



Am Morgen bin ich zu einer Kundin gefahren.



Ich habe den ganzen Vormittag mit einer Firma gesprochen.



Mittags hatte ich eine Besprechung mit der Chefin und dann habe ich mit Kunden zu Mittag gegessen.



Am Nachmittag habe ich ein Angebot geschrieben und eine Präsentation geplant.



Dann habe ich meine Kollegen getroffen und wir haben über ein Projekt diskutiert.



Florian ist nicht zu einer Kundin gefahren, er ist ...

b Was haben Sie gestern gemacht? Schreiben Sie einen kurzen Text.

machen | planen | lernen | reden | arbeiten | sehen | diskutieren | treffen | gehen | fahren | bleiben | schreiben | sprechen | telefonieren | essen

10 a Aussprache h. Was hören Sie? Kreuzen Sie an.

2.41

1. Eis heiß 2. er her 3. aus Haus 4. und Hund

b Hören Sie und sprechen Sie nach.

2.42

- Hallo Hanna, hast du heute Abend Zeit?
- Hans hat heute zu Hause gearbeitet.
- Herr Huber arbeitet im Hotel „Hilber“ in Hamburg.

Ein Anruf bei ...

11 a Lesen Sie und ordnen Sie zu.

- | | |
|---|---|
| <p>1. <input type="radio"/> Firma Hölke, guten Tag. Sie sprechen mit Tom Müller. _____</p> <p>2. <input type="radio"/> Tut mir leid. Da kann ich Ihnen nicht helfen. Sie müssen mit Frau Selmicz sprechen. _____</p> <p>3. <input type="radio"/> Selmicz. S E L M I C Z. _____</p> <p>4. <input type="radio"/> Frau Selmicz ist heute leider nicht da. Können Sie morgen noch einmal anrufen? _____</p> <p>5. <input type="radio"/> Ja, das ist die 4319. _____</p> <p>6. <input type="radio"/> Bitte. Auf Wiederhören. _____</p> | <p>A ● Vielen Dank.</p> <p>B ● Ja, natürlich. Können Sie mir die Durchwahl von Frau Selmicz geben?</p> <p>C ● Guten Tag, hier ist Claudia Lange. Ich habe Ihre Anzeige gesehen. Sie suchen eine Sekretärin. Ich habe eine Frage zu der Anzeige.</p> <p>D ● Auf Wiederhören.</p> <p>E ● Entschuldigung, das habe ich nicht verstanden. Können Sie den Namen bitte wiederholen?</p> <p>F ● Danke. Können Sie mich mit Frau Selmicz verbinden?</p> |
|---|---|



2.43

b Hören Sie jetzt das Gespräch und kontrollieren Sie.

c Was sagen Sie wann? Lesen Sie das Gespräch in 11a noch einmal und ergänzen Sie.



Am Telefon

Sie melden sich am Telefon:	Guten Tag, mein Name ist ...
Sie möchten eine bestimmte Person sprechen:	Kann ich bitte mit Frau/Herrn ... sprechen?
Sie möchten etwas fragen:	Kann ich Sie etwas fragen?
Sie haben etwas nicht verstanden:	Entschuldigung, wie bitte? Können Sie das buchstabieren?
Sie verabschieden sich:	

Telefonieren

Notieren Sie Sätze und Wörter für typische Situationen am Telefon. Lernen Sie sie auswendig.

12 Arbeiten Sie zu zweit. Wählen Sie eine Situation und bereiten Sie ein Telefongespräch vor. Spielen Sie dann Ihr Gespräch vor.

1A Sie rufen bei der Computerfirma Gruber an und möchten Frau Stadler sprechen. Sie haben eine Frage zu einem Computerproblem.

2A Sie rufen in der Sprachschule an. Fragen Sie: Wann sind die Termine für die Prüfung?

1B Sie arbeiten bei der Firma Gruber. Der Anschluss von Frau Stadler ist besetzt, aber auch Herr Maurer kann Fragen zu Computerproblemen beantworten.

2B Sie sind ganz neu in der Sprachschule. Fragen zu Terminen können Sie nicht beantworten. Das kann Herr Krämer.



2.44

Gut gesagt: Am Telefon

Am Telefon meldet man sich normalerweise mit dem Familiennamen. Junge Leute sagen heute auch oft nur *Hallo*.



Hallo!
Tschüs!



Müller.
Auf Wiederhören

Jobs rund ums Jahr

13 a Sehen Sie die Fotos an und lesen Sie die Texte. Ordnen Sie zu.



___ 1 Oktoberfest in München

Das Oktoberfest gibt es seit 1810. Es beginnt im September und dauert bis Anfang Oktober, insgesamt 16–18 Tage. Man kann essen und trinken und natürlich Karussell fahren. Jedes Jahr kommen über 6 Millionen Besucher. Viele Besucher kommen auch aus dem Ausland. Auf dem Oktoberfest arbeiten jedes Jahr 13.000 Menschen.

___ 2 Weihnachtsmarkt in Dresden

Seit 1434 gibt es den Dresdner Weihnachtsmarkt, den Striezelmarkt. Er ist der älteste Weihnachtsmarkt in Deutschland und jedes Jahr kommen 2,5 Millionen Besucher. 240 Händler verkaufen ihre Waren. Eine Spezialität ist der Dresdner Stollen. Aber es gibt auch andere Spezialitäten zum Essen und Trinken. Der Markt ist von Ende November bis 24.12. täglich geöffnet.

___ 3 Bregenzer Festspiele

Das Kulturfestival gibt es seit 1946 und es findet jedes Jahr im Juli und August statt. Die Attraktion ist die Bühne im See. Es gibt Platz für 7.000 Zuschauer. Jedes Jahr kommen ca. 250.000 Besucher und sehen berühmte Opern.



b Arbeiten Sie zu dritt. Jede/r liest einen Text und notiert Informationen zur Veranstaltung.

Wo ist das?

Wann ist das?

Seit wann gibt es das?

Wie viele Besucher kommen pro Jahr?

Was kann man dort machen?

c Stellen Sie mit Ihren Notizen aus 13b die Veranstaltung vor.



2.45

23-24

d Welche Jobs machen die Personen? Hören Sie und ordnen Sie zu.



Kellnerin
Person _____



Händler
Person _____



Statist
Person _____

e Hören Sie noch einmal. Wer sagt was? Kreuzen Sie an.

Person

Der Job ist anstrengend, aber ich verdiene viel Geld.

Die Arbeit macht Spaß, aber ich bekomme nicht viel Geld.

Wir verkaufen viel und es ist jedes Jahr wieder schön.

1	2	3
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



f Welche Saison-Jobs oder interessanten Jobs kennen Sie? Recherchieren Sie Fotos und erzählen Sie.

Die Netzwerk-WG

23 14 a Und wie ist dein Job? Sehen Sie Szene 23. Wo arbeiten Bea und Anna?

Arbeit im Restaurant | Praktikum in einer Firma | Job für eine Marketing-Firma |
Arbeit in der Bank | Arbeit bei einer Filmfirma | Praktikum in einem Supermarkt

b Sehen Sie die Szene noch einmal. Was macht Bea, was macht Anna? Ordnen Sie zu.



- A mit Kunden sprechen
- B Verträge machen
- C mit dem Chef sprechen
- D ein Projekt planen
- E am Computer arbeiten
- F viel für die Organisation machen
- G Termine kontrollieren
- H Essen bestellen
- I das Protokoll schreiben



Bea macht viel für die Organisation.

c Was denken Sie? Welchen Job aus 14a hat Max gefunden?

15 a Die Stellenanzeige. Lesen Sie die Anzeige. Wie bereiten Sie sich auf das Bewerbungsgespräch vor? Sprechen Sie zu zweit.

Kleidung wählen | mit Freunden sprechen |
Informationen über die Firma suchen |
den Weg recherchieren | ...

Du promotest unser Produkt und gewinnst durch deine sympathische und offene Art neue Kunden für uns! **Schick uns deine Bewerbung** und wir laden dich zu einem Gespräch ein. bewerbung@arbeitsmonster.de

24 b Frag nicht! Sehen Sie Szene 24. Was macht Max wann? Wie findet Max den Job?

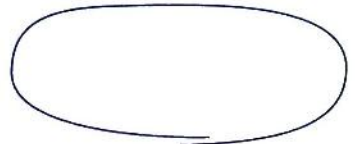
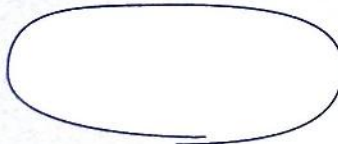
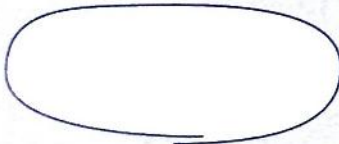
c Sehen Sie das Foto in 15b noch einmal an. Max wartet vor dem Bewerbungsgespräch. Was denkt er wahrscheinlich? Notieren Sie.



09:51 Uhr

10:23 Uhr

10:39 Uhr



d Lesen Sie die Nachricht von Max. Was sagt er jetzt über den Job? Was ist gut, was ist schlecht? Erzählen Sie.

Nun habe ich eine Woche als „Promoter“ gearbeitet. Eigentlich war es nicht schlecht: Ich habe mit vielen Leuten gesprochen – das hat Spaß gemacht. Die Bezahlung ist nicht so gut, aber ich habe auch keinen Stress. Besonders toll sind die Arbeitszeiten: von 11 Uhr bis 16 Uhr. Morgens kann ich lange schlafen und abends habe ich frei. 😊 Aber mit dem Kostüm bin ich nicht glücklich. Es ist sehr hässlich und zu warm!

über Berufe und Jobs sprechen

Die Arbeit / Der Beruf macht (viel/keinen) Spaß.

Die Arbeit ist interessant/gut / (nicht) anstrengend / toll ...

... finde ich gut. / Ich ... gern. / Ich mag ...

Der Chef / Die Chefin ist / Die Kolleginnen und Kollegen sind nett/freundlich/...

Ich verdiene viel/wenig / nicht so viel (Geld).

Ich kann Karriere machen / viel reisen / ...

telefonieren und nachfragen**sich melden**

Guten Tag. / Mein Name ist ... / Hier ist ... / Sie sprechen mit ...

nach einer Person fragen

Ist Frau/Herr ... da? / Kann ich bitte mit Frau/Herrn ... sprechen? /

Können Sie mich mit Frau/Herrn ... verbinden?

etwas fragen

Kann ich Sie etwas fragen? / Ich habe eine Frage: ... / Können Sie mir die Durchwahl von ... geben?

nachfragen

Können Sie das bitte noch einmal sagen? / Entschuldigung, wie bitte? /

Können Sie das bitte wiederholen/buchstabieren? / Entschuldigung, das habe ich nicht verstanden.

sich verabschieden

Vielen/Herzlichen Dank. Auf Wiederhören.

Perfekt: Satzklammer

Daniel	hat	sechs Stunden	gelernt.
Tina	hat	für ein Seminar	recherchiert.
Claudia	ist	zwei Stunden zur Arbeit	gefahren.
Was	hast	du heute	gemacht?

haben/sein Partizip II

Partizip II

Regelmäßige Verben: ge... (e)t		Unregelmäßige Verben: ge... en	
machen	gemacht	fahren	gefahren
arbeiten	gearbeitet	bleiben	geblieben
		finden	gefunden
Verben auf -ieren: ...t		gehen	gegangen
studieren	studiert	! denken	gedacht
telefonieren	telefoniert	! wissen	gewusst

Eine Liste mit unregelmäßigen Verben finden Sie im Anhang.

Perfekt mit sein:

Verben der Ortsveränderung A →  → B:

fahren – ist *gefahren*, *gehen* – ist *gegangen*, *kommen* – ist *gekommen*, ...

! *bleiben* – ist *geblieben*, *passieren* – ist *passiert*

Perfekt von sein und haben:

Die Perfektformen *ich bin gewesen*, *ich habe gehabt* verwendet man nur selten.

Man verwendet *ich war* und *ich hatte*.

Die Jacke gefällt mir!



1 a Die Verabredung. Sehen Sie den Comic an. Welche Aussage passt wo? Ordnen Sie zu und vergleichen Sie.

1. Das macht 119 Euro, bitte.
2. Ich freue mich auf heute Abend! Hm ... Was ziehe ich nur an?!
3. Das Hemd und die Hose stehen Ihnen sehr gut!
4. Das T-Shirt ist doof, zu weit und viel zu lang. Ich muss einkaufen!
5. Hoffentlich finde ich hier etwas!
6. Oh, hallo! Was machst du denn hier?
7. Das ist aber schön! Und teuer! Egal, ich kaufe es.
8. Super T-Shirt.
9. Der Rock ist zu kurz. Und die Hose ist zu eng.
10. Ja, und du siehst auch toll aus!



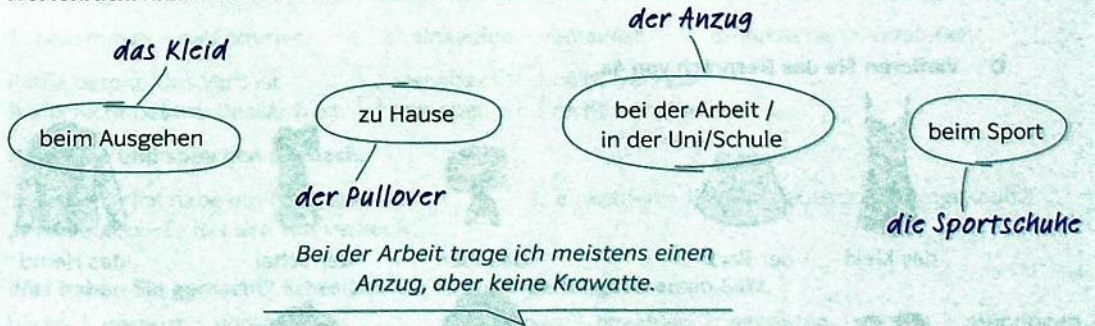
b Hören Sie zwei Gespräche. Welches Gespräch passt zu der Geschichte: 1 oder 2?

2.46-47



2 a Welche Kleidung tragen Sie wann oder wo? Sammeln Sie Wörter aus 1a und ergänzen Sie mit dem Wörterbuch. Erzählen Sie dann.

25-26



b Welche Wörter sind in anderen Sprachen ähnlich oder gleich? Sammeln Sie.

das T-Shirt ...

Ich brauche neue Kleidung!

3 a Wo kaufen Sie Kleidung? Vergleichen Sie im Kurs.



im Kleidergeschäft



im Internet



auf dem Markt



im Kaufhaus



im Secondhand-Laden



2.48

b Hören Sie das Gespräch. Wo will Andreas Kleidung kaufen?



2.49

c Hören Sie weiter und notieren Sie. Wer findet was gut?

Andreas: _____

Jana: _____



2.50

d Hören Sie das Ende des Gesprächs. Was bestellt Andreas?

4 a Die Entscheidung. Lesen Sie das Gespräch und ergänzen Sie die Regel.

- Sieh mal, der Mantel ist doch toll, oder?
- Welcher Mantel?
- Na, dieser hier.
- Findest du? Also, ich finde diese Jacke hier daneben viel besser.
- Welche Jacke meinst du? Diese??? Nein, die ist nicht schön.
- Ach, Andreas! Du findest echt gar nichts schön!
- Quatsch! Schau mal: Wie findest du diesen Hut hier? Der ist super! Und dann brauche ich noch ein T-Shirt in Schwarz.



😊 gut 😊😊 besser

G

Welcher? - dieser

	Nominativ		Akkusativ	
der Mantel	_____	_____	Welchen?	_____
das Kleid	Welches?	dieses	Welches?	dieses
die Jacke	Welche?	diese	_____	_____
die Schuhe	Welche?	diese	Welche?	diese

b Variieren Sie das Gespräch von 4a.



das Kleid



der Rock



das Tuch



der Schal



das Hemd



das T-Shirt



die Stiefel



die Schuhe



das Sweatshirt



der Pullover



der Hut



die Mütze

Die Reaktionen

5 a Lesen Sie die Nachrichten. Wem gefällt das T-Shirt, wem der Hut?



T-Shirt und Hut neu!



#trendsetter
#mode-mann

- Susi Hey cool!
- Andreas Ja, die Sachen habe ich vorgestern bestellt. Der Hut hat schon im Internet super ausgesehen. Er ist heute angekommen. 😊
- Jana Das T-Shirt habe ich gefunden und Andreas empfohlen. Er hat es sofort gekauft, es ist ja schwarz. 😊
- Susi @Jana Ja, das hast du schon erzählt.
@Andreas Ich finde das T-Shirt cool, aber der Hut...! Sei nicht böse, aber du siehst ohne Hut besser aus! Ich habe auch schon online Klamotten gekauft, aber dann haben sie nicht gepasst. Ich habe alles zurückgeschickt oder umgetauscht. Das nervt!
- Timo @Andreas Das hast du super gemacht! Wo hast du den Hut entdeckt? Hast du viel bezahlt?
- Andreas @Susi Okay, ich habe verstanden, du findest den Hut doof. 😞
@Timo 29,- €.

b Lesen Sie die Nachrichten noch einmal und markieren Sie die Partizipien. Ergänzen Sie dann die Regel.

G

Verben ohne Präfix

finden _____
kaufen _____
passen _____
machen _____

Verben mit Präfix

nicht trennbar: ohne -ge-

bestellen bestellt
empfehlen _____
erzählen _____
entdecken _____
bezahlen _____
verstehen _____

Präfixe: be-, emp(f)-, ent-,
er-, ge-, ver-, zer-

trennbar: mit -ge-

aussehen _____
ankommen _____
zurückschicken _____
umtauschen _____

Präfixe: ab-, an-, auf-, aus-, ein-,
mit-, zu-, zurück- ...

6 a Betonung von Verben mit Präfix. Hören Sie. Was ist betont? Markieren Sie und kreuzen Sie an.

2.51

1. bekommen – mitkommen 2. einkaufen – verkaufen 3. aufstehen – verstehen

P3

- Präfix betont: Das Verb ist trennbar. nicht trennbar.
Präfix nicht betont: Das Verb ist trennbar. nicht trennbar.

b Hören Sie und sprechen Sie nach.

2.52

1. kaufen – Ich habe ein T-Shirt gekauft. 3. einkaufen – Hast du heute schon eingekauft?
2. verkaufen – Er hat den Hut verkauft.



7 Was haben Sie gemacht? Schreiben Sie zu jeder Zeitangabe einen Satz.

heute | gestern | vorgestern |
vor drei Tagen | letzte Woche

bekommen | bezahlen | verkaufen | fahren | mitbringen |
machen | einkaufen | anrufen | besuchen | arbeiten |
einladen | abholen | aufstehen | fernsehen

Letzte Woche bin ich nach Salzburg gefahren.

Kann ich Ihnen helfen?



2.53

8 a Im Geschäft. Hören Sie. Wer fragt was? Kreuzen Sie an.

	Kunde	Verkäuferin
A Kann ich Ihnen helfen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B Welche Größe brauchen Sie?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C Wie finden Sie den Pullover hier?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D Haben Sie den auch in Blau?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E Wie gefällt Ihnen der?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
F Wie viel kostet er?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G Und? Passt Ihnen der Pullover?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
H Haben Sie den auch in L?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



b Ordnen Sie die Antworten den Fragen in 8a zu. Hören Sie dann das Gespräch noch einmal.

- _____ 1. Hm, ich weiß nicht. Grün steht mir nicht so gut.
 _____ 2. Ich habe meistens XL, manchmal auch nur L.
 _____ 3. Einen Moment, bitte. Hier ist er in Blau.
 _____ 4. Er ist sehr günstig, nur 49,90 Euro. Probieren Sie ihn doch mal an.
 _____ 5. Nicht so richtig. Er ist zu weit. Ich habe ihn wieder ausgezogen.
 _____ 6. Oh ja, der ist gut.
A 7. Ja, bitte. Ich suche einen Pullover.
 _____ 8. Ja, ich hole ihn. Hier, bitte!

G

Personalpronomen im Dativ

ich	mir	wir	uns
du	dir	ihr	euch
er	ihm	sie	ihnen
es	ihm		
sie	ihr	Sie	Ihnen

Kann ich **Ihnen** helfen?
 Der Pullover **passt mir** nicht.
Gefällt dir die Jacke?
 Nein, sie **steht mir** nicht.

c Lesen Sie die Sätze aus 8a und 8b noch einmal. Markieren Sie die Personalpronomen im Dativ und unterstreichen Sie die Verben mit Dativ.

d Schreiben und spielen Sie einen eigenen Dialog wie in 8a und b.



2.54

9 a Shoppen. Ergänzen Sie die Dialoge. Hören Sie zur Kontrolle. Lesen Sie dann zu zweit.

1. Oh, diese Jacke gefällt _____ sehr gut.
 ● Ich glaube, sie passt _____ nicht, sie ist zu groß!
 Ich probiere sie mal an.
2. Können Sie _____ helfen, bitte? Die Hose gefällt meinem Sohn, aber sie passt _____ nicht.
 ● Einen Moment, bitte.
3. Dieses Kleid steht _____ richtig gut.
 ● Ja, es gefällt _____ sehr. Aber es ist zu teuer.
 Ja, schade.

b Spielen Sie zu zweit. Würfeln Sie zwei Mal und bilden Sie Sätze oder Fragen.

T-Shirt
stehen
ich

Hemd
passen
du

Hose
passen
er/sie

Schuhe
gefallen
wir

Pulli
stehen
ihr

Jacke
gefallen
sie/Sie

Beispiel: und

Die Schuhe gefallen ihm nicht.

Im Kaufhaus

10 a Hören Sie das Gespräch. Was möchten Herr und Frau Wagner kaufen? Kreuzen Sie an. Nicht alle Wörter passen.

2.55



der Kugelschreiber



das Parfüm



die Kamera



das Duschgel



der Schal



der Tee



die Tasse



der USB-Stick

b Wo finden Herr und Frau Wagner die Produkte?

Im zweiten Stock gibt es ...

c Sie sind im Kaufhaus in 10a und suchen verschiedene Dinge. Wo finden Sie was?

1. Ihre Schwester kocht gern. Sie probiert gern neue Gerichte.
2. Sie brauchen einen Bleistift und Papier.
3. Ihr Vater hat Geburtstag. Er fotografiert gern und seine Kamera ist kaputt.
4. Sie suchen ein Spiel für den Sohn von Freunden.
5. Sie spielen gern Tennis und brauchen Bälle.

11 a Arbeiten Sie zu zweit. Sie suchen drei Dinge im Kaufhaus. Fragen und antworten Sie.



Entschuldigung, wo finde/kriege ich ...? / Wo gibt es ...?
Ich suche ... / Ich brauche ... / Haben Sie ...?
Ich danke Ihnen. /
Danke für Ihre Hilfe.

Das gibt es im dritten/
vierten/fünften/... Stock.
... finden Sie im
Erdgeschoss.
Tut mir leid, das haben
wir nicht.



2.56



Gut gesagt: Ich hab' ...
Verben in der 1. Person Singular spricht man oft ohne „e“ am Wortende:
*Ich such' ..., Ich brauch' ...,
Wo find' ich ...?*

5. Stock
Alles für den Sport / Sportkleidung /
Fitnessgeräte / Bademode / Café

4. Stock
Computer / Technik / Fotozubehör /
CDs / Elektrogeräte / Kasse

3. Stock
Mode für Kinder und Jugendliche /
Spielwaren

2. Stock
Herrenmode / Anzüge / Hemden /
Freizeitkleidung

1. Stock
Damenmode / Freizeitkleidung /
Abendkleidung / Schuhe für Sie & Ihn

Erdgeschoss
Kosmetik / Parfümerie / Uhren / Schmuck /
Schreibwaren / Bücher / Zeitschriften / Kasse

Untergeschoss
Lebensmittel / Alles für die Küche /
Haushaltswaren



Informationen auf Tafeln verstehen

1. Suchen Sie ein Wortteil.
fotografieren → Fotozubehör
2. Sie finden nichts? Welche Wörter passen noch?
Fußball: Sport, spielen, Hobby ...
→ Alles für den Sport



b Kaufhaus oder ...? Wo kaufen Sie was? Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch und sammeln Sie im Kurs.

Bücher kaufe ich im Buchladen.

Berlin, Berlin

12 a Lesen Sie zuerst den Infotext. Welche Überschrift passt?

- Hauptstadt Berlin Trendstadt Berlin Berlin gestern und heute

Berlin ist kreativ. Die Mode-Szene ist lebendig und individuell. 600 bis 800 Modedesigner haben ein eigenes Label und oft auch ein eigenes Geschäft. Rund 1.000 Studenten gibt es an den neun Modeschulen.

Es gibt hier 20.000 Künstler, 1.100 Firmen für Film- und Fernsehproduktionen, 500 Firmen für Musikproduktion, 2.700 Architekten, 400 Fotografen und 1.300 Design-Ateliers. Für Mode- und Designfans ist Berlin auf jeden Fall sehr attraktiv.



ARLOTTENBURG



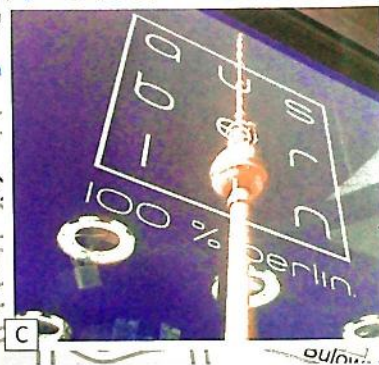
Schuhladen Trippen

Hier gibt es Schuhe in allen Formen und Farben – für Schuhfans und Individualisten. Die Schuhe sehen toll aus, sind bequem und nicht nur für eine Saison. Sie finden den Flagship-Store in den Hackeschen Höfen.



Tausche

Taschen für alle, mit Variationen für alle. Zwölf verschiedene Taschen-Modelle in drei Größen und für jedes Modell viele verschiedene Deckel. Sie wählen Ihre Tasche nach Wetter, Jahreszeit, Aktivität und und und. Der Shop in Berlin ist am Helmholtzplatz.



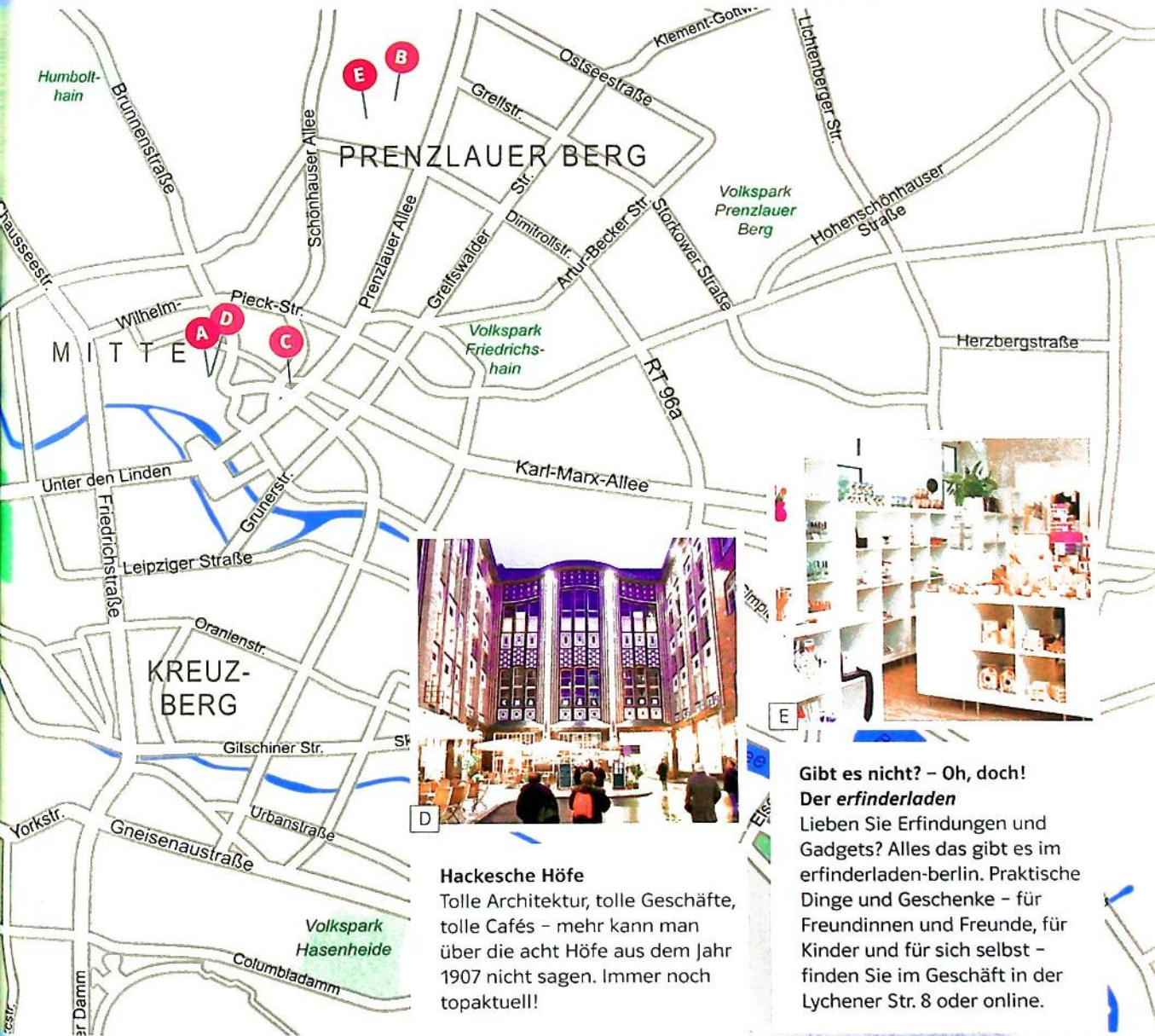
Aus Berlin

Sie suchen originelle Geschenke? Im Kaufhaus „Ausberlin“ kann man nur Sachen von Berliner Designern kaufen – für Männer, Frauen, Kinder. Einfach für jeden. Kaufhaus „Ausberlin“ Karl-Liebknecht-Str. 17, gleich am Alexanderplatz!

- b** In Berlin unterwegs. Lesen Sie die Tipps. Zu welchen Stichpunkten passen sie?
Sie finden nichts: Notieren Sie 0.

Architektur _____	Souvenirs/Geschenke _____	Schuhe _____	Bücher _____
Taschen _____	Bilder _____	Essen _____	Ausstellungen _____
Kleidung _____	Dinge für den Haushalt _____	Möbel _____	Mode _____

- c** Welche zwei Orte möchten Sie besuchen? Arbeiten Sie zu zweit. Recherchieren Sie eine neue Information dazu, zum Beispiel: Preise, Öffnungszeiten, Fotos ... Präsentieren Sie die neuen Informationen im Kurs.



Hackesche Höfe

Tolle Architektur, tolle Geschäfte, tolle Cafés – mehr kann man über die acht Höfe aus dem Jahr 1907 nicht sagen. Immer noch topaktuell!

Gibt es nicht? – Oh, doch!

Der erfinderland

Lieben Sie Erfindungen und Gadgets? Alles das gibt es im erfinderland-berlin. Praktische Dinge und Geschenke – für Freundinnen und Freunde, für Kinder und für sich selbst – finden Sie im Geschäft in der Lychener Str. 8 oder online.

Die Netzwerk-WG

- ▣ 25 **13 a** Was ziehe ich an? Sehen Sie Szene 25. Wie geht es Max? Was will er machen?
zur Arbeit gehen | zu einer Party gehen |
ins Kino gehen | zum Sport gehen



- b** Welche Kleidungsstücke nimmt Max aus dem Schrank? Was wählt er am Schluss? Beschreiben Sie.

Max nimmt ...

- ▣ 26 **14 a** Das steht dir gut. Sehen Sie Szene 26. Wer will wohin gehen? Ergänzen Sie die Namen.

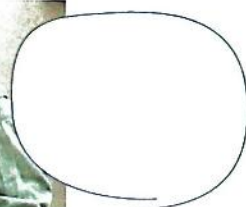
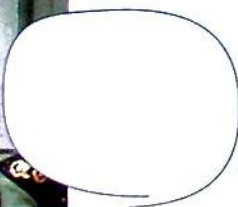
- _____ will zu einer Hochzeit gehen.
- _____ will klettern gehen.



- b** Beschreiben Sie die Kleidung von Luca. Nennen Sie auch die Farben.



- c** Was denkt die Nachbarin? Was denkt Max? Arbeiten Sie zu zweit und notieren Sie je einen Satz.



- d** Und Sie? Was ziehen Sie auf einer Hochzeit an? Erzählen Sie.

über Kleidung sprechen

- Sieh mal, der Mantel ist doch toll, oder?
- Na, dieser hier.

- Welche Jacke meinst du? Diese?
- Oh ja, gut, dann nehme ich die Jacke.

Gespräche beim Kleiderkauf führen**Verkäufer**

- Kann ich Ihnen helfen?
 Wie gefällt Ihnen dieser Pullover?
 Welche Größe haben/brauchen Sie?
 Passt Ihnen der Pullover?

Diese Jacke passt/steht Ihnen gut.

sich im Kaufhaus orientieren

- Entschuldigung, wo finde/kriege ich ...? /
 Wo gibt es ...?

Ich suche ... / Ich brauche ... / Haben Sie ...?
 Ich danke Ihnen. / Danke für Ihre Hilfe.

- Welcher denn?
- Findest du? Also, ich finde diese Jacke hier viel besser.
- Ja, genau.

Kunde

- Ich suche einen Pullover.
 Sehr gut. / Nicht so gut.
 Ich glaube, L oder XL.
 Nein, er ist zu klein/groß/eng/weit/kurz/lang.
 Haben Sie ihn auch in L?
 Ich weiß nicht. Grün gefällt mir nicht (so gut).

Das gibt es im dritten/vierten/fünften/...
 Stock. / ... finden Sie im Erdgeschoss/
 Untergeschoss.
 Tut mir leid, das haben wir nicht.

Interrogativartikel: Welcher? Welches? Welche?

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
der Mantel	Welcher?	Welchen?	Welchem?
das Kleid	Welches?	Welches?	Welchem?
die Jacke	Welche?	Welche?	Welcher?
die Schuhe	Welche?	Welche?	Welchen?

Demonstrativartikel: dieser, dieses, diese

Nominativ	Akkusativ	Dativ
dieser	diesen	diesem
dieses	dieses	diesem
diese	diese	dieser
diese	diese	diesen

Verben mit Dativ

gefallen	Der Pullover gefällt mir sehr gut.
stehen	Die Schuhe stehen ihm nicht.
passen	Die Jacke passt ihr nicht.
helfen	Kann ich Ihnen helfen ?

Personalpronomen im Dativ

ich	mir	wir	uns
du	dir	ihr	euch
er	ihm	sie	ihnen
es	ihm		
sie	ihr	Sie	Ihnen

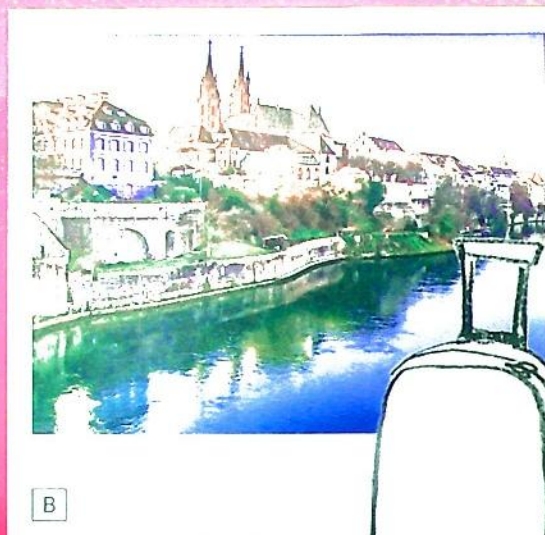
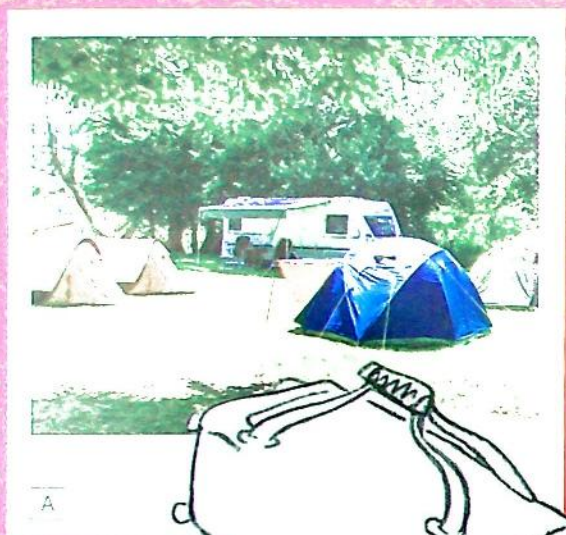
Partizip II: Verben mit Präfix

trennbare Verben	nicht trennbare Verben
ankommen	ist angekommen
umtauschen	hat umgetauscht
anziehen	hat angezogen
	bezahlen hat bezahlt
	empfehlen hat empfohlen
	erzählen hat erzählt

trennbare Präfixe:
ab-, an-, auf-, aus-, ein-, mit-, zu-, zurück- ...

nicht trennbare Präfixe:
be-, emp(f)-, ent-, er-, ge-, ver-, zer-

Ab in den Urlaub!



1 a Sehen Sie die Fotos an. Welcher Urlaub passt? Ordnen Sie zu.

1. Badeurlaub an der Nordsee
2. Stadturlaub in Basel

3. Campingurlaub am Chiemsee
4. Ski- oder Snowboard-Urlaub in den Alpen

27 b Packen Sie die Reisetaschen. Was kommt in welches Gepäck? Notieren Sie.

der Löffel / die Gabel / das Messer

der Badeanzug

der Bikini

die Winterjacke

die Seife

die Handtasche

der Schlafsack

die Regenjacke

das Geschirr

die Badehose

das Zelt

die Handschuhe

die Sonnencreme

die Sonnenbrille

der Regenschirm

der Reiseführer

der Helm

das Handtuch

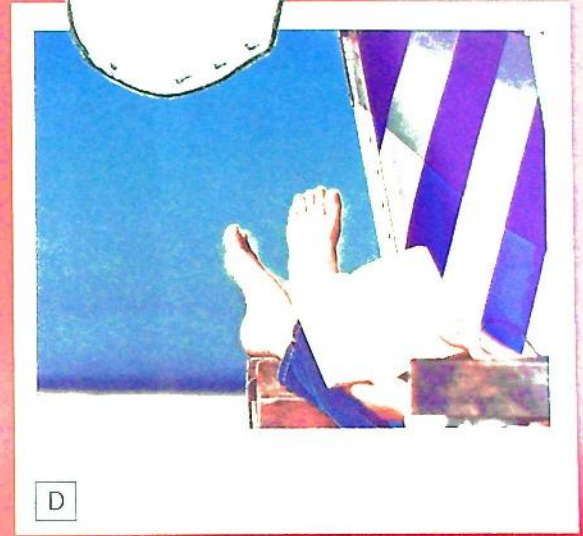




C



12



D

2.57 **a** Koffer packen. Hören Sie das Gespräch. Wohin wollen Katharina und Johannes fahren? Welches Foto aus 1a passt?

b Hören Sie noch einmal. Was packt Katharina ein? Machen Sie Notizen.

c Was braucht Katharina für ihren Urlaub noch? Sammeln Sie.

d Spielen Sie „Kofferpacken“.

Ich fahre in Urlaub und packe eine Hose ein.

Ich fahre in Urlaub und packe eine Hose und einen Pulli ein.

Ich fahre in Urlaub und packe eine Hose, einen Pulli und ... ein.

Ich fahre ...

Städtereise

3 a Urlaub in einer Stadt. Was möchten Sie machen? Erzählen Sie.

ein Museum besuchen | die Altstadt besichtigen | in ein Café gehen | eine Stadtführung machen | ins Theater gehen | in einen Club gehen | Souvenirs kaufen | ...

Ich möchte eine Stadtführung machen und ...

2.58

b In Basel im Hotel. Hören Sie das Gespräch. Welche Vorschläge hören Sie? Kreuzen Sie an.



Restaurant Löwenzorn



Vitra Design Museum



Oldtimer-Tram



Altstadt in Basel

- in der Altstadt spazieren gehen
- ins Restaurant gehen
- Museen besichtigen
- eine Stadttour mit der Tram machen
- eine Bergtour machen
- ein Theater besuchen

c Lesen Sie die Regel. Erzählen Sie: Was kann man in Basel machen?

Man kann in der Altstadt spazieren gehen.

Man kann ...

G

Pronomen man

man + Verb in der 3. Person Singular

Was kann man in Basel machen?

Man kann Museen besichtigen.

d Hören Sie noch einmal das Gespräch in 3b. Berichten Sie über die Pläne von Katharina und Johannes.

zuerst dann danach später zum Schluss

Zuerst wollen Katharina und Johannes ... Dann ...

e Ein Tag in Basel. Was wollen Sie machen? Recherchieren und berichten Sie.

4 a Der Weg zur Stadttour. Hören Sie und ergänzen Sie die Wegbeschreibung.

2.59

TRAM Basel

Route zum Centralbahnplatz Basel

einsteigen _____ Bankverein

Tram Nr. _____ / _____

Haltestelle Centralbahnplatz

ohne Umsteigen

!

die Straßenbahn
die Tram (Süd-D/
oder das Tram (C

- b** Beschreiben Sie den Weg von Ihrem Sprachinstitut zu einer Attraktion in Ihrem Ort.



Zum Museum/Bahnhof/Park/Rathaus/... fährt man mit dem Bus / der U-Bahn / ... Nummer ... Man kann auch den Bus / ... benutzen. Man steigt an der Haltestelle ... ein. Am ...platz / An der Haltestelle ... steigt man um. Dann nimmt man ... Der Park / Das Museum / ... ist an der Haltestelle ...

Man fährt vom Sprachinstitut mit dem Bus Nummer 3. Dann ...

- 5 a** Die Postkarte. Was schreiben Katharina und Johannes? Beantworten Sie die Fragen.

1. Wie finden sie Basel? 2. Was haben sie gemacht? 3. Was machen sie morgen?

Liebe Tante Rosa,
lieber Onkel Gerd,

in Basel ist es sehr schön,
denn man kann hier sehr viel
machen: Wir haben heute das
Vitra Design Museum besucht
und eine super Stadttour
gemacht.
Morgen machen wir einen
Spaziergang im Zoo und gehen
ein bisschen shoppen. 😊

Bis bald und viele Grüße
Katharina und Johannes



Rosa und Gerd Bacher
Am Seehafen 27
18147 Rostock
Deutschland

- b** Beim Stadturlaub. Was passt zusammen?
Verbinden Sie die Sätze mit *denn*.

1. Die Stadt ist toll. A Es gibt viele gute Restaurants.
2. Ich mag das Museum. B Wir haben viel gesehen und
3. Wir essen sehr viel. gemacht.
4. Abends sind wir müde. C Man kann viel machen.
D Kunst gefällt mir.

1 C Die Stadt ist toll, denn man kann viel machen.

G

Sätze verbinden: *denn*

Warum?

Die Stadt ist toll, *denn* man kann viel machen.



- 6 a** In welche Stadt in D-A-CH möchten Sie fahren?
Arbeiten Sie zu zweit. Recherchieren Sie Informationen:
Welche Sehenswürdigkeiten gibt es? Was kann man
in der Stadt machen? Berichten Sie.



In ... gibt es ...
Man kann hier / in ... sehr gut ...
Im Sommer/Winter kann man ...
Eine Sehenswürdigkeit ist ...



- b** Lesen Sie die Postkarte in 5a noch einmal und markieren Sie wichtige Ausdrücke. Schreiben Sie dann mit den Informationen aus 6a eine Postkarte aus „Ihrer“ Stadt.

Wie war's?

7 a Lesen Sie die Reiseberichte. Welche Überschriften passen?

- | | | |
|----------------------|-------------------------------|--------------------------------|
| 1. Tipps für München | 3. Im Sommer ans Meer | 5. Mit dem Fahrrad nach Kassel |
| 2. Müde im Zug | 4. Der Weg zur Jugendherberge | 6. Sommer in der Stadt |

Reiseberichte

Laura94

Meine Freundin Tina und ich waren im August in München – schöne Geschäfte und viele, viele Sehenswürdigkeiten! Wir hatten ein Zimmer in einer Jugendherberge etwas außerhalb, sauber und günstig. Wir waren seit dem Frühstück in der Stadt unterwegs und am Abend waren wir echt k.o. Aber wir haben nicht mehr zur Jugendherberge gefunden! Unsere Handy-Akkus waren leer, also hatten wir kein Internet und die Adresse hatten wir auch nicht. Zuerst war das noch lustig, aber nach einer Stunde nicht mehr! In der Nacht haben wir dann einen Taxifahrer gefragt – er hat uns geholfen und Auskunft gegeben! Mann, waren wir froh!



A _____



Bernd98

Im Herbst waren vier Freunde und ich eine Woche an der Ostsee. Von Stralsund sind wir 300 km mit dem Fahrrad bis nach Lübeck gefahren. Wir haben in Pensionen übernachtet und sind immer direkt nach dem Frühstück losgefahren. Die Tour war total schön, aber auch anstrengend. Nach einer Woche sind wir mit dem Zug wieder nach Hause gefahren. Wir waren alle total müde, haben geschlafen und dann tatsächlich unseren Bahnhof verpasst. Erst vor der Ankunft in Kassel hat uns der Schaffner geweckt! Wir haben dann in Kassel kurz Bekannte besucht und sind dann 150 Kilometer zurückgefahren ... mit dem Zug natürlich. 😊

B _____

b Lesen Sie Text A noch einmal und beantworten Sie die Fragen.

- | | |
|--|--|
| 1. Wo hat Laura Urlaub gemacht? | 4. Wie war die Jugendherberge? |
| 2. Wann war sie dort? | 5. Warum haben sie nicht zurückgefunden? |
| 3. Mit wem ist Laura in Urlaub gefahren? | 6. Wer hat ihnen geholfen? |

Laura hat in München Urlaub gemacht.

c Lesen Sie Text B noch einmal. Ergänzen Sie die Fragewörter und beantworten Sie die Fragen. Vergleichen Sie dann zu zweit.

- Wann _____ waren Bernd und seine Freunde in Stralsund?
- _____ haben sie zusammen gemacht?
- _____ hat die Tour gedauert?
- _____ sind sie nicht in Hannover ausgestiegen?
- _____ hat sie geweckt?
- _____ haben sie in Kassel getroffen?

G

Fragewörter

	Person	Sache
Nominativ	Wer?	Was?
Akkusativ	Wen?	Was?
Dativ	Wem?	

Weitere Fragewörter
Wo? Wohin? Woher? (Ort)
Wann? Wie lange? (Zeit)
Wie? (Art und Weise)
Warum? (Grund)

- d** Lesen Sie den Bericht von Christian und schreiben Sie zu zweit sechs Fragen. Tauschen Sie dann mit einem anderen Paar die Fragen und antworten Sie.



Christian_Schneefan97 ✕

Im Winter bin ich mit meiner Freundin zum Skifahren nach Salzburg geflogen. Nach der Ankunft ist es passiert: Ich habe den falschen Koffer genommen. Mein Koffer ist schwarz wie ganz viele ...! Ich habe das erst am Abend im Hotel gemerkt. Ich habe den Koffer aufgemacht, aber die Sachen haben nicht mir gehört: Da waren nur T-Shirts und Badehosen! Ab dem Moment war ich total faul, denn ich habe auf meinen Koffer gewartet - in der Zeit habe ich einfach im Zimmer gechillt und Filme und Videos geschaut. Nach zwei Tagen war der Koffer da, das Wetter war wunderbar und ich bin viel Ski gefahren. Seit vier Wochen sind wir wieder zu Hause. Vor der nächsten Reise kaufe ich einen Koffer - in Grün! Das ist meine Lieblingsfarbe! 😊

- 8 a** Arbeiten Sie zu dritt. Jede/r liest einen Text aus 7a und d und markiert alle Zeitangaben mit Präpositionen. Ordnen Sie die Zeitangaben dann in eine Tabelle.

ab an in nach seit vor

im August

G

Zeitangaben:
Präpositionen mit Dativ
 ab, an, in, nach, seit, vor
 ab dem Moment
 im August

- b** Wann machen Sie was? Verbinden Sie und schreiben Sie Sätze.

ab an in	Frühstück Kurs Sommer Geburtstag
nach seit vor	Wochenende Dezember Urlaub
	Flug Ausflug Prüfung

Vor dem Frühstück dusche ich.



- 9** Schreiben Sie einen Bericht von einer (Fantasie-)Reise. Hängen Sie alle Berichte im Kurs auf. Welcher Text ist besonders interessant oder lustig?



- 10 a** *f, v, w.* Hören Sie die Wörter. Hören Sie *f* wie in *finden* oder *w* wie in *wohnen*? Kreuzen Sie an und ergänzen Sie die Regel. Sprechen Sie dann nach.

2.60

P4

- | | | | | | | | | |
|---------------|----------------------------|----------------------------|----------|----------------------------|----------------------------|----------|----------------------------|----------------------------|
| 1. vorstellen | <input type="checkbox"/> f | <input type="checkbox"/> w | 4. vor | <input type="checkbox"/> f | <input type="checkbox"/> w | 7. vier | <input type="checkbox"/> f | <input type="checkbox"/> w |
| 2. Frühstück | <input type="checkbox"/> f | <input type="checkbox"/> w | 5. Video | <input type="checkbox"/> f | <input type="checkbox"/> w | 8. wir | <input type="checkbox"/> f | <input type="checkbox"/> w |
| 3. warten | <input type="checkbox"/> f | <input type="checkbox"/> w | 6. Film | <input type="checkbox"/> f | <input type="checkbox"/> w | 9. viele | <input type="checkbox"/> f | <input type="checkbox"/> w |

v spricht man meistens als _____ wie in _____.



2.61

- b** Lesen Sie die Sätze laut. Hören Sie zur Kontrolle.

- Der Fotograf fährt nach Frankfurt.
- Wir wollen im Winter wandern.
- Volker vergisst immer das Verb „verkaufen“ auf Spanisch.
- Wollen wir vier vielleicht im Februar nach Wien fahren?

- c** Schreiben Sie zu zweit Sätze wie in 10b. Arbeiten Sie mit der Wortliste im Anhang.

Immer dieses Wetter!

- 11 a** Himmelsrichtungen. Wo liegen die Städte in Deutschland? Arbeiten Sie in Gruppen. Suchen Sie auf der Karte vorne im Buch die Städte und notieren Sie *im Norden, im Osten, im Süden, im Westen* oder *in der Mitte*. Wer ist zuerst fertig?



Leipzig

Freiburg

Lübeck

Düsseldorf

Erfurt

Trier

Kassel

Bremen

Stuttgart

Berlin

Rostock

Dresden

Leipzig: im Osten

- b** Lesen Sie die Urlaubsnachrichten und ordnen Sie die Wetterberichte zu. Wer macht wo Urlaub?

← Anna

Heute sind wir zur Burg gegangen. Der Blick auf die Stadt und die Berge war so toll! Sonnig, warm und kein Wind – ein Traum!

← Leo

Brrr – so kalt hier (4 Grad minus) 😬 und es schneit! Zum Glück gibt es Museen und Cafés! ☕

← Sebastian

Heute haben wir Pech: Das Wetter ist nicht gut, denn es regnet und regnet. Wir haben viel Zeit zum Shoppen! 😊 Morgen scheint hoffentlich die Sonne!

← Barbara

Wir waren den ganzen Tag in der Stadt – das Wetter war schön: warm, sonnig und nur ein paar Wolken.

ROSTOCK
 sonnig-bewölkt
 18 Grad

FREIBURG
 Regen
 12 Grad

SALZBURG
 sonnig
 15 Grad

ZÜRICH
 Schnee
 -4 Grad

- c** Lesen Sie die Texte in 11b noch einmal und markieren Sie alle Wörter zum Thema „Wetter“. Notieren Sie.

- die Wolke, es ist bewölkt
- der Regen, es _____
- die _____ scheint, es ist sonnig
- der Schnee, es _____
- vier _____ plus/_____
- der _____, es ist windig

- d** Wie ist das Wetter bei Ihnen? Welche Jahreszeiten gibt es? Erzählen Sie.

Es ist warm/kalt/heiß/windig/bewölkt/sonnig. Die Sonne scheint. / Es regnet/schneit. Wir haben im Sommer/Winter ... Grad minus/plus. In ... ist es immer/oft/manchmal/selten/nie ...

Bei uns ist es im Sommer oft ...



2.62

Gut gesagt: Wetter



Mann, ist das heiß!
So eine Hitze!



So ein Mistwetter!
Es schüttet!

Reiseziele in Deutschland

12 a Berge, Meer oder Stadt? Welche Reiseziele kennen Sie in Deutschland? Erzählen Sie.

*Ich kenne Berlin, dort war ich schon einmal.
In Berlin habe ich ...*

b Wo machen die Deutschen gern Urlaub? Arbeiten Sie zu dritt. Jede/r liest einen Abschnitt A, B oder C und beantwortet die Fragen.

1. Wohin fahren die Deutschen gern?

2. Was machen sie dort?

Urlaub zu Hause ist in!

Die Deutschen reisen gern und viel, ins Ausland und auch in Deutschland. Dort machen 35 % Urlaub.



A Nord- oder Ostsee? Die Deutschen fahren gern in den Norden von Deutschland und machen Urlaub am Meer oder auf einer Insel. Dort kann man schwimmen, Sport machen und einfach den Urlaub genießen. Es ist nicht so warm wie im Süden, aber die Landschaft und die Strände sind wunderschön.

B Städtereisen sind bei den Deutschen sehr beliebt. Nummer eins ist natürlich Berlin, die Hauptstadt, aber auch Hamburg, München, Dresden und Köln sind populär. In den Städten gibt es viele Angebote für Kultur, aber auch viel Natur in den Parks – so ist der Urlaub nicht langweilig.



C Die Berge in Deutschland sind vielleicht nicht so hoch, aber zum Wandern, Ski fahren und Natur genießen sind sie perfekt. Die Deutschen fahren zum Beispiel gern nach Garmisch-Partenkirchen oder Berchtesgaden. Viel Bewegung, schöne Dörfer und gutes Essen – ein Traumurlaub!

c Berichten Sie von Ihrem Abschnitt.

*Ich habe Abschnitt A gelesen.
Die Deutschen fahren gern ...*



Über einen Text berichten

Markieren Sie wichtige Informationen im Text. W-Fragen helfen. Ordnen Sie die Informationen und berichten Sie.

13 a Wohin fahren die Menschen in Ihrem Land besonders gern? Recherchieren Sie und schreiben Sie einen Text. Zeigen Sie auch Fotos.

b Machen Sie eine Ausstellung im Kurs.

Die Netzwerk-WG

- ▣ 27 **14 a** *Endlich Ferien!* Sehen Sie Szene 27 und beantworten Sie die Fragen.

1. Was macht Bea?
2. Was sagen Anna und Max zu Bea?
3. Was machen Anna und Max?
4. Wie viel kostet eine Woche auf dem Bauernhof?



Bremen



Ferien auf dem Bauernhof

- b** Was nehmen Anna und Max mit? Sehen Sie die Szene noch einmal und notieren Sie so viele Dinge wie möglich. Vergleichen Sie dann im Kurs.

- ▣ 28 **15 a** *Auf dem Bauernhof.* Sehen Sie Szene 28 und ordnen Sie die Dialoge.

A Na toll, hier ist es aber sehr ruhig. | B Ja, finde ich auch. Es ist richtig schön hier. |
C Ziemlich langweilig. Was machen wir die ganze Zeit? | D Aber viel zu viel Stress. Mir gefällt es eigentlich richtig gut hier. Die Natur, die Ruhe ... | E Bremen ist wirklich toll!



A

○ _____

● _____



B

● _____

○ _____

● _____

- b** Sehen Sie die Szene noch einmal. Was hat Bea in Bremen gemacht? Ordnen Sie die Fotos in die richtige Reihenfolge und beschreiben Sie sie zu zweit.

an der Weser sitzen | im Stadtviertel Schnoor sein und Eis essen | das Rathaus besuchen | im Museum sein



A



B



C



D

- ▣ **16 a** Sehen Sie den Film noch einmal. Was passiert? Sprechen Sie zu zweit.

27-28

Bea fährt ...
Anna und Max wollen ...
Am Anfang finden Anna und Max den Urlaub ...
Bea schickt ... und ...
Am Ende finden Anna und Max ...

- b** Wo möchten Sie Urlaub machen: in einer Stadt oder auf dem Bauernhof? Warum? Sprechen Sie.

einen Weg beschreiben

Zum Bahnhof/Museum/Rathaus / Zur Sprachschule/... fährt man mit der U-Bahn / dem Bus / ... Nummer ... Man kann auch den Bus / ... benutzen.
 Man steigt an der Haltestelle ... ein.
 Am ...platz / An der Haltestelle ... steigt man um. Dann nimmt man ...
 Der Park / Das Museum / ... ist an der Haltestelle ...

eine Postkarte schreiben

Anrede Hallo ..., / Liebe ..., / Lieber ...,
Urlaubsort herzliche Grüße aus ...
 in ... ist es sehr schön/toll/...
 hier ist es toll/super/..., denn ...
 hier gibt es viele Sehenswürdigkeiten.
 es ist (sehr) schön (hier).
Aktivitäten Heute haben wir ... besucht und ... gemacht.
 Man kann hier sehr viel machen: ...
 Morgen machen/gehen/fahren wir ...
Gruß Herzliche/Viele Grüße ... / Bis bald und viele Grüße ...

eine Reihenfolge beschreiben

Zuerst machen wir eine Stadttour. **Dann** gehen wir ins Museum. **Danach** trinken wir einen Kaffee.
Später gehen wir in ein Restaurant und **zum Schluss** fahren wir ins Hotel.

das Wetter beschreiben

Das Wetter ist schön / nicht gut. Es ist warm/kalt/heiß.
 Es ist windig/bewölkt. Es ist sonnig. / Die Sonne scheint.
 Es regnet/schneit. Wir haben oft ... Grad minus/plus.

Pronomen *man*

man + Verb in der 3. Person Singular: In Basel **kann man** sehr viel machen.
Man kann in der Altstadt spazieren gehen.

Sätze verbinden: *denn*

Die Stadt ist toll, **denn** man kann viel machen.

Fragewörter

Frage nach	Nominativ	Akkusativ	Dativ	Frage nach
Person	Wer?	Wen?	Wem?	Ort
Sache	Was?	Was?		Zeit
				Art und Weise
				Grund
				Wo? Wohin? Woher?
				Wann? Wie lange?
				Wie?
				Warum?

Zeitangaben: Präpositionen mit Dativ

ab	ab dem Moment	nach	nach dem Urlaub
an	am Montag	seit	seit einer Woche
in	im August	vor	vor der Reise

Wiederholungsspiel

- 1 a** Ein Urlaubstag. Spielen Sie zu zweit und wählen Sie ein Reiseteam A, B, C oder D. Wählen Sie zwei Situationen und bereiten Sie zu zweit ein Rollenspiel für Ihre Reise vor. Machen Sie Notizen.
- b** Spielen Sie die Situationen abwechselnd vor. Sprechen Sie frei.



Reiseteam A macht eine Städtereise.

Situation 1

Sie fahren in den Urlaub und müssen Ihren Koffer packen. Sprechen Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin. Was nehmen Sie mit?



die Badesachen | der Schlafsack |
die Sonnenbrille | der Reiseführer |
die Regenjacke | ...



Was nimmst du mit?
Was brauchen wir noch?

Meinst du, wir brauchen auch ...?
Nehmen wir auch ... mit?

Situation 2

Sie möchten ein Souvenir kaufen. Was passt?
Sprechen Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin.



die Tasse | die Tasche | das T-Shirt |
das Handtuch | die Süßigkeiten |
das Buch | ...



Schau mal, ... sieht toll aus!
Das ist perfekt für ...!

Nein, das gefällt mir nicht.
Ich finde ... besser.
Ja, super. Das nehmen wir.



Reiseteam B macht Urlaub bei Verwandten.



Reiseteam C macht einen Strandurlaub.



Reiseteam D macht einen Campingurlaub.

Situation 3

Sie planen den Tag gemeinsam. Sprechen Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin. Was möchten Sie machen? Wann?



Die Sonne scheint. / Es regnet / Es ist warm/kalt/heiß.
Wir können ... / Ich habe eine Idee: ...
Zuerst ... Dann ... Später ...

Dazu habe ich (keine) Lust.
Wollen wir nicht ...?
Zuerst ... Dann ... Später ...
Gute Idee! / Das ist gut.

Situation 4

Sie sind abends in einem Restaurant und sprechen mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin über Ihren Urlaubstag.



Wie hat dir ... gefallen?
Der Ausflug war toll, oder?
Das Wetter war perfekt / nicht so gut.

... hat viel Spaß gemacht.
... hat mir gut/nicht gefallen.
... war super/spannend/schön/
langweilig/...

Wortspiele

- 2** Was hast du gestern gemacht? Zuerst, dann, danach ... – Sprechen Sie zu dritt. Person A wählt fünf Aktivitäten und erzählt. Person B berichtet Person C. Wechseln Sie dann.

zuerst dann danach später zum Schluss	meine Freundin	ein Buch	gelesen	gegangen
	zum Sprachkurs	im Fitness-Studio	gekocht	gemacht
	Musik	einen Film	gesprochen	trainiert
	für die Uni	meine Eltern	geredet	bestellt
	eine E-Mail	eine Pizza	gesehen	gefahren
einen Kaffee	einen Pullover	besucht	getroffen	
am Computer	im Büro	gearbeitet	telefoniert	
einen Freund	nach Hause	gespielt	umgetauscht	
eine Jacke im Internet	Sport	gekauft	getrunken	
mit Kollegen	Abendessen	gegessen	geschrieben	
ins Kino	Obst und Gemüse	gelernt	angerufen	
		gehört	eingekauft	

Zuerst habe ich meine Eltern besucht. Dann habe ich Sport gemacht. Danach habe ich eine Pizza gegessen. Später bin ich ... Zum Schluss ...

Also, zuerst hat Ralph seine Eltern besucht. Dann hat er Pizza gegessen. Danach ...



Nein, das stimmt nicht. Zuerst hat er ... und dann ...

- 3 a** Wählen Sie fünf Antworten und notieren Sie passende Fragen.

- | | | | |
|-------------------------|-------------------|----------------|-------------------------|
| 1. Im Sommer. | 4. Am Abend. | 7. Ab Montag. | 10. Seit drei Monaten. |
| 2. Vor dem Unterricht. | 5. Am Wochenende. | 8. Im Winter. | 11. Seit gestern. |
| 3. Nach dem Abendessen. | 6. Im April. | 9. Um elf Uhr. | 12. Nach dem Frühstück. |

2. Wann frühstückst du?

- b** Gehen Sie durch den Kursraum. Fragen und antworten Sie.

Seit wann lernst du Deutsch?

Seit drei Monaten.

- 4** Zwei Paare spielen gegeneinander. Würfeln Sie. Notieren Sie zu dem Thema so viele Wörter wie möglich. Sie haben zwei Minuten Zeit. Welches Paar hat mehr Wörter? Spielen Sie drei Runden.

•
Arbeit und Beruf

••
Urlaub

•••
Kleidung und Shoppen

••••
Wohnung

•••••
Stadt

••••••
Körper und Gesundheit

Die Kollegen helfen

5 a Andrea schreibt vor dem Urlaub eine Mail an ihre Kollegen. Markieren Sie: Was sollen Anna und Daniel machen?

Liebe Anna, lieber Daniel,
 danke für eure Hilfe. Ich bin ab morgen im Urlaub und in einer Woche wieder in der Arbeit. Leider habe ich diese Woche nicht alles geschafft. Für unser Projekt mit der Firma „Lele“ ist die Präsentation noch nicht fertig. Könntet ihr sie bitte mit dem Chef besprechen? Die Powerpoint schicke ich euch mit.
 Nach der Besprechung mit dem Chef müsst ihr auch noch Frau Peschl anrufen. Sie hat noch Fragen zur Bestellung und war heute nicht im Büro.
 Bitte denkt auch an den Geburtstag vom Chef – wir brauchen noch ein Geschenk. Wir haben vierzig Euro gesammelt. Habt ihr eine Idee? Er fährt ja täglich mit dem Fahrrad in die Arbeit – vielleicht kaufen wir ihm Fahrrad-Handschuhe und eine Lampe. Oder doch einfach nur Blumen?
 Und noch eine Bitte: Miguel aus der Marketing-Abteilung hat Info-Material für uns. Könnt ihr das abholen? Ich brauche es am Montag.
 Tausend Dank und bis Montag
 Andrea



b Arbeiten Sie zu zweit. A liest die Mail von Anna, B liest die Mail von Daniel. Welche Aufgaben von Andrea haben sie gemacht? Notieren Sie in Stichpunkten.

Hallo Andrea,
 hoffentlich war dein Urlaub toll! In der Arbeit ist es im Moment echt stressig. Ich war heute bei Miguel, aber er ist leider krank – das Material habe ich also nicht bekommen. Aber deine Präsentation habe ich weitergemacht. Deine Ideen waren sehr gut und ich habe noch Infos und Bilder ergänzt.
 Mit dem Chef haben Daniel und ich zusammen gesprochen. Er findet die Powerpoint gut und du musst nichts mehr machen. Ich zeige sie dir dann gleich am Montag.
 Jetzt muss ich zu einem Termin.
 Viele Grüße
 Anna

Hi Andrea,
 die Besprechung mit dem Chef war super! Er findet die Präsentation gut. Ich habe auch noch mit Frau Peschl telefoniert. Wir haben alles besprochen und sie hat die Bestellung schon geschickt.
 Gestern war ich noch in der Stadt und habe Fahrradsachen gesucht. Leider habe ich keine Handschuhe gefunden. Ich habe dann ein Buch gekauft: „Mit dem Fahrrad um die Welt“. Das gefällt ihm bestimmt!
 Die Feier ist ja erst am Mittwoch. Kannst du dann noch Blumen kaufen? Ich habe am Dienstag keine Zeit.
 Bis Montag und liebe Grüße
 Daniel

schon gemacht: _____

schon gemacht: _____

c Vergleichen Sie Ihre Stichpunkte mit der Mail von Andrea in 5a. Was muss Andrea am Montag noch machen?

Eine Reise durch D-A-CH

6 a Das Länderquiz. Wie gut kennen Sie Deutschland, Österreich und die Schweiz? Arbeiten Sie zu dritt und lesen Sie die Fragen. Einigen Sie sich auf eine Antwort.

1. Wie heißt die Hauptstadt von Deutschland?

A Stuttgart

B Berlin

C Frankfurt

2. Wie viele Menschen wohnen in Deutschland?

A 82,8 Millionen

B 213,1 Millionen

C 38,9 Millionen

3. Ein Foto aus ... Wo ist das? Ordnen Sie zu.



1



2



3

A München: _____

B Hamburg: _____

C Berlin: _____

4. Welche Länder sind Nachbarländer von Deutschland?

A Italien und Belgien

B Niederlande und Ungarn

C Frankreich und Polen



5. Das isst man in ... Notieren Sie D für Deutschland, A für Österreich und CH für die Schweiz.



A Rösti: _____



B Germknödel: _____



C Currywurst: _____

6. Wie heißt die Hauptstadt von der Schweiz?

A Genf

B Bern

C Zürich

7. Was sind die offiziellen Sprachen in der Schweiz?

A Englisch, Italienisch,
Französisch, Deutsch

B Spanisch, Deutsch,
Italienisch, Französisch

C Deutsch, Französisch,
Italienisch, Rätoromanisch

8. Wie viele Menschen leben in der Schweiz?

A 8,4 Millionen

B 12,3 Millionen

C 18,9 Millionen

9. Wie heißt die Hauptstadt von Österreich?

A Wien

B Salzburg

C Innsbruck

10. Welche Flagge gehört zu Österreich?



11. Wie viele Menschen leben in Österreich?

A 3,3 Millionen

B 8,8 Millionen

C 15,8 Millionen

12. Wien. Welches Foto passt nicht?



Prater

Schloss Schönbrunn

Potsdamer Platz

- b** Vergleichen Sie Ihre Antworten mit den Lösungen auf der letzten Seite im Buch. Für jede richtige Antwort bekommt Ihr Team einen Punkt. Das Team mit den meisten Punkten hat gewonnen.
- c** Schreiben Sie drei eigene Quizfragen zu Deutschland, Österreich oder der Schweiz. Sie können im Internet und im Kursbuch Kapitel 1–12 recherchieren. Tauschen Sie die Fragen im Kurs aus.

Arbeitsalltag

- 1 a** Ein Namensspiel. Schreiben Sie Ihren Namen senkrecht. Was passt zu Ihnen? Notieren Sie zu den Buchstaben ein Wort. Erzählen Sie im Kurs.

Ich heiße Patrick. Meine Wörter sind P wie Popmusik, A wie ...

P opmusik
A us London
T elefonieren
R eisen
I nternational
C omputer
K ochen

R eisen
O rangensaft
N ett
J oggen
A dele



2.1-3



- b** Wählen Sie.

- A** Hören Sie und ergänzen Sie die Dialoge.

- B** Ergänzen Sie die Dialoge. Hören Sie dann zur Kontrolle.

Alles gut | Ich habe eine Bitte | Morgen | einen schönen Tag | das ist nett | Können Sie mir helfen | kein Problem | Ja, gern



A

- (1) _____, Albina.
 Hi Gregor! Möchtest du auch einen Kaffee?
 (2) _____! Wie geht's dir?
 (3) _____. Und dir?
 Auch gut.
 Haben wir nicht noch einen Termin heute?
 Doch, um elf. Bis später!
 Ja, bis dann.



B

- Entschuldigung?
 Ja, bitte?
 (4) _____?
 Ich brauche ein Tagesticket.
 Hier, das Ticket für 5,50 € ist das Tagesticket.
 Danke, (5) _____.
 Bitte schön.



C

- Hallo, Frau König.
 Tag, Herr Paulsrud.
 Sind Sie heute zu Hause?
 (6) _____
 Was ist los?
 Können Sie ein Paket für mich annehmen?
 Klar, (7) _____.
 Danke, das ist super. Dann
 (8) _____!

- C** Welche Antwort ist richtig? Ergänzen Sie *ja, doch* oder *nein*.

1. Möchtest du auch einen Kaffee? _____, gern.
 2. Geht es dir nicht gut? _____, alles super.
 3. Hast du heute noch einen Termin? _____, um drei.
 4. Haben Sie kein Ticket? _____, hier ist es.
 5. Kannst du Laura nicht helfen? _____, ich habe keine Zeit.
 6. Kommst du heute nicht ins Büro? _____, ich bin gleich da.
 7. Brauchst du keine Hilfe? _____, ich kann das allein.



doch



Hast du einen Termin? ja.
 Hast du **keinen** Termin? Doch.
 Kommst du **nicht** mit?

Lauras Praktikum

2 a Arbeitswelt. Markieren Sie fünf Wörter in der Wortschlange und ergänzen Sie sie dann im Text.

PÜNKOLLEGENARWPAUSERZUNPRAKTIKUMSELBESPRECHUNGENOHNFIRMAT

Ich mache seit zwei Monaten ein (1) _____ in einer Firma in Hannover. Die (2) _____ ist groß, sie hat circa 80 Mitarbeiter. Die Mitarbeiter kommen aus der ganzen Welt, das ist toll. Wir haben am Nachmittag oft (3) _____, dann präsentieren meine Kollegen ihre Arbeit. Meine (4) _____ sind total nett und haben immer Zeit für meine Fragen. Ich arbeite jeden Tag acht Stunden, mittags habe ich eine halbe Stunde (5) _____.

b Lesen Sie Lauras Blog im Kursbuch, Aufgabe 2a noch einmal. Kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

- | | richtig | falsch |
|---------------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 1. Laura kommt nicht aus Deutschland. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Sie kommt spät ins Büro. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Sie hat am Vormittag eine Pause. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Die Chefin hilft Laura immer. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Laura macht Besuche bei Kunden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Sie spricht im Club auch Spanisch. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7. Sie möchte wieder nach Hause. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |



c Der Traum-Job. Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

- | | |
|--------------------------------------|-------------------------------------|
| 1. Mein Büro ist sehr schön _____ | A oder ich schlafe eine Stunde. |
| 2. Ich gehe zu Fuß ins Büro _____ | B und es ist auch sehr groß. |
| 3. Ich verdiene viel Geld, _____ | C und der Chef ist nie da. |
| 4. Ich arbeite am Vormittag, _____ | D aber am Nachmittag habe ich frei. |
| 5. Ich mache Pause im Café _____ | E aber ich arbeite nicht viel. |
| 6. Die Kollegen sind alle nett _____ | F oder ich nehme ein Taxi. |



Vor **aber** steht immer ein Komma.



d Ergänzen Sie *und*, *aber* und *oder*.

- Marco kommt oft spät in die Arbeit, _____ heute kommt er schon um acht.
- Morgens arbeitet er meistens am Computer _____ nachmittags besucht er Kunden.
- Sein Chef ist noch jung _____ arbeitet noch nicht lang für die Firma.
- Mittags trifft Marco seine Kollegen im Café _____ er isst im Park ein Butterbrot.
- Die Besprechungen sind lang, _____ sie sind immer interessant.
- Marco trifft abends seine Freunde _____ er bleibt zu Hause.

e Und Sie? Ergänzen Sie die Sätze.

1. Mittags esse ich etwas und _____
2. Ich gehe gern zum Sprachkurs, aber _____
3. Am Abend bin ich oft zu Hause, aber _____
4. Am Samstag _____ oder _____
5. Am Sonntag schlafe ich viel oder _____

Mit wem muss ich sprechen?**3 a Hören Sie die Fragen. Zu welchem Thema passen sie?**

2.4

Essen | Arbeitszeit | Geburtstag | Pause | Termin | Urlaub

Frage 1: _____ Frage 3: _____ Frage 5: _____

Frage 2: _____ Frage 4: _____ Frage 6: _____



2.5

b Hören Sie die Fragen noch einmal und antworten Sie.*Wie viele Tage haben Sie im Jahr Urlaub?**25 Tage.***c Was machen Sie mit ...? Wählen Sie fünf Personen und schreiben Sie Sätze.**mit einem Freund | mit dem Chef | mit den Kunden | mit einer Kollegin | mit einer Freundin |
mit den Nachbarn | mit einem Lehrer*Ich mache mit einer Freundin Urlaub in Deutschland.***d Kreuzen Sie die richtige Form an.**

1. Frau Basir spricht mit dem den der Chef.
2. Danach hat sie eine Besprechung mit dem den der Kollegin.
3. Sie fährt zu dem den der Termin mit dem den der Kundin.
4. Frau Basir arbeitet gern mit - einen einer Kunden zusammen.
5. Am Abend geht sie mit einen einem einer Freund ins Kino.
6. Später telefoniert sie noch mit eine einem einer Freundin.

e In der Freizeit. Schreiben Sie Sätze. Beginnen Sie mit dem markierten Wort.

- 1.
- heute
- / einen Ausflug machen / Don / mit - ein Freund / .

Heute macht Don einen Ausflug mit einem Freund.

2. sie / nach Salzburg fahren /
- zusammen
- / mit - der Zug / .

3. in Salzburg /
- sie
- / eine Tour machen / mit - eine Gruppe / .

- 4.
- dann
- / ins Café gehen / sie / mit - eine Freundin / .

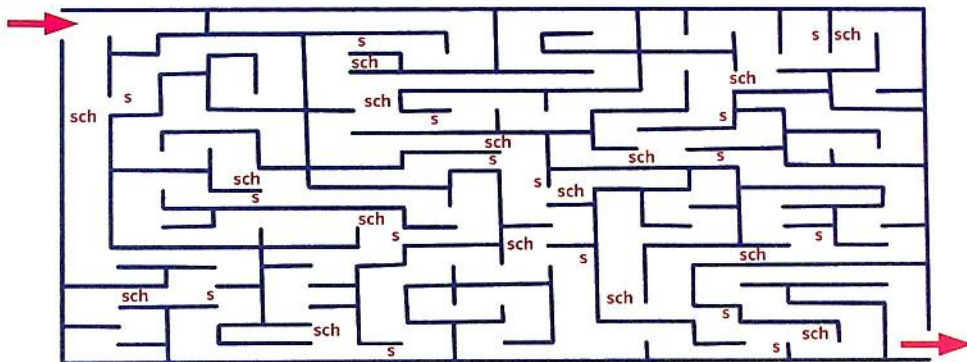
- 5.
- am Abend
- / zurückfahren / sie / mit - der Bus / .

f Ergänzen Sie die Artikel. Achten Sie auf Akkusativ und Dativ.

1. Heute Morgen muss ich noch d_____ Chef anrufen und e_____ Idee besprechen.
2. Dann helfe ich e_____ Kollegin. Für d_____ Termin habe ich nicht lange Zeit.
3. Wir haben morgen e_____ Besprechung mit zwei Kunden. Ich bringe d_____ Kunden d_____ Dokumente mit.
4. Danach gehe ich mit d_____ Chef und d_____ Kunden essen.
5. Meine Firma lädt d_____ Kunden ein.

4 a sch und s im Labyrinth. Hören Sie und wählen Sie den richtigen Weg durch das Labyrinth.

2.6



b st und scht. Hören Sie und sprechen Sie nach.

2.7

- | | | |
|---------------------------|-----------------------|--------------------------|
| 1. Donnerstag – aufstehen | 3. Stift – Test | 5. Stadt – Gast |
| 2. musst – steht | 4. Schwester – Stunde | 6. Juristin – Bestellung |

c Hören Sie. Lesen Sie dann die Sätze zuerst langsam, dann schnell.

2.8

1. Am Samstag macht meine Schwester Stefanie ein großes Fest.
2. Stefanies Söhne essen Schokolade und trinken Apfelsaftchorle.
3. Thomas ist für eine Stunde mit Christina da. Sie ist sehr lustig.

Wohin gehst du?

5 a Bank und Geld. Was passt wo? Ergänzen Sie.

das Konto **IBAN AT9620111123412341234**

überweisen



die Kreditkarte



bar



1. Ich muss noch Geld holen. Ich möchte im Café _____ zahlen. Okay, dort ist ein Automat.
2. Hast du auch ein _____ bei der DD-Bank? Nein, Warum?
3. Oh, ich habe nicht genug Geld. Kann ich mit _____ zahlen? Ja, kein Problem.
4. Können Sie das Geld bitte _____? Natürlich, wie ist Ihre Kontonummer?
 DE02 1953 2000 7384 9752.

b Ein ganz normaler Arbeitstag. Lesen Sie die Texte. Wer sagt was? Verbinden Sie.


Felix S., 21 Mein Arbeitstag beginnt um 9 Uhr. Ich fahre immer mit dem Fahrrad zur Arbeit, mit dem Bus brauche ich mehr Zeit. Ich arbeite in einem Geschäft. Ich berate die Kunden und manchmal sitze ich auch an der Kasse. Meine Arbeit macht Spaß und ich habe nette Kollegen.

Nadim A., 24 Ich arbeite bei der Post im Paketdienst. Ich beginne um 6 Uhr morgens. Ich fahre mit dem Auto durch die Stadt und bringe den Leuten ihre Pakete, pro Tag ca. 140 Pakete. Am Abend bin ich immer sehr müde. Aber ich mag meine Arbeit. Ich fahre gern Auto und ich treffe viele Leute.



Dalia K., 34 Ich bin um 8 Uhr im Büro und gehe um 18 Uhr nach Hause. Mittags mache ich eine Stunde Pause. Ich arbeite viel am Computer und schreibe Berichte und andere Texte. Ich muss auch oft telefonieren oder Kunden treffen. Am Samstag und Sonntag habe ich immer frei.

Lea M., 41 Ich arbeite in einer Bank. Um 8 Uhr muss ich dort sein. Um 17 Uhr gehe ich nach Hause. Ich spreche viel mit Kunden, das mag ich. Aber natürlich spreche ich auch mit Kollegen und der Chefin. Wir müssen viel planen. Manchmal haben wir Stress und ich muss bis 20 Uhr in der Bank bleiben.



- | | |
|--|--|
| 1. Felix
2. Nadim
3. Dalia
4. Lea | A Ich arbeite in einem Büro.
B Ich bin den ganzen Tag im Auto.
C Ich bin um acht Uhr in der Bank.
D Ich bin um neun Uhr im Geschäft.
E Am Wochenende arbeite ich nicht.
F Meine Arbeit ist manchmal stressig.
G Meine Kollegen sind nett.
H Ich bin nach der Arbeit müde. |
|--|--|

c Ordnen Sie die Sätze zu.

Er kommt vom Arzt. | Er kommt aus der Bank. | Er ist beim Arzt. | Er ist in der Bank. |
 Er geht zum Arzt. | ~~Er geht zur Bank.~~



1. Er geht zur Bank.



2. _____



3. _____



4. _____



5. _____



6. _____

d Präpositionen und Artikel. Was passt wo? Ergänzen Sie.beim | zur | vom | in der | zum | aus der

Wohin geht Julia?	<u>zur</u> Post _____ Chef
Wo ist Julia?	_____ Post _____ Chef
Woher kommt Julia?	_____ Post _____ Chef

**e Was ist richtig? Kreuzen Sie an.**

- Pia braucht Geld. Sie geht zur von der Bank.
- Es ist 18 Uhr. Dalia kommt aus dem im Büro.
- Kaan ist krank. Er war heute in dem beim Arzt.
- Pavel will einkaufen. Er geht aus dem zum Markt.
- Nicolas kommt gerade vom beim Bäcker.
- Tom geht am Nachmittag von der zur Chefin.
- Emma arbeitet heute im vom Krankenhaus.
- Dalia ist jetzt bei der von der Kundin.

f Ergänzen Sie die Kurzformen.

- zu + der Warum gehst du _____ Lehrerin?
- zu + dem Wir gehen jetzt _____ Markt.
- bei + dem Er ist gerade _____ Zahnarzt.
- von + dem Wann kommst du _____ Arzt?
- in + dem Ich arbeite _____ Büro.

g Ergänzen Sie die Dialoge. Schreiben Sie, wo möglich, die Kurzformen.

- Ich gehe um 13 Uhr _____ (zu - das Essen). Kommst du mit?

Nein, ich war heute Morgen _____ (in + der Supermarkt).
Ich habe ein Brötchen für die Mittagspause. Geht Tom mit?

Ich weiß nicht. Er ist gerade noch _____ (bei + der Chef).
- Was ist los?

Wir kommen gerade _____ (von + die Kunden). Das Gespräch war ein bisschen stressig und jetzt müssen wir noch _____ (zu - eine Firma) nach Augsburg fahren.
- Können wir kurz sprechen? Haben Sie Zeit?

Geht es auch um drei Uhr? Ich komme gerade _____ (aus + eine Besprechung) und muss noch telefonieren.

h Schreiben Sie zuerst die Artikel. Ergänzen Sie dann die Präpositionen und Artikel in den Nachrichten. Schreiben Sie, wo möglich, die Kurzformen.

- A _____ Restaurant D _____ Arzt
 B _____ Fest E _____ Uni
 C _____ Büro F _____ Firma



Bei Namen verwendet man meistens keinen Artikel.
*Ich gehe jetzt zu Frau Müller.
 Heute Abend bin ich bei Tom.*

- Essen wir heute zusammen _____ Restaurant?
- Wann fährst du heute _____ Uni?
- Wo bist du???
- Ich fahre jetzt _____ Tom. Kommst du auch?
- Wie geht's? Kommst du auch _____ Fest in der Firma?
- Wo ist Julia? Weißt du das?

Gern. Ich komme um 19 Uhr _____ Büro. Treffen wir uns dann im Bella Vista?

Um 8 Uhr! Ich habe einen Termin _____ Professor Schmidt.

_____ Firma. Was ist los?

Nein, ich muss arbeiten. ☹️

Nein. Ich komme gerade _____ Arzt. Ich bin krank.

Sie ist gerade _____ Frau Kovac.

6 a Was ist das? Schreiben Sie die Wörter mit Artikel.

1. _____ C _____ r



3. _____ P _____ w _____ t



2. _____ D _____ c k _____



4. _____ T _____ x _____



5. _____ D _____ t _____



b Wo passen die Verben? Ordnen Sie zu. Es gibt mehrere Möglichkeiten.

- den Computer _____
- ein Passwort _____
- eine Datei _____
- den Drucker _____
- einen Text _____

speichern anmachen
 hochfahren drucken
 eingeben schreiben
 ausmachen

c Was machen Sie zuerst? Schreiben Sie Sätze mit *zuerst* und *dann*.

1. das Passwort eingeben – den Computer hochfahren

Zuerst fahre ich den Computer hoch und dann gebe ich das Passwort ein.

2. eine Mail schreiben – das Mail-Programm öffnen

3. die Datei speichern – einen Text schreiben

4. den Drucker anmachen – den Text drucken

5. den Computer ausmachen – den Text speichern

Club Español



7 a

Sprachkontakte. Hören Sie: Was erzählen die Personen über ihre Sprachkontakte? Ordnen Sie zu und schreiben Sie Sätze.

2.9–11

einen Sprachkurs besuchen ____ | online Aufgaben machen ____ | Videos sehen ____ |

Lieder hören ____ | mit deutschen Freunden Nachrichten schreiben ____ |

nach Deutschland reisen 1 | mit Touristen sprechen ____



1. Lili *reist nach Deutschland. Sie*



2. Wayne



3. Aneta

b Wann und wo lernen Sie Deutsch? Ergänzen Sie die Sätze.

1. Am Wochenende _____

2. Die Hausaufgaben _____

3. Zu Hause _____

4. _____ mache ich sehr gern.

8 a Briefstandards. Wie heißen die Wörter richtig?

1. der ABS___N___ER 3. der B___TR___FF 5. die P___ST___EI___Z___HL
 2. die ___D___ESS___ 4. das D___T___M 6. die ___NT___RS___HR___FT

b Wie heißt es richtig? Ergänzen Sie.

~~Frau Haas~~ | Frau Haas | Grüße | Grüßen | Herr Pichler | Herr Pichler

1. Liebe Frau Haas 3. Lieber _____ 5. Mit freundlichen _____
 2. Viele _____ 4. Sehr geehrte _____ 6. Sehr geehrter _____



c Lesen Sie die Einladung und schreiben Sie eine Antwort. Denken Sie auch an die Anrede und den Gruß.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir möchten Sie herzlich zum Firmenausflug einladen. Wir fahren zusammen nach Lübeck, machen dort eine Stadttour und essen im Restaurant „Alte Hanse“ zu Mittag.

Wann? am 20. Juli
 Treffpunkt? Hauptbahnhof, Gleis 3
 Kosten? keine – wir laden Sie ein

Kommen Sie mit? Dann schicken Sie uns bis Freitag eine Mail.

Viele Grüße

Therese Blanc

(Organisationsteam)

Small Talk im Büro

9 Ergänzen Sie die Dialoge.

Sommer | Wetter | Arbeit | Wochenende | Familie | Tochter



1. Und wie war Ihr _____?
 Wir waren am Sonntag mit der _____
 im Biergarten, das war schön. Und Ihr Wochenende?
 Auch gut.

2. Das _____ ist super heute, oder?

- Ja, es ist so warm. Echt toll!



3. Ist Ihre _____ eigentlich
 schon in der Schule?
 Ja, in der ersten Klasse.



4. Ach, Sie fahren mit dem Fahrrad zur _____.

- Ja, das dauert nur 20 Minuten und ich bleibe fit.
 Sehr gut. Das mache ich im _____ auch.



R1 Wohin gehen Sie wann? Wo sind Sie wann? Sprechen Sie zu zweit.

um 8 Uhr	am Nachmittag
am Vormittag	um 17 Uhr
am Abend	um 14 Uhr
	um 23 Uhr ...

zu
bei
in

die Schule	der Friseur	die Uni
der Supermarkt		die Arbeit
die Freunde	der Arzt	die Bank ...

Ich kann Ortsangaben machen.

					KB	ÜB
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	5c-f	5c-h

R2 Sie möchten einen Text schreiben und drucken. Was machen Sie? Beschreiben Sie.

Zuerst muss ich den Computer ...

Dann ...

Ich kann Abläufe beschreiben.

					KB	ÜB
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	6a-b	6c

R3 Lesen Sie den Brief und antworten Sie.

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
wir feiern unser Sommerfest und möchten Sie alle einladen.
Wann? Am Freitag, 3. Juni, um 16 Uhr
Wo? Im Garten von der Firma
Haben Sie Zeit? Bitte schicken Sie uns bis 25. Mai eine E-Mail (meierhofer@kuber.de).
Mit freundlichen Grüßen
Franz Meierhofer

Ich kann Briefe verstehen und beantworten.

					KB	ÜB
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7a, 8a-c	8

Außerdem kann ich ...

- ... Alltagsgespräche verstehen.
- ... einen Blogbeitrag verstehen.
- ... über den Arbeitsalltag schreiben.
- ... Gespräche am Arbeitsplatz verstehen.
- ... Fragen beantworten.
- ... Gespräche und Texte über den Arbeitstag verstehen.
- ... Gespräche zum Thema „Geld“ verstehen.
- ... Aktivitäten am Computer beschreiben.
- ... Berichte über Spracherfahrungen verstehen und geben.
- ... einen Text über Small Talk verstehen.
- ... Small Talk machen.

					KB	ÜB
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1	1b-c
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2a-b	2a-b
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2d	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3a-b	3a-b
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		3b
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	5a-b	5b
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		5a
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	6c	6c
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7b	7a-b
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	9c	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	9e	9

Arbeit und Beruf

der Arbeitsalltag (Sg.)	_____
der Bäcker, -	_____
die Zahnarzt, -e	_____
der Hausmeister, -	_____
der Mitarbeiter, -	_____
die Mitarbeiterin, -nen	_____
das Praktikum, Praktika	_____
der Bericht, -e	_____
die Präsentation, -en	_____
erklären	_____
der Fehler, -	_____
korrigieren	_____
interessieren	_____
diskutieren	_____
die Pause, -n	_____
der Urlaub, -e	_____

Medien

die Medien (Pl.)	_____
hoch fahren, er fährt hoch (den Computer hoch- fahren)	_____
an machen	_____
aus machen	_____
die Datei, -en	_____
öffnen (eine Datei öffnen)	_____
speichern	_____
drucken	_____
der Drucker, -	_____
das Passwort, -er	_____
ein geben, er gibt ein (das Passwort eingeben)	_____
der Blog, -s	_____
der Akku, -s	_____
leer (Mein Akku ist gleich leer.)	_____
das WLAN (Sg.)	_____
das Netz, -e (Ich habe kein Netz.)	_____
offline	_____

in der Bank

die Bank, -en	_____
der Automat, -en	_____
holen (Ich muss noch Geld holen.)	_____
das Konto, Konten	_____
überweisen	_____
die Kontonummer, -n	_____
die Kreditkarte, -n	_____
bar (Zahlen Sie bar oder mit Karte?)	_____

Briefe schreiben

der Brief, -e	_____
die Post (Sg.)	_____
der Absender, -	_____
der Empfänger, -	_____
an (Ich schreibe einen Brief an Frau Müller.)	_____
Sehr geehrte Damen und Herren, ...	_____
Mit freundlichen Grüßen	_____
die Unterschrift, -en	_____

im Club

das Mitglied, -er	_____
kennen lernen	_____
der Kontakt, -e	_____
das Lied, -er	_____
die Musikgruppe, -n	_____
die Spezialität, -en	_____

Small Talk machen

der Small Talk, -s	_____
reden	_____
das Leben, -	_____
aktuell	_____
neutral	_____
der Aufzug, -e	_____
die Politik (Sg.)	_____
die Serie, -n	_____

die Religion, -en _____
 die meisten (*Das mögen die meisten Leute nicht.*) _____
 langweilig _____
 heiß _____
 schrecklich _____
 oder (*Das ist schrecklich, oder?*) _____
 Alles klar. _____
 So ein Zufall! _____
 Bis dann! _____

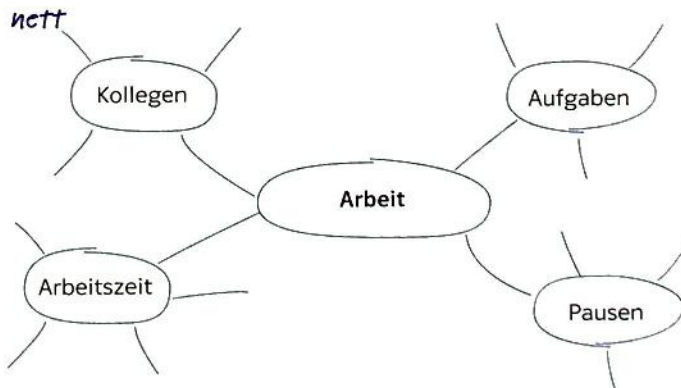
andere wichtige Wörter und Wendungen

doch (*Kommst du heute nicht? – Doch.*) _____
 der/die Erwachsene, -n _____
 nach Hause _____
 der Nachbar, -n _____
 die Nachbarin, -nen _____
 das Paket, -e _____
 an|nehmen, er nimmt an (*ein Paket annehmen*) _____

das Sprachinstitut, -e _____
 bedeuten (*Was bedeutet das?*) _____
 dauern _____
 bleiben _____
 denken _____
 mit|nehmen, er nimmt mit _____
 verwenden _____
 anders _____
 beliebt _____
 leicht _____
 schwer _____
 gar (*Das ist gar nicht schwer.*) _____
 eigentlich _____
 endlich _____
 gestern _____
 später _____
 wohin (*Wohin gehst du?*) _____
 zu (*Meine Chefin nimmt mich zu Kunden mit.*) _____

Wichtig für mich:

Machen Sie eine Mindmap zum Thema „Arbeit“. Benutzen Sie auch ein Wörterbuch.



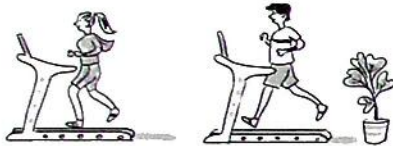
Fit und gesund

- 1 a** Gesund leben. Markieren Sie neun Tipps. Was macht Annika noch? Die anderen Buchstaben bilden die Lösung.

M I V I E L O B S T U N D G E M Ü S E E S S E N T D M E H R S P O R T M A C H E N E M F W E N I G S Ü B I G K E I T E N
 E S S E N A H F R Ü H S C H L A F E N G E H E N R R A D Z A M M O R G E N J O G G E N U R A R V I E L T R I N K E N B E
 I N S F I T N E S S S T U D I O G E H E N I T F A G E S U N D F R Ü H S T Ü C K E N H R E N F R Ü H A U F S T E H E N

Lösung: Annika will _____

- b** Was machen Annikas Freundinnen und Freunde? Schreiben Sie vier Sätze. Die Ausdrücke in 1a helfen.



1. Tim und Katharina _____



3. Jan möchte _____



2. Laura _____



4. Alina und Kim wollen _____

- c** Lesen Sie die Beiträge aus dem Forum und kreuzen Sie an: Wer schreibt was?

Hanna92

Ich arbeite viel und mein Beruf ist sehr stressig. Ich muss fit bleiben. Ich gehe zwei- bis dreimal in der Woche ins Fitness-Studio und am Montag gehe ich immer ins Schwimmbad. Aber ich bin auch gern zu Hause. Am Wochenende lade ich Freunde ein. Wir kochen und essen gemeinsam, das macht Spaß. Und dann genieße ich auch Kuchen und andere Süßigkeiten. Lecker!



SuperTom

Fitness ... Ich kann es nicht mehr hören! Fitness-Studios mag ich nicht. Ich mache nicht viel Sport, aber ich bin gerne draußen: im Park oder am See. Das ist doch auch gesund! Im Sommer schwimme ich auch gern. Ich fahre mit dem Fahrrad zur Arbeit, das ist genug Sport. Ich esse kein Fleisch und keine Wurst, aber viel Fisch, Obst und Gemüse. Das schmeckt lecker und mir geht es gut!

- | | Hanna | Tom |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1. In der Arbeit habe ich viel Stress. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Ich gehe nicht gern ins Fitness-Studio. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Ich gehe jede Woche schwimmen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Ich esse gern mit Freunden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Ich esse gesund und es geht mir gut. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

2 a Was sagen die Freunde von Annika? Ordnen Sie zu.

- | | |
|--|--|
| 1. Ich finde dein Experiment ganz okay. _____ | A Kommst du mit? Ich vermisse dich! |
| 2. Wir sehen dich so wenig. Am Freitag machen wir eine Party. _____ | B Ist das nicht gefährlich? Geht es dir gut? |
| 3. Heute gehe ich schwimmen. _____ | C Aber immer nur gesund leben, ist das nicht langweilig? |
| 4. Du machst so viel Sport und isst so wenig. _____ | D Kann ich das auch machen? |
| 5. Ich finde dein Experiment sehr interessant. Was glaubst du? _____ | E Hoffentlich kommst du. Vergiss deine Freunde nicht. |

b Wer lebt gesund? Fragen Sie im Kurs und notieren Sie in zwei Minuten fünf verschiedene Namen.

- Essen Sie / Isst du jeden Tag Obst oder Gemüse? _____
- Essen Sie / Isst du regelmäßig dreimal täglich? _____
- Trinken Sie / Trinkst du pro Tag mindestens zwei Liter Wasser? _____
- Machen Sie / Machst du am Wochenende Sport? _____
- Schlafen Sie / Schläfst du immer 8 Stunden (oder mehr)? _____

Die Fitness-App

3 a Im Fitness-Studio. Lesen Sie die Sätze und markieren Sie die Verben.

Steht bitte auf! *Macht auch mit!* *Trinkt viel Wasser.*

Iss Salat.

Kommt! Seid aktiv! *Schlaf mindestens acht Stunden.* *Lauf schnell!!*

Gehen Sie jeden Tag in den Park! *Hol einen Ball!*

b Ergänzen Sie die Imperativ-Formen in der Tabelle. 3a hilft.

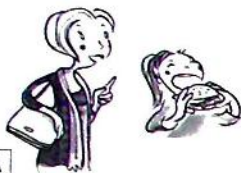
du-Form	ihr-Form	Sie-Form
_____	<i>Steht auf!</i>	Stehen Sie auf!
_____	_____	Trinken Sie Wasser!
_____	Esst Salat!	_____
Mach auch mit!	_____	Holen Sie einen Ball.
_____	_____	_____
Sei aktiv!	Lauft schnell!	_____
_____	_____	_____



C Was sagen die Leute? Ergänzen Sie. Es gibt mehrere Möglichkeiten.

Das ist nicht gesund.

_____ mehr Gemüse!



A

Hey Papa, _____ nicht so viel

_____ ! _____ aktiv!



C

_____ nicht so langsam!



E

Es ist so kalt. _____

bitte das Fenster _____



B

_____ nicht so viel,

jetzt schlafen!



D

Bitte _____ alle _____



F

4 Geben Sie Tipps im Imperativ.

täglich in den Park gehen | den Fernseher ausmachen | nicht so viel arbeiten |
nicht so viel Kaffee trinken | für die Prüfungen lernen | immer wieder eine Pause machen |
vom Sofa aufstehen | mit der Chefin sprechen | aktiv sein | gemeinsam kochen



A

Ich habe viel Stress und bin immer müde.

1. Geh täglich in den Park!
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____



B

Wir sind sehr faul.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

Im Fitness-Studio

5 Alter, Größe, Gewicht. Hören Sie und notieren Sie die Zahlen und Maße.

Person 1: 44 Jahre

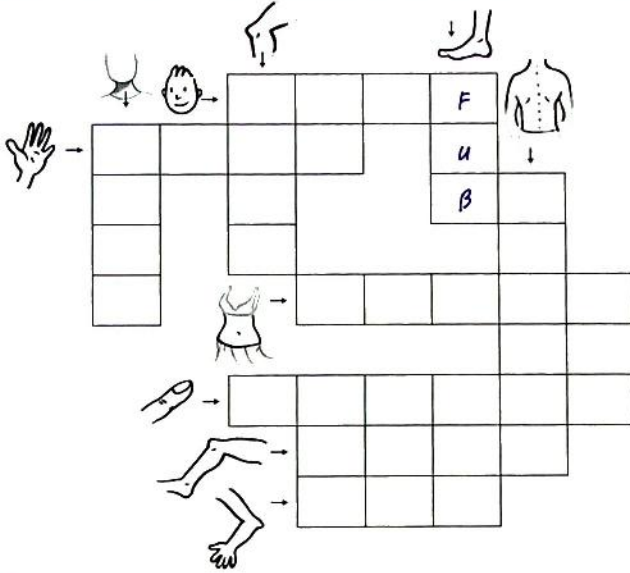
Person 3: _____

Person 5: _____

Person 2: _____

Person 4: _____

6 a Der Körper. Ergänzen Sie die Wörter im Rätsel. Notieren Sie sie dann mit Artikel und Plural.



der Fuß, Füße



b Wo ist was? Arbeiten Sie zu zweit. A nennt ein Wort, B zeigt es im Gesicht. Wechseln Sie ab.

das Gesicht, -er

das Haar, -e

das Auge, -n

der Mund, -er

die Nase, -n

das Ohr, -en

der Zahn, -e



c Was passt wo? Notieren Sie.

1. schmecken: der Mund

2. riechen: _____

3. hören: _____

4. sehen: _____



7 a p oder b, t oder d, k oder g? Welche Laute hören Sie? Markieren Sie.

2.13

1p	1b	7b	7p
2t	2d	8d	8t
3k	3g	9g	9k
4p	4b	10b	10p
5d	5t	11d	11t
6g	6k	12g	12k



2.14

b Hören Sie die Sätze und sprechen Sie sie nach.

- Du brauchst eine Pause.
- Trink viel Tee, das tut gut.
- Geh früh ins Bett.

- Kommen Sie bei Problemen sofort.
- Ich kann nicht kommen, ich bin krank.
- Komm mit, wir joggen heute.

Der Unfall

8 a Agim hatte einen Unfall. Sehen Sie die Bilder an und ergänzen Sie die Dialoge.



- Was i ____ das Prob ____?
- Ich hat ____ einen
Un _____. Mein
K ____ ist verl _____.



- Jetzt mache i ____ einen
Ver _____.
- W ____ muss ich ihn
wec _____?



- Ich mu ____ die Wunde
sauber ma _____.
- Aua, d ____ tut sehr w _____.



- Ich g ____ Ihnen auch
ein Re _____ für eine
Sa _____.
- Vielen D ____ und auf
Wieder _____.

b Informationen für die Kollegen. Wer soll was machen? Notieren Sie.



Agim hatte einen Unfall mit dem Motorrad und kann eine Woche lang nicht kommen. Frau Hamsik, Sie sollen bitte den Termin mit Frau Böhm absagen. Jens, du sollst bitte seine E-Mails lesen. Sandra und Leander, ihr sollt bitte die Rechnungen fertig machen. Geht das? Ach ja, und ich soll euch alle herzlich grüßen. Er ruft morgen wieder an.

Frau Hamsik: Termin mit ...

c Markieren Sie in 8b die Formen von *sollen*. Ergänzen Sie dann die Tabelle.

sollen			
ich	_____	wir	sollen
du	_____	ihr	_____
er/es/sie	soll	sie/Sie	_____

d Ergänzen Sie *sollen* und die Verben in den Sätzen.

absagen | anrufen | bewegen | bleiben | kommen | sein

1. Ich habe Fieber. Die Ärztin sagt, ich _____ drei Tage im Bett _____.
2. Agim, der Arzt sagt, du _____ das Bein nur wenig _____.
3. Die Chefin schreibt, wir _____ morgen um 14:00 Uhr zu ihr _____.
4. In der Nachricht steht, Herr Sommer _____ den Termin _____.
5. Frau Maslowska, Sie _____ heute noch bei der Firma Giner _____.
6. Die Nachbarin sagt, ihr _____ nicht so laut _____. Sie kann nicht schlafen.

e Was soll Agim machen? Schreiben Sie. Beginnen Sie mit dem markierten Wort.

1. Agim soll zu Hause bleiben.
Agim / zu Hause / sollen / bleiben
2. _____
 sollen / das Motorrad / verkaufen / er
3. _____
er / so schnell / nicht / fahren / sollen
4. _____
 mit dem Bus / er / fahren / zur Arbeit / sollen
5. _____
 nicht viel / er / sollen / zu Fuß / gehen



9 Wer soll was machen? Würfeln Sie zwei Mal: zuerst für die Person, dann für die Aktivität. Schreiben Sie sechs Sätze.



ich

aufstehen



du

viel schlafen



er/sie

viel Tee trinken



wir

im Haus bleiben



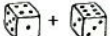
ihr

nicht arbeiten



sie

im Park joggen

Beispiel:  *Wir sollen im Park joggen.*

Beim Arzt

10 a Was sagt der Arzt (A), was die Patientin (P)? Notieren Sie.

- A 1. Haben Sie Schmerzen?
 _____ 2. Wo tut es weh?
 _____ 3. Ich bin total erkältet!
 _____ 4. Ich huste schon seit zwei Tagen.
 _____ 5. Wie lange sind Sie schon krank?
 _____ 6. Ich habe Kopfschmerzen.
 _____ 7. Haben Sie Fieber?
 _____ 8. Ich gebe Ihnen ein Rezept.



- _____ 9. Wie lange haben Sie die Schmerzen schon?
 _____ 10. Ich bin schon vier Tage krank.
 _____ 11. Sie müssen im Bett bleiben.
 _____ 12. Sagen Sie mal „Aah“.
 _____ 13. Ja, ein bisschen. Heute Morgen waren es 38 Grad.
 _____ 14. Sie haben eine Erkältung.
 _____ 15. Mir ist schlecht.





2:15

**b Wählen Sie.****A Hören Sie und ergänzen Sie das Gespräch.
Die Wörter unten helfen.****B Hören Sie und ergänzen Sie
das Gespräch.**

- Wie (1) geht es Ihnen _____?
- Nicht so gut. Ich habe (2) _____ Fieber.
- Haben Sie (3) _____?
- Ja, mein (4) _____ tut weh und ich habe
(5) _____ Husten.
- Hm, Sie haben (6) _____. Ich gebe Ihnen ein
(7) _____.
- Kann ich (8) _____?
- Nein, Sie müssen (9) _____.

Halsschmerzen und | eine Erkältung | zur Arbeit gehen
 geht es Ihnen | im Bett bleiben | Kopf | Rezept für Tabletten | Schmerzen | seit zwei Tagen

c Was passt nicht? Streichen Sie durch.

- erkrankt sein – Halsschmerzen haben – das Knie tut weh – husten
- duschen – nicht bewegen – die Haare waschen – baden
- Fieber haben – die Wunde sauber machen – den Verband wechseln – verletzt sein
- Hustensaft nehmen – Tee trinken – einen Unfall haben – Medikamente nehmen
- das Rezept – die Tablette – die Salbe – Gute Besserung!

**d Schreiben Sie die Sätze in Ihrer Sprache. Vergleichen Sie: Was ist gleich, was ist anders?**

Sie dürfen zur Arbeit gehen.	Sie müssen zu Hause bleiben.	Sie dürfen nicht baden.

e Ergänzen Sie die Formen von dürfen.

- Ich möchte gern baden, aber ich _____ nicht, ich habe noch Fieber.
- Elias hat eine Wunde am Knie, aber er _____ den Fuß bewegen.
- Ihre Lehrerin ist krank. Sie _____ nach Hause gehen, heute ist kein Kurs.
- Du musst noch im Bett bleiben, du _____ nicht aufstehen.
- Frau Nowakowski ist krank. Sie _____ nicht arbeiten.
- Bitte hört gut zu: Ihr _____ nicht so laut sein.
- Wir möchten heute eine Party machen, aber wir _____ nicht. Das ist im Haus verboten.

f Ergänzen Sie die Modalverben (*nicht*) dürfen und müssen.

A Ich kann heute leider nicht kommen. Ich habe Rückenschmerzen und (1) _____ aufstehen. Die Ärztin sagt auch, ich (2) _____ lange sitzen.

B Wo ist Frau Eller heute? Sie hatte einen Unfall. Sie (3) _____ drei Tage im Krankenhaus bleiben und (4) _____ erst am Samstag wieder nach Hause gehen.

C Sie haben eine Erkältung. Sie (5) _____ viel Tee trinken und Sie (6) _____ arbeiten.

Wie lange (7) _____ ich zu Hause bleiben? Wann (8) _____ ich wieder ins Büro fahren?

11 a Sehen Sie die Fotos an und ordnen Sie die Wörter zu. Das Wörterbuch hilft.

das Pflaster | der Saft | die Salbe | die Spritze | die Tablette | die Tropfen (Pl.) | der Verband



1. _____ 3. _____ 5. _____ 6. _____



2. _____ 4. _____ 7. _____

b Was passt zusammen? Ordnen Sie zu. Hören Sie dann und kontrollieren Sie.

- | | |
|---|---------------------|
| 1. dreimal täglich eine Tablette _____ | A geben und trinken |
| 2. den Verband täglich _____ | B nehmen |
| 3. 10 Tropfen in ein Glas Wasser _____ | C nehmen |
| 4. einen Löffel Hustensaft _____ | D bekommen |
| 5. eine Spritze gegen die Schmerzen _____ | E wechseln |

c Sie können nicht zur Arbeit gehen. Schreiben Sie eine E-Mail an einen Kollegen / eine Kollegin.

einen Unfall haben | zu Hause bleiben | Arm wehtun | nicht bewegen | einen Verband haben | nicht aufstehen | hoffentlich am Montag wieder kommen können

Unsere Hausmittel



12 Wer kann helfen? Welche Nachricht passt? Hören Sie und kreuzen Sie an.

- a) Ich komme heute zu dir und bringe dir meine Tabletten. Die helfen immer. Ich habe dann kein Kopfweh mehr. Das Fieber geht auch schnell weg. Die sind super.
- b) Trinken, trinken, trinken, das hilft gegen Husten und Erkältung. Ich mache immer Tee mit Honig. Gute Besserung!
- c) Ich mache immer Tee mit Basilikum. 🌿 😊 Ich koche das Basilikum in Wasser, dazu Ingwer und Honig. Schmeckt nicht gut, aber das Fieber geht weg. Alles Gute!

Berufe im Krankenhaus

13 a Komposita. Ordnen Sie die Bedeutungen zu. Ergänzen Sie dann den Artikel.



- | | |
|------------------------------------|------------------------------------|
| 1. <u>das</u> Krankenhaus <u>C</u> | A die Tablette gegen den Schmerz |
| 2. _____ Augenärztin _____ | B die Schmerzen im Hals |
| 3. _____ Schmerztablette _____ | C das Haus für die Kranken |
| 4. _____ Halsschmerzen _____ | D der Saft gegen Husten |
| 5. _____ Krankenpfleger _____ | E der Unfall mit dem Fahrrad |
| 6. _____ Mittagessen _____ | F die Ärztin für die Augen |
| 7. _____ Hustensaft _____ | G der Pfleger von kranken Menschen |
| 8. _____ Fahrradunfall _____ | H das Essen am Mittag |

b Ergänzen Sie die Berufe.

- | | |
|--|-----------|
| 1. Wer kommt schnell nach einem Unfall? | die _____ |
| 2. Wer hilft den Patienten im Krankenhaus? | der _____ |
| 3. Wer macht mit den Patienten Sport? | der _____ |
| 4. Wer macht Tests im Labor? | die _____ |

c Lesen Sie die Texte. Sind die Sätze richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

Ärzte online Branche: Allgemeinmedizin und Praktische Ärzte

Abler Arndt Dr. med. Sendlinger-Tor-Platz 12
Mahler Greta Dr. med. 80336 München
Tel: (089) 59 52 44

A Sprechzeiten | Mehr Informationen

Quellen-Apotheke

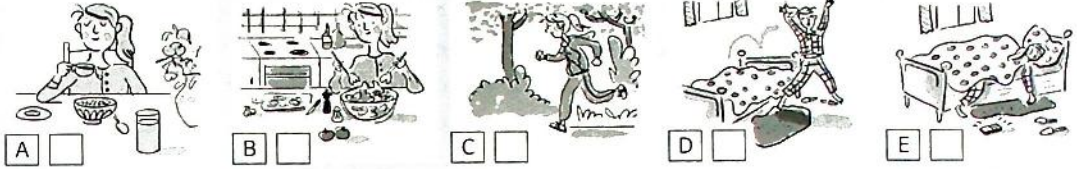
Notdienst
von **01.08. um 18:00 Uhr**
bis **02.08. um 08:00 Uhr**

B

- | | | |
|--|--------------------------|--------------------------|
| | richtig | falsch |
| A Sie haben Zahnschmerzen. Sie können zu Frau Doktor Mahler gehen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| B Heute ist der erste August, 22:30 Uhr. Sie können hier Tabletten kaufen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

2.18

R1 Die Fitness-App. Hören Sie die Aufforderungen. Ordnen Sie die Bilder in die richtige Reihenfolge.



Ich kann Aufforderungen verstehen.

					KB	ÜB
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3	3

R2 Wählen Sie ein Foto. Was glauben Sie: Wie alt, groß und schwer ist die Person? Beschreiben Sie die Person.



Ich kann persönliche Angaben machen.

					KB	ÜB
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	5	5

R3 Beim Arzt. Spielen Sie zu zweit ein Gespräch.

A Patient/Patientin

Erzählen Sie: Sie haben Kopfschmerzen und Fieber. Ihr Rücken tut auch weh und Sie sind sehr müde.

Fragen Sie: Was sollen Sie jetzt machen?

Geben Sie auch ein Rezept.

Sagen Sie: Das muss er/sie jetzt machen und seit wann?

Fragen Sie: Welche Schmerzen hat die Person

B Arzt/Ärztin

Ich kann Gespräche beim Arzt führen.

					KB	ÜB
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8b, 10	8a, 10a-b

Außerdem kann ich ...

- ... Meinungen zum Thema „Fitness“ verstehen.
- ... Aufforderungen ausdrücken.
- ... Körperteile nennen.
- ... Anweisungen wiedergeben.
- ... Anweisungen verstehen und geben.
- ... von einem Unfall berichten.
- ... Gesundheitstipps verstehen und geben.
- ... Wörter erschließen.
- ... einfache Informationen auf Schildern verstehen.

					KB	ÜB
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1c, 2	1c, 2
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	4	4
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	6	6
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8c, 9	8b-e, 9
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10, 11	10c-e
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	12	11c
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	13	13a-b
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		13c

fit und gesund

fit	_____
sportlich	_____
die Sportlerin, -nen	_____
gesund leben	_____
an ziehen (<i>die Sportschuhe anziehen</i>)	_____
weiter machen	_____
schaffen	_____
egal (<i>Egal, ich schaffe das.</i>)	_____
regelmäßig (<i>regelmäßig Sport machen</i>)	_____
täglich	_____
faul	_____
aktiv	_____
gefährlich	_____
müde	_____
hungrig	_____
richtig (<i>Ich bin richtig hungrig.</i>)	_____
vergessen, er vergisst	_____
vermissen	_____
die Süßigkeit, -en	_____
mindestens	_____

persönliche Angaben

das Alter (Sg.)	_____
die Größe, -n	_____
das Gewicht (Sg.)	_____
wiegen	_____
schwer (<i>Wie schwer ist er?</i>)	_____

Körperteile

der Körper, -	_____
der Kopf, =e	_____
der Hals, =e	_____
der Bauch, =e	_____
der Rücken, -	_____
der Arm, -e	_____
die Hand, =e	_____
der Finger, -	_____

das Bein, -e	_____
das Knie, -	_____
der Fuß, =e	_____
das Gesicht, -er	_____
der Mund, =er	_____
der Zahn, =e	_____
das Auge, -n	_____
das Ohr, -en	_____
die Nase, -n	_____
riechen	_____
das Haar, -e	_____

nach dem Unfall

der Unfall, =e	_____
der/die Verletzte, -n	_____
verletzt	_____
weh tun, es tut weh	_____
der Schmerz, -en	_____
die Wunde, -n	_____
sauber machen	_____
der Verband, =e	_____
das Pflaster, -	_____
die Salbe, -	_____
das Rezept, -e	_____
bekommen (<i>Frau Pohn bekommt ein Rezept.</i>)	_____
die Apotheke, -n	_____
bewegen (<i>Bewegen Sie das Bein nur wenig.</i>)	_____
sollen, er soll (<i>Ich soll den Verband wechseln.</i>)	_____
Gute Besserung!	_____

Besuch beim Arzt

der Doktor, -en	_____
die Krankheit, -en	_____
der Schnupfen, -	_____
das Fieber (Sg.)	_____
husten	_____
erkältet sein	_____

total (*Ich bin total erkältet.*) _____
 schlecht (*Mir ist schlecht.*) _____
 die ...schmerzen (Pl.)
 (*Halsschmerzen, Kopfschmerzen ...*) _____
 dürfen, er darf (*Ich darf nicht baden.*) _____
 erlaubt _____
 verboten _____
 rauchen (*Rauchen Sie nicht!*) _____
 ein Medikament nehmen _____
 die Tablette, -n _____
 der Saft, =e _____
 gegen (*Er nimmt einen Saft gegen den Husten.*) _____
 der Tropfen, - _____
 die Spritze, -n _____
 das Hausmittel, - _____
 die Kontrolle, -n _____
 Danke für Ihre Hilfe! _____

im Krankenhaus

der Notarzt, =e _____
 die Physiotherapeutin, -nen _____
 die Übung, -en (*Ich zeige den Patienten Übungen.*) _____
 der Krankenpfleger, - _____
 die Laborantin, -nen _____
 untersuchen _____
 das Blut (Sg.) _____

das Ergebnis, -se _____
 anstrengend (*Die Arbeit ist anstrengend.*) _____

im Kurs

wiederholen _____
 auf|schreiben _____
 vor|lesen, er liest vor _____
 auf|machen _____
 die Tafel, -n _____
 das Fenster, - (*Mach bitte das Fenster auf.*) _____
 leise _____
 ruhig _____

andere wichtige Wörter und Wendungen

die Freizeit (Sg.) _____
 das Experiment, -e _____
 der Tipp, -s _____
 jemand (*Hat jemand einen Tipp für mich?*) _____
 ein|schlafen, er schläft ein _____
 versuchen _____
 baden _____
 glücklich _____
 perfekt (*Für mich ist das perfekt.*) _____
 sofort _____
 Hurra! _____
 sicher (*Ich bin sicher die Erste.*) _____
 die App, -s _____

Wichtig für mich:

Welche Schmerzen gibt es? Sammeln Sie. Benutzen Sie auch ein Wörterbuch.

Halsschmerzen,

Meine Wohnung

1 a Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

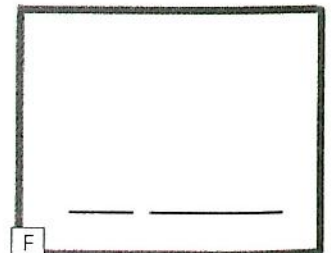
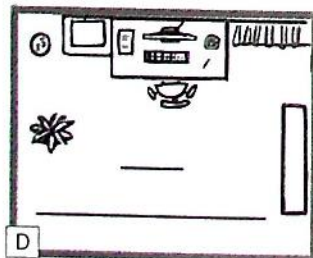
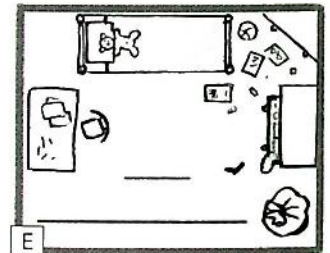
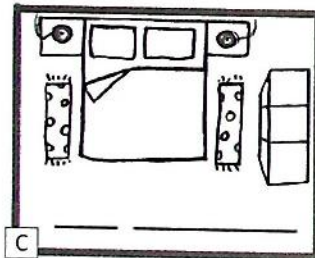
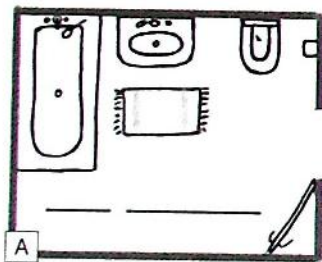
1. Schrank _____ 4. Spülmaschine _____ 7. Regal _____ 10. Stuhl _____ 13. Bild _____
 2. Teppich _____ 5. Lampe _____ 8. Herd _____ 11. Kühlschrank _____ 14. Sofa _____
 3. Computer _____ 6. Waschmaschine _____ 9. Bett _____ 12. Sessel _____ 15. Tisch _____



b Ordnen Sie die Wörter aus 1a in die Tabelle und ergänzen Sie den Plural. Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch.

der	das	die
der Schrank, Schränke		

c Wie heißen die Zimmer? Welches Zimmer fehlt? Notieren Sie.



2 Lesen Sie die Kommentare im Forum. Zu wem passt das? Notieren Sie den Buchstaben.

- | | | |
|---|-------------|---|
| A | sonne23 | Seit heute ist mein Balkon mein Lieblingsort – der Sommer ist da und das finde ich super! Ich habe einen Tisch und einen Sessel auf dem Balkon und sitze dort und lese und höre Musik. |
| B | mr.wichtig | Also, mein Arbeitszimmer mag ich im Moment nicht. Ich muss viel im Büro arbeiten und komme spät nach Hause. Manchmal muss ich auch am Wochenende noch zu Hause arbeiten. Ich sehe mein Arbeitszimmer und denke: So ein Stress – ich brauche Urlaub! 😞 |
| C | NachtEule33 | Am Wochenende bin ich im Club tanzen und dann schlafe ich am Vormittag lange. Also ist mein Schlafzimmer auch mein Lieblingsort. Dort sehe ich Filme und trinke Kaffee. Wichtig ist nur: kein Stress! |
| D | c.aus.köln | Mein „Kinderzimmer“ passt nicht mehr zu mir. Ich bin jetzt 15 Jahre und meine Möbel sind alt. Meine Freunde lade ich nicht ein oder wir gehen in den Garten. Wann habe ich endlich genug Geld für ein Bett und einen Schrank? |

1. Die Person ist am Tag gern im Bett. _____
2. Die Person mag ein Zimmer in der Wohnung nicht und möchte neue Sachen kaufen. _____
3. Die Person ist nicht viel zu Hause und ist nicht glücklich mit der Situation. _____
4. Die Person findet das Wetter super und ist gern draußen. _____

Die Wohnungssuche

3 a Wie ist die Wohnung? Ergänzen Sie.

hell | klein | billig | ruhig

Meine Wohnung ist toll. Sie ist im Zentrum und (1) _____. 350 € finde ich nicht teuer.

Die Wohnung hat zwei Zimmer. Das Wohnzimmer und das Schlafzimmer sind groß, aber die Küche ist (2) _____. Sie hat zwei Fenster und ist sehr (3) _____ – das ist schön.

Die Küche hat auch einen Balkon. Auf dem Balkon ist es nicht laut, es ist (4) _____.

b Lesen Sie die Anzeige und beantworten Sie die Fragen.

Theresienstraße, Nähe Bahnhof – zentral und ruhig!

3-Zimmer-Wohnung

im 4. Stock, ca. 90 m², Wohnzimmer und Küche mit Balkon, Bad/WC, ab 01.06. frei,
nur an Nichtraucher

Miete: 850 € inklusive Nebenkosten

Hausverwaltung Ohms 0141-424243

1. Wie viele Zimmer? _____
2. Wie groß? _____
3. Preis? _____
4. Wo? _____
5. Kontakt? _____

- c** Welche Wohnung passt zu den Personen? Warum passt die andere Wohnung nicht? Schreiben Sie einen Satz.

 <p>Pascal und Dina Lambert Paar (Ärztin, Ingenieur) mit Kind sucht ab sofort 4-Zimmer-Wohnung im Zentrum. Ruhig und hell. 1. Miete maximal 1.100,- €.</p>	 <p>Miriam Koob Architektin zieht wieder nach Deutschland und sucht nach ca. 60 m²-Wohnung mit Balkon oder Garten, 2. Miete 700,- €. Keine Tiere.</p>	 <p>Fabio Rizzo Student mit Hund sucht 1-2-Zimmer-Wohnung in Uni-Nähe. Gern mit Balkon. 3. Miete bis 600,- €.</p>
<p>Apartment direkt am Bahnhof, 4 Zimmer mit Balkon, 90 m². Sofort frei. A. Miete 950,- €</p>	<p>2-Zimmer-Wohnung im 4. Stock mit Balkon, 65 m². Kein Lift. Miete 650,- €. Frei ab 01.08. A.</p>	<p>2-Zimmer-Wohnung Nähe Uni. Neu renoviert! A. Frei ab 15.09. für 550,- €.</p>
<p>Wohnung mit vier Zimmern, grün, zentral mit kl. Garten. B. Miete 1.050,- €</p>	<p>Großes 1-Zimmer- Apartment mit Garten, 45 m² für 500,- €. B.</p>	<p>Zimmer in WG. Balkon, Küche und Wohnzimmer gemeinsam. Miete 340,- €, keine Haustiere. B.</p>

1. Wohnung B. Wohnung A ist nicht ruhig, sie ist zu laut.



- d** Wählen Sie.



A Schreiben Sie eine Wohnungsanzeige für Katja Federsen.

B Welche Wohnung suchen Sie? Schreiben Sie eine Suchanzeige.

Katja ist Studentin und möchte zentral in einer WG mit Garten wohnen. Sie kann maximal 500,- € pro Monat zahlen.

Die neue Wohnung



2.19

- 4 a** Kira und Daniela planen die Einrichtung. Hören Sie: Über welche Möbel oder Geräte sprechen sie?

1. _____ 3. _____ 5. _____
 2. _____ 4. _____ 6. _____

- b** Hören Sie noch einmal. Wohin kommt was? Notieren Sie.

die Küche	das Schlafzimmer	das Wohnzimmer	der Flur	das Bad
-----------	------------------	----------------	----------	---------

c Kreuzen Sie die richtigen Formen an. Kontrollieren Sie dann Ihre Notizen in 4b.

1. Sie stellen die Waschmaschine in den ins in die Bad.
2. Die Regale stellen sie in den ins in die Flur.
3. Den Schrank stellen sie in den ins in die Wohnzimmer.
4. Sie stellen die Betten in den ins in die zwei Schlafzimmer.
5. Den Tisch stellen sie in den ins in die Küche.
6. Das Sofa stellen sie in den ins in die Wohnzimmer.

d Bilden Sie fünf Sätze.

Ich	Du		das Regal		Küche.
		stellt	den Sessel	in den	Bad.
Kira		stelle	die Lampe	ins	Arbeitszimmer.
	Kira und Daniela	stellen	den Drucker	in die	Schlafzimmer.
		stellst	den Kühlschrank		Flur.
Wir					

Ich stelle das Regal ins Arbeitszimmer.

e Wohin stellen Sie das? Spielen Sie zu zweit. Jede/r würfelt zwei Mal: das erste Mal für die Möbel/Geräte, das zweite Mal für die Zimmer.

das Sofa	der Schrank	die Lampe	das Bett	die Stühle	der Fernseher
das Bad	das Arbeitszimmer	die Küche	das Wohnzimmer	das Schlafzimmer	der Flur

Beispiel: + *Ich stelle den Schrank in die Küche.*

f Der Umzug. Sehen Sie die Bilder an und beschreiben Sie sie.



eine Wohnung besichtigen
ein Formular ausfüllen



den Vermieter treffen
den Vertrag unterschreiben



Kisten packen
umziehen



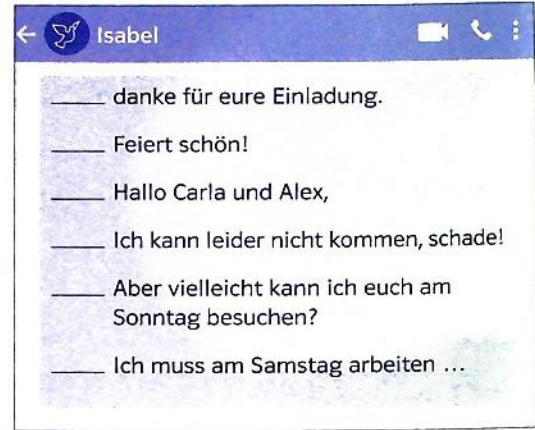
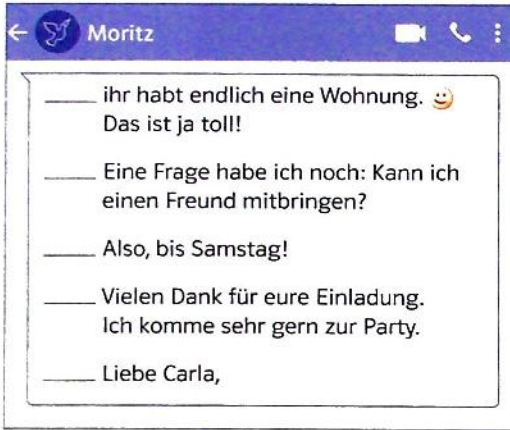
das Fenster zumachen
das Licht ausmachen
die Tür schließen

Tarek und Saskia besichtigen zusammen ...


5 a Hören Sie die Sprachnachrichten. Wer kommt zur Party von Carla und Alex?

2.20

1. Jessica ja nein 3. Georg ja nein
 2. Sven ja nein 4. Carlas Mutter ja nein

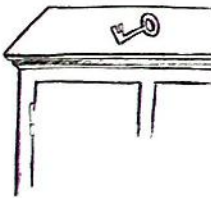
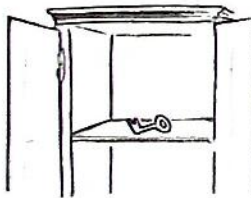
b Die Nachrichten sind durcheinander. Sortieren Sie und schreiben Sie die Nachrichten richtig. Wer kommt und wer kann nicht kommen?


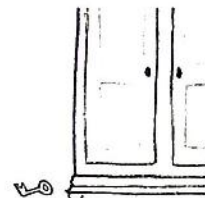
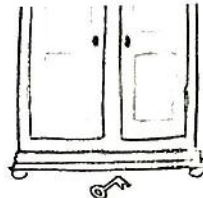
Alles fertig

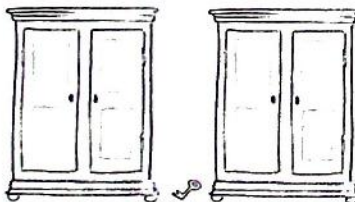
6 a Wo ist der Schlüssel? Ergänzen Sie die Präpositionen.

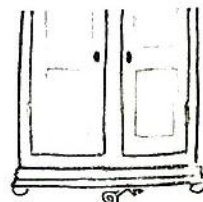
an | auf | hinter | im | neben | über | unter | vor | zwischen

Der Schlüssel ist ...


 1. _____
 dem Schrank.

 2. _____
 Schrank.

 3. _____
 dem Schrank.

 4. _____
 dem Schrank.

 5. _____
 dem Schrank.

 6. _____
 der Wand.

 7. _____
 den Schränken.

 8. _____
 dem Schrank.

 9. _____
 dem Schrank.

2.21

b Hören Sie das Gespräch. Was ist wo? Verbinden Sie die Wörter und schreiben Sie dann Sätze.

die Teller das Besteck die Gläser die Flasche die Servietten	hinter neben über unter auf	die Bücher der Kühlschrank das Sofa die Tassen der Tisch
--	---	--

Die Teller sind neben ...

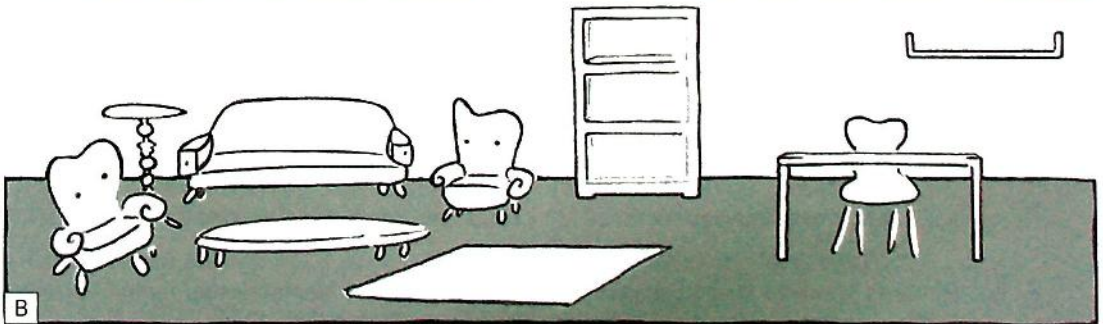
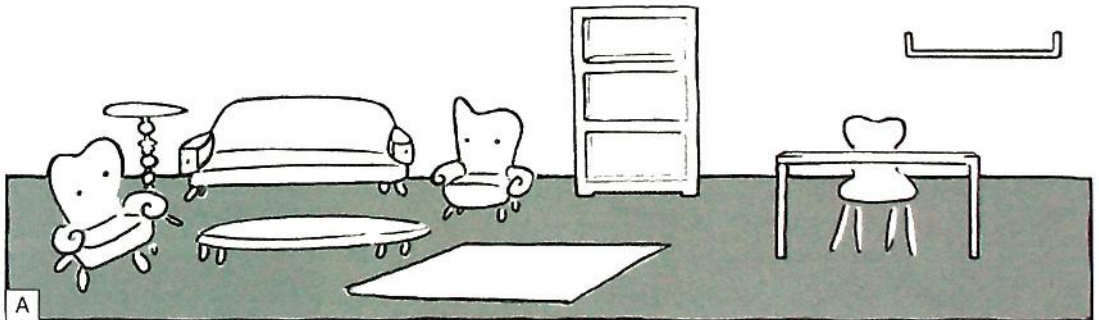
c Wo sind die Sachen? Sehen Sie das Bild an und antworten Sie.

1. Wo ist die Uhr?
Neben dem Fenster. (Fenster)
2. Wo ist der Computer?
_____ (Stuhl)
3. Wo ist die Lampe?
_____ (Bett)
4. Wo ist die Pflanze?
_____ (Tisch)
5. Wo sind die Poster?
_____ (Wand)



d Zeichnen oder schreiben Sie die Gegenstände in Bild A. Beschreiben Sie dann einem Partner / einer Partnerin Ihr Bild. Der Partner / Die Partnerin malt oder schreibt in Bild B. Vergleichen Sie die Bilder.

das Buch | der Computer | der Schlüssel | das Handy | das Telefon | das Glas | die Flasche



- 7 a** Lesen Sie die Mail von Mario. Markieren Sie alle positiven Äußerungen grün und alle negativen Äußerungen rot.

Hallo Kevin,

endlich habe ich eine Wohnung, nächste Woche kann ich einziehen. Die Wohnung ist echt **super**, **zentral und groß**. Aber ich muss noch viel tun: meine Bücher, Teller und alle Küchensachen in Kisten packen – ich nehme fast alles mit. Die Sachen sind alle noch schön und die brauche ich weiter. Mein Schrank passt auch perfekt in die Wohnung, aber mein Sofa ist schon etwas kaputt und ich finde es total hässlich. Das Wohnzimmer ist ganz toll und hat einen Balkon. Vor dem Balkonfenster ist viel Licht und da ist Platz für ein Sofa. Und auf dem Balkon ist es wirklich schön, da können wir im Sommer grillen und feiern.

Die Küche ist schon perfekt, alles ist da: Waschmaschine, Spülmaschine, Herd – das ist super. Aber das Schlafzimmer ... Mein Schrank sieht noch gut aus, aber mein Bett ist zu groß und auch nicht mehr schön!

Kommst du am Wochenende mit Shoppen? 😊 Ich brauche Hilfe ...

Viele Grüße

Mario

- b** Mario sucht ein Sofa und fragt seine Freunde. Wer findet das Sofa gut, wer nicht? Notieren Sie + oder -.



1. ____ Das Sofa finde ich super – das passt gut in dein Zimmer.
2. ____ Das Sofa ist bestimmt gemütlich, aber die Farbe ist hässlich.
3. ____ Super Farbe, aber viel zu klein!
4. ____ Oh, so ein Sofa hatte meine Oma schon. 😊
5. ____ Sehr praktisch – aber ich finde es nicht schön.
6. ____ Das ist perfekt für dein Wohnzimmer – oder zu groß?
7. ____ Das Sofa finde ich toll – für drei Personen genau richtig!



- c** Wie finden Sie das Sofa in 7b? Schreiben Sie einen kurzen Kommentar.



- 8 a** Langes oder kurzes e. Was hören Sie? Kreuzen Sie an.

2.22

- | | | | |
|---|--------------------------------------|---|--------------------------------------|
| 1. <input type="checkbox"/> Frau Kehler | <input type="checkbox"/> Frau Keller | 4. <input type="checkbox"/> Frau Seeler | <input type="checkbox"/> Frau Seller |
| 2. <input type="checkbox"/> Herr Meerer | <input type="checkbox"/> Herr Merrer | 5. <input type="checkbox"/> Frau Rehms | <input type="checkbox"/> Frau Remms |
| 3. <input type="checkbox"/> Herr Dreese | <input type="checkbox"/> Herr Dresse | 6. <input type="checkbox"/> Herr Heese | <input type="checkbox"/> Herr Hesse |

- b** Notieren Sie sechs Namen aus 8a. Nennen Sie die Namen einem Partner / einer Partnerin. Er/Sie schreibt die Namen auf. Tauschen und kontrollieren Sie.

9 a Wie heißen die Farben? Ordnen Sie die Buchstaben.



BEGL _____



ORT _____



ZAWRSCH _____



RÜNG _____



ULBA _____



ALIL _____



EWIß _____



RANUB _____



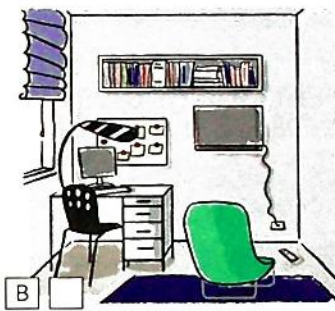
AGUR _____



NAREGO _____

2.23

b Hören Sie. Drei Personen beschreiben ihre Zimmer. Welches Zimmer passt zu wem? Notieren Sie.



c Wählen Sie ein Zimmer in Ihrer Wohnung und beschreiben Sie die Möbel und Farben.

Im Wohnzimmer ist der Schrank. Er ist weiß und ...

Wer wohnt denn da?

10 a Wohnen. Wie heißen die Wörter?

- | | |
|---|------------------|
| 1. Hier sieht man über die Stadt. | das _____haus |
| 2. Alles in einem Zimmer, das ist: | das _____ |
| 3. Haus neben Haus, Garten neben Garten. | das _____haus |
| 4. Alt und schön, aber alles klein. | das _____haus |
| 5. Hier ist viel aus Holz und die Decken sind hoch. | die _____wohnung |

b Lesen Sie die Sätze. Was ist für Sie ein Vorteil, was ist ein Nachteil? Notieren Sie ☺ oder ☹.

- | | |
|--|--|
| 1. Die Zimmer sind hell. _____ | 6. Ich kenne die Nachbarn nicht. _____ |
| 2. Im Haus wohnen viele Menschen. _____ | 7. Alle Häuser sehen gleich aus. _____ |
| 3. Man hört die Nachbarn in der Wohnung. _____ | 8. Man sieht über die Stadt. _____ |
| 4. Es gibt keinen Aufzug. _____ | 9. Im Winter ist es kalt. _____ |
| 5. Die Decken sind hoch. _____ | 10. Die Fenster sind groß. _____ |

→◀ **11 Vermuten Sie: Wie wohnen die Personen? Wählen Sie.**



A Schreiben Sie einen Text über Dana oder über Maximilian.

B Arbeiten Sie zu zweit. Erzählen Sie über Dana und über Maximilian.



Dana

Sein/Ihr Haus / Seine/Ihre Wohnung hat ... Zimmer.
 Die Wohnung ist sehr gemütlich/cool/modern/...
 Das ...zimmer ist groß, aber das ...zimmer ist klein.
 Die Wände sind gelb/rot/grün/...
 Der Fernseher steht im ...zimmer.
 Die Lage ist zentral/super/...
 Es gibt einen Garten / einen Balkon / eine Terrasse / ...
 Er/Sie wohnt dort allein / mit ...



Maximilian

12 a Daniel in Aachen. Lesen Sie den Text. Wovon erzählt Daniel? Kreuzen Sie an.

- A Unterricht
 B Sport

- C Wohnen
 D Leben im Ausland

- E Eltern
 F Geld

- G Freunde
 H Hobbys

- I Beruf
 J Studium

Daniel, 22, studiert Französisch, Geschichte und Germanistik. Er wohnt in einem Bus auf dem Uni-Parkplatz in Aachen. Wie ist das Leben im Bus? Daniel erzählt.



Ich war ein Jahr als Student in Paris. Seit September bin ich wieder hier in Aachen, aber schon seit August sind keine WG-Zimmer mehr frei. Ich habe auch kein Geld für eine Wohnung. Zum Glück habe ich schon lange einen Camping-Bus, dort lebe ich jetzt. Die Küche ist klein, ich schlafe und wohne in einem Zimmer, aber alles ist da. Es ist eine Mini-Wohnung und jetzt mein Zuhause. Hier wohne ich seit 8 Monaten und finde es eigentlich ziemlich cool.

Aber nicht alles ist einfach, zum Beispiel die Post. Ich habe keine Adresse. Eine Freundin bekommt jetzt meine Post und ich hole sie dort ab. Im Winter ist es manchmal ziemlich kalt, dann schlafe ich bei einem Freund. Ich gehe dann für uns einkaufen und koche etwas.

Das Leben ist billig, ich zahle keine Miete. Das ist super! Und meine Freunde kommen mich oft besuchen – mein Bus steht auf dem Uni-Parkplatz. Leider kommen sie manchmal schon sehr früh und wollen einen Kaffee bei mir trinken. Sie bringen Brötchen mit, dann ist das schon okay. Bis zum Herbst bleibe ich noch hier und dann suche ich mir ein Zimmer. Ich kenne jetzt viele Leute, dann ist das nicht so schwer.

b Lesen Sie noch einmal. Sind die Sätze richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

- Daniel wohnt in einer WG und am Wochenende im Camping-Bus.
- Daniel hat den Camping-Bus seit September.
- Daniel kann im Bus keine Briefe bekommen.
- Im Winter ist es nicht immer warm im Bus.
- Daniel zahlt Miete an einen Freund.
- Daniel frühstückt manchmal mit Freunden.
- Daniel möchte sofort umziehen.

- | | richtig | falsch |
|----|--------------------------|-------------------------------------|
| 1. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 2. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

R1 Die Wohnung. Sprechen Sie zu zweit. Wo stehen die Möbel? Planen Sie gemeinsam die Einrichtung.



☞ Ich kann eine Wohnungseinrichtung planen. ☺☺☺☺☹ KB ÜB
☐☐☐☐☐ 4 4d, e

R2 Eine Freundin hat Sie zu ihrer Party eingeladen. Antworten Sie.

Liebe Freunde,
 endlich habe ich eine neue Wohnung – und das möchte ich mit euch feiern! Kommt doch am 22.9. in die Maistraße 23. Die Feier beginnt um 19 Uhr, ihr könnt aber auch später kommen.
 Getränke gibt es, aber bitte bringt etwas zum Essen mit: Salat, Kuchen ...
 Bitte schickt eure Antwort bis zum 20.9.!
 Viele Grüße
 Sabrina

✍ Ich kann eine Einladung beantworten. ☺☺☺☹☹ KB ÜB
☐☐☐☐☐ 5c 5b

R3 Welche Farben haben Ihre Möbel? Nennen Sie acht Dinge.

☞ Ich kann Farben nennen. ☺☺☺☹☹ KB ÜB
☐☐☐☐☐ 9a-b 9a, c

Außerdem kann ich ...

	... Möbel und Zimmer benennen.	☺☺☺☹☹	☐☐☐☐☐	KB	ÜB
	... eine Wohnung oder ein Zimmer beschreiben.	☺☺☺☹☹	☐☐☐☐☐	1	1
	... Wohnungsanzeigen verstehen und schreiben.	☺☺☺☹☹	☐☐☐☐☐	2a, 9b,	9c
	... einen Umzug beschreiben.	☺☺☺☹☹	☐☐☐☐☐	10c, 11b-c	
	... Zusagen und Absagen verstehen.	☺☺☺☹☹	☐☐☐☐☐	3a-c	3b-d
	... über eine Wohnungseinrichtung sprechen.	☺☺☺☹☹	☐☐☐☐☐	5b	4f
	... Ortsangaben machen.	☺☺☺☹☹	☐☐☐☐☐	6a, 7c	5a
	... Gefallen und Missfallen ausdrücken.	☺☺☺☹☹	☐☐☐☐☐	6	6d
	... über Wohnformen sprechen.	☺☺☺☹☹	☐☐☐☐☐	7b	6
	... Texte über Wohnformen verstehen.	☺☺☺☹☹	☐☐☐☐☐	10c, 12	7c, 9c
		☺☺☺☹☹	☐☐☐☐☐	11a	10b, 11
		☺☺☺☹☹	☐☐☐☐☐		2, 12

Wohnformen

die Wohnung, -en _____
 das Hochhaus, =er _____
 die WG, -s (*die Wohngemeinschaft*) _____
 das Apartment, -s _____
 das Reihenhaus, =er _____

Zimmer

der Raum, =e _____
 das Bad, =er _____
 die Dusche, -n _____
 der Flur, -e _____
 die Küche, -n _____
 das Schlafzimmer, - _____
 das Wohnzimmer, - _____
 das Kinderzimmer, - _____
 der Balkon, -e _____
 die Terasse, -n _____
 der Garten, = _____
 die Treppe, -n _____
 die Tür, -en _____
 die Decke, -n _____

eine Wohnung beschreiben

das Erdgeschoss, -e _____
 der Stock, =e (*im zweiten Stock*) _____
 die Lage (Sg.) (*Die Lage ist zentral.*) _____
 die Nähe (Sg.) _____
 das Zentrum, Zentren _____
 zentral _____
 direkt (*Die Wohnung ist direkt am Bahnhof.*) _____
 weit (*Es ist nicht weit zur Uni.*) _____
 billig _____
 günstig _____
 dunkel _____
 hell _____

gemütlich _____

elegant _____

der Blick, -e (*Der Blick aus dem Fenster ist toll.*) _____aussehen, er sieht aus (*Die Wohnung sieht schön aus.*) _____**Möbel und Geräte**

die Möbel (Pl.) _____
 das Gerät, -e _____
 die Lampe, -n _____
 das Licht, -er _____
 die Pflanze, -n _____
 das Regal, -e _____
 der Schrank, =e _____
 der Schreibtisch, -e _____
 der Sessel, - _____
 das Sofa, -s _____
 der Stuhl, =e _____
 der Tisch, -e _____
 der Teppich, -e _____
 das Bett, -en _____
 der Fernseher, - _____
 der Herd, -e _____
 die Kaffeemaschine, -n _____
 der Kühlschrank, =e _____
 die Spülmaschine, -n _____
 die Waschmaschine, -n _____

Umzug

die Anzeige, -n _____
 besichtigen _____
 unterschreiben (*den Vertrag unterschreiben*) _____
 der Vertrag, =e _____
 vermieten _____
 mieten _____
 die Miete, -n _____
 der Vermieter, - _____
 packen _____
 ziehen (*in eine Wohnung ziehen*) _____

um|ziehen _____
 der Umzug, =e _____
 stellen (*Ich stelle den Schrank ins Bad.*) _____
 die Feier, -n _____

Ortsangaben

hinter _____
 neben _____
 über _____
 unter _____
 zwischen _____

Farben

blau _____
 braun _____
 gelb _____
 grau _____
 grün _____
 lila _____
 orange _____
 rot _____
 schwarz _____
 weiß _____

andere wichtige Wörter und Wendungen

schließen (*Bitte schließ die Tür.*) _____
 bald _____
 nie _____
 ein paar (*ein paar Jahre*) _____
 genau _____
 hässlich _____
 jung _____
 zufrieden _____
 besonders _____
 positiv _____
 negativ _____
 oben _____
 die Blume, -n _____
 der Baum, =e _____
 das Holz, =er (*Die Treppen sind aus Holz.*) _____
 das Heft, -e _____
 der Wunsch, =e _____
 der Glückwunsch, =e _____
 nicht mehr _____
 zurzeit _____

Wichtig für mich:

Markieren Sie die Nomen im Lernwortschatz blau (**die**), grün (**das**) und rot (**die**).

Wie heißen die Sachen? Notieren Sie die Wörter mit Artikel und Plural.



1. _____



3. _____



5. _____



2. _____



4. _____



6. _____

Prüfungstraining

Lesen: Teil 2 – Kleinanzeigen verstehen

1 Was können Sie schon? Kreuzen Sie an. Lesen Sie dann die Tipps und das Beispiel.

Ich kann ...

- ... kurze, einfache Mitteilungen verstehen.
 ... Informationen in einfachen Texten finden.
 ... Ortsangaben und Zeitangaben verstehen.

0 Sie möchten mit dem Schiff eine Fahrt im Hafen von Hamburg machen.

Hamburger Hafen? Nur mit uns!

- die besten Schiffe, die besten Touren
 • direkt an den Landungsbrücken
 • täglich ab 9 Uhr zu jeder vollen Stunde
 Fahren Sie mit den *Huggenberg Schiffen!*

www.huggenbergschiffe.de

Hotel Hamburg – direkt am Hafen

Alle Zimmer auf **Hafen-Seite**.

- Toller **Ausblick**
- Schöne Zimmer
- Gute **Preise**

www.hamburgamhafen.net

- www.huggenbergschiffe.de
 www.hamburgamhafen.net



Sie lesen in der Prüfung (Lesen: Teil 2) fünf Aufgaben. Zu jeder Aufgabe gibt es zwei Texte. Lesen Sie die Aufgabe genau und markieren Sie wichtige Wörter. Um was geht es?

Welche Wörter in den Texten passen zu der Aufgabe? Markieren Sie. ! Wichtige Wörter aus der Aufgabe können Sie in beiden Texten finden!

Lesen Sie noch einmal die Aufgabe und kreuzen Sie an: Welcher Text passt?

2 Die Prüfungsaufgabe. Machen Sie jetzt den Prüfungsteil Lesen, Teil 2.

Teil 2

Lesen Sie die Texte und die Aufgaben.

Wo finden Sie die Informationen? Kreuzen Sie an: a oder b.

1 Sie möchten einen Film sehen und suchen ein Kino.

Wo läuft was?

Alle Informationen über

- die Kinos in der Stadt
- Filme
- Programme
- Preise

Reservieren Sie Ihre Tickets online!

www.kinoaktuell.de

Sind Sie Kino-Fan?

Dann kommen Sie zu uns:

Wer bekommt den Oskar? Was machen Natalie Portman, Christoph Waltz und Co. privat?

Vom Klassiker bis zur Moderne – alles über Filme und die Filmwelt!

www.film-welt.de

- a www.kinoaktuell.de
 b www.film-welt.de

2 Sie möchten nach Köln fahren und suchen Informationen über die Stadt.

Sie fahren gern Fahrrad?

Machen Sie am Wochenende eine Radtour am Rhein!
Start ist in Köln – Ziel ist Mainz.
Wir organisieren Tour und Hotel!

www.rheintour.de

Hier finden Sie alles über Köln

- Hotels
- Kultur
- Bus und Bahn
- Theater, Kino und vieles mehr

www.rundumkoeln.de

- a) www.rheintour.de
 b) www.rundumkoeln.de

3 Sie möchten mit Freunden essen gehen.

Lernen Sie kochen wie im Restaurant!

Machen Sie einen Kochkurs – allein oder mit Freunden!

www.essenmitfreunden.at

Planen Sie ein Treffen mit Freunden und suchen Sie einen Ort?

Aber wo isst man gut? Der große Test!
Alle Städte, viele Restaurants

www.resttest.at

- a) www.essenmitfreunden.at
 b) www.resttest.at

4 Sie suchen eine Arbeit in Leipzig.

Täglich 10.000 neue Jobs!

Alle Berufe – alle Branchen – alle Städte!

Jetzt online eine Stelle finden und Karriere machen.

www.jobplus.de

Der Weg zum perfekten Job!

Was ist Ihr Traumjob?
Wie machen Sie Karriere?

Lesen Sie das neue Buch von Armin Pohlke!
Jetzt hier oder im Handel!

www.traumjob.de

- a) www.jobplus.de
 b) www.traumjob.de

5 Sie möchten trainieren und suchen einen Club.

Alles für den Sport!

Der Online-Shop mit über 25.000 Artikeln!

– Rund ums Fahrrad – Ski-Ausrüstungen

Machen Sie jetzt unseren Test:
Welcher Sporttyp sind Sie?

www.sporthandel.de

Immer müde? Machen Sie Sport!

Fitness für Sie und Ihn

– mit professionellen Trainern
– Gymnastik und Aerobic

Öffnungszeiten täglich von 7 bis 23 Uhr

www.sportlichsportlich.de

- a) www.sporthandel.de
 b) www.sportlichsportlich.de

Hören: Teil 3 – Telefonansagen verstehen

3 Was können Sie schon? Kreuzen Sie an.

Ich kann ...

- ... Zeitangaben, Uhrzeiten und Termine verstehen.
 ... eine einfache Wegbeschreibung verstehen.
 ... Zahlen und Telefonnummern verstehen.

4 a Lesen Sie die Aufgabe. Was ist wichtig? Markieren Sie in der Aufgabe (z. B. das Fragewort) und im Text.

0 Wer hat am Mittwoch Geburtstag?

Hallo Eva, hier ist Esra. Du weißt ja, Iris hat am Mittwoch Geburtstag. Wir laden sie zum Essen ein. Hast du am Mittwochabend frei? Ruf mich an. Tschüs.

b Lesen Sie die Aufgabe noch einmal genau. Nur eine Information im Text passt. Unterstreichen Sie.

c Kontrollieren Sie Ihre Lösung. Zu wem passen die anderen Informationen? Notieren Sie die Namen.

1. Iris hat am Mittwoch Geburtstag.
2. _____ ruft bei Eva an.
3. _____ kann gerade nicht telefonieren.

5 Die Prüfungsaufgabe. Machen Sie jetzt den Prüfungsteil Hören, Teil 3.

Teil 3 Was ist richtig?
 Kreuzen Sie an: a, b oder c.
 Sie hören jeden Text **zweimal**.

🔊
2.24

1 Wo treffen sich die Freunde?

- a Am Park.
 b Am Markt.
 c Am Bahnhof.

🔊
2.25

2 Was ist kaputt?

- a Die Kamera.
 b Der Computer.
 c Das Handy.

🔊
2.26

3 Welche Straßenbahn muss die Frau nehmen?

- a Nummer 5.
 b Nummer 13.
 c Nummer 3.

🔊
2.27

4 Wann möchte die Frau einen Termin?

- a Um 15:30 Uhr.
 b Um 16:30 Uhr.
 c Um 17:30 Uhr.

🔊
2.28

5 Die Nummer ist:

- a 47 83 952
 b 47 82 752
 c 47 83 752



Sie hören in der Prüfung (Hören: Teil 3) drei kurze Ansagen auf dem Anrufbeantworter / auf der Mailbox. Sie hören alle Ansagen zwei Mal. Zu jeder Ansage gibt es eine Aufgabe mit drei Antwortmöglichkeiten. Lesen Sie die Aufgabe genau. Was ist für die Aufgabe wichtig, was nicht? Hören Sie auch beim 2. Mal genau und kontrollieren Sie Ihre Lösung.

Sprechen: Teil 3 – Bitten formulieren und darauf reagieren

6 a Was können Sie schon? Kreuzen Sie an.

Ich kann ...

- ... einfache Bitten formulieren und darauf reagieren.
- ... mich bedanken.
- ... Gespräche beim Essen oder Einkaufen führen.



! In der Prüfung (Sprechen: Teil 3) formulieren Sie einfache Bitten. Sie arbeiten in der Gruppe – zu zweit, zu dritt oder zu viert. Es gibt Karten mit Bildern. Sie ziehen eine Karte, fragen/bitten eine andere Person und die Person reagiert. Eine Person fragt/bittet Sie und Sie reagieren. Dann ziehen Sie noch eine Karte, fragen/bitten und reagieren.

b Arbeiten Sie zu zweit. Lesen Sie und formulieren Sie Fragen oder Bitten.



- bitte Brot haben | bitte kein Eis essen | bitte Brot kaufen |
- bitte nicht mit Eis ins Geschäft kommen | bitte Brot mitbringen |
- bitte Eis zuerst essen | bitte Brot nicht vergessen |
- bitte kein Eis im Geschäft essen



Kauf bitte Brot.

Kann ich bitte das Brot haben?

Bitte kommen Sie nicht mit dem Eis ins ...

c Formulieren Sie Antworten auf die Fragen und Bitten aus 6b.

Ja, natürlich. Hier ist das Brot.

Oh, Entschuldigung!

7 Die Prüfungsaufgabe. Machen Sie jetzt den Prüfungsteil Sprechen, Teil 3.

! **Mimik und Gestik**
Sehen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin an und reagieren Sie auch mit Gestik und Mimik.

Teil 3 Bitten formulieren und darauf reagieren

Studium und Beruf

1 Arbeitsplätze. Wer arbeitet wo? Ordnen Sie zu.

die Architektin | der Erzieher | die Ärztin | der Verkäufer | der Mechaniker | die Lehrerin | der Bäcker | die Kellnerin



der Kindergarten

1. der Erzieher



die Schule

3. _____



das Kaufhaus

5. _____



die Praxis

7. _____



das Restaurant

2. _____



die Bäckerei

4. _____



die Baustelle

6. _____



die Werkstatt

8. _____

2 Ergänzen Sie die Wörter.

verdiene | Kollegen | anstrengend | Spaß | Karriere | nett

A Ich arbeite im Team, zusammen mit fünf (1) _____. Ich mag meine Chefin, sie ist sehr (2) _____. Ich (3) _____ nicht viel Geld, aber meine Arbeit ist sehr interessant.



B Meine Arbeit ist (4) _____. Am Abend bin ich immer müde. Geld ist für mich wichtig, aber die Arbeit muss auch (5) _____ machen. Ich will (6) _____ machen und bald Chefin sein.

Mein Tag

3 a Lesen Sie und markieren Sie die Perfekt-Formen.

Gestern *habe ich zuerst geduscht und dann habe ich gefrühstückt* - Kaffee und Müsli. Das Frühstück hat gut geschmeckt. Dann war ich in der Uni-Bibliothek und habe den ganzen Tag gelernt. Am Abend war ich bei Nico und wir haben seinen Geburtstag gefeiert.

Gestern? Also, ich habe den ganzen Tag gearbeitet. Ich habe eine Präsentation geplant und E-Mails geschickt. Dann habe ich im Supermarkt Gemüse gekauft. Am Abend habe ich zu Hause gekocht und Musik gehört.

b Notieren Sie die Perfekt-Formen aus 3a mit dem Infinitiv.

duschen – hat geduscht

c Wie heißt das Partizip II? Notieren Sie.

- | | |
|--------------------------------------|------------------------------|
| 1. drucken: ich habe <u>gedruckt</u> | 5. leben: sie haben _____ |
| 2. holen: er hat _____ | 6. fragen: du hast _____ |
| 3. warten: wir haben _____ | 7. wohnen: sie hat _____ |
| 4. kosten: es hat _____ | 8. antworten: ihr habt _____ |

d Wer hat was gemacht? Schreiben Sie die Sätze im Perfekt.

1. mit Tina reden | 2. Fußball spielen | 3. gestern in der Bäckerei arbeiten | 4. eine Pizza kaufen
 5. am Wochenende eine Party machen | 6. Englisch lernen | 7. den ganzen Tag Musik hören

1. Daniel	<i>hat</i>	<i>mit Tina</i>	<i>gredet.</i>
2. Daniel und Tim	_____	_____	_____
3. Ich	_____	_____	_____
4. Du	_____	_____	_____
5. Ihr	_____	_____	_____
6. Anna	_____	_____	_____
7. Wir	_____	_____	_____
	haben		Partizip II

So war das

4 a Ergänzen Sie das Partizip II.

telefonieren | arbeiten | planen | kaufen | kochen | trainieren

- Du kommst zu spät! Der Film beginnt gleich.
 - Entschuldige bitte, aber ich habe bis 17 Uhr im Büro
 - (1) _____ und meine Präsentation
 - (2) _____. Dann habe ich im Fitness-Studio (3) _____ und im Supermarkt noch Milch (4) _____. Zu Hause habe ich schnell Abendessen (5) _____ und auch noch mit Eva (6) _____.
- Aber jetzt bin ich hier!



b Schreiben Sie Sätze im Perfekt. Es gibt mehrere Möglichkeiten.

Ich
Du
Mein Bruder
Maria
Juan
Meine Freunde

haben

eine Suppe
einen Ausflug
Fußball
im Fitness-Studio
die Stadt
die Wörter

machen
trainieren
lernen
spielen
fotografieren
kochen

Ich habe einen Ausflug gemacht.

5 a Markieren Sie zehn Partizip II-Formen und ordnen Sie sie den Infinitiven zu.

G	E	S	C	H	R	I	E	B	E	N	R	X
E	K	W	K	E	R	Q	B	L	N	X	P	G
S	B	G	E	S	C	H	L	A	F	E	N	E
P	H	E	G	K	O	V	C	X	Q	G	L	T
R	G	T	E	A	U	K	N	B	M	E	T	R
O	K	Z	F	R	W	V	X	H	U	G	N	O
C	P	G	U	F	G	E	S	E	H	E	N	F
H	G	E	N	O	M	M	E	N	A	B	M	F
E	M	B	D	S	G	S	D	W	Q	E	G	E
N	A	G	E	T	R	U	N	K	E	N	P	N
W	Y	N	N	G	E	G	E	S	S	E	N	O

1. schreiben geschrieben
2. finden _____
3. geben _____
4. treffen _____
5. nehmen _____
6. schlafen _____
7. essen _____
8. sehen _____
9. sprechen _____
10. trinken _____

→← **b** Wählen Sie.

A Ergänzen Sie die Verben unten in der richtigen Form.

1. Hast du meinen Schlüssel genommen?
 Nein. Er ist auf dem Schreibtisch.
2. Wie viel Trinkgeld habt ihr _____?
 2,70 Euro.
3. Hast du mit Talia _____?
 Nein, ich habe eine Nachricht _____.
4. Oh, ich bin so müde. Ich habe nicht gut _____.
 Vielleicht hast du zu viel Kaffee _____.
5. Ich habe gestern Kaan in der Stadt _____.
6. Du kommst zu spät!
 Tut mir leid. Ich habe den Weg nicht _____.
7. Hast du Ines _____?
 Nein, sie ist im Urlaub. Hast du das nicht _____?

B Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form.

!
Partizip II
 Regelmäßige Verben: Endung -t
 Unregelmäßige Verben: Endung -en
 ! denken: Ich habe **gedacht**.
 wissen: Ich habe **gewusst**.

1. nehmen | 2. geben | 3. sprechen, schreiben | 4. schlafen, trinken | 5. treffen | 6. finden | 7. sehen, wissen

6 Was hat Tina am Sonntag gemacht? Schreiben Sie zu jedem Bild einen Satz. Nicht alle Ausdrücke passen.

Spaghetti essen | Kaffee trinken | Musik hören | im Park Zeitung lesen | ins Kino gehen | mit einer Freundin telefonieren | schlafen | einen Freund treffen | Tennis spielen | ein Buch kaufen | einen Film sehen



1. Tina hat Kaffee getrunken.



2. Dann _____



3. _____



4. Am Nachmittag _____



5. Um 17:30 Uhr _____



6. Am Abend _____

Der Weg zum Job

7 a Schreiben Sie die Wörter richtig. Notieren Sie auch den Plural.

- | | |
|--|--------------------------|
| 1. Stlele - die <u>Stelle, Stellen</u> | 5. Fairm - die _____ |
| 2. Agnezei - die _____ | 6. Aritbe - die _____ |
| 3. Beungwerb - die _____ | 7. Neerkttzw - das _____ |
| 4. Büor - das _____ | 8. Prfoli - das _____ |

2.29

b Hören Sie die Radiosendung zum Thema „Bewerbung“. Zu wem passt welche Aussage? Ordnen Sie zu.

- | | |
|--------------------|---|
| 1. Yasin _____ | A Ich habe eine Anzeige in der Zeitung gelesen. |
| 2. Maria _____ | B Ich habe direkt an Firmen geschrieben. |
| 3. Lukas _____ | C Ein Freund arbeitet auch in dem Geschäft. |
| 4. Francesco _____ | D Ich war ein Jahr lang arbeitslos. |
| 5. Esra _____ | E Ich habe drei Jahre in Italien gearbeitet. |

C Lesen Sie die Stellenanzeigen. Ordnen Sie sie zu und ergänzen Sie die fehlenden Informationen.

A **Wir suchen eine/n Verkäuferin/Verkäufer** für unser Geschäft im Zentrum, gerne Studentin/Student.
1 Vormittag + 1 Nachmittag/Woche, ab sofort
Bezahlung: 16 €/Stunde

C **Für unsere Fitness-Studios suchen wir Promoter.**
Zeit: 1.-18.5. Di + Fr, 3 Std., ab sofort
Bezahlung: 9,50 €/Stunde
Aufgabe: Flyer verteilen und Kunden gewinnen

B **Neueröffnung**
Kneipe am Kölner Platz sucht Kellner/in.
Zeit: Freitag und Samstag ab 17:00 Uhr
Bezahlung: 12 €/Stunde + Trinkgeld

D **Wir suchen einen Babysitter!**
Aufgaben: mit Jonah (2) spielen, singen, Bücher ansehen ...
Zeiten: Di + Do 16:00-18:00 Uhr
Bezahlung: 8 €/Stunde

	Job	Bezahlung	Zeit(raum)
1. <u>A</u>			1 Vormittag + 1 Nachmittag pro Woche
2. _____		8 €/Stunde	
3. _____			Freitag +
4. _____	Promoter für		

8 a Ergänzen Sie das Partizip II.

- Gestern bin ich zwei Stunden zur Arbeit _____ (fahren). Die Straßen waren so voll!
- Du bist krank! Warum bist du nicht zu Hause _____ (bleiben)?
- Letzte Woche sind die Kollegen nach Berlin _____ (fliegen).
- Max ist heute Morgen zum Chef _____ (gehen).
- Pia ist gestern zu spät zur Besprechung _____ (kommen).

b Perfekt mit *haben* oder *sein*? Kreuzen Sie an.

- Maria hat ist zehn Jahre in Berlin gewohnt.
- Dort hat ist sie für die Firma Global gearbeitet.
- Sie hat ist neun Jahre bei der Firma geblieben.
- Dann hat ist sie eine neue Stelle gesucht, aber nichts hat ist passiert.
- Im Sommer hat ist sie nach England geflogen.
- Dort hat ist sie Matt getroffen.
- Zusammen haben sind sie im August nach München gekommen.
- Beide haben sind eine Arbeit gefunden und leben jetzt glücklich in München.

c Ergänzen Sie *haben* oder *sein* in der richtigen Form.

<p>Warst du gestern mit Lena und Max im Restaurant?</p> <p>Ja, es war schön, aber Lena (1) _____ schon um 9 Uhr gegangen. Warum (2) _____ du nicht gekommen? Was (3) _____ passiert?</p> <p>Ich war in der Firma und (4) _____ gearbeitet. 😊</p> <p>Auch am Abend?</p> <p>Ja, meine Kollegen sind krank und ich (5) _____ noch eine Präsentation geplant. Ich (6) _____ zum Abendessen nur schnell eine Pizza geholt. 🍕</p>	<p>Wir (7) _____ auch Pizza gegessen. 😊</p> <p>Wie lange (8) _____ ihr dort geblieben, du und Max?</p> <p>Wir (9) _____ erst um 23:30 Uhr nach Hause gefahren. 😊</p> <p>(10) _____ ihr auch über den Urlaub gesprochen?</p> <p>Ja, aber das erzähle ich dir später. Ich rufe dich an! 📞</p>
---	---



d Perfekt. Schreiben Sie die Sätze in Ihrer Sprache und kreuzen Sie an.

Deutsch: Tina **hat** in der Bäckerei gearbeitet.

Meine Sprache: _____

Deutsch: Tina **ist** in die Uni gegangen.

Meine Sprache: _____

In meiner Sprache ...

... bildet man die Vergangenheit auch so: Hilfsverb + Partizip II.

... gibt es regelmäßige und unregelmäßige Verben.

... braucht man auch die Verben *haben* und *sein*.

	ja	nein
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

e Schreiben Sie Sätze im Perfekt. Beginnen Sie mit dem markierten Wort. Achten Sie auf *haben* und *sein*.

1. letzte Woche / fliegen / wir / nach Spanien

2. dort / wir / treffen / Freunde

3. wir / reden / mit den Freunden / und / viel / diskutieren

4. wir / drei Tage / bleiben



2.30

f Lesen Sie die Sätze. Hören Sie dann das Gespräch und ordnen Sie die Sätze in die richtige Reihenfolge.

- _____ A Er hat in Stuttgart Spanisch und Englisch studiert.
 _____ B Nach einem Jahr ist er zurück nach Deutschland gekommen und hat als Taxifahrer gearbeitet.
 _____ C Dann hat er in Spanien in einem Café gearbeitet und Spanisch gelernt.
 _____ D Nach dem Studium ist er drei Monate durch Asien gefahren.
1 E Martin ist in Augsburg zur Schule gegangen.
 _____ F Jetzt ist er Lehrer und wohnt in Köln.



g Was hat Eva gemacht? Schreiben Sie einen Text.

in Berlin zur Schule gehen | in Köln eine Ausbildung zur Erzieherin machen | nach der Ausbildung Tom treffen | zusammen nach Südamerika fahren und drei Monate bleiben | jetzt als Erzieherin in Kindergarten arbeiten

Eva ist in Berlin ...



→*← **9 a** Was hat Florian gemacht? Wählen Sie.

A Lesen Sie Aufgabe 9a im Kursbuch noch einmal **B** Ergänzen Sie die Verben im Perfekt und ergänzen Sie die Verben im Perfekt.

Florian (1) _____ gestern zum Tennisplatz _____. Er (2) _____ den ganzen Vormittag Tennis _____. Dann (3) _____ er mit einem Freund zu Mittag _____. Am Nachmittag (4) _____ er im Internet Nachrichten _____. Dann (5) _____ er einen Spaziergang _____. Es war wirklich ein schöner Tag!

b Im Text sind acht Fehler. Korrigieren Sie.

Hallo Florian, ✕

wie war deine Woche? Ich habe die ganze Woche nicht (1) gearbeiten, das war toll. Und das Wetter war auch super! Ich (2) habe jeden Tag ins Schwimmbad gegangen und ich habe (3) gelesen drei Bücher!

Am Dienstag (4) bin ich mit Daniel Fußball gespielt und am Donnerstag habe ich Tina und Max (5) getrefft. Wir waren im Café Stella. Warum bist du (6) gekommen nicht auch? Hast du nicht mit Tina (7) getelefoniert?

Am Samstag (8) habe ich dann zu meinen Eltern gefahren. Das war auch schön. Jetzt bin ich wieder zu Hause und habe noch drei Tage frei. Gehen wir morgen zusammen ins Kino?

Viele Grüße

Lukas

1. gearbeitet
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____

- c** Was haben Sie gestern gemacht? Schreiben Sie zehn Fragen und gehen Sie durch den Kursraum. Fragen Sie die anderen im Kurs. Sie brauchen fünf Antworten mit „Ja“. Notieren Sie die Namen.

Kaffee trinken | frühstücken |
Hausaufgaben machen | Deutsch lernen |
etwas kaufen | einen Film sehen |
Freunde treffen | pünktlich kommen |
Musik hören | zum Deutschkurs gehen |
eine Nachricht schreiben | arbeiten

Hast du gestern
Kaffee getrunken?

Ja.



- 10 a** Aussprache *h*. Hören Sie *h*? Kreuzen Sie das Wort an. Sprechen Sie dann die Wörter laut.

2.31

- | | | | |
|---|--------------------------------------|---|--|
| <input type="checkbox"/> 1. hallo | <input type="checkbox"/> 4. helfen | <input type="checkbox"/> 7. Krankenhaus | <input type="checkbox"/> 10. Herbst |
| <input type="checkbox"/> 2. verheiratet | <input type="checkbox"/> 5. Fahrrad | <input type="checkbox"/> 8. wiederholen | <input type="checkbox"/> 11. zweihundert |
| <input type="checkbox"/> 3. hören | <input type="checkbox"/> 6. Lehrerin | <input type="checkbox"/> 9. Frühstück | <input type="checkbox"/> 12. unhöflich |



Man spricht *h*
am Wortanfang
(*Haus*) und am
Silbenanfang
(*ab|holen*).

- b** Ordnen Sie zu und lesen Sie die Sätze laut. Hören Sie dann und kontrollieren Sie.

2.32

- | | |
|------------------------------|-------------------------------|
| 1. Frau Hansen hilft _____ | A Harry seine Handynummer. |
| 2. Der Handwerker gibt _____ | B Hunger! |
| 3. Im Hafen sind _____ | C hundert Schiffe. |
| 4. Hey, ich habe _____ | D Johann heute abholen. |
| 5. Henry kann _____ | E Hanna bei den Hausaufgaben. |

Ein Anruf bei ...

- 11** Ordnen Sie die Telefongespräche. Hören Sie dann und kontrollieren Sie.

2.33-34

Gespräch 1

- _____ ● Auf Wiederhören.
_____ ○ Ja, natürlich. Das ist die 791.
1 ○ Hotel am See, guten Tag. Sie sprechen mit Petra Kottke.
_____ ● Ah, okay. Können Sie mir die Durchwahl von Frau Weiss geben?
_____ ○ Frau Weiss ist heute leider nicht da.
_____ ● Vielen Dank.
_____ ○ Gerne. Auf Wiederhören.
_____ ● Guten Tag. Mein Name ist Frederik Meier. Kann ich bitte mit Frau Weiss sprechen?

Gespräch 2

- _____ ○ Frau Florin ist heute nicht da, tut mir leid. Aber ich kann Sie mit Herrn Kowalczyk verbinden. Er arbeitet mit Frau Florin zusammen.
_____ ● Guten Tag, hier ist Laura Esposito. Können Sie mich bitte mit Frau Florin verbinden?
_____ ● Entschuldigung, können Sie das bitte buchstabieren?
_____ ○ Kowalczyk. K O W A L C Z Y K.
_____ ○ Gerne. Einen Moment.
_____ ○ Firma Gollmann, Lukas Huber, guten Tag.
_____ ● Ah, danke. Ja, verbinden Sie mich bitte mit Herrn Kowalczyk.

12 a Am Telefon. Was gehört zusammen? Ergänzen Sie die Sätze.

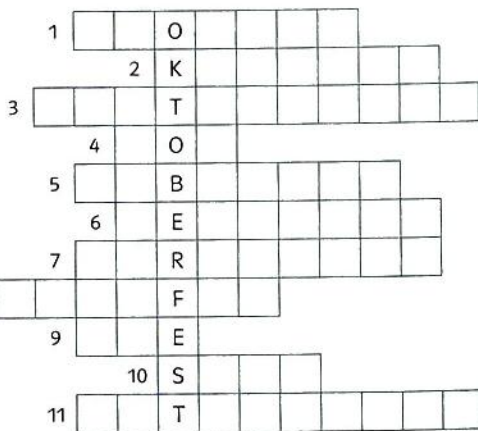
- | | |
|---|------------------------|
| 1. Guten Tag, mein Name <u>B</u> | A eine Frage. |
| 2. Können Sie das _____ | B ist Schneevogt. |
| 3. Kann ich bitte mit Herrn Krämer _____ | C einmal wiederholen? |
| 4. Können Sie das bitte noch _____ | D geben? |
| 5. Entschuldigung, das habe ich _____ | E bitte buchstabieren? |
| 6. Ich habe _____ | F sprechen? |
| 7. Können Sie mir bitte die Durchwahl _____ | G nicht verstanden. |

b Welche Sätze aus 12a passen? Ergänzen Sie die Dialoge.

1. Firma Müller & Co., Seibert, guten Tag. ● _____
2. _____ ● Schneevogt, S C H N E E V O G T.
3. Was kann ich für Sie tun? ● _____
 Herr Krämer ist nicht da. Können Sie morgen wieder anrufen?
4. _____ ● Natürlich. Das ist die 456.

Jobs rund ums Jahr**13 a Wie heißen die Wörter?**

- Eine Spezialität aus Dresden.
- Er arbeitet in einem Restaurant.
- Die Arbeit ist nicht leicht, sie ist ...
- Ich suche einen ... für den Sommer. Ich brauche Geld.
- Am Samstag habe ich keine Zeit, ich muss ...
- Zum Oktoberfest kommen jedes Jahr über sechs Millionen ...
- Ich möchte viel Geld ...
- Die Händler ... ihre Waren.
- Die Bregenzer Festspiele finden am ... statt.
- Die Arbeit macht ...!
- Die Bühne im See ist eine ...

**b Ergänzen Sie den Text. Hören Sie dann und kontrollieren Sie.****Ich arbeite jeden Sommer ...**

... in einem Hotel an der Nordsee. Im Juli und August kommen besonders viele (1) L_____.
 Ich muss in der Küche (2) h_____ und manchmal auch im Restaurant (3) a_____.
 Die Arbeit ist anstrengend, aber sie macht (4) S_____. Ich mache um 6:00 Uhr das
 Frühstück und mache die Zimmer sauber. Mittags habe ich drei Stunden Pause und dann
 arbeite ich weiter. Ich (5) t_____ viele Leute und ich (6) v_____ auch gut.



2.35

R1 Was hat ... vorher gemacht? Sprechen Sie zu zweit. Schreiben Sie dann einen kurzen Text über die Person auf Ihrer Karte.

A Silke Minz

- in Bremen zur Schule gehen
- bei der Post arbeiten
- in Köln Informatik studieren
- einen Job in München finden
- jetzt bei Holmke in München arbeiten

B Urs Baumann

- in Zürich zur Schule gehen
- eine Ausbildung als Elektriker machen
- Paula treffen
- nach Amerika fahren
- jetzt in Bern leben



Ich kann über Vergangenes sprechen und schreiben.



KB
3-6, 8

ÜB
3-6, 8,
9c

2.36

R2 Ordnen Sie das Gespräch in die richtige Reihenfolge. Hören Sie dann und kontrollieren Sie.

- ___ Restaurant am Markt, Karin Kühler, guten Tag.
- ___ Nein, tut mir leid. Können Sie morgen noch einmal anrufen?
- ___ Koch? Da müssen Sie mit Herrn Skrypalle sprechen.
- ___ Skrypalle. S K R Y P A L L E.
- ___ Bitte. Auf Wiederhören.
- ___ Ja, bitte?

- ___ Entschuldigung, können Sie den Namen bitte wiederholen?
- ___ Ist die Stelle als Koch noch frei?
- ___ Ist Herr Skrypalle da?
- ___ Ja, okay. Das mache ich. Vielen Dank.
- ___ Guten Tag, mein Name ist Piet Wolan. Ich habe eine Frage.
- ___ Auf Wiederhören.



Ich kann ein Telefongespräch verstehen.



KB
11

ÜB
11

R3 Spielen Sie ein Telefongespräch zu zweit.

A Sie rufen bei der Sprachschule Arena an und möchten mit Frau Schmidt sprechen.

B Sie arbeiten bei der Sprachschule Arena. Frau Schmidt ist erst morgen wieder da.



Ich kann telefonieren und nachfragen.



KB
12

ÜB
12

Außerdem kann ich ...

- ... über Arbeit und Beruf sprechen.
- ... einen Tagesablauf beschreiben.
- ... verstehen und beschreiben, was jemand früher gemacht hat.
- ... Aussagen über die Jobsuche verstehen.
- ... Stellenanzeigen verstehen.
- ... von einem Tag berichten.
- ... über Jobs sprechen.
- ... Job-Beschreibungen verstehen.



KB
1-2

ÜB
1-2



3

3



5, 8c

8f-g



7

7b



9

7c



13f

9a-b



13d-e

13b

Arbeit

arbeitslos	_____
der Arbeitsplatz, =e	_____
die Stelle, -n	_____
der Job, -s	_____
der Saison-Job, -s	_____
die Karriere, -n (<i>Karriere machen</i>)	_____
verdienen	_____
das Projekt, -e	_____
die Aufgabe, -n	_____
die Bewerbung, -en	_____
das Profil, -e	_____
das Internet (Sg.)	_____
durch (<i>Die Stelle habe ich durch ein Job-Portal gefunden.</i>)	_____
der Feierabend, -e	_____
Urlaub nehmen	_____

Berufe

der Händler, -	_____
die Händlerin, -nen	_____
verkaufen	_____
die Ware, -n	_____
der Künstler, -	_____
die Künstlerin, -nen	_____
malen	_____
der Professor, -en	_____
die Professorin, -nen	_____
der Segellehrer, -	_____
die Segellehrerin, -nen	_____
segeln	_____
der Sekretär, -e	_____
die Sekretärin, -nen	_____
betreuen	_____
der Hotelchef, -s	_____
die Hotelchefin, -nen	_____

Arbeitsorte

die Baustelle, -n	_____
die Computerfirma, -firmen	_____
das Kaufhaus, =er	_____
die Werkstatt, =en	_____

Studium

das Studium, Studien	_____
das Semester, -	_____
der Unterricht (Sg.)	_____
die Prüfung, -en	_____
die Statistik, -en	_____
die Liste, -n	_____
fleißig	_____
vorbei sein (<i>Wann ist das Seminar vorbei?</i>)	_____

am Telefon

der Anruf, -e	_____
der Anschluss, =e	_____
besetzt	_____
melden	_____
nach fragen	_____
verbinden, er verbindet, hat verbunden	_____
Können Sie mich mit Frau Selmicz verbinden?	_____
die Durchwahl, -en	_____
Können Sie mir die Durchwahl von Frau Selmicz geben?	_____
Wie bitte?	_____
Auf Wiederhören.	_____

Veranstaltungen

die Veranstaltung, -en	_____
das Karussell, -e	_____
der Weihnachtsmarkt, =e	_____
die Attraktion, -en	_____
die Bühne, -n	_____
der Statist, -en	_____
die Statistin, -nen	_____

der Zuschauer, - _____
 die Zuschauerin, -nen _____
 die Oper, -n _____
 stattfinden, er findet statt,
 hat stattgefunden _____

andere wichtige Wörter und Wendungen

der Anfang, -e _____
 das Ende, -n _____
 die Heimat (Sg.) _____
 das Ausland (Sg.) _____
 die Ehefrau, -en _____
 der Ehemann, -er _____
 beide _____
 berühmt _____
 eilig _____
 freundlich _____
 leer _____
 normal _____

fliegen, er fliegt, ist
 geflogen _____
 früher _____
 insgesamt _____
 kaum _____
 laufen, es läuft, ist gelaufen
 (*Heute läuft es gut. Der
 Chef ist zufrieden.*) _____
 letzte, letzter _____
 wirklich _____
 mal (*Okay, planen wir mal
 die Präsentation.*) _____
 die Nachrichten (Pl.) _____
 die Radiosendung, -en _____
 rund ums Jahr _____
 der Spaziergang, -e _____
 der Tennisplatz, -e _____
 trainieren (*im Fitness-
 Studio trainieren*) _____

Wichtig für mich:

Notieren Sie so viele Berufe wie möglich.

der Erzieher,

Welche drei Berufe finden Sie besonders interessant? Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch und notieren Sie.

1. _____
2. _____
3. _____



Was macht man in diesen Berufen? Notieren Sie für jeden Beruf passende Verben.

1. _____
2. _____
3. _____

Die Jacke gefällt mir!

1 Welche Aussagen passen zu den Fotos? Ordnen Sie zu.

Das T-Shirt steht Ihnen sehr gut. | Was ziehe ich heute an? | Du siehst toll aus. | Das Hemd ist doof. | Was kostet die Jeans? | Vielen Dank, das T-Shirt ist neu.



A



B

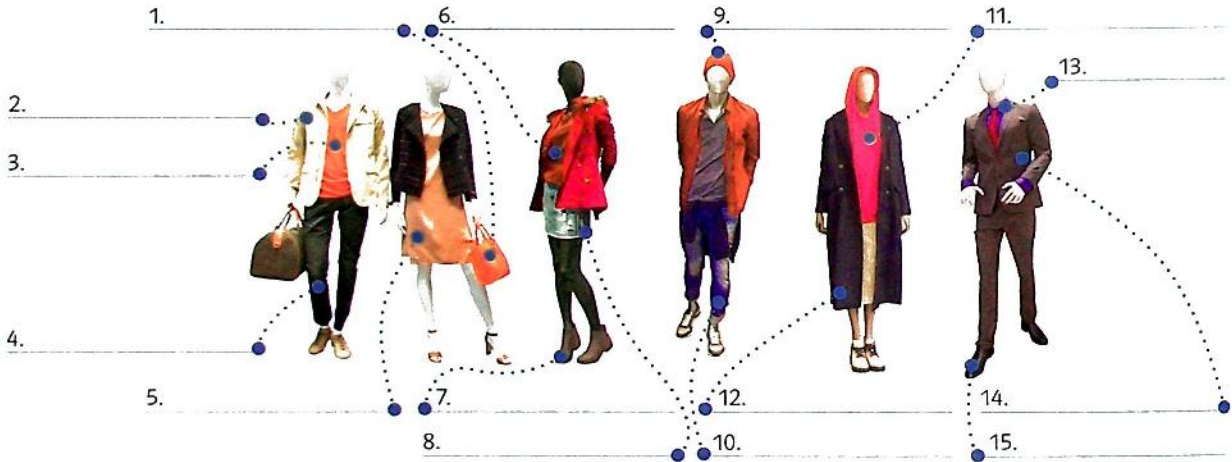


C

Was ziehe ich heute an?

2 a Ordnen Sie die Wörter zu.

der Anzug | die Bluse | das Hemd | die Hose | die Jeans | die Jacke | das Kleid | der Mantel | der Rock | die Schuhe (Pl.) | die Stiefel (Pl.) | das T-Shirt | der Pullover | die Tasche | die Mütze



b Welche Farbe haben die Kleidungsstücke aus 2a? Ergänzen Sie.

- Die Hose ist _____ und die Jeans ist _____.
- Die Tasche und das T-Shirt sind _____.
- Der Pullover ist _____.
- Der Anzug ist _____ und das Hemd ist _____.
- Der Mantel ist _____.

Ich brauche neue Kleidung!

2.37

3 a Wo kaufen die Leute gern Kleidung? Hören Sie die Radiosendung und ergänzen Sie die Grafik.

im Internet | im Kaufhaus | im Kleidergeschäft | auf dem Markt / Secondhand | im Supermarkt



b Ergänzen Sie die drei Gespräche.

meinst | findest | langweilig | neu | nicht | Danke | schön | mag | super | Pullover | Gelb

A ○ Hier, diese Hose ist doch (1) schön _____.

● Welche (2) _____ du?

○ Die da in Rot, ganz links.

● Na ja, ich weiß (3) _____.

Aber die hier in Grau. Die ist super. Und den

(4) _____ nehme ich auch.

B ○ Wie (5) _____ du das T-Shirt?

● Ich weiß nicht, immer nur Schwarz, Schwarz, Schwarz.

Das ist doch (6) _____ . Kauf doch

mal ein T-Shirt in (7) _____ oder Grün.

○ Nein, das (8) _____ ich nicht.

C ○ Ist der Rock (9) _____ ?

● Nein, den habe ich schon ganz lange.

○ Cool, ich finde die Farbe (10) _____.

● (11) _____ ! Dein Kleid ist auch toll.



4 a Was ist richtig? Kreuzen Sie an.
























- | | | | | |
|---|---|-----------------------------------|---|---------------------------------------|
| 1. ○ Sieh mal, die Jacke ist doch toll! | ● <input checked="" type="checkbox"/> Welche? | <input type="checkbox"/> Welches? | ○ <input checked="" type="checkbox"/> Diese | <input type="checkbox"/> Dieses hier. |
| 2. ○ Wie gefällt dir der Rock? | ● <input type="checkbox"/> Welche? | <input type="checkbox"/> Welcher? | ○ <input type="checkbox"/> Diese | <input type="checkbox"/> Dieser hier. |
| 3. ○ Die Schuhe sind schrecklich! | ● <input type="checkbox"/> Welche? | <input type="checkbox"/> Welcher? | ○ <input type="checkbox"/> Dieses | <input type="checkbox"/> Diesen hier. |
| 4. ○ Wie findest du den Pullover! | ● <input type="checkbox"/> Welche? | <input type="checkbox"/> Welches? | ○ <input type="checkbox"/> Dieses | <input type="checkbox"/> Diese hier. |
| 5. ○ Sieh mal, das Kleid ist super! | ● <input type="checkbox"/> Welche? | <input type="checkbox"/> Welchen? | ○ <input type="checkbox"/> Diese | <input type="checkbox"/> Diesen hier. |
| 6. ○ Ich nehme die Stiefel. | | | | |


b Ergänzen Sie die Fragen.

- | | |
|--------------------------------------|---|
| 1. Welch <u>er</u> Anzug ist besser? | 5. Welch _____ Schuhe meinst du? |
| 2. Welch _____ T-Shirt kaufst du? | 6. Welch _____ Mantel ziehst du an? |
| 3. Welch _____ Jacke findest du gut? | 7. Welch _____ Hose findest du zu eng? |
| 4. Welch _____ Hemd ist neu? | 8. Welch _____ Stiefel findest du besser? |

C Sprechen Sie zu zweit. Der/Die Erste würfelt, wählt die Frage und das Kleidungsstück (A oder B). Der/Die Zweite antwortet.

Welch... .. findest du gut?
Welch... .. ist/sind besser?

 A  das	 A  der	 A  das	 A  die	 A  der	 A  die (Pl.)
 B  das	 B  der	 B  das	 B  die	 B  der	 B  die (Pl.)

 Welches T-Shirt findest du gut?  Dieses hier.

d Lesen Sie die Anzeigen und markieren Sie *dies-* im Dativ. Ergänzen Sie dann die Tabelle.

A



**Braucht jeder:
unser Klassiker!**

Im Büro, an der Uni, beim Sport, bei Freunden – Mit diesem T-Shirt sehen Sie immer gut aus!

C

**Kurz und lang
– immer okay!**

**2 in 1: Mit dieser
Hose können Sie
nichts falsch machen.**



B

Top Angebot:

Anzug für Herren nur 129,- €

Hochzeit, Geburtstag, Familienfeier?
Mit diesem Anzug sind Sie der Star auf allen Festen!



D

Aus alt mach neu!

Ihre Kleider sind alt und langweilig?
Mit diesen Ideen nicht!

alt + modern → cool! alt + Farbe → lustig!

	<i>welch-</i> im Dativ	Demonstrativartikel im Dativ
der Anzug	Mit welchem Anzug?	
das T-Shirt	Mit welchem T-Shirt?	<i>mit diesem T-Shirt</i>
die Hose	Mit welcher Hose?	
die Ideen	Mit welchen Ideen?	

Die Reaktionen

5 a Was hat Veronika gemacht? Ordnen Sie die Sätze den Bildern zu.



1. ____ Im Internet hat die Jacke toll ausgesehen, aber sie ist viel zu groß.
2. ____ Heute ist das Paket angekommen und Veronika hat es gleich aufgemacht.
3. ____ Veronika hat die Jacke wieder eingepackt.
4. ____ Dann ist sie zur Post gefahren und hat die Jacke zurückgeschickt.
5. A Veronika hat im Internet eine Jacke entdeckt und sie bestellt.

b Ergänzen Sie die Nachrichten.

angekommen | ~~empfohlen~~ | gekauft |
entdeckt | bezahlt

gefunden | bestellt | erzählt | gepasst |
umgetauscht | verstanden | angezogen

Hi Sami, weißt du noch? Du hast den Pullover doch Tim (1) empfohlen und ich habe ihn (2) _____. 😊
Vielen Dank, heute ist er (3) _____ - sieht super aus!!! Zum Glück hast du ihn (4) _____.

👉 Wie viel hast du für den Pulli (5) _____?

Nicht viel, nur 19,- Euro.

Hallo Mia, hab' ich's schon (6) _____? Ich habe meinen Schlüssel (7) _____. Ich bin so froh! 😊

Habe ich richtig (8) _____? Der Schlüssel ist wieder da? Wo war er?

In der Winterjacke! Ich habe sie im Internet (9) _____ und nur kurz (10) _____. Zum Glück hat sie (11) _____ und ich habe sie nicht (12) _____! 😊

c Trennbare Verben, nicht trennbare Verben. Markieren Sie die Partizip-Formen in 5a und b und ordnen Sie sie mit Infinitiv in die Tabelle.

trennbare Verben	nicht trennbare Verben
<p><i>aussehen - ausgesehen</i></p>	

Kann ich Ihnen helfen?

8a Was sagt der Kunde / die Kundin? Ergänzen Sie.

Nein, die gefällt mir auch nicht so gut. | Die Jacke ist okay, aber die Farbe gefällt mir nicht. | ~~Ja, bitte. Ich suche eine Jacke.~~ | Ja, die ist gut. Aber sie ist ein bisschen zu eng. | Ja, diese passt genau. Die sieht gut aus. | Meistens L, manchmal auch XL. | Schwarz finde ich immer gut. Oder Grau.

- Kann ich Ihnen helfen? 1. ● Ja, bitte. Ich suche eine Jacke.
- Welche Größe haben Sie? 2. ● _____
- Kommen Sie bitte mit. Wie gefällt Ihnen diese Jacke in Grün? 3. ● _____
- Welche Farbe gefällt Ihnen denn? 4. ● _____
- Wie gefällt Ihnen diese Jacke hier? 5. ● _____
- Oder diese in Schwarz? Probieren Sie sie mal an. 6. ● _____
- Ich bringe Ihnen die Jacke in XL. - Und? 7. ● _____

b Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

1. Kann ich Ihnen helfen? _____

2. Probier die Hose doch mal an. _____

3. Die Hose sieht gut aus. Aber sie ist zu weit. _____

4. Das T-Shirt findet Clara sicher cool. _____

5. Mein Freund möchte die Jacke in Grau anprobieren. _____

6. Und, gefällt euch der Pullover? _____

A Nee, den finden wir nicht schön.

B Ja, das gefällt ihr bestimmt.
Wie viel kostet es denn?

C Nein, danke, ich möchte nur schauen.

D Findest du? Sie passt dir doch gut.

E Nein! Ich glaube, die steht mir nicht.

F Gern. Ich bringe sie ihm sofort.

c Markieren Sie die Personalpronomen im Dativ in 8b und ergänzen Sie die Tabelle.

Nominativ	ich	du	er	es	sie	wir	ihr	sie/Sie
Akkusativ	mich	dich	ihn	es	sie	uns	euch	sie/Sie
Dativ				ihm		uns		ihnen/Ihnen

d Verben mit Dativ. Was sagen die Personen? Ergänzen Sie die Personalpronomen im Dativ.

1. Diese Hose steht _____ überhaupt nicht!
2. Der Rock passt _____ nicht.
3. Ich finde beide toll. Die Sachen stehen _____ super!
4. Was sagst du? Wie gefallen _____ die Sachen?
5. Wie findet ihr die Schuhe? Gefallen sie _____?
6. Ich finde die Stiefel toll. Die gefallen _____.

**9 a Welches Personalpronomen ist richtig? Kreuzen Sie an.**

- | | |
|---|--|
| 1. Kann ich <input type="checkbox"/> Sie <input type="checkbox"/> Ihnen helfen? | 5. Der Anzug steht <input type="checkbox"/> ihn <input type="checkbox"/> ihm nicht. |
| 2. Schau mal, die Hose. Wie findest du <input type="checkbox"/> sie <input type="checkbox"/> ihr? | 6. Wo ist mein Mantel? Ich sehe <input type="checkbox"/> ihn <input type="checkbox"/> ihm nicht. |
| 3. Wie gefällt <input type="checkbox"/> dich <input type="checkbox"/> dir das T-Shirt? | 7. Die Stiefel passen <input type="checkbox"/> sie <input type="checkbox"/> ihr nicht. |
| 4. Das Hemd da! Magst du <input type="checkbox"/> es <input type="checkbox"/> ihm? | 8. Können Sie <input type="checkbox"/> mich <input type="checkbox"/> mir helfen, bitte? |

b Was sagen die Personen? Ergänzen Sie die Personalpronomen im Dativ oder Akkusativ.

dich | dir | dir | es | ihn | ~~ihnen~~ | mir | mir | mir | sie

- | | | |
|--|--|---|
| A ○ Wie gefällt (1) <u>ihnen</u> dieser Pullover? | B ○ Und dieses T-Shirt in Rot? Wie finden Sie (5) _____? | C ○ Sehen Sie diese Stiefel? Möchten Sie (8) _____ anprobieren? |
| ● Ich weiß nicht. Nein, der gefällt (2) _____ nicht. | ● Ähm. Nein, das steht (6) _____ nicht. | ● Ja, die sind schön. Und sie passen (9) _____ auch. |
| △ Was? Der gefällt (3) _____ nicht? Ich finde (4) _____ super. | △ Ja. Und es passt (7) _____ auch nicht. | △ Ja, die sind super für (10) _____. |

c Schreiben Sie die Antworten. Beginnen Sie mit dem markierten Wort.

1. ○ Die Schuhe sind schön. Kauf sie doch. ● _____
(sie / nicht / passen / leider / mir / .)
2. ○ Ich finde keine Jacke für mich. ● _____
(ein Geschäft / empfehlen / können / dir / ich / .)
3. ○ Probier diesen Pulli an! Der ist schön. ● _____
(nicht so gut / ihn / finden / ich / aber / .)
4. ○ Ich brauche einen Mantel. ● _____
(mit dir / einkaufen / morgen / gehen / ich / .)

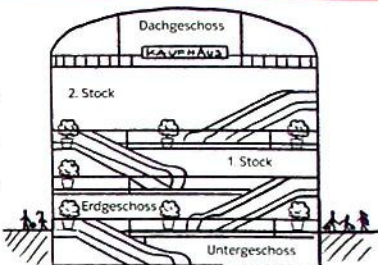
Im Kaufhaus

10 a Welches Wort passt nicht? Streichen Sie.

- | | | | | |
|---|---|---|---|--|
| 1. der Fußball
das Computerspiel
die Sportschuhe
die Ski | 2. der Tee
der Kaffee
das Café
der Apfelsaft | 3. die Tasse
die Flasche
das Glas
das Wasser | 4. das Parfüm
der Kugelschreiber
der Stift
der Bleistift | 5. der USB-Stick
das Buch
das Papier
das Heft |
|---|---|---|---|--|

b Was gibt es im Kaufhaus? Schreiben Sie die Wörter mit Plural.

1. das G__TR__NK, _____ 4. die K__M__R__, _____
 2. der C__MP__T__R, _____ 5. das H__ND__, _____
 3. die Z__T__NG, _____ 6. die K__SS__, _____



c Rätsel: Was suchen die Personen im Kaufhaus? Was kaufen sie wirklich? Ergänzen Sie.

Finn, Lia, Elisa und Noah sind im Kaufhaus. Sie suchen Schuhe, ein Kleid, ein Parfüm und Papier. Sie kaufen einen USB-Stick, Duschgel, Tassen und einen Schal. Finn sucht Schuhe, aber er kauft einen USB-Stick. Lia kauft ein Duschgel. Elisa sucht ein Kleid, sie kauft keine Tassen. Der Käufer von Tassen hat Papier gesucht.

	Finn	Lia	Elisa	Noah
Das suchen sie:	Schuhe			
Das kaufen sie:		Duschgel		

11 a Wo finde ich ...? Wählen Sie.

2.40
→←

A Hören Sie und ergänzen Sie dann die Dialoge.

B Ergänzen Sie die Dialoge. Hören Sie dann und kontrollieren Sie.

brauchen | finden | finden | geben | gehen | haben | helfen | sein

- A ○ Entschuldigung, wo (1) gibt es Tassen?
 ● (2) _____ Sie ins Untergeschoss, da (3) _____ Sie sie.
 B ○ Können Sie mir (4) _____, bitte? Ich (5) _____ einen USB-Stick.
 ● Im 4. Stock (6) _____ alles für Computer und Technik.
 C ○ Ich habe eine Frage: Ich suche ein Handy. Wo (7) _____ ich das?
 ● Tut mir leid, wir (8) _____ leider keine Handys.

b Was steht auf den Schildern? Ordnen Sie die Sätze zu.

Café Maurer
 Täglich geöffnet von 7:00–18:00 Uhr
 Samstag und Sonntag bis 16:00 Uhr
 A

Fessler – Obst und Gemüse
 Offen von Montag bis Samstag
 9:00–19:00 Uhr
 B

Pizzeria Roma
 Am Do, 29. Juli
 ist unser
 Restaurant
 geschlossen.
 C

Bäckerei Resch
 Wir öffnen unsere Bäckerei auch
 am Sonntag von 7–11 Uhr.
 D

METZGEREI SCHELLING
 Liebe Kunden,
 wir schließen diese Woche
 täglich um 12:00 Uhr.
 E

- _____ 1. Man kann jeden Tag von neun bis sieben Uhr abends einkaufen. Am Sonntag ist zu.
 _____ 2. Diese Woche ist das Geschäft nur am Vormittag auf.
 _____ 3. Diesen Donnerstag hat das Restaurant zu.
 _____ 4. Am Wochenende schließen wir schon um vier.
 _____ 5. Sie bekommen auch am Sonntag Brot, aber nur am Vormittag.

Berlin, Berlin

12 a Lesen Sie die Texte. Ordnen Sie die Überschriften zu.

Der Filmpreis von Berlin | Viele Millionen Besucher pro Jahr | Party und Clubs | Berlin – die Hauptstadt



A _____
In Berlin leben ungefähr 3,6 Millionen Menschen. Berlin ist seit 1990 wieder die Hauptstadt von Deutschland. Regierung und Parlament sind in Berlin.

B _____
Jedes Jahr im Februar gibt es in Berlin ein Filmfestival – die Berlinale. Der Preis für den besten Film ist der *Goldene Bär*. Der Bär ist auch das Symbol von Berlin.



C _____
Jedes Jahr kommen 13 Millionen Touristen nach Berlin. Sie wollen die Stadt ansehen, einkaufen oder ein Museum besuchen. Es gibt 175 Museen und viele Ausstellungen.



D _____
Viele sagen, die besten Clubs gibt es in Berlin. DJs aus aller Welt kommen in die Hauptstadt. Viele reisen nur für die Partys in den Clubs nach Berlin.



b Hören Sie. Was haben die Personen in Berlin gemacht? Kreuzen Sie an.

2.41-42

Gespräch A

- | | | |
|--|--------------------------|--------------------------|
| | richtig | falsch |
| 1. Lara und Bianca waren zusammen in Berlin. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Lara hat in Berlin viel gelernt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Lara war auch im Theater. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Gespräch B

- | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|
| | richtig | falsch |
| 4. Mark hat in Berlin gearbeitet. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Der Reichstag hat Mark nicht gefallen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Mark hat in den Hackeschen Höfen eingekauft. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

c Sie wollen einen Ort vorstellen. Welche Ausdrücke passen zu den Fragen? Ordnen Sie zu. Es gibt mehrere Möglichkeiten.

- | | |
|--|---------------------------------------|
| 1. Wie heißt Ihre Stadt? _____ | A Die Besucher können ... |
| 2. Wie viele Menschen leben da? _____ | B Es gibt ... |
| 3. Was gibt es in der Stadt? _____ | C ... finde ich schön/interessant/... |
| 4. Was ist besonders bekannt? _____ | D ... hat ... Einwohner. |
| 5. Was können Besucher machen? _____ | E Ich wohne/lebe in ... |
| 6. Was gefällt Ihnen gut? _____ | F In ... haben wir ... |
| 7. Wie viele Clubs/Museen/... gibt es? _____ | G In ... können die Besucher gut ... |
| | H In ... leben ... Menschen. |
| | I ... ist (sehr) bekannt/berühmt. |
| | J Meine Stadt heißt ... |
| | K Mir gefallen/gefällt ... |



d Schreiben Sie einen Text über Ihre Stadt. Verwenden Sie Ausdrücke aus 12c.

Ich lebe in ...

R1 Hören Sie. Welche Antwort ist richtig? Kreuzen Sie an.

2.43

	bei der Arbeit	zu Hause	am Abend
Herr Weber trägt	<input type="checkbox"/> Hose und T-Shirt <input type="checkbox"/> Arbeitskleidung und Arbeitsschuhe	<input type="checkbox"/> Sporthose und T-Shirt <input type="checkbox"/> Jeans und T-Shirt	<input type="checkbox"/> T-Shirt und Jacke <input type="checkbox"/> Hemd und Jacke
Frau Djuric trägt	<input type="checkbox"/> Hose oder Rock <input type="checkbox"/> T-Shirt und Jacke	<input type="checkbox"/> Rock und T-Shirt <input type="checkbox"/> Jeans und Pullover	<input type="checkbox"/> Kleid <input type="checkbox"/> Jeans

Ich kann Informationen über Kleidung verstehen. KB 1 ÜB 1

R2 Kleider kaufen. Spielen Sie Gespräche.

A Sie sind im Kleidergeschäft und probieren Jeans und Pullover an. Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin:
Wie findet er/sie die Jeans? Steht Ihnen der Pullover?
Ihr Partner / Ihre Partnerin probiert eine Jacke (☹️, zu eng) und ein T-Shirt (😊) an. Er/Sie fragt, Sie antworten.

B Sie sind im Kleidergeschäft. Ihr Partner / Ihre Partnerin probiert eine Jeans (😊) und einen Pullover (☹️, Farbe) an. Er/Sie fragt, Sie antworten.
Sie probieren eine Jacke und ein T-Shirt an. Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin: Wie findet er/sie die Jacke? Steht Ihnen das T-Shirt?

Ich kann über Kleidung sprechen.

KB 2-4 ÜB 2, 3b, 4a-c

R3 Was ist Lisa passiert? Schreiben Sie die Sätze im Perfekt.

1. Lisa / im Kleidergeschäft / eine Hose / anprobieren
2. die Hose / ihr / sehr gut / gefallen / aber / sehr teuer / sein
3. Lisa / die Hose / im Internet / finden und bestellen
4. sie / die Hose / bekommen / aber / sie / nicht / passen
5. Lisa / die Hose / zurückschicken
6. Lisa / wieder / ins Geschäft / gehen
7. die Hose / im Geschäft / kaufen / sie

1. Lisa hat ...

Ich kann über Vergangenes berichten.

KB 7 ÜB 5, 7

Außerdem kann ich ...

... Anzeigen verstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	KB	ÜB
... Komplimente verstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		4d
... Gespräche beim Kleiderkauf verstehen und führen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	5a	5b
... mich im Kaufhaus orientieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8, 9	8, 9
... nach Auskunft fragen und antworten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10	10
... Schilder zu Öffnungszeiten verstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	11	11a
... Informationen über Berlin verstehen und recherchieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	12	11b
... einen Text über eine Stadt schreiben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		12 a-b
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		12 c-d

Kleidung

die Kleidung (Sg.)	_____
die Klamotten (Pl.)	_____
die Hose, -n	_____
die Jeans, -	_____
das T-Shirt, -s	_____
das Hemd, -en	_____
der Pullover, - / der Pulli, -s	_____
das Sweatshirt, -s	_____
der Rock, =e	_____
die Bluse, -n	_____
das Kleid, -er	_____
der Anzug, =e	_____
die Krawatte, -n	_____
der Mantel, =	_____
die Jacke, -n	_____
der Schuh, -e	_____
der Stiefel, -	_____
die Mütze, -n	_____
der Hut, =e	_____
der Schal, -s	_____
das Tuch, =er	_____
die Tasche, -n	_____
die Uhr, -en	_____
der Schmuck (Sg.)	_____

Geschäfte

das Kleidergeschäft, -e	_____
das Kaufhaus, =er	_____
der Laden, =	_____
der Buchladen, =	_____
der Secondhand-Laden, =	_____
der Shop, -s	_____
shoppen	_____
die Kasse, -n	_____

über Kleidung sprechen

die Mode, -n	_____
bequem	_____
eng	_____

weit	_____
kurz	_____
lang	_____
viel zu (<i>Die Hose ist viel zu weit.</i>)	_____
besser (<i>Ich finde diese Jacke besser.</i>)	_____
kaputt	_____
doof	_____
also (<i>Also, ich finde den Anzug nicht schön.</i>)	_____
tragen, er trägt, hat getragen (<i>Sie trägt gern Jeans und T-Shirts.</i>)	_____
stehen, er steht, hat gestanden (<i>Der Pulli steht ihr gut.</i>)	_____
gefallen, er gefällt, hat gefallen (<i>Die Jacke gefällt ihm nicht.</i>)	_____
passen (<i>Die Hose passt mir nicht.</i>)	_____
meinen	_____
Was meinst du?	_____
an ziehen, er zieht an, hat angezogen	_____
aus ziehen, er zieht aus, hat ausgezogen	_____
an probieren	_____
empfehlen, er empfiehlt, hat empfohlen	_____

Kleidung online kaufen

online	_____
entdecken (<i>Wo hast du die Jacke entdeckt?</i>)	_____
im Internet bestellen	_____
kriegen	_____
an kommen, er kommt an, ist angekommen	_____
um tauschen	_____
zurück schicken	_____
nerven (<i>Das nervt.</i>)	_____

im Kaufhaus

das Produkt, -e	_____
das Papier, -e	_____
der Kugelschreiber, -	_____
der Bleistift, -e	_____
die Zeitschrift, -en	_____
die Kosmetik, -a	_____
das Parfüm, -e/-s	_____
das Duschgel, -s	_____
die Kamera, -s	_____
der USB-Stick, -s	_____
der Haushalt, -e	_____
praktisch	_____
das Untergeschoss, -e	_____

Öffnungszeiten

die Öffnungszeiten (Pl.)	_____
öffnen	_____
schließen, er schließt, hat geschlossen	_____
täglich geöffnet von ... bis ...	_____
Von ... bis ... ist das Café geschlossen.	_____
auf sein (<i>Das Geschäft ist auf.</i>)	_____
zu sein (<i>Der Laden ist zu.</i>)	_____
zu haben, er hat zu, hat zugehabt	_____
das Schild, -er	_____

Trendstadt Berlin

die Hauptstadt, -e	_____
das Design, -s	_____
(top)aktuell	_____
kreativ	_____
originell	_____
attraktiv	_____
die Architektur (Sg.)	_____
das Souvenir, -s	_____
die Erfindung, -en	_____

andere wichtige Wörter und Wendungen

die Sache, -n	_____
der Hof, -e	_____
der/die Jugendliche, -n	_____
aus gehen, er geht aus, ist ausgegangen	_____
fern sehen, er sieht fern, hat ferngesehen	_____
einfach (<i>Mir gefällt einfach alles.</i>)	_____
Ich danke Ihnen.	_____
auf jeden Fall	_____
Quatsch!	_____
böse	_____
gleich (<i>Was ist ähnlich oder gleich?</i>)	_____
vorgestern	_____
ohne (<i>Ohne Hut gefällt er mir besser.</i>)	_____

Wichtig für mich:

Komplimente machen: Ergänzen Sie die Sätze.

- Die Jacke st_____ Ihnen sehr _____.
- Das T-Shirt fi_____ ich t_____.
- Die Schuhe p_____ perfekt.
- Das Kleid t_____ ich gern in der Ar_____ t_____.
- Das s_____ gut aus.



Ab in den Urlaub!

1 a Wo haben die Personen Urlaub gemacht? Ordnen Sie die Urlaubsgrüße zu. Nicht alle Urlaubsziele passen.

- | | | |
|-----------------------------|-----------------------------|--------------------------------|
| 1. Skiurlaub in Frankreich | 4. Ferienwohnung in Italien | 7. Campingurlaub an der Ostsee |
| 2. Adventsmarkt in Dresden | 5. Urlaub im Ferienclub | 8. Radfahren an der Donau |
| 3. Wintercamping am Arlberg | 6. Städtereise nach Hamburg | 9. Urlaub zu Hause |



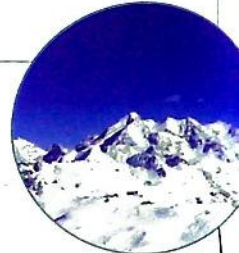
Hi Ilse,
 gestern waren wir im Thalia-Theater, das war toll!
 Heute machen wir eine Hafen-Rundfahrt und am
 Abend gehen wir ins Musical „König der Löwen“.
 Man kann hier so viel machen!!!
 Schöne Grüße aus dem Norden!
 Annette und Lia

A

← John

Unser Zelt unter Bäumen, 100 Meter bis
 zum Wasser. Lesen, schwimmen und faul
 sein. Alles ist super – aber das Meer ist
 kalt! 🐼 LG

B



← Evelyn

Hier ist es super: Die Leute sind nett,
 die Partys cool und wir haben ganz viel
 Spaß! Das Essen ist auch lecker und es
 gibt immer genug. 😊 Und der Pool ist
 toll, ich schwimme jeden Tag!!! 🏊

C



Liebe Oma,
 Berge, Sonne und super
 Schnee: ein Traum! Die
 Fahrt war leider sehr
 lang, es hat fast immer
 geschneit. Aber das Hotel
 ist toll. Wir haben viel
 Spaß, nicht nur im Schnee.
 Viele Grüße
 Linus

D

b Was kommt in den Urlaub mit? Notieren Sie die acht Wörter mit Artikel und Plural.

an | Bä | Ba | cre | de | de | fe | füh | gen | Hand | ho | me | nen | Re | Rei | rer |
 sack | sche | schirm | Schlaf | se | se | Sei | Son | ta | zug

der Badeanzug, die Badeanzüge



2.44

c Wer nimmt was immer in den Urlaub mit? Hören Sie die Umfrage und notieren Sie die Nummern.



d Wer nimmt was mit? Notieren Sie.

Person 1 nimmt immer Sonnencreme, ...

e Welche Gegenstände sind noch in 1c? Notieren Sie sie mit Artikel. Ergänzen Sie auch drei Dinge für Ihren Koffer.

2 Beim Kofferpacken. Ordnen Sie zu. Spielen Sie dann das Gespräch zu zweit.






1. Ich bin fertig. Und du? B
2. Wie bitte? Deine Tasche ist zu klein?
Ach nee. _____
3. Du darfst nicht so viel mitnehmen.
Zwei Pullover, drei Hosen, das ist echt zu viel ... _____
4. Warum nicht? Es ist Sommer! _____
5. Nein, die brauche ich nicht. Ich will lange schlafen. Und schwimmen und lesen. _____
6. Nein, genau das ist Urlaub für mich! Jetzt mach schnell! _____



- A ● Aber ich kann nicht nur eine Hose und einen Pullover mitnehmen.
- B ● Gleich bin ich auch fertig. Warte, die Tasche ist zu klein!
- C ● Ich bin ja schon fertig.
- D ● Immer nur faul sein, das ist total langweilig.
- E ● Aber am Morgen ist es noch nicht so warm. Da brauche ich einen Pullover. Nimmst du deine Sportschuhe auch mit?
- F ● Sag' ich doch. Die Tasche geht nicht zu. Kannst du mir helfen?

Städtereise

3 a Im Hotel. Ergänzen Sie das Gespräch.

die Anmeldung  | der Aufzug  | bar | das Einzelzimmer  | das Frühstück |
der Pass  | die Rezeption  | die Unterschrift  | ~~das Zimmer~~ | die Kreditkarte

- Guten Abend, Schmitt. Ich habe ein (1) Zimmer reserviert.
- Schönen guten Abend, Frau Schmitt. Einen Moment, bitte. Ein (2) _____ bis Sonntag. Ist das richtig?
- Nein, ich habe ein Doppelzimmer reserviert. Mein Mann kommt heute Abend auch.
- Ach ja, richtig. Hier ist Ihre (3) _____, Frau Schmitt. Kontrollieren Sie bitte Ihre Daten. Und kann ich bitte noch Ihren (4) _____ oder Ihren Ausweis haben?
- Ja, natürlich, hier bitte.
- Und dann brauche ich bitte noch Ihre (5) _____ hier unten.
- Haben Sie einen Stift für mich? – Danke.
- So, vielen Dank. Hier sind Ihre Papiere. Sie haben Zimmer 469, im vierten Stock. Der (6) _____ ist gleich da vorne rechts. Von 7:00 bis 10:00 Uhr gibt es (7) _____ im Restaurant, das ist gleich hier neben der (8) _____
- Ich habe noch eine Frage: Kann ich mit (9) _____ zahlen?
- Natürlich, Sie können mit Karte oder (10) _____ zahlen. Ich wünsche Ihnen eine schöne Zeit bei uns.
- Vielen Dank.

b In Basel. Schreiben Sie Sätze mit *man*. Beginnen Sie mit den markierten Wörtern.

1. man / in der Altstadt / viele Restaurants / finden / können / .

In der Altstadt kann man viele Restaurants finden.

2. Deutsch, Englisch und Italienisch / in diesem Geschäft / man / sprechen / .

3. man / das Ticket für die Straßenbahn / vor der Fahrt / kaufen / müssen / ?

4. Tickets / man / für das Musical / reservieren / können / .

5. von München nach Basel / wie / man / kommen / ?

2.45
→◀

c Was kann man in Innsbruck machen? Wählen Sie.

A Hören Sie das Gespräch. Ergänzen Sie dann die Verben.

B Ergänzen Sie die Verben. Hören Sie dann das Gespräch und kontrollieren Sie.

besichtigen | besuchen | machen | probieren | shoppen | spazieren gehen

- 1. in der Altstadt _____
- 2. den Dom _____
- 3. das Volkskunstmuseum _____
- 4. typisches Essen _____
- 5. im Zentrum _____
- 6. eine Stadtführung _____

d Sehen Sie die Fotos an und schreiben Sie eine kurze Geschichte. Verwenden Sie auch die Zeitadverbien.
dann | später | ~~zuerst~~ | zum Schluss | danach



1
früh aufstehen
mit dem Auto nach München
fahren



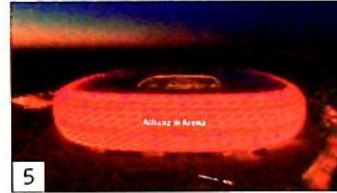
2
Schloss Nymphenburg
besichtigen



3
shoppen



4
im Biergarten essen
Freunde treffen



5
ins Stadion gehen
ein Spiel ansehen

Mark und Benno sind früh aufgestanden. Zuerst ...

e Wie war Ihr Ausflug oder Ihr Urlaubstag? Schreiben Sie eine kurze Geschichte.





4 a Wie bitte komme ich zum ...? Was kann man auch sagen? Schreiben Sie Aufforderungen.

an der Haltestelle Burggasse aussteigen | am Flughafen in den Bus F zum Zentrum einsteigen |
am Theater in die Straßenbahn Nummer 7 umsteigen | ~~den Bus F nehmen~~

- 1. Sie müssen mit dem Bus F fahren.
- 2. Nehmen Sie am Flughafen den Bus F zum Zentrum.
- 3. Steigen Sie am Theater aus und fahren Sie mit der Straßenbahn Nummer 7 weiter.
- 4. Fahren Sie bis zur Haltestelle Burggasse.

Nehmen Sie den Bus F.

**b Ergänzen Sie die Wegbeschreibung zum Hotel.**

die Ankunft  | der Ausgang  | aussteigen | die Ecke  | die Haltestelle  | umsteigen

Anfahrt So kommen Sie zu uns.
Vom Flughafen

Nach Ihrer (1) _____ am Flughafen nehmen Sie die S-Bahn ins Zentrum. Die (2) _____ für die S-Bahn ist neben dem Flughafen. Gehen Sie aus dem Flughafen und direkt nach dem (3) _____ nach links. Dort sehen Sie ein Schild „S-Bahn“. Die S-Bahn zum Zentrum fährt von Gleis 1 ab, Abfahrt alle 10 Minuten.

Am Bahnhof (4) _____ Sie in die S-Bahn Nummer 5 _____. Sie hält am Bahnsteig gegenüber. Sie fahren eine Station und (5) _____ an der Haltestelle Maximiliansstraße _____.

Sie sehen das Hotel in 50 Metern rechts an der (6) _____.



2.46

c Hören Sie die Durchsagen und notieren Sie die Informationen.

- Die Fahrgäste nach Berlin sollen zum Gleis _____ kommen.
- Der IC 2213 nach _____ fährt 10 Minuten später ab.
- Herr Ruis soll zum Ausgang _____ kommen.
- Heute fährt der Bus _____ vom Markt nach Rotenberg.

5 a Was passt? Kreuzen Sie an.

- Wollen wir Oma eine Postkarte schreiben oder denn aber eine E-Mail schicken?
- Heute machen wir viel, oder denn aber gestern waren wir faul.
- Ich kaufe einen Rucksack, oder denn aber ich gehe am Wochenende wandern.
- Fahren wir mit der Straßenbahn oder denn aber nehmen wir den Bus?

b Warum ist das so? Schreiben Sie Sätze mit denn.

- Ich bin sehr müde, denn wir haben sehr viel gemacht.
(wir / sehr viel / gemacht haben / .)
- Gestern hatten wir kein Glück, _____
(wir / keine Tickets / für das Theater / bekommen haben / .)
- Aber heute war es super, _____
(wir / in den Tierpark / gegangen sein / .)
- Das Hotel ist super, _____
(es / sehr zentral / sein / .)
- Wir frühstücken erst um 11 Uhr, _____
(wir / sehr spät / aufgestanden sein / .)
- Wir fahren bald wieder nach Basel, _____
(wir / noch viele Dinge / besichtigen wollen / .)

6 Eine Postkarte: Was passt wo? Ordnen Sie zu.

hier ist es (sehr) schön/super/toll/..., denn ... | ~~Hallo ...~~ | Herzliche/Viele/Liebe Grüße |
 Hier kann man ganz viel machen: ... | Liebe/Lieber ..., | Gestern haben wir ... besichtigt. |
 Wir wandern/schwimmen/... viel. | in ... ist es sehr ... | Heute haben wir ... | Bis bald |
 Morgen machen/gehen/fahren wir ...

Anrede	Hallo ...,
Urlaubsort	
Aktivitäten	
Gruß	



Das Fragewort **Wem?** (Dativ) steht oft mit Präposition.
Mit wem warst du im Kino?

Wie war's?

7 a Wie heißt das passende Fragewort? Notieren Sie die Fragen.

1. Marco hat in Griechenland Urlaub gemacht.
2. Er war mit seiner Familie dort.
3. Sie haben drei Wochen Urlaub gemacht.
4. Am Anfang war das Wetter leider schlecht.
5. Sie haben ein Auto gemietet und viel gesehen.
6. Einmal hatten sie Probleme. Ein Autofahrer hat ihnen geholfen.
7. Marco hat ihn zum Essen eingeladen.
8. Ende August sind sie wieder nach Hause gefahren.

Wo hat Marco Urlaub gemacht?

b Reisequiz. Arbeiten Sie zu zweit. Fragen Sie nach den Informationen und notieren Sie sie.

Name	Ort	Zeit	Aktivität	Wetter
Jan	New York	eine Woche		sonnig
Mira		vier Tage		kalt
Pia	in der Schweiz	zwei Wochen		
Kati	Süd-amerika		arbeiten	
Sven			Englisch lernen	okay

Name	Ort	Zeit	Aktivität	Wetter
Sven	London	einen Monat		
Kati		ein Jahr	schön	
Pia			Ski fahren	super
Mira	Oslo		Freunde besuchen	
Jan		eine Woche	die Stadt besichtigen	

Wie lange war Jan im Urlaub?

Eine Woche.

8 a Welche Präposition passt? Markieren Sie.

(1) Am/Im Sommer war ich wieder für eine Woche mit Freunden in den Bergen. Das war super, wir waren wandern. Jeden Morgen sind wir (2) seit/vor 7 Uhr aufgestanden. (3) Ab/Nach dem Frühstück sind wir sofort losgegangen. Jeden Tag sind wir 15-20 Kilometer gewandert. (4) Am/Im Abend waren wir alle müde und haben sofort geschlafen. Wir machen diesen Wander-Urlaub (5) nach/seit vier Jahren immer (6) am/im August. Nächstes Jahr gehen wir auch wieder in die Berge.

b Wann macht Miro was? Ergänzen Sie die Präpositionen.

ab | am | in | nach | seit | vor

- _____ der Mittagspause gehe ich essen.
- _____ zwei Monaten jogge ich jeden Montag und Donnerstag.
- _____ Dienstag gehe ich ins Kino.
- _____ Samstag bin ich für zwei Wochen in Urlaub.
- Wir fahren am Wochenende nach Sylt. _____ der Abfahrt packe ich meinen Koffer.
- _____ dem Urlaub muss ich arbeiten.

c Ergänzen Sie die Nachricht.

Liebe Rina,

vielen Dank, dass du unsere Katze „besuchst“! ☺ Du bist ja schon Profi und kennst alles.

Wir sind (1) _____ (ab – das Wochenende) wieder in Italien.

Wir fahren gleich (2) _____ (nach – die Arbeit) los. Wir kommen

(3) _____ (in – neun Tage) wieder zurück, also am Sonntag. Sicher sind

wir nicht (4) _____ (vor – das Abendessen) zurück. Kannst du der

Katze also auch (5) _____ (an – der Sonntagabend) noch Futter geben?

Vielen Dank und liebe Grüße

Natalie



9 a Alexa erzählt von ihrem Urlaub. Hören Sie und ordnen Sie die Bilder in die richtige Reihenfolge.

2.47



A



C



E



B



D

b Hören Sie noch einmal und beantworten Sie die Fragen.

1. Wo war Alexa im Urlaub? _____
2. Wie lange war sie im Urlaub? _____
3. Mit wem war sie dort? _____
4. Was war das Problem beim Ausflug? _____
5. Wer hat ihr geholfen? _____
6. Was hat der Busfahrer gemacht? _____

10 a v oder w? Hören Sie und ergänzen Sie.

2.48

- | | | | | |
|------------|---------------|------------------|-----------------|------------------|
| 1. ____ann | 3. ____ändern | 5. ____erspätung | 7. ____erstehen | 9. ____ielleicht |
| 2. ____oll | 4. ____etter | 6. ____ie | 8. ____asser | 10. ____erpassen |

b Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.**c** Machen Sie Sätze oder Fragen. Sprechen Sie dann zuerst langsam und dann immer schneller.

1. wohnen / Walter / in Wien / oder / in Würzburg
2. im Winter / verpassen / ich / viele Male / den Zug / und / ich / viel zu spät / kommen / in die Firma
3. Werner / mit Verwandten / Weihnachten / wollen / feiern

Immer dieses Wetter!**11** So ein Wetter!? Alles hat zwei Seiten. Ordnen Sie die Paare zu.

1. Was für ein Wetter! Es ist so kalt, nur 4 Grad. D

2. Oje, heute ist es windig. _____

3. Ach nein, es schneit. _____

4. Warum scheint schon wieder die Sonne? Da ist keine Wolke und es sind 33 Grad! _____

5. Nein! Es regnet. _____



A Heute gehe ich segeln. Super Wind! Und sonnig ist es auch.

B Im Museum ist es nicht so warm und es kommen bestimmt nur wenige Besucher! Alle sind am See und schwimmen ...

C Super, ein Regentag! Heute habe ich Zeit zum Lesen.

D Ich ziehe meine Winterjacke an und gehe mit dem Hund spazieren. Und danach ist es im Haus schön warm!

E Toll, dieser Schnee! Am Wochenende kann ich Snowboard fahren.

Urlaub

der Badeurlaub, -e _____
 der Campingurlaub, -e _____
 der Stadturlaub, -e _____
 der Berg, -e _____
 die Insel, -n _____
 die Sehenswürdigkeit, -en _____
 die Stadtführung, -en _____
 der Strand, ☞e _____
 der Zoo, -s _____
 die Postkarte, -n _____

Koffer packen

ein|packen _____
 das Gepäck (Sg.) _____
 die Reisetasche, -n _____
 der Badeanzug, ☞e _____
 die Badehose, -n _____
 der Bikini, -s _____
 die Regenjacke, -n _____
 der Regenschirm, -e _____
 der Reiseführer, - _____
 die Seife, -n _____
 die Sonnenbrille, -n _____
 die Sonnencreme, -s _____
 das Geschirr (Sg.) _____
 der Schlafsack, ☞e _____
 das Zelt, -e _____

im Hotel

die Anmeldung, -en _____
 der Ausweis, -e _____
 die Papiere (Pl.) _____
 der Pass, ☞e _____
 das Doppelzimmer, - _____
 das Einzelzimmer, - _____
 reservieren _____
 die Rezeption, -en _____
 die Jugendherberge, -n _____
 die Pension, -en _____

die Karte, -n (*Kann ich mit Karte zahlen?*) _____

übernachten _____

unterwegs

die Reise, -n _____

der Flug, ☞e _____

der Flughafen, ☞ _____

der Bahnsteig, -e _____

das Gleis, -e _____

die Haltestelle, -n _____

ein|steigen, er steigt ein, ist eingestiegen _____

um|steigen, er steigt um, ist umgestiegen _____

aus|steigen, er steigt aus, ist ausgestiegen _____

ab|fahren, er fährt ab, ist abgefahren _____

zurück|fahren, er fährt zurück, ist zurückgefahren _____

verpassen _____

die Abfahrt, -en _____

die Ankunft, ☞e _____

die Nummer, -n _____

benutzen _____

alle (*Die S-Bahn fährt alle 10 Minuten.*) _____

der Ausgang, ☞e _____

der Platz, ☞e (*Am Marktplatz steigen Sie aus.*) _____

die Ecke, -n _____

liegen, er liegt, hat gelegen (*Wo liegt Zürich?*) _____

außerhalb _____

etwas (*Das Hotel liegt etwas außerhalb.*) _____

gegenüber _____

Wetter

die Sonne (Sg.) _____

sonnig _____

scheinen, er scheint, hat
 geschiene(n) _____
 die Hitze (Sg.) _____
 die Wolke, -n _____
 bewölkt _____
 der Regen (Sg.) _____
 regnen (*Es regnet.*) _____
 der Schnee (Sg.) _____
 schneien (*Es schneit.*) _____
 ... Grad minus/plus _____
 der Wind, -e _____
 windig _____
 der Wetterbericht, -e _____

Himmelsrichtungen

die Himmelsrichtung, -en _____
 der Norden (Sg.) _____
 der Osten (Sg.) _____
 der Süden (Sg.) _____
 der Westen (Sg.) _____

andere wichtige Wörter und Wendungen

denn (*Zürich ist toll,
 denn man kann hier viel
 machen.*) _____

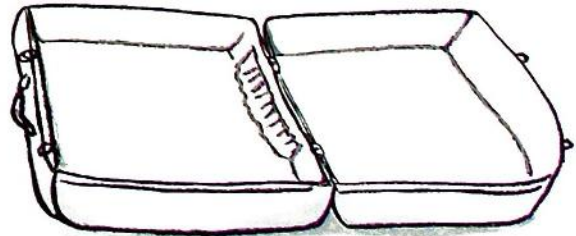
Wichtig für mich:

Wohin fahren Sie in Urlaub?

Packen Sie den Koffer für Ihren Urlaub.

Wie ist das Wetter heute? Beschreiben Sie.

erst _____
 zum Schluss _____
 unten _____
 vorne _____
 die Kultur (Sg.) _____
 die Kunst, =e _____
 die Landschaft, -en _____
 das Dorf, =er _____
 spazieren gehen, er geht
 spazieren, ist spazieren
 gegangen _____
 gehören (*Wem gehören die
 Sachen?*) _____
 sauber _____
 froh _____
 wunderbar _____
 der Traum, =e _____
 der/die Bekannte, -n _____
 die Tante, -n _____
 Auskunft geben _____
 der Vorschlag, =e _____
 wecken _____
 wünschen _____



Prüfungstraining

Hören: Teil 2 – Kurze Durchsagen verstehen

1 Was können Sie schon? Kreuzen Sie an.

Ich kann ...

- ... Uhrzeiten und Zeitangaben verstehen.
 ... einfache Informationen in Durchsagen verstehen.

2 a Lesen Sie die Aussagen. Ordnen Sie den markierten Ausdrücken ähnliche Ausdrücke zu.

Bordbistro | Fluggäste | Fahrgäste | Restaurant | Maschine

1. Die Passagiere sollen in das Flugzeug nach Berlin einsteigen.
Fluggäste
2. Die Zugreisenden sollen Getränke im Speisewagen kaufen.



Sie hören in der Prüfung (Hören: Teil 2) vier kurze Durchsagen. Zu jeder Durchsage gibt es eine Aussage. Sie kreuzen an: Ist die Aussage richtig oder falsch? Lesen Sie die Aussagen genau. Kennen Sie ähnliche Wörter oder Ausdrücke? Vielleicht hören Sie sie.



2.51-52

b Hören Sie jetzt die Durchsagen. Sind die Aussagen richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

1. Die Passagiere sollen in das Flugzeug nach Berlin einsteigen.
2. Die Zugreisenden sollen Getränke im Restaurant kaufen.

Richtig

Falsch

Richtig

Falsch

3 Die Prüfungsaufgabe. Machen Sie jetzt den Prüfungsteil Hören, Teil 2.

Teil 2 Kreuzen Sie an: Richtig oder *Falsch*.
 Sie hören jeden Text **einmal**.

Beispiel



2.53

- 0 Herr Huber soll an der Kasse in der Technikabteilung warten.

Richtig

~~Falsch~~



2.54

- 1 Die Fahrgäste nach Hannover sollen zu Gleis 3 kommen.

Richtig

Falsch



2.55

- 2 Die Touristen sollen in zehn Minuten vor dem Museum sein.

Richtig

Falsch



2.56

- 3 Herr Glaser soll zum Ausgang D19 gehen.

Richtig

Falsch



2.57

- 4 Die Kunden sollen in den zweiten Stock kommen.

Richtig

Falsch

Lesen: Teil 3 – Hinweisschilder/Aushänge verstehen

4 Was können Sie schon? Kreuzen Sie an.

Ich kann ...

- ... einfache Informationen auf Schildern und Anzeigetafeln verstehen.
 ... Informationen in Ankündigungen finden.

5 Was passt zusammen? Markieren Sie mit zwei Farben die passenden Wörter in den Texten.

An einem *Schuhgeschäft*

Wir haben für Sie **geöffnet**.
 Montag bis Freitag
 10–20 Uhr
 Samstag
 9–18 Uhr

Es ist **Samstagmittag**. Sie können hier jetzt Schuhe kaufen.

Richtig Falsch

Am *Rathaus*

Unser Bürgerbüro ist
 heute, am 25.07., geschlossen – wir machen einen Ausflug.
 Morgen sind wir wieder für Sie da.

Sie können **heute** ins Bürgerbüro gehen.

Richtig Falsch

!
 Sie lesen in der Prüfung (Lesen: Teil 3) fünf Texte (Schilder oder Aushänge) und dazu Aufgaben. Lesen Sie zuerst die Aufgabe. Welche Informationen suchen Sie? Markieren Sie im Text. Meistens sind die Informationen anders formuliert.

6 Die Prüfungsaufgabe. Machen Sie jetzt den Prüfungsteil Lesen, Teil 3.

Teil 3 Lesen Sie die Texte und die Aufgaben 1 bis 5. Kreuzen Sie an: Richtig oder Falsch.

Beispiel In der *Stadtinformation*

0 Es ist Sonntag, 17 Uhr. Sie bekommen einen Stadtplan.

Richtig Falsch

Stadtinformation
 Hotelreservierungen, Tickets,
 Stadtführungen, Stadtpläne
 geöffnet täglich von 9–18 Uhr

1 An der *Bushaltestelle*

Bus 55
Achtung – Bauarbeiten!
 Zwischen 20 Uhr und 6 Uhr keine Haltestelle am Südbahnhof.

Sie können mit dem Bus 55 nachts zum Südbahnhof fahren.

Richtig Falsch

2 Im *Studentenwohnheim***Jedes Wochenende Party
im Clubraum!**

Bringt eure Musik mit und kommt feiern 😊

Eintritt kostenlos

Getränke und Snacks gibt es an der Bar.

Sie können hier am Samstagabend tanzen.

Richtig

Falsch

3 Im *Tennisclub***Info Tenniskurse**

Carlo ist leider krank. Diese Woche
trainiert Heike mit euch.

Viel Spaß!

Sie können heute zum Tenniskurs gehen.

Richtig

Falsch

4 Am *Café***Achtung – neue Öffnungszeiten!**

täglich von 8 bis 22 Uhr

am Wochenende Frühstück
bis 16 Uhr

Es ist Samstagnachmittag, drei Uhr. Sie können hier frühstücken.

Richtig

Falsch

5 Am *Möbelgeschäft***Kommen Sie diesen Sonntag zum
Probewohnen.**

Wir haben für Sie geöffnet und beantworten
Ihre Fragen gern bei einer Tasse Kaffee.

Kein Verkauf!

Sie können sonntags Möbel kaufen.

Richtig

Falsch

Schreiben: Teil 2 – Kurze, persönliche Mitteilungen schreiben

7 Was können Sie schon? Kreuzen Sie an.

Ich kann ...

- ... eine kurze, persönliche Mitteilung schreiben.
- ... Briefstandards verwenden.
- ... in Briefen und E-Mails nach Informationen fragen.

8 Lesen Sie die Aufgabe und das Beispiel. Wo steht welcher Punkt in der E-Mail? Verbinden und markieren Sie.



Eine E-Mail schreiben

Sie schreiben in der Prüfung (Schreiben: Teil 2) eine E-Mail oder einen Brief. Sie müssen zu drei Punkten etwas schreiben.

Lernen Sie Briefstandards (Anrede, Gruß) auswendig.

Kontrollieren Sie Ihren Text zum Schluss noch einmal:

- Sind Anrede und Gruß korrekt?
- Haben Sie zu allen Punkten etwas geschrieben?
- Sind die Verb-Endungen und die Wortstellung korrekt?

Beispiel

Sie sind umgezogen und machen eine Party.

Sie möchten Ihren Freund Timo einladen.

Schreiben Sie an Timo:

- Warum schreiben Sie?
- Party: Wann?
- Helfen?

*Schreiben Sie zu jedem Punkt ein bis zwei Sätze (ca. 30 Wörter).
Schreiben Sie auch eine Anrede und einen Gruß.*

Lieber Timo, ✕

endlich habe ich eine Wohnung gefunden. Das möchte ich feiern. Hast du am Samstag um 18 Uhr Zeit? Kannst du mir am Vormittag helfen? Ich muss ganz viel einkaufen.

Viele Grüße
Sylvia

9 Die Prüfungsaufgabe. Machen Sie jetzt den Prüfungsteil Schreiben, Teil 2.

Teil 2

Sie möchten am Sonntag einen Ausflug machen und laden Ihre Freundin Britta ein.

Schreiben Sie an Britta:

- Warum schreiben Sie?
- Ausflug: Wohin?
- Treffen?

*Schreiben Sie zu jedem Punkt ein bis zwei Sätze (ca. 30 Wörter).
Schreiben Sie auch eine Anrede und einen Gruß.*

Sätze

Aussagesätze

K1, K5, K6, K10

Niklas	wohnt	in Hamburg.	
Wir	können	nicht ins Kino	gehen.
Wir	holen	Sofia	ab.
Daniel	hat	sechs Stunden	gelernt.
Claudia	ist	zur Arbeit	gefahren.
Position 1	Position 2	Satzende	

Im Aussagesatz steht das konjugierte Verb auf Position 2.

Position im Satz

K4

Lina	isst	morgens Müsli.
Morgens	isst	Lina Müsli.
Position 1	Position 2	

Im Aussagesatz steht das **Subjekt** vor oder nach dem Verb.

W-Fragen

K1, K5, K6, K10, K12

Wie	heißen	Sie?	
Welche Sprachen	sprichst	du?	
Wen	hast	du zur Party	eingeladen?
Wann	kannst	du	kommen?
Was	bringst	du	mit?
Position 1	Position 2	Satzende	

Ich heiße Oliver Hansen.
Spanisch und Deutsch.
Meine Freunde.
Um acht.
Ich bringe einen Kuchen mit.

In der W-Frage steht das W-Wort auf Position 1. Das konjugierte Verb steht auf Position 2.

Ja-/Nein-Fragen

K2, K5, K6, K7, K10



Gehen	wir	ins Kino?	
Haben	Sie	Frau Petrovic	angerufen?
Musst	du	heute nicht	arbeiten?
Kommt	ihr	am Samstag	mit?
Position 1	Position 2	Satzende	

Ja.
Nein, leider nicht.
Doch.
Ja, gern.

In der Ja-/Nein-Frage steht das konjugierte Verb auf Position 1. Das Subjekt steht auf Position 2.

Antworten auf Ja-/Nein-Fragen

K7

Hast du einen Termin?	 Ja.	 Nein.
Hast du keinen Termin?	Doch.	Nein.
Kommst du nicht mit?		

Imperativsätze

K3, K8

Trinken	Sie	viel Wasser!	
Geh		früh ins Bett!	
Steht		bitte	auf!

Position 1

Satzende

Im Imperativsatz steht das konjugierte Verb auf Position 1.

Sätze verbinden

und, oder, aber

K7

Satz 1				Satz 2		
Ich	bin	in Köln	und	(ich)	mache	ein Praktikum.
Ich	telefoniere		oder	(ich)	arbeite	am Computer.
Die Firma	ist	klein,	aber	sie	hat	viele Kunden.

denn

K7

Warum?		
Die Stadt ist toll,	denn	man kann viel machen.
Ich mag das Museum,	denn	Kunst gefällt mir.

Verb

Präsens: Konjugation

K1, K2, K6

	wohnen	arbeiten	heißen	ab holen	sprechen*	fahren**	Endung
ich	wohne	arbeite	heiße	hole ab	spreche	fahre	-e
du	wohnst	arbeitest	heißt	holst ab	sprichst	fährst	-(e)st
er/es/sie	wohnt	arbeitet	heißt	holt ab	spricht	fährt	-(e)t
wir	wohnen	arbeiten	heißen	holen ab	sprechen	fahren	-en
ihr	wohnt	arbeitet	heißt	holt ab	sprecht	fahrt	-(e)t
sie/Sie	wohnen	arbeiten	heißen	holen ab	sprechen	fahren	-en

weitere trennbare Verben: ab|fahren, an|rufen, auf|stehen, aus|ziehen, ein|kaufen, fern|sehen, hoch|fahren, kennen|lernen, leid|tun, los|fahren, mit|bringen, nach|fragen, um|steigen, vor|stellen, weg|räumen, weh|tun, weiter|machen, zu|machen, zurück|schicken, zusammen|passen

unregelmäßige Verben

*e → i	sprechen (du sprichst, er/es/sie spricht) lesen (du liest, er/es/sie liest) <i>ebenso:</i> an sehen, essen, geben, helfen, sehen, treffen ... ! nehmen (du nimmst, er/es/sie nimmt)
**a → ä	fahren (du fährst, er/es/sie fährt) laufen (du läufst, er/es/sie läuft) <i>ebenso:</i> an fangen, ein fallen, ein laden, raten, schlafen, waschen ...

besondere Verben

	sein	haben	werden
ich	bin	habe	werde
du	bist	hast	wirst
er/es/sie	ist	hat	wird
wir	sind	haben	werden
ihr	seid	habt	werdet
sie/Sie	sind	haben	werden

Hallo, ich **bin** Georg. Wer **bist** du?
Ich **habe** heute Zeit. **Hast** du auch Zeit?
Sofia **wird** 30.

! wissen ich **weiß** wir wissen
 du **weißt** ihr wisst
 er/es/sie **weiß** sie/Sie wissen

Modalverben

K5, K6, K8

	müssen	können	wollen	dürfen	sollen	Endung
ich	muss	kann	will	darf	soll	-
du	musst	kannst	willst	darfst	sollst	-(s)t
er/es/sie	muss	kann	will	darf	soll	-
wir	müssen	können	wollen	dürfen	sollen	-en
ihr	müsst	könnt	wollt	dürft	sollt	-t
sie/Sie	müssen	können	wollen	dürfen	sollen	-en

weitere Modalverben:

möchten: ich möchte, du möchtest, er/es/sie möchte, wir möchten, ihr möchtet, sie/Sie möchten
mögen: ich mag, du magst, er/es/sie mag, wir mögen, ihr mögt, sie/Sie mögen

Imperativ

K3, K8

	du	ihr	Sie
kommen	Komm!	Kommt!	Kommen Sie!
aufstehen	Steh auf!	Steht auf!	Stehen Sie auf!
anfangen	Fang an!	Fangt an!	Fangen Sie an!
sein	Sei aktiv!	Seid aktiv!	Seien Sie aktiv!

du läufst → Lauf!

ihr macht → Macht!

Verben mit **-ten** haben im Imperativ oft die Endung **-e**: **Warte!** **Arbeite** nicht so viel!

Präteritum von *sein* und *haben*


K6

	sein	haben		
ich	war	hatte	Ich war zu Hause.	Ich hatte Glück.
du	warst	hattest	Wo warst du?	Hattest du Spaß?
er/es/sie	war	hatte	Das Essen war lecker.	Der Hund hatte Durst.
wir	waren	hatten	Wir waren in Spanien.	Wir hatten viel Zeit.
ihr	wart	hattet	Wart ihr im Restaurant?	Hattet ihr Hunger?
sie/Sie	waren	hatten	Sie waren im Kino.	Hatten Sie einen Termin?

Perfekt

K10, K11

haben + Partizip II	Daniel hat sechs Stunden gelernt .
sein + Partizip II	Er ist nach Hause gefahren .

Perfekt mit **sein** bei Verben der Ortsveränderung A →  → B:

fahren – *ist gefahren*, *gehen* – *ist gegangen*, *kommen* – *ist gekommen* ...

! bleiben – *ist geblieben*, *passieren* – *ist passiert*

Partizip II

regelmäßige Verben: ge... (e)t	unregelmäßige Verben: ge... en
machen gemacht	fahren gefahren
arbeiten gearbeitet	bleiben geblieben
Verben auf -ieren: ... t	finden gefunden
studieren studiert	gehen gegangen
telefonieren telefoniert	

Eine Liste mit unregelmäßigen Verben finden Sie im Anhang.

! denken – **gedacht**, wissen – **gewusst**

trennbare Verben: Präfix + ge... t/en	nicht trennbare Verben: Präfix + ... t/en
ankommen ist angekommen	bekommen hat bekommen
umtauschen hat umgetauscht	gefallen hat gefallen
anziehen hat angezogen	empfehlen hat empfohlen
trennbare Präfixe: <i>ab-, an-, auf-, aus-, ein-, mit-, zu-, zurück-</i> ...	nicht trennbare Präfixe: <i>be-, emp(f)-, ent-, er-, ge-, ver-, zer-</i>

Perfekt von *sein* und *haben*

Die Perfektformen *ich bin gewesen*, *ich habe gehabt* verwendet man nur selten. Man verwendet *ich war*, *ich hatte*.

Verben im Satz

Satzklammer in Aussagesätzen und W-Fragen

K5, K6, K10

Aussagesatz	Ich	muss	jeden Abend bis 19:00 Uhr	arbeiten.
	Sofia	hat	ihren Geburtstag	gefeiert.
	Anne	holt	Sofia	ab.
W-Frage	Was	willst	du am Samstag	machen?
	Was	hast	du heute	gemacht?
	Wen	laden	Marc und Anne	ein?

Position 2

Satzende

Position 2: Modalverb, Hilfsverb oder der konjugierte Verbsanteil; Satzende: Infinitiv, Partizip II oder Präfix

Satzklammer in Ja-/Nein-Fragen

K5, K6, K10

Ja-/Nein-Frage	Musst	du	jeden Tag	arbeiten?
	Hat	Sofia	ihren Geburtstag	gefeiert?
	Holt	Anne	Sofia	ab?

Position 1

Position 2

Satzende

Position 1: Modalverb, Hilfsverb oder der konjugierte Verbsanteil; Position 2: Subjekt; Satzende: Infinitiv, Partizip II oder Präfix

Nomen

bestimmter Artikel

K2

maskulin	der Stift
neutrum	das Buch
feminin	die Tablette
Plural	die Stifte, Bücher, Tabletten

Singular und Plural

K2

Endungen	Singular	Plural
(^o)-	der Kuchen der Apfel	die Kuchen die Äpfel
-(e)n	die Stunde die Person	die Stunden die Personen
(^o)-e	der Tag der Arzt	die Tage die Ärzte
(^o)-er	das Bild das Buch	die Bilder die Bücher
-s	das Auto	die Autos

ebenso:

der Kilometer, der Schlüssel
der Vater, der Bruder
die Farbe, die Gruppe
die Zahl, die Nachricht
der Film, der Kurs
die Nacht, der Fluss
das Kind, das Ei
das Fahrrad, der Mann
der Chef, der Test

Artikelwörter

unbestimmter und bestimmter Artikel, Negationsartikel

K2, K3

	unbestimmter Artikel	bestimmter Artikel	Negationsartikel
maskulin	ein, ein, eine	der, das, die	kein, kein, keine
neutrum	Das ist ein Hafen.	Das ist der Hafen von Hamburg.	Das ist kein Bahnhof.
feminin	Das ist ein Hotel.	Das Hotel heißt „Linde“.	Das ist kein Rathaus.
Plural	Das ist eine Brücke.	Die Brücke heißt „Alsterbrücke“.	Das ist keine Straße.
	Das sind – Schiffe.	Die Schiffe sind im Hafen.	Das sind keine Autos.
	neu / nicht bekannt	bekannt	

bestimmter Artikel: Nominativ, Akkusativ, Dativ

K2, K4, K7, K11

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
maskulin	Der Mann ist nett.	Ich kenne den Mann.	Ich helfe dem Mann.
neutrum	Das Kind ist süß.	Ich kenne das Kind.	Ich helfe dem Kind.
feminin	Die Frau ist nett.	Ich kenne die Frau.	Ich helfe der Frau.
Plural	Die Leute sind nett.	Ich kenne die Leute.	Ich helfe den Leuten.

weitere Verben mit Akkusativ: bestellen, brauchen, essen, finden, haben, kaufen, kochen, machen, möchten, mögen, nehmen, sehen, suchen ...

Verben mit Dativ: gefallen, helfen, passen, stehen ...

unbestimmter Artikel und Negationsartikel: Nominativ, Akkusativ und Dativ

K3, K4, K7

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
maskulin	Das ist ein/kein Mann.	Ich sehe einen/keinen Mann.	Ich helfe einem/keinem Mann.
neutrum	Das ist ein/kein Kind.	Ich sehe ein/kein Kind.	Ich helfe einem/keinem Kind.
feminin	Das ist eine/keine Frau.	Ich sehe eine/keine Frau.	Ich helfe einer/keiner Frau.
Plural	Das sind -/keine Kinder.	Ich sehe -/keine Kinder.	Ich helfe -/keinen Kindern.

Possessivartikel: Nominativ

K5

	maskulin	neutrum	feminin	Plural
ich	mein Sohn	mein Kind	meine Tochter	meine Eltern
du	dein Sohn	dein Kind	deine Tochter	deine Eltern
er	sein Sohn	sein Kind	seine Tochter	seine Eltern
es	sein Sohn	sein Kind	seine Tochter	seine Eltern
sie	ihr Sohn	ihr Kind	ihre Tochter	ihre Eltern
wir	unser Sohn	unser Kind	unsere Tochter	unsere Eltern
ihr	euer Sohn	euer Kind	eure Tochter	eure Eltern
sie	ihr Sohn	ihr Kind	ihre Tochter	ihre Eltern
Sie	Ihr Sohn	Ihr Kind	Ihre Tochter	Ihre Eltern

Possessivartikel: Nominativ und Akkusativ

K5

		Nominativ		Akkusativ
der	ein/kein	mein Hund	einen/keinen	meinen Hund
das	ein/kein	mein Kind	ein/kein	mein Kind
die	eine/keine	meine Mutter	eine/keine	meine Mutter
die	-/keine	meine Eltern	-/keine	meine Eltern

Interrogativartikel

K11

Welcher? Welches? Welche?

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
der Mantel	Welcher Mantel?	Welchen Mantel?	Mit welchem Mantel?
das Kleid	Welches Kleid?	Welches Kleid?	Mit welchem Kleid?
die Jacke	Welche Jacke?	Welche Jacke?	Mit welcher Jacke?
die Schuhe	Welche Schuhe?	Welche Schuhe?	Mit welchen Schuhen?

Demonstrativartikel

K11

dieser, dieses, diese

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
der Mantel	dieser Mantel	diesen Mantel	mit diesem Mantel
das Kleid	dieses Kleid	dieses Kleid	mit diesem Kleid
die Jacke	diese Jacke	diese Jacke	mit dieser Jacke
die Schuhe	diese Schuhe	diese Schuhe	mit diesen Schuhen

Adjektive

sein + Adjektiv

K3, K9

Die Wohnung **ist** teuer.
 Die Wohnung **ist nicht** billig.
 Die Wohnung **ist sehr** teuer.
 Die Wohnung **ist zu** teuer.

Pronomen

Personalpronomen: Nominativ, Akkusativ und Dativ

K1, K2, K6, K11

Nominativ	Akkusativ	Dativ
ich	mich	mir
du	dich	dir
er	ihn	ihm
es	es	ihm
sie	sie	ihr
wir	uns	uns
ihr	euch	euch
sie	sie	ihnen
Sie	Sie	Ihnen

Nominativ: Wo ist Paul? Da ist **er**.

Akkusativ: Der Salat ist für **ihn**.

Dativ: Ich spreche mit **ihm**.

Personalpronomen in Texten

K1



Das ist **Frau Lang**. **Sie** kommt aus
 Deutschland. **Sie** wohnt in Frankfurt.



Das ist **Jan**. **Er** kommt aus Frankfurt.
Er wohnt in Zürich.

man

K12

man + Verb in der 3. Person Singular: **Man kann** in der Altstadt spazieren gehen.
 In Basel **kann man** sehr viel machen.

Präpositionen

für + Akkusativ

K6

- **Für wen** ist das Wasser?
- Das Wasser ist **für ihn** / **für den** Hund.

mit + Dativ

K7

- Mit **wem** fährt Laura?
- Sie fährt **mit mir** / **mit einem** Freund und **einer** Freundin.

Zeitangaben mit am, um, von ... bis

K5

	Wochentage/Tageszeiten	Uhrzeit
Wann?	am Montag am Vormittag	um Viertel vor drei um 14:45 Uhr
Wie lange?	von Montag bis Samstag von morgens bis abends	von neun bis halb zwei von 9:00 Uhr bis 13:30 Uhr

Datumsangabe mit am + Ordinalzahl

K6

Wann? - Am ...	November.	Am ...	Elften.
1. ersten	10. zehnten	20. zwanzigsten	30. dreißigsten
2. zweiten	11. elften	21. einundzwanzigsten	31. einunddreißigsten
3. dritten	12. zwölften	22. zweiundzwanzigsten	
4. vierten	13. dreizehnten	23. dreiundzwanzigsten	
5. fünften	14. vierzehnten	24. vierundzwanzigsten	
6. sechsten	15. fünfzehnten	25. fünfundzwanzigsten	
7. siebten	16. sechzehnten	26. sechsundzwanzigsten	
8. achten	17. siebzehnten	27. siebenundzwanzigsten	
9. neunten	18. achtzehnten	28. achtundzwanzigsten	
	19. neunzehnten	29. neunundzwanzigsten	

Zeitangaben: Präpositionen mit Dativ

K12

ab	ab dem Moment
an	am Montag
in	im August
nach	nach dem Urlaub
seit	seit einer Woche
vor	vor der Reise

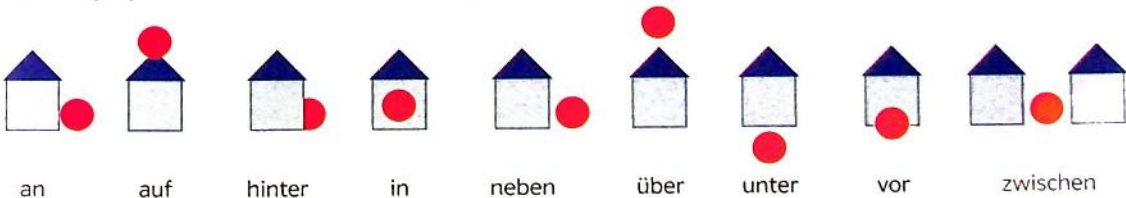
Ortsangaben: Präpositionen mit Dativ

K7

Wohin?	zu	Sie geht zum Chef / zur Bank.	Kurzformen zu + der → zur zu + dem → zum bei + dem → beim von + dem → vom
Wo?	bei	Sie ist beim Chef / bei der Chefin.	
Woher?	aus	Er kommt aus dem Haus / aus der Bank.	
	von	Sie kommt vom Chef / von der Chefin.	

Wechselpräpositionen mit Akkusativ oder Dativ

K7, K9



Wohin? ☹ in + Akkusativ

Wohin stellen wir den Stuhl?
 der Flur → **In den** Flur.
 das Bad → **Ins** Bad.
 die Küche → **In die** Küche.

Wohin stellen wir die Bücher?
 die Regale → **In die** Regale.

Wo? ☺ in + Dativ

Wo steht/ist der Schrank?
 der Flur → **Im** Flur.
 das Bad → **Im** Bad.
 die Küche → **In der** Küche.

Wo sind die Bücher?
 die Regale → **In den** Regalen.

Kurzformen

in + dem → **im**
 in + das → **ins**

Fragewörter

K7

Frage nach	Nominativ	Akkusativ	Dativ	Frage nach	
Person	Wer?	Wen?	Wem?	Ort	Wo? Wohin? Woher?
Sache	Was?	Was?		Zeit	Wann? Wie lange?
				Art und Weise	Wie?
				Grund	Warum?
				Menge	Wie viel? Wie viele?

Unregelmäßige Verben

ab|fahren, er fährt **ab**, ist **abgefahren**
an|fangen, er fängt **an**, hat **angefangen**
an|kommen, er kommt **an**, ist **angekommen**
an|nehmen, er nimmt **an**, hat **angenommen**
an|sehen, er sieht **an**, hat **angesehen**
an|ziehen, er zieht **an**, hat **angezogen**
auf|schreiben, er schreibt **auf**, hat **aufgeschrieben**
auf|stehen, er steht **auf**, ist **aufgestanden**
aus|gehen, er geht **aus**, ist **ausgegangen**
aus|sehen, er sieht **aus**, hat **ausgesehen**
aus|steigen, er steigt **aus**, ist **ausgestiegen**
aus|ziehen, er zieht **aus**, hat **ausgezogen**
bekommen, er bekommt, hat **bekommen**
beschreiben, er beschreibt, hat **beschrieben**
bleiben, er bleibt, ist **geblieben**
bringen, er bringt, hat **gebracht**
denken, er denkt, hat **gedacht**
dran|kommen, er kommt **dran**, ist **drangekommen**
ein|fallen, er fällt **ein**, ist **eingefallen**
ein|geben, er gibt **ein**, hat **eingegeben**
ein|laden, er lädt **ein**, hat **eingeladen**
ein|schlafen, er schläft **ein**, ist **eingeschlafen**
ein|steigen, er steigt **ein**, ist **eingestiegen**
empfehlen, er empfiehlt, hat **empfohlen**
erschließen, er erschließt, hat **erschlossen**
essen, er isst, hat **gegessen**

fahren, er fährt, ist **gefahren**
fern|sehen, er sieht **fern**, hat **ferngesehen**
finden, er findet, hat **gefunden**
fliegen, er fliegt, ist **geflogen**
frei|haben, er hat **frei**, hat **freigehabt**
geben, er gibt, hat **gegeben**
gefallen, er gefällt, hat **gefallen**
gehen, er geht, ist **gegangen**
genießen, er genießt, hat **genossen**
heißen, er heißt, hat **geheißen**
helfen, er hilft, hat **geholfen**
hoch|fahren, er fährt **hoch**, hat **hochgefahren**
kennen, er kennt, hat **gekant**
klingen, er klingt, hat **geklungen**
kommen, er kommt, ist **gekommen**
laufen, er läuft, ist **gelaufen**
leid|tun, er tut **leid**, hat **leidgetan**
lesen, er liest, hat **gelesen**
liegen, er liegt, hat **gelegen**
los sein, er ist **los**, ist **los gewesen**
los|fahren, er fährt **los**, ist **losgefahren**
los|gehen, er geht **los**, ist **losgegangen**
mit|bringen, er bringt **mit**, hat **mitgebracht**
mit|kommen, er kommt **mit**, ist **mitgekommen**
mit|lesen, er liest **mit**, hat **mitgelesen**
mit|nehmen, er nimmt **mit**, hat **mitgenommen**

mit|sprechen, er spricht mit, hat mitgesprochen
 nach|sprechen, er spricht nach, hat nachgesprochen
 nehmen, er nimmt, hat genommen
 nennen, er nennt, hat genannt
 raten, er rät, hat geraten
 raus|gehen, er geht raus, ist rausgegangen
 riechen, er riecht, hat gerochen
 scheinen, er scheint, hat geschienen
 schlafen, er schläft, hat geschlafen
 schließen, er schließt, hat geschlossen
 schneiden, er schneidet, hat geschnitten
 schreiben, er schreibt, hat geschrieben
 schwimmen, er schwimmt, ist geschwommen
 sehen, er sieht, hat gesehen
 singen, er singt, hat gesungen
 sitzen, er sitzt, hat gesessen
 sprechen, er spricht, hat gesprochen
 statt|finden, er findet statt, hat stattgefunden
 stehen, er steht, hat gestanden
 tragen, er trägt, hat getragen
 treffen, er trifft, hat getroffen
 trinken, er trinkt, hat getrunken
 tun, er tut, hat getan
 überweisen, er überweist, hat überwiesen
 um|steigen, er steigt um, ist umgestiegen
 um|ziehen, er zieht um, ist umgezogen
 unterschreiben, er unterschreibt, hat unterschrieben
 unterstreichen, er unterstreicht, hat unterstrichen
 verbinden, er verbindet, hat verbunden

vergessen, er vergisst, hat vergessen
 vergleichen, er vergleicht, hat verglichen
 verstehen, er versteht, hat verstanden
 vor|lesen, er liest vor, hat vorgelesen
 waschen, er wäscht, hat gewaschen
 weh|tun, er tut weh, hat wehgetan
 wieder|geben, er gibt wieder, hat wiedergegeben
 wiegen, er wiegt, hat gewogen
 wissen, er weiß, hat gewusst
 ziehen, er zieht, hat gezogen
 zu|haben, er hat zu, hat zugehabt
 zurück|fahren, er fährt zurück, ist zurückgefahren
 zurück|finden, er findet zurück, hat zurückgefunden

besondere Verben

haben, er hat, hat gehabt
 sein, er ist, ist gewesen
 werden, er wird, ist geworden

Modalverben

dürfen, er darf, hat gedurft
 können, er kann, hat gekonnt
 müssen, er muss, hat gemusst
 sollen, er soll, hat gesollt
 wollen, er will, hat gewollt

möchten, er möchte, hat gemocht
 mögen, er mag, hat gemocht

Alphabetische Wortliste

So geht's:

Hier finden Sie alle Wörter aus den Kapiteln 7–12 von „Netzwerk neu“ A1.

Die **fett** markierten Wörter sind besonders wichtig. Sie brauchen sie für den Test „Start Deutsch 1“.

Diese Wörter müssen Sie also gut lernen.

Ein Strich unter einem Vokal zeigt: Sie müssen den Vokal lang sprechen.

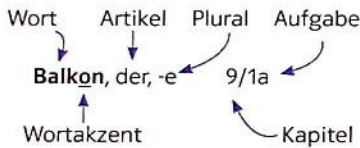
Ein Punkt bedeutet: Der Vokal ist kurz.

Hinter unregelmäßigen Verben finden Sie auch die 3. Person Singular und das Perfekt.

Für manche Wörter gibt es auch Beispiele oder Beispielsätze.

In der Liste stehen keine Personennamen und keine Städte.

So sieht's aus:



- ab** (*Ab in den Urlaub!*) 12/1a
Abendkleidung, die (Sg.) 11/10a
abfahren, er fährt ab, ist abgefahren 12/4b ÜB
Abfahrt, die, -en 12/4b ÜB
Abschnitt, der, -e 12/12b
Absender, der, - 7/8a
ab|wechseln 8/6b ÜB
Agentur für Arbeit, die (Sg.) 10/7a
Akku, der, -s 7/6a
aktiv 8/3a
aktuell 7/7a
alle (*Die S-Bahn fährt alle 10 Minuten.*) 12/4b ÜB
als (*Das Leben hier ist ganz anders als zu Hause.*) 7/2a
also (*Also, ich finde diese Jacke sehr schön.*) 11/4a
Altbauwohnung, die, -en 9/10a
Alter, das (Sg.) 8/5b
an (+ A.) (*Schreiben Sie an Herrn Müller.*) 7/8c
anders 7/2a
Anfang, der, =e 10/13a
Angebot (1), das, -e (*ein Angebot schreiben*) 10/9a
Angebot (2), das, -e (*In der Stadt gibt es viele Angebote für Kultur.*) 12/12b
Anhang, der, =e 10/5b
an|kommen, er kommt an, ist angekommen 11/5a
Ankunft, die, =e 12/4b ÜB
an|machen 7/6a
Anmeldung, die, -en (*Ergänzen Sie Ihre Daten in der Anmeldung.*) 12/3a ÜB
an|nehmen, er nimmt an, hat angenommen 7/1a
an|probieren 11/8b
Anredeformel, die, -n 7/8b
Anruf, der, -e 10/11a
- Anschluss**, der, =e 10/12
anstrengend 8/13a
Anweisung, die, -en 8/10c
an|ziehen, er zieht an, hat angezogen 8/3a
Anzug, der, =e 11/2a
Apartment, das, -s 9/3c
Apfelschorle, die, -n 7/2c
Apotheke, die, -n 8/8b
App, die, -s 8/3d
Arbeitsalltag, der (Sg.) 7/1a
arbeitslos 10/7a
Arbeitsplatz, der, =e 10/1 ÜB
Arbeitszimmer, das, - 9/1a
Architektur, die (Sg.) 11/12b
argentinisch 7/7a
Art, die (Sg.) 12/7c
Arztbesuch, der, -e 8/8c
Atelier, das, -s 11/12a
Attraktion, die, -en 10/13a
attraktiv 11/12a
auf jeden Fall 11/12a
auf sein 11/11b ÜB
Aufforderung, die, -en 8/3c
Aufgabe, die, -n 10/6
auf|hängen 8/12c
auf|machen 8/4
auf|schreiben, er schreibt auf, hat aufgeschrieben 8/4
Aufzug, der, =e 7/9c
Auge, das, -n 8/6b ÜB
aus (+ D.) (*Die Treppen sind aus Holz.*) 9/10a
Ausdruck, der, =e 8/13c
aus|drücken 8/k&k
aus|füllen 9/4f ÜB
Ausgang, der, =e 12/4b ÜB
aus|gehen, er geht aus, ist ausgegangen (*Abends beim Ausgehen haben wir viel Spaß.*) 11/2a
Auskunft, die, =e (*Auskunft geben*) 12/7a
Ausland, das (Sg.) 10/13a
- aus|machen** 7/6a
aus|sehen, er sieht aus, hat ausgehört 9/7a
außerhalb 12/7a
Äußerung, die, -en 9/7b
Aussprache, die (Sg.) 7/4c
aus|steigen, er steigt aus, ist ausgestiegen 12/4b ÜB
Ausweis, der, -e 12/3a ÜB
auswendig (*Lernen Sie die Wörter auswendig.*) 7/8b
aus|ziehen, er zieht aus, hat ausgezogen 11/8b
Automat, der, -en 7/5a ÜB
Bäcker, der, - (*Ich gehe zum Bäcker und kaufe Brot.*) 7/5f
Bad, das, =er 9/1a
Badeanzug, der, =e 12/1b
Badehose, die, -n 12/1b
Bademode, die, -n 11/10a
baden 8/10b
Badeurlaub, der, -e 12/1a
Bahnsteig, der, -e 12/4b ÜB
bald 9/5c
Balkon, der, =e 9/1a
Bank, die, -en (*Tom muss heute Nachmittag zur Bank gehen.*) 7/5b
bar (*Zahlen Sie bar oder mit Karte?*) 7/5a ÜB
Bauch, der, =e 8/6a
Bauchschmerzen, die (Pl.) 8/10a
Baum, der, =e 9/11a
Baustelle, die, -n 10/1 ÜB
bedeuten (*Was bedeutet das?*) 7/2a
Begeisterung, die (Sg.) 9/7a
beide 10/4b
Bein, das, -e 8/6a
Bekannte, der/die, -n 12/7a
bekommen, er bekommt, hat bekommen 8/8a
beliebt 7/9c
benützen 12/4b
bequem 11/12b
Berg, der, -e 12/11b
Bergtour, die, -en 12/3b

- Bericht, der, -e 7/5b
berühmt 10/13a
besetzen 10/12
besichtigen 9/4f ÜB
besonders (*Ich bin besonders gern in der Küche.*) 9/2a
besser 11/4a
bestimmt (*Sie möchten eine bestimmte Person sprechen.*) 10/11c
betont 11/6a
Betonung, die, -en 11/6a
betreuen 10/1a
Bett, das, -en 8/1c
bewegen 8/8b
Bewegung, die, -en 12/12b
Bewerbung, die, -en 10/7a
Bewohner, der, - 9/10b
Bewohnerin, die, -nen 9/10b
bewölkt 12/11b
Bikini, der, -s 12/1b
billig 9/3c
 bis dann 7/1c
Bitte, die, -n (*Ich habe eine Bitte: ...*) 8/12b
Bleistift, der, -e 11/10c
Bljck, der, -e 9/11a
Blog, der, -s 7/2a
Blume, die, -n 9/11a
Bluse, die, -n 11/2a ÜB
Blut, das (Sg.) 8/13a
böse 11/5a
braun 9/9a
Brief, der, -e 7/7a
Briefstandard, der, -s 7/8a
Büchladen, der, = 11/11b
Bühne, die, -n 10/13a
Burg, die, -en 12/11b
Campingurlaub, der, -e 12/1a
CD, die, -s 11/10a
 chillen 12/7d
Chips, die (Pl.) 8/1b
Comic, der, -s 8/3a
Computerarbeit, die (Sg.) 7/2a
Computerfirma, die, -firmen 10/12
Computerproblem, das, -e 10/12
 da vorne 12/3a ÜB
Dame, die, -n (*Sehr geehrte Damen und Herren, ...*) 7/8b
Damenmode, die, -n 11/10a
 danach 12/3d
daneben 11/4a
danken 11/11a
Datei, die, -en 7/6a
Daten, die (Pl.) 12/3a ÜB
Dativ, der, -e 7/3c
dauern 7/5b
 dazu 7/9c
 dazugehören 8/13b
Decke, die, -n 9/10a
Deckel, der, - 11/12b
Demonstrativartikel, der, - 11/k&k
denken, er denkt, hat gedacht 7/8c
denen (*In Basel ist es schön, denn man kann viel machen.*) 12/5a
Design, das, -s 11/12a
Designer, der, - 11/12b
Designerin, die, -nen 11/12b
Designfan, der, -s 11/12a
Deutschbuch, das, =er 12/8b
Deutsche (1), das (Sg.) 8/13b
Deutsche (2), der/die, -n 12/12b
 die meisten 7/9c
direkt (*Die Wohnung ist direkt am Bahnhof.*) 9/3c
diskutieren 7/7a
döch (1) (*Kommst du heute nicht? - Doch.*) 7/1c
döch (2) (*Die Lampe ist doch toll!*) 9/7a
Doktor, der, Doktoren 8/8a
Doktorin, die, -nen 8/8a
dopp 11/1a
Doppelzimmer, das, - 12/3a ÜB
Dörr, das, =er 12/12b
drücken 7/6a
Drucker, der, - 7/6a
dunkel 9/3d
durch (+ A.) (*Die Stelle habe ich durch ein Job-Portal gefunden.*) 10/7a
Durchwahl, die, -en 10/11a
dürfen, er darf, hat gedürft 8/10b
Dusche, die, -n 9/3c
Duschgel, das, -s 11/10a
 ebenso 10/3b
Ecke, die, -n 12/4b ÜB
egal 8/1c
Ehefrau, die, -en 10/7a
Ehemann, der, =er 10/7a
eigentlich 7/9d
eilig (*Ich habe es immer eilig.*) 10/7a
 ein paar 9/11a
einfach (*Das Geschäft ist einfach für jeden.*) 11/12b
einlegen, er gibt ein, hat eingegeben (*das Passwort eingeben*) 7/6a
einkaufen gehen, er geht einkaufen, ist einkaufen gegangen 7/1e
einmal 12/12a
einpacken 12/2b
einschlafen, er schläft ein, ist eingeschlafen 8/12b
einsteigen, er steigt ein, ist eingestiegen 12/4a
Einweihungsfeier, die, -n 9/6a
Einzelzimmer, das, - 12/3a ÜB
 elegant 9/3c
Elektrogerät, das, -e 11/10a
Empfänger, der, - 7/8a
Empfängerin, die, -nen 7/8a
empfehlen, er empfiehlt, hat empfohlen 11/5a
ende, das, -n 10/13a
endlich 7/2a
eng 11/1a
entdecken 11/5a
Entscheidung, die, -en 11/4a
Erdgeschoss, das, -e 9/11a
Erfindung, die, -en 11/12b
Ergebnis, das, -se 8/13a
erkältet 8/10a
erklären 7/2a
Erlaubnis, die, -se 8/k&k
erlaubt sein 8/10b
erschließen, er erschließt, hat erschlossen 8/13b
erst 12/7a
Erste, der/die, -n 8/1c
Erwachsene, der/die, -n 7/7a
etwas (*Die Jugendherberge war etwas außerhalb.*) 12/7a
Experiment, das, -e 8/1b
Fachwerkhaus, das, =er 9/10a
faul 8/1c
fehlend 9/5b
Fehler, der, - 7/2a
Feier, die, -n 9/5c
Feierabend, der, -e 10/3a
Fenster, das, - 8/4
Fernsehen, das (Sg.) (*Gestern war ein Fußballspiel im Fernsehen.*) 7/9c
fernsehen, er sieht fern, hat ferngesehen 11/7
Fernseher, der, - 9/1a
Fernsehproduktion, die, -en 11/12a
Festspiel, das, -e 10/13a
Fieber, das (Sg.) 8/10a
Filmproduktion, die, -en 11/12a
Finger, der, - 8/6a
fit 8/1c
Fitness-App, die, -s 8/3a
Fitnessgerät, das, -e 11/10a
Flagship-Store, der, -s 11/12b
fleißig 10/3a
fliegen, er fliegt, ist geflogen 10/7a
Flug, der, =e 12/8b
Flughafen, der, = 12/4b ÜB
Flur, der, -e 9/1a
 formulieren 7/9c
Forumsbeitrag, der, =e 8/12b
Fotograf, der, -en 11/12a
Fotografin, die, -nen 11/12a
Fotozubehör, das (Sg.) 11/10a
Fragewort, das, =er 12/7c
Freizeit, die (Sg.) 8/1c
Freizeitkleidung, die (Sg.) 11/10a
freuen (sich) 9/5a
freundlich (1) (*Mit freundlichen Grüßen*) 7/8b
freundlich (2) (*Der Chef ist immer freundlich.*) 10/7a
fröh 12/7a
früher 10/7a
Fuß, der, =e 8/6a
Gadget, das, -s 11/12b
ganz (*Ich möchte Leute aus der ganzen Welt kennenlernen.*) 7/7a
gar 7/9c
Gärten, der, = 9/10a
geben (1), er gibt, hat gegeben (*Gib alles!*) 8/3a
geben (2), er gibt, hat gegeben (*Der Arzt gibt Anweisungen.*) 8/10c
geben (3), er gibt, hat gegeben (*Ich gebe Unterricht an der Uni.*) 10/1a
Gebot, das, -e 8/k&k
geehrt (*Sehr geehrte Damen und Herren, ...*) 7/8b
gefährlich 8/2a
Gefallen, der (Sg.) 9/k&k
gefallen, er gefällt, hat gefallen 11/1a
gegen (+ A.) 8/10b
gegenüber 12/4b ÜB
gehören 12/7d
geiß 9/9a
 gemütlich 9/7a
genau (*Wo genau sind die Dinge?*) 9/6b
genug 7/5a ÜB
Gepäck, das (Sg.) 12/1b
gerade 8/2a
Gerät, das, -e 9/1a
Geschichte, die, -n 11/1b
Geschirr, das (Sg.) 12/1b
geschlossen 11/11b ÜB
Gesicht, das, -er 8/6b ÜB
Gesprächsthema, das, -themen 7/9c
gestern 7/9c
Gewicht, das (Sg.) 8/5b

gleich (Welche Wörter sind in anderen

Sprachen gleich?) 11/2b

Gleis, das, -e 12/4b ÜB

glücklich 8/13a

Glückwunsch, der, =e 9/5c

Grad, der, -e 12/11b

grau 9/9a

Größe, die, -n 8/5b

Grund, der, =e 12/7c

Grußformel, die, -n 7/8b

günstig 9/3d

gute Besserung 8/8b

Haar, das, -e 8/6b ÜB

haben, er hat, hat gehabt (*Ich habe heute*

lange gelernt.) 10/3a

Hals, der, =e 8/6a

Halssschmerzen, die (Pl.) 8/10c

Hälfte, die, -n 12/4a

Hand, die, =e 8/6a

Händler, der, - 10/13a

Händlerin, die, -nen 10/13a

Handschuh, der, -e 12/1b

Handtasche, die, -n 12/1b

Handy-Akku, der, -s 12/7a

hässlich 9/7a

Hauptstadt, die, =e 11/12a

Haushalt, der, =e 11/12b

Haushaltswaren, die (Pl.) 11/10a

Hausmeister, der, - 7/5f

Hausmeisterin, die, -nen 7/5f

Hausmittel, das, - 8/12b

Heft, das, -e 9/11b

Heimat, die (Sg.) 10/7a

heiß 7/9d

heiß 9/3a

Helm, der, -e 12/1b

Hemd, das, -en 11/1a

her 10/10a

Herd, der, -e 9/1a

Herrnmode, die, -n 11/10a

Hilfe, die, -n (*Danke für Ihre Hilfe.*) 8/13b

Himmelsrichtung, die, -en 12/11a

hin|legen (sich) 8/8b

hinter (+ D.) 9/6b

Hitze, die (Sg.) 12/11d

hoch|fahren, er fährt hoch, hat hochgefahren

(*Er fährt den Computer hoch.*) 7/6a

Hochhaus, das, =er 9/10a

Hof, der, =e 11/12b

holen (1) (*Ich muss noch Geld holen.*) 7/5a ÜB

holen (2) (*Hol ein Glas Wasser.*) 8/3a

Holz, das, =er 9/10a

Honig, der (Sg.) 8/12a

Hose, die, -n 11/1a

Hotelchef, der, -s 10/7a

Hotelchefin, die, -nen 10/7a

Hühnersuppe, die, -n 8/12a

hungrig 8/1c

hurra 8/1c

husten 8/10a

Hustensaft, der, =e 8/10b

Hut, der, =e 11/4a

ideal 9/3c

Individualist, der, -en 11/12b

Individualistin, die, -nen 11/12b

individuell 11/12a

Infotext, der, -e 11/12a

inhalieren 8/12b

insel, die, -n 12/12b

insgesamt 10/13a

interessieren 7/9c

Internet, das (Sg.) 10/7a

Interrogativartikel, der, - 11/k&k

Jacke, die, -n 11/1a

Jahrestreffen, das, - 7/7a

Jeans, die, - 11/2a ÜB

jemand 8/12b

Job, der, -s 10/7a

Job-Portal, das, -e 10/7a

Jugendherberge, die, -n 12/7a

Jugendliche, der/die, -n 11/10a

jung 9/3c

k.q. 12/7a

Kaffeemaschine, die, -n 9/1a

Kamera, die, -s 11/10a

kaputt 11/10c

Karrige, die, -n 10/2a

Karte (1), die, -n (*Sie können mit Karte oder*

bar zahlen.) 12/3a ÜB

Karte (2), die, -n (*Suchen Sie die Städte auf*

der Karte.) 12/11a

Karussell, das, -e 10/13a

Kasse, die, -n 11/10a

Kaufhaus, das, =er 10/1 ÜB

kaum 10/5a

kennen|lernen 7/7a

Kinderzimmer, das, - 9/1a

Kiste, die, -n 9/4f ÜB

Klamotten, die (Pl.) 11/5a

klar (*Und, wie geht's? - Alles klar.*) 7/1c

Kleid, das, -er 11/2a

Kleidergeschäft, das, -e 11/3a

Kleiderkauf, der, =e 11/k&k

Kleidung, die (Sg.) 11/2a

Knig, das, - 8/6a

Kofferpacken, das (Sg.) 12/2d

Kompositum, das, Komposita 8/13b

Kontakt, der, -e 7/7b

Kontext, der, -e 8/13b

Konto, das, Konten 7/5a ÜB

Kontonummer, die, -n 7/5a ÜB

Kontrolle, die, -n 8/8b

kontrollieren 8/8b

Kopf, der, =e 8/6a

Kopfschmerzen, die (Pl.) 8/10c

Körper, der, - 8/6a

Körperteil, der, -e 8/6b

korrigieren 7/5b

Kosmetik, die, -a 11/10a

Krankheit, die, -en 7/9a

Krawatte, die, -n 11/2a

Kreditkarte, die, -n 7/5a ÜB

kriegen 11/11a

Küche, die, -n 9/1a

Kugelschreiber, der, - 11/10a

Kühlschrank, der, =e 9/1a

Kultur, die (Sg.) 12/12b

Kulturfestival, das, -s 10/13a

Kundenbesuch, der, -e 7/3a

Kunst, die, =e 12/5b

Künstler, der, - 10/1b

Künstlerin, die, -nen 10/1b

Kursstatistik, die, -en 10/2b

Kurzform, die, -en 7/5d

Label, das, -s 11/12a

Labor, das, -e 8/13a

Laborant, der, -en 8/13a

Laborantin, die, -nen 8/13a

Laden, der, = 11/3a

Lage, die, -n 9/11a

Lampe, die, -n 9/1a

Landschaft, die, -en 12/12b

langweilig 7/9c

laufen, es läuft, ist gelaufen (*Heute läuft es gut.*

Die Präsentation ist fast fertig.) 10/3a

Leben, das, - 7/2a

leben 8/1a

lebendig 11/12a

leer (1) (*Mein Akku ist gleich leer.*) 7/6a

leer (2) (*Der Kühlschrank ist leer.*) 10/3a

leicht 7/2a

leise 8/4

letzte, letzter 10/3a

Licht, das, =er 9/4f ÜB

Lieblingsfarbe, die, -n 12/7d

Lieblingsort, der, -e 9/2a

Lieblingszimmer, das, - 9/2b

Lied, das, -er 7/2a

liegen, er liegt, hat gelegen (*Wo liegen die*

Städte in Deutschland?) 12/11a

lila 9/9a

Liste, die, -n 10/5b

Loft, das, -s 9/10a

los|fahren, er fährt los, ist losgefahren 12/7a

los|gehen, er geht los, ist losgegangen 8/1c

mal 10/3a

malen 10/1a

Mann, der, =er (*Mann, bin ich froh!*) 12/7a

Mantel, der, = 11/2a ÜB

maximal 9/3a

Medien, die (Pl.) 7/6a

meinen 11/4a

melden (sich) 10/11c

Miete, die, -n 9/3b

mindestens 8/3a

mischen 10/6

Missfallen, das (Sg.) 9/k&k

Mist, der (Sg.) (*Mist, mein Akku ist gleich*

leer.) 7/6a

Mistwetter, das (Sg.) 12/11d

Mitarbeiter, der, - 7/3a

Mitarbeiterin, die, -nen 7/3a

Mitglied, das, -er 7/7a

mit|nehmen, er nimmt mit, hat

mitgenommen 7/1a

Mittagspause, die, -n 7/9a

Möbel, die (Pl.) 9/1a

Mode, die, -n 11/10a

Modedesigner, der, - 11/12a

Modedesignerin, die, -nen 11/12a

Modedefan, der, -s 11/12a

Modell, das, -e 11/12b

Modeschule, die, -n 11/12a

müde 8/1c

Mund, der, =er 8/6b ÜB

Musikgruppe, die, -n 7/7a

Musikproduktion, die, -en 11/12a

Mütze, die, -n 11/2a ÜB

nach Hause 7/5a

Nachbar, der, -n 7/1e

Nachbarin, die, -nen 7/1e

nach|fragen 10/k&k

Nachrichten, die (Pl.) (*Er liest Nachrichten*

im Internet.) 10/9a

Nachteil, der, -e 9/10b

Nähe, die (Sg.) 9/3c

Nase, die, -n 8/6b ÜB

neben (+ D.) 9/6b

negativ 9/7b

nehmen (1), er nimmt, hat genommen

(*Den Hustensaft müssen Sie abends*

nehmen.) 8/10b

- nehmen** (2), er nimmt, hat genommen (*Er hat vier Wochen Urlaub genommen.*) 10/5a
nehmen (3), er nimmt, hat genommen (*Nehmen Sie den Bus Nummer 18 zum Flughafen.*) 12/4b ÜB
 Nelke, die, -n 8/12a
 nerven 11/5a
 Netz, das (Sg.) (*Ich habe kein Netz.*) 7/6a
 neutral 7/9c
 nicht mehr 9/7a
 nicht nur 11/12b
nie 9/11a
Norden, der (Sg.) 12/11a
normal 10/9a
 Notarzt, der, -e 8/13a
 Notärztin, die, -nen 8/13a
Nummer, die, -n 12/4b
 nur noch 10/7a
 oben 9/1b
oder (*Das ist schrecklich, oder?*) 7/9d
 offline 7/6a
öffnen (1) (*eine Datei öffnen*) 7/6a
öffnen (2) (*Wir öffnen unsere Bäckerei auch am Sonntag.*) 11/11b ÜB
 Öffnungszeiten, die (Pl.) 11/12c
 ohne (+ A.) 11/5a
 Ohr, das, -en 8/6b ÜB
 online 11/5a
 Oper, die, -n 10/13a
orange 9/9a
 orientieren (sich) 11/k&k
 originell 11/12b
 Ortsangabe, die, -n 7/5d
 Ortsveränderung, die, -en 10/8a
Östen, der (Sg.) 12/11a
packen 9/4f ÜB
 Paket, das, -e 7/1a
 Papier, das, -e 11/10c
Papiere, die (Pl.) (*Ich brauche Ihre Papiere: den Ausweis oder Pass.*) 12/3a ÜB
Parfüm, das, -e/-s 11/10a
 Parfümerie, die, -n 11/10a
 Partizip, das, -ien 10/3b
Pass, der, =e 12/3a ÜB
passen (*Die Hose hat nicht gepasst.*) 11/5a
Passwort, das, =er 7/6a
Pause, die, -n 7/2a
 Pech, das (Sg.) 12/11b
 Pension, die, -en 12/7a
 perfekt 8/12b
 Perfekt, das (Sg.) 10/3b
 Pflanze, die, -n 9/1b
 Pflaster, das, - 8/11a ÜB
 Physiotherapeut, der, -en 8/13a
 Physiotherapeutin, die, -nen 8/13a
 Physiotherapie, die, -n 8/13a
Platz, der, =e (*Das Kino ist am Potsdamer Platz.*) 12/4b
 Politik, die (Sg.) 7/9a
 populär 12/12b
 positiv 9/7b
Pöst, die (Sg.) 7/5b
Pöstkarte, die, -n 12/5a
 Präfix, das, -e 11/5b
Praktikum, das, Praktika 7/2a
praktisch 11/12b
 Präsentation, die, -en 7/7a
Produkt, das, -e 11/10b
 Professor, der, Professoren 10/3a
 Professorin, die, -nen 10/3a
 Profil, das, -e 10/7a
Projekt, das, -e 10/3a
Prüfung, die, -en 10/4a
 Pulli, der, -s 11/9b
Pullover, der, - 11/2a
Punkt, der, -e (*Geben Sie Punkte: Was ist wichtig, was nicht?*) 10/2a
 qm (= Quadratmeter) 9/3a
 Quatsch, der (Sg.) 11/4a
 Radiosendung, die, -en 10/1b
rauchen 8/10b
Raum, der, =e 9/10a
 rausgehen, er geht raus, ist rausgegangen 8/3a
 Reaktion, die, -en 11/5a
reden 7/9c
 Regal, das, -e 9/1a
 regelmäßig 8/1c
 Regenjacke, die, -n 12/1b
 Regenschirm, der, -e 12/1b
regnen 7/9d
 Reihenfolge, die, -n 7/1c
 Reihnhaus, das, =er 9/10a
Reise, die, -n 12/7d
 Reisebericht, der, -e 12/7a
Reiseführer, der, - (*Liest du den Reiseführer über Basel?*) 12/1b
 Reisetasche, die, -n 12/1b
 Reiseziel, das, -e 12/12a
Religion, die, -en 7/9a
 renoviert 9/3c
reservieren 12/3a ÜB
Rezept, das, -e 8/8a
Rezeption, die, -en 12/3a ÜB
richtig (*Morgens bin ich richtig hungrig.*) 8/1c
riechen, er riecht, hat gerochen 8/6c ÜB
Röck, der, =e 11/1a
 Rolle, die, -n (*Tauschen Sie die Rollen.*) 8/11
 Route, die, -n 12/4a
Rücken, der, - 8/6a
 Rückenschmerzen, die (Pl.) 8/10c
ruhig (*Seid bitte ruhig!*) 8/3d
rund (*Rund 1.000 Studenten gibt es an der Uni.*) 11/12a
Sache, die, -n 11/5a
Saft, der, =e (*Nehmen Sie einen Saft gegen den Husten.*) 8/11a ÜB
 Saison, die, -en/-s 11/12b
 Saison-Job, der, =e 10/13f
 Salbe, die, -n 8/8a
 Samstagabend, der, -e 9/5c
samstags 7/7a
sauber 12/7a
 sauber machen 8/8b
schaffen 8/1c
 Schaffner, der, - 12/7a
 Schaffnerin, die, -nen 12/7a
 Schal, der, -s 11/4b
 schauen 11/4a
scheinen, er scheint, hat geschienen 9/5a
 Schild, das, -er 11/11b ÜB
 Schlafsack, der, =e 12/1b
 Schlaftablette, die, -n 8/12b
Schlafzimmer, das, - 9/1a
schlecht (*Mir ist so schlecht.*) 8/10a
schließen (1), er schließt, hat geschlossen (*Bitte schließ die Tür.*) 9/4f ÜB
schließen (2), er schließt, hat geschlossen (*Unser Geschäft schließt am Freitag schon um 15 Uhr.*) 11/11b ÜB
Schluss, der, =e 12/3d
Schmerz, der, -en 8/10b
 Schmuck, der (Sg.) 11/10a
Schnee, der (Sg.) 12/11c
schneien 12/11b
 Schnupfen, der, - 8/12a
 schon wieder 7/9d
Schrank, der, =e 9/1a
schrecklich 7/9d
 Schreibtisch, der, -e 9/1a
 Schreibwaren, die (Pl.) 11/10a
Schuh, der, -e 11/2a ÜB
 Schuhfan, der, -s 11/12b
 Schuhladen, der, = 11/12b
 schützen (*Es schüttert, so ein Regen!*) 12/11d
schwarz 9/9a
schwer (1) (*Die Aufgabe ist gar nicht so schwer.*) 7/9c
schwer (2) (*Wie groß und wie schwer ist die Person?*) 8/5b
 Secondhand-Laden, der, = 11/3a
 Segellehrer, der, - 10/1b
 Segellehrerin, die, -nen 10/1b
 segeln 10/1a
Sehenswürdigkeit, die, -en 12/6a
Seife, die, -n 12/1b
sein, er ist, ist gewesen (*Was ist passiert?*) 10/3b
 Sekretär, der, -e 10/7a
 Sekretärin, die, -nen 10/7a
 selten 12/11d
 Semester, das, - 10/3a
 Serie, die, -n 7/9a
 Sessel, der, - 9/1a
 Shop, der, -s 11/12b
 shoppen 11/9a
 shoppen gehen, er geht shoppen, ist shoppen gegangen 12/5a
sich 8/8b
sicher (*Heute bin ich sicher die Erste im Büro.*) 8/1c
 Silbenanfang, der, =e 7/4c
 Skifahren, das (Sg.) 12/7d
 Ski-Urlaub, der, -e 12/1a
 Small Talk, der, -s 7/9c
 Snowboard-Urlaub, der, -e 12/1a
so (1) (*So ein Zufall!*) 7/5c
so (2) (*So, Herr Wolan, wie geht es Ihnen?*) 12/3a ÜB
Sofa, das, -s 9/1a
sofort 8/8c
sollen, er soll, hat gesollt 8/8c
 Sommerfest, das, -e 7/3a
 Sonnenbrille, die, -n 12/1b
 Sonnencreme, die, -s 12/1b
sonnig 12/11b
 Souvenir, das, -s 11/12b
später 7/1c
spazieren gehen, er geht spazieren, ist spazieren gegangen 12/3b
Spaziergang, der, =e 10/9a
speichern 7/6a
 Spezialität, die, -en 7/7a
 Spielwaren, die (Pl.) 11/10a
 Sportkleidung, die (Sg.) 11/10a
 Sportler, der, - 8/13a
 Sportlerin, die, -nen 8/13a
sportlich 8/3a
 Sportschu, der, -e 8/3a
 Sprachinstitut, das, -e 7/7b

- Sprachnachricht, die, -en 8/2a
 Spülmaschine, die, -n 9/1a
 Städtereise, die, -n 12/3a
Stadtführung, die, -en 12/3a
 Stadtpark, der, -s 7/7a
 Städterurlaub, der, -e 12/1a
 Statist, der, -en 10/13d
 Statistik, die, -en 10/4a
 Statistin, die, -nen 10/13d
stättfinden, er findet stätt, hat stättgefunden 10/13a
stehen, er steht, hat gestanden (*Die Hose steht dir sehr gut.*) 11/1a
Stelle, die, -n 10/7a
stellen (*Carla will den Computer in die Küche stellen.*) 9/4a
 Stöckpunkt, der, -e 11/12b
Stiefel, der, - 11/2a ÜB
Stöck, der, =e 9/3c
 Stöllen, der, - 10/13a
Strand, der, =e 12/12b
 Strategie, die, -n 8/13a
Studio, das, -s 10/4a
Studium, das, Studien 10/1a
Stuhl, der, =e 9/1a
 Südamerika 7/7a
Süden, der (Sg.) 12/11a
 supernett 7/2a
 Suppenhuhn, das, =er 8/12b
Süßigkeit, die, -en 8/1c
 Sweatshirt, das, -s 11/4b
 Szene, die, -n 11/12a
Tafel (1), die, -n (*Schreiben Sie den Satz an die Tafel.*) 8/4
Tafel (2), die, -n (*Sehen Sie die Tafel im Kaufhaus an.*) 11/10c
täglich 8/1c
Tante, die, -n 12/5a
Tasche, die, -n 11/2a ÜB
 tatsächlich 12/7a
 Technik, die, -en 11/10a
 Tennisplatz, der, =e 10/9a
 Teppich, der, -e 9/1a
 Terrasse, die, -n 9/3a
 Textbaustein, der, -e 9/11b
 Therapeut, der, -en 8/13b
 Therapeutin, die, -nen 8/13b
 Ticketkauf, der, =e 7/1a
Tipp, der, -s 8/12b
Toilette, die, -n 9/1a
 top 9/3c
 topaktuell 11/12b
total 8/10a
tragen, er trägt, hat getragen 11/2a
trainieren 10/4a
 Tramp, die/das, -s 12/3b
Traum, der, =e 12/11b
 Traumurlaub, der, -e 12/12b
 Trendstadt, die, =e 11/12a
Treppe, die, -n 9/10a
 Tropfen, der, - 8/11a ÜB
T-Shirt, das, -s 11/1a
 Tuch, das, =er 11/4b
Tür, die, -en 9/4f ÜB
über (+ D.) (*Das Bild ist über dem Fernseher.*) 9/6b
übernachten 12/7a
 Überschrift, die, -en 9/10a
überweisen, er überweist, hat überwiesen 7/5a ÜB
 Übung, die, -en 8/13a
Uhr, die, -en (*Im Kaufhaus gibt es Uhren.*) 11/10a
umsteigen, er steigt um, ist umgestiegen 12/4a
 umtauschen 11/5a
umziehen, er zieht um, ist umgezogen 9/4f ÜB
Umzug, der, =e 9/4f ÜB
Unfall, der, =e 8/8a
 ungefähr 9/3a
 Unicafé, das, -s 10/4a
unten 12/3a ÜB
unter (+ D.) 9/6b
 Untergeschoss, das, -e 11/10a
Unterricht, der (Sg.) (*Ich gebe Unterricht an der Uni.*) 10/1a
unterschreiben, er unterschreibt, hat unterschrieben 9/4f ÜB
Unterschrift, die, -en 7/8a
untersuchen 8/13a
unterwegs 11/12b
Urlaub, der, -e 7/3a
 Urlaubsnachricht, die, -en 12/11b
 Urlaubsort, der, -e 12/k&k
 USB-Stick, der, -s 11/10a
 Variation, die, -en 11/12b
Veranstaltung, die, -en 10/13b
 Verband, der, =e 8/8a
 verbinden, er verbindet, hat verbunden (*Können Sie mich mit Frau Hofer verbinden?*) 10/11a
 Verbot, das, -e 8/k&k
verdienen 10/2a
vergessen, er vergisst, hat vergessen 8/2a
verkaufen 10/13a
verletzt 8/8a
 Verletzte, der/die, -n 8/13b
vermieten 9/3c
Vermieter, der, - 9/4f ÜB
Vermieterin, die, -nen 9/4f ÜB
 vermessen 8/2a
 vermuten 8/12a
verpassen 12/7a
versuchen 8/12b
Vertrag, der, =e 9/4f ÜB
 verwenden 7/2d
 Video, das, -s 12/7d
 viel zu (*Das T-Shirt ist viel zu eng.*) 11/1a
 vorbei sein 10/3a
vorgestern 11/5a
 vorlesen, er liest vor, hat vorgelesen 8/4
vorne 12/11a
Vorschlag, der, =e 12/3b
 vorspielen 10/12
 Vorteil, der, -e 9/10b
Ware, die, -n 10/13a
 Waschmaschine, die, -n 9/1a
 Wechselpräposition, die, -en 9/k&k
wecken 12/7a
 wegläumen 8/1b
wehtun, er tut weh, hat wehgetan 8/8b
 Weihnachtsmarkt, der, =e 10/13a
 Weise, die (Sg.) 12/7c
weiß 9/9a
weit (1) (*Von hier ist es nicht weit zur Uni.*) 9/11a
weit (2) (*Das T-Shirt ist zu weit.*) 11/1a
 weiterhören 11/3c
weitermachen 8/3a
 wem 7/3c
Werkstatt, die, =en 10/1 ÜB
Westen, der (Sg.) 12/11a
 Wetterbericht, der, -e 12/11b
 WG, die, -s 9/11a
 wie bitte 10/11c
wiedergeben, er gibt wieder, hat wiedergegeben 8/k&k
wiederholen 8/4
 wiegen, er wiegt, hat gewogen 8/5a
Wind, der, -e 12/11b
 windig 12/11c
 Winterjacke, die, -n 12/1b
wirklich (*Wie war es wirklich?*) 10/9a
WLAN, das (Sg.) 7/6a
wohin 7/5a
 Wohnfläche, die, -n 9/3c
 Wohnform, die, -en 9/10c
 Wohn-Situation, die, -en 9/11a
Wohnung, die, -en 9/1a
 Wohnungsanzeige, die, -n 9/3c
 Wohnungssuche, die (Sg.) 9/3a
Wohnzimmer, das, - 9/1a
Wolke, die, -n 12/11b
 Wortanfang, der, =e 7/4c
 Wortinnere, das (Sg.) 7/4c
 Wortliste, die, -n 12/10c
 Wortteil, der, -e 11/10c
 Wunde, die, -n 8/8b
wunderbar 12/7d
 wunderschön 12/12b
Wunsch, der, =e 9/3b
wünschen 12/3a ÜB
Zahn, der, =e 8/6b ÜB
 Zahnarzt, der, =e 7/5e
 Zahnärztin, die, -nen 7/5e
 Zahnschmerzen, die (Pl.) 8/12a
zeigen (*Das Kino zeigt einen Film aus Spanien.*) 7/7a
Zeitschrift, die, -en 11/10a
Zeit, das, -e 12/1b
 zentral 9/3c
Zentrum, das, Zentren 9/3a
 zerlegen 8/13b
Zettel, der, - 8/12c
ziehen, er zieht, ist gezogen (*Beata ist in eine Wohnung gezogen.*) 9/1b
Zoo, der, -s 12/5a
zu (+ D.) (*Meine Chefin nimmt mich zu Kunden mit.*) 7/2a
zu sein 11/11b ÜB
 Zufall, der, =e 7/5c
zufrieden 9/11a
 zuhaben, er hat zu, hat zugehabt 11/11b ÜB
 zum Glück 12/11b
 zum Schluss 12/3d
zumachen 9/4f ÜB
zurückfahren, er fährt zurück, ist zurückgefahren 12/7a
 zurückfinden, er findet zurück, hat zurückgefunden 12/7b
 zurückschicken 11/5a
zurzeit 9/11a
 Zuschauer, der, - 10/13a
 Zuschauerin, die, -nen 10/13a
zweimal 8/10b
zwischen (+ D.) 9/6b

Thematische Wortgruppen

Kleidung

der Anzug, ☞
 der Badeanzug, ☞
 die Badehose, -n
 der Bikini, -s
 die Bluse, -n
 das Hemd, -en
 die Hose, -n
 der Hut, ☞

die Jacke, -n
 die Jeans, -
 die Klamotten (Pl.)
 das Kleid, -er
 die Krawatte, -n
 der Mantel, ☞
 die Mütze, -n
 der Pullover, - / der Pulli, -s

die Regenjacke, -n
 der Regenschirm, -e
 der Rock, ☞
 der Schal, -s
 der Schmuck (Sg.)
 der Schuh, -e
 die Sonnenbrille, -n
 der Sportschuh, -e

der Stiefel, -
 das Sweatshirt, -s
 die Tasche, -n
 das T-Shirt, -s
 das Tuch, ☞
 die Uhr, -en

Farben

blau
 braun
 gelb
 grau
 grün
 lila
 orange
 rot
 schwarz
 weiß

Himmelsrichtungen

Norden
 Süden
 Osten
 Westen

im Büro

der Bleistift, -e
 der Block, ☞
 das Heft, -e
 der Kugelschreiber, -
 das Papier, -e

Geschäfte

der Buchladen, ☞
 das Kaufhaus, ☞
 das Kleidergeschäft, -e
 der Laden, ☞
 der Schuhladen, ☞
 der Secondhand-Laden, ☞

Möbel/Geräte

das Bett, -en
 der Computer, -
 der Drucker, -
 der Fernseher, -
 der Herd, -e
 die Kaffeemaschine, -n
 der Kühlschrank, ☞
 die Lampe, -n
 die Pflanze, -n

das Regal, -e
 der Schrank, ☞
 der Schreibtisch, -e
 der Sessel, -
 das Sofa, -s
 die Spülmaschine, -n
 der Stuhl, ☞
 der Teppich, -e
 der Tisch, -e
 die Waschmaschine, -n

Zimmer

das Arbeitszimmer, -
 das Bad, ☞
 der Balkon, -e
 das Büro, -s
 der Flur, -
 der Garten, ☞
 der Hof, ☞

das Kinderzimmer, -
 die Küche, -n
 das Schlafzimmer, -
 die Terrasse, -n
 die Toilette, -n
 das Wohnzimmer, -

Körperteile

der Arm, -e
 das Auge, -n
 der Bauch, ☞
 das Bein, -e
 das Blut (Sg.)
 der Finger, -
 der Fuß, ☞
 das Gesicht, -er
 das Haar, -e

der Hals, ☞
 die Hand, ☞
 das Knie, -
 der Kopf, ☞
 der Mund, ☞
 die Nase, -n
 das Ohr, -en
 der Rücken, -
 der Zahn, ☞

Wetter

die Sonne (Sg.)
 der Regen (Sg.)

der Schnee (Sg.)
 die Wolke, -n
 der Wind, -e
 das Grad, -e

die Hitze (Sg.)

die Kälte (Sg.)

sonnig
 regnen
 schütten
 schneien
 bewölkt
 windig
 plus
 minus
 heiß
 warm
 kalt

Berufe

der Designer, -
der Doktor, -en
der Fotograf, -en
der Händler, -
der Hausmeister, -
der Künstler, -
der Laborant, -en
der Notarzt, =e

die Designerin, -nen
die Doktorin, -nen
die Fotografin, -nen
die Händlerin, -nen
die Hausmeisterin, -nen
die Künstlerin, -nen
die Laborantin, -nen
die Notärztin, -nen

der Physiotherapeut, -en
der Professor, -en
der Schaffner, -
der Segellehrer, -
der Sekretär, -e
der Sportler, -
der Therapeut, -en
der Zahnarzt, =e

die Physiotherapeutin, -nen
die Professorin, -nen
die Schaffnerin, -nen
die Segellehrerin, -nen
die Sekretärin, -nen
die Sportlerin, -nen
die Therapeutin, -nen
die Zahnärztin, -nen

Medikamente

der Hustensaft, =e
das Medikament, -e
das Pflaster, -
das Rezept, -e
der Saft, =e
die Salbe, -n
die Spritze, -n
die Tablette, -n
der Tropfen, -
der Verband, =e

Medien

der Akku, -s
anmachen
ausdrucken
ausmachen
der Blog, -s
der Computer, -
die Datei, -en
die Daten (Pl.)
der Drucker, -
drucken
eingeben

die E-Mail, -s / die Mail, -s
hochfahren
das Internet (Sg.)
der Laptop, -s
das Netz (Sg.)
offline
online
das Passwort, =er
das Programm, -e
speichern
das WLAN (Sg.)

Adjektive

Gegensätze

dunkel	hell
eng	weit
erlaubt	verboten
faul	fleißig
geschlossen	offen/geöffnet
günstig/billig	teuer
hässlich	schön
höflich	unhöflich
hungrig	satt
jung/neu	alt
kalt	heiß/warm
klein	groß
krank/verletzt	gesund
langsam	schnell
laut	leise/ruhig
ledig	verheiratet
lustig	langweilig
müde	wach
negativ	positiv
nett	böse
pünktlich/früh	spät
richtig	falsch
schlecht	gut
schrecklich	wunderbar
schwer	leicht

positiv

attraktiv
beliebt
bequem
berühmt
cool
elegant
fit
froh
gemütlich
glücklich
herzlich
ideal
interessant
kreativ
lecker
lieb
originell
perfekt
populär
sauber
super
toll
wunderschön
zufrieden

negativ

doof
erkältet
gefährlich
kaputt
stressig

Maße

hoch
breit
lang

weitere Adjektive

aktiv
aktuell
arbeitslos
bekannt
besetzt
egal
eilig
einfach
fertig
frisch
individuell
international
klar
lebendig
normal
praktisch
regelmäßig
sportlich
typisch
wichtig
zentral

Cover Dieter Mayr, München; 4.1, 6.1 Dieter Mayr, München; 4.2, 16.2 Dieter Mayr, München; 4.3, 32.1 Shutterstock (Borisb17), New York; 5.1, 43.2 Shutterstock (oliveromg), New York; 5.2, 55.1 Dieter Mayr, München; 5.3, 62.2.2 Shutterstock (cge2010), New York; 6.2 Dieter Mayr, München; 7.1 Dieter Mayr, München; 7.2 Dieter Mayr, München; 7.3 Dieter Mayr, München; 8.1 Dieter Mayr, München; 8.2 Dieter Mayr, München; 8.3, 79.1 Dieter Mayr, München; 8.4, 16.4-5, 17.4-6, 28.1, 29.1, 40.2-5, 44.1-3, 50.4, 52.1, 55.2-5, 66.3, 67.2, 68.4.7, 84.1, 98.2, 103.1, 106.1, 108.1, 108.3, 123.1-3, 133.1-4 Shutterstock (pixelliebe), New York; 9.1.4 Shutterstock (Colorlife), New York; 9.2 Shutterstock (ASAG Studio), New York; 9.3 Shutterstock (Janis Abolins), New York; 13.1 Shutterstock (bbernard), New York; 14.2 Shutterstock (aleks333), New York; 14.4 Shutterstock (Lemusique), New York; 14.5 Shutterstock (Capricorn Studio), New York; 14.7 Shutterstock (View Apart), New York; 15.1-2, 78.1-2, 158.1-2 Shutterstock (james weston), New York; 16.2 Dieter Mayr, München; 16.3 Dieter Mayr, München; 17.1 Dieter Mayr, München; 17.2 Dieter Mayr, München; 17.3 Dieter Mayr, München; 17.7 Shutterstock (ESB Professional), New York; 17.8 Shutterstock (mimagephotography), New York; 17.9 Shutterstock (goodluz), New York; 19.1 Shutterstock (Dean Drobot), New York; 19.2 stock.adobe.com (lotofoto), Dublin; 19.3 Shutterstock (Denys Kurbatov), New York; 20.1 Dieter Mayr, München; 20.2 Dieter Mayr, München; 20.3 Dieter Mayr, München; 22.1 Shutterstock (Pressmaster), New York; 22.2 Shutterstock (amenic181), New York; 22.3 stock.adobe.com (El Gaucho), Dublin; 22.4 Shutterstock (Cesarz), New York; 22.5 Shutterstock (domnitsky), New York; 22.6 stock.adobe.com (unpict), Dublin; 23 Getty Images (shapecharge), München; 23.2 Shutterstock (Nestor Rizhniak), New York; 23.3 stock.adobe.com (benjaminolte), Dublin; 23.4 Getty Images (FatCamera), München; 24.1 Shutterstock (Hans.P), New York; 24.2 stock.adobe.com (Elenathewise), Dublin; 24.3 Shutterstock (Maks Narodenko), New York; 24.4 stock.adobe.com (amenic181), Dublin; 24.5 stock.adobe.com (ArTo), Dublin; 24.6 Shutterstock (Dmitry Bakulov), New York; 24.7 stock.adobe.com (vwoe), Dublin; 24.8 Shutterstock (Marine's), New York; 24.9 Shutterstock (Andrey_Kuzmin), New York; 26.1, 111.3 Shutterstock (Bellie Design), New York; 26.2, 36.5, 102.1, 113.5 stock.adobe.com (Andy Bandurenko), Dublin; 26.3, 102.7 stock.adobe.com (sonjanovak), Dublin; 26.4 Shutterstock (Africa Studio), New York; 26.5, 102.13, 111.6 Shutterstock (kibri_ho), New York; 26.6, 102.5, 113.4 Shutterstock (Elnur), New York; 26.7, 31.9, 37.6, 102.6 Getty Images (bonetta), München; 26.8, 102.15 Shutterstock (kibri_ho), New York; 26.9 Shutterstock (Artbox), New York; 27.1, 37.4, 102.10, 111.4 Shutterstock (Pix11), New York; 27.2, 36.9, 39.6, 102.14, 113.6 Shutterstock (Bamidor), New York; 27.3, 102.4, 111.2 Shutterstock (Jambals), New York; 27.4, 37.5, 39.1, 102.3, 111.1 stock.adobe.com (shutswis), Dublin; 27.5, 39.3, 102.11, 113.2 Shutterstock (Luisa Leal Photography), New York; 27.6, 39.5, 102.12, 113.3 stock.adobe.com (Piotr Pawinski), Dublin; 27.7, 36.10, 102.8, 111.5, 113.1 Shutterstock (sergo1972), New York; 27.8, 102.2 stock.adobe.com (vadarshop), Dublin; 28.2 Shutterstock (Nata-Art), New York; 28.3 Shutterstock (Paladin12), New York; 31.1 Shutterstock (kongsky), New York; 31.2 stock.adobe.com (francois clappe), Dublin; 31.3, 37.8 stock.adobe.com (by-studio), Dublin; 31.4, 102.9 Shutterstock (Zovteva), New York; 31.5, 39.2 Shutterstock (Suradech Prapaiat), New York; 31.6 Shutterstock (medvedsky.kz), New York; 31.7 Shutterstock (Bejim), New York; 31.8 Shutterstock (Tutti Frutti), New York; 31.10, 39.4 Shutterstock (nexus 7), New York; 32.2, 37.1 Shutterstock (Ralf Gosch), New York; 32.3, 37.2 Shutterstock (elxeneize), New York; 32.4, 37.3 Shutterstock (Ralf Gosch), New York; 32.5 Shutterstock (DesignVis), New York; 33.1 Shutterstock (AJR_photo), New York; 33.2 Shutterstock (ESB Professional), New York; 33.3 Shutterstock (Arina P Habich), New York; 34.1 stock.adobe.com (WavebreakMediaMicro), Dublin; 34.2 stock.adobe.com (Rawpixel.com), Dublin; 34.3 Shutterstock (Monkey Business Images), New York; 34.4 Shutterstock (bbernard), New York; 34.5 Shutterstock (Prostock-studio), New York; 36.2 Shutterstock (Jiri Vaclavek), New York; 36.2 Shutterstock (Perutskyi Petro), New York; 36.3 stock.adobe.com (chrisdorney), Dublin; 36.4 Shutterstock (Gilang Prihardono), New York; 36.6 Shutterstock (Susan Schmitz), New York; 36.7, 57.7 Shutterstock (Plisman), New York; 37.7, 109.1 Shutterstock (Milan M), New York; 38.1 Shutterstock (siam.pukkato), New York; 38.2 Shutterstock (Jo Panuwat D), New York; 38.3 Shutterstock (Lucky Business), New York; 38.4 Shutterstock (TierneyMj), New York; 38.5 Shutterstock (Rawpixel.com), New York; 38.6 Shutterstock (connel), New York; 40.1 Shirin Kasraeian; Liedtext aus dem Format „das Bandtagebuch mit EINSHOCH6: Like, like“ © Deutsche Welle; 41.1 Shutterstock (wavebreakmedia), New York; 41.2 Shutterstock (Pressmaster), New York; 41.3 Shutterstock (DGLimages), New York; 41.4 Shutterstock (Photographee.eu), New York; 42.1 stock.adobe.com (sergy1975), Dublin; 42.2 Shutterstock (Irina Polonina), New York; 43.1 Getty Images (Hinterhaus Productions), München; 43.3 Shutterstock (Wavebreakmedia), New York; 46.1 Getty Images (shapecharge), München; 46.2 Getty Images (NADOFOTOS), München; 46.3 Getty Images (Minerva Studio), München; 46.4 Getty Images (Jacob Wackerhausen), München; 49.1 Shutterstock (Alexander Erdbeer), New York; 49.3 Shutterstock (RockerStocker), New York; 49.4 Shutterstock (FootToo), New York; 49.4 stock.adobe.com (Kzenon), Dublin; 49.5 Shutterstock (Lapa Smile), New York; 49.6 Shutterstock (Kozlik), New York; 54.1 Shutterstock (mimagephotography), New York; 54.2 Shutterstock (Ollly), New York; 54.3 Shutterstock (Tlvanova), New York; 54.4 Shutterstock (photobypotoboy), New York; 54.5 Shutterstock (Elena Djour), New York; 56.1 Shutterstock (Pavel L Photo and Video), New York; 57.1 Shutterstock (Marek R Swadzba), New York; 57.2 Shutterstock (fotosv), New York; 57.3 Shutterstock (Akugasahagy), New York; 57.4 Shutterstock (Yanas), New York; 57.5 Shutterstock (Natalia K), New York; 57.6 Shutterstock (AlenKadr), New York; 57.8 Shutterstock (CapturePB), New York; 58.1 stock.adobe.com (dikobrazik), Dublin; 58.2 Trippen A. Spieth, M. Oehler GmbH (Photo: Evelyn Bencicova; Set Design: Jakob Kubica), Berlin; 58.3 ©Tausche.de; 58.4 © Darius Wientzek/ ausberlin; 59.1 Shutterstock (Karolis Kavolelis), New York; 59.2 www.erfindertladen.com; 60.3 Shutterstock (Nobelus), New York; 62.1 Getty Images (querbeet), München; 63.1 Shutterstock (Dmytro Vetrov), New York; 63.2 stock.adobe.com (Jenny Sturm), Dublin; 64.1 Restaurant Löwenzorn Basel | Fine to Dine; 64.2 Vitra Design Museum, Frank Gehry 1989 © Vitra Design Museum, Foto: Thomas Dix; 64.3 Shutterstock (Leonid Andronov), New York; 64.4 Shutterstock (S-F), New York; 64.5 stock.adobe.com (blende11.photo), Dublin; 65.1 Shutterstock (Maria Averborg), New York; 65.2 Shutterstock (Vector Icon Flat), New York; 66.1 Shutterstock (FootToo), New York; 66.2 Shutterstock (mitchFOTO), New York; 67.1 Shutterstock (Tatiana Popova), New York; 68.9-18 Shutterstock (Colorlife), New York; 68.1 Shutterstock (WladD), New York; 68.2 Shutterstock (S-F), New York; 68.3 Shutterstock (Alexander Chaikin), New York; 68.5 Shutterstock (NotionPic), New York; 68.6 Shutterstock (A G Baxter), New York; 68.8 Shutterstock (Sean Pavone), New York; 69.1 Shutterstock (BlueOrange Studio), New York; 69.2 Shutterstock (Matej Kastelic), New York; 69.3 Shutterstock (Pond Thananat), New York; 70.1 stock.adobe.com (Mikhail Markovskiy), Dublin; 70.2 stock.adobe.com (Joe.Gockel), Dublin; 72.1 Shutterstock (frantic00), New York; 73.1 Shutterstock (Iakov Filimonov), New York; 73.2 Shutterstock (Svitlana Sokolova), New York; 73.3 Shutterstock (CandyBox Images), New York; 74.1 Shutterstock (Iakov Filimonov), New York; 75.1 Shutterstock (Stokkete), New York; 76.4-9, 77.2-3 Shutterstock (dikobrazik), New York; 76.1 Shutterstock (Sergio Monti Photography), New York; 76.2 Shutterstock (kyrien), New York; 76.3 Shutterstock (Ugis Riba), New York; 76.10 Shutterstock (1eyeshut), New York; 76.11 stock.adobe.com (Kerstin), Dublin; 76.12 Shutterstock (Christin Klose), New York; 77.1 Shutterstock (Maximumvector), New York; 77.4 Shutterstock (saiko3p), New York; 77.5 Shutterstock (And-One), New York; 77.6 Shutterstock (mato), New York; 82.1 Shutterstock (Gorodenkoff), New York; 82.2 Getty Images (PeopleImages), München; 82.3 Shutterstock (seyomedo), New York; 82.4 Getty Images (YinYang), München; 83.1 Shutterstock (Michaelpuche), New York; 84.2 Shutterstock (Jane Kelly), New York; 84.3 Shutterstock (fafostock), New York; 84.4 Shutterstock (Digiart CT), New York; 84.5 Shutterstock (sakmeniko), New York; 84.6 Shutterstock (Chippo Medved), New York; 85.1 Shutterstock (Andrey Arkusha), New York; 85.2 Shutterstock (Monkey Business Images), New York; 85.3 stock.adobe.com (caftor), Dublin; 86.1 Getty Images (Image Source), München; 86.2 Getty Images (BrankoPhoto), München; 86.3 stock.adobe.com (zinkevych), Dublin; 86.4 Shutterstock (WAYHOME studio), New York; 93.1 Shutterstock (WAYHOME studio), New York; 95.1 Shutterstock (Maryna Pleshkun), New York; 95.2 Shutterstock (file404), New York; 95.3 stock.adobe.com (gpointstudio), Dublin; 97.1 Getty Images (Image Source), München; 97.2 Shutterstock (Ramona Heim), New York; 97.3 Shutterstock (Passakorn sakulphan), New York; 97.4 Shutterstock (Dmitrij Skorobogatov), New York; 97.5 Shutterstock (leshun irina), New York; 97.6, 143.9 Shutterstock (Misunseo), New York; 97.7 Shutterstock (MAKOVSKY ART), New York; 98.1 Shutterstock (foodonwhite), New York; 99.1 Shutterstock (tmcphotos), New York; 99.2 Shutterstock (Alexander Raths), New York; 104.1 Shutterstock (sylv1rob1), New York; 104.2 Shutterstock (Nadino), New York; 104.3 Shutterstock (nd3000), New York; 108.2 Shutterstock (Pix11), New York; 110.1 Shutterstock (Jack Frog), New York; 110.2 Shutterstock (Monkey Business Images), New York; 110.3

stock.adobe.com (Nestor Bandrivskyy), Dublin; **118.1** Getty Images (mustafagull), München; **118.2** Getty Images (manonallard), München; **118.3** Getty Images (SoIstock), München; **118.4** stock.adobe.com (photowahn), Dublin; **118.5** Shutterstock (foamfoto), New York; **118.6** Shutterstock (Iakov Filimonov), New York; **118.7** stock.adobe.com (DanBu.Berlin), Dublin; **118.8** stock.adobe.com (Christian Schwier), Dublin; **118.9** Shutterstock (Cookie Studio), New York; **118.10** Shutterstock (El Nariz), New York; **123.4** Shutterstock (jkcDesign), New York; **123.5** Shutterstock (Aratehortua), New York; **124.1** Sabine Wenkums, München; **130.1** Dieter Mayr, München; **130.2** Dieter Mayr, München; **130.3** Dieter Mayr, München; **130.4** Shutterstock (modustollens), New York; **130.5** Shutterstock (modustollens), New York; **130.6** Shutterstock (modustollens), New York; **130.7** Shutterstock (modustollens), New York; **130.8** Shutterstock (modustollens), New York; **131.1** Sabine Wenkums, München; **132.1** Shutterstock (Tarzhanova), New York; **132.2** Shutterstock (Elnur), New York; **132.3** stock.adobe.com (Magdalena), Dublin; **132.4** Shutterstock (elenovsky), New York; **132.5** stock.adobe.com (maffi), Dublin; **132.6** stock.adobe.com (wabeno), Dublin; **132.7** Shutterstock (Maffi), New York; **132.8** Shutterstock (Michael Kraus), New York; **132.9** Shutterstock (Dzha33), New York; **132.10** Shutterstock (Food Travel Stockforlife), New York; **132.11** stock.adobe.com (sosomeans), Dublin; **132.12** Shutterstock (Elnur), New York; **132.13** Shutterstock (Picsfive), New York; **132.14** Shutterstock (rdonar), New York; **132.15** Shutterstock (imagIN.gr photography), New York; **138.1** Shutterstock (Neirfy), New York; **138.2** Shutterstock (Ppictures), New York; **138.3** Shutterstock (Zyankarlo), New York; **138.4** Shutterstock (View Apart), New York; **142.1** Shutterstock (telesniuk), New York; **142.2** Shutterstock (LaMiaFotografia), New York; **142.3** Shutterstock (Petrovic Igor), New York; **142.4** Shutterstock (haveseen), New York; **142.5** Shutterstock (Dmytro Onopko), New York; **142.6** Shutterstock (Makkuro GL), New York; **142.7** Shutterstock (Igor Link), New York; **142.8** Shutterstock (Florian Augustin), New York; **143.1** Shutterstock (vdimage), New York; **143.2** Shutterstock (Billion Photos), New York; **143.3** Shutterstock (Nadia Cruzova), New York; **143.4** Shutterstock (Jessica2), New York; **143.5** Shutterstock (gopfaster), New York; **143.6** Shutterstock (cobalt88), New York; **143.7** Kunth Verlag GmbH & Co. KG, München; **143.8** Shutterstock (PaulPaladin), New York; **143.10** Shutterstock (Early Spring), New York; **143.11** Shutterstock (Food Travel Stockforlife), New York; **143.12** Shutterstock (AGorohov), New York; **143.13** Shutterstock (RACOB0VT), New York; **143.14** stock.adobe.com (leungchopan), Dublin; **143.15** Shutterstock (aopsan), New York; **143.16** Shutterstock (Tong_stocker), New York; **143.17** Shutterstock (Andrienko Anastasiya), New York; **143.18** Shutterstock (FlipWerk), New York; **144.1** stock.adobe.com (VRD), Dublin; **144.2** Shutterstock (Natalia Popova), New York; **144.3** Shutterstock (Pensiri), New York; **144.4** Shutterstock (Gena96), New York; **144.5** Shutterstock (rungrote), New York; **144.6** Shutterstock (Tymonko Galyna), New York; **145.1** Dieter Mayr, München; **145.2** Shutterstock (Scirocco340), New York; **145.3** Dieter Mayr, München; **145.4** Dieter Mayr, München; **145.5** Shutterstock (taranchic), New York; **146.1** Shutterstock (SIMPILI), New York; **146.2** Shutterstock (Vip_Icon), New York; **146.3** Shutterstock (LongQuattro), New York; **146.4** Shutterstock (Serhiy Smirnov), New York; **148.1** Shutterstock (Marza), New York; **150.1** stock.adobe.com (Rico Ködder), Dublin; **150.2** Shutterstock (Brenda Kean), New York; **150.3** Shutterstock (Christian Draghici), New York; **150.4** Shutterstock (wsf-s), New York; **164.1** Getty Images (alvarez), München; **164.2** Getty Images (XiXinXing), München

Audios

Aufnahme und Postproduktion: Andreas Nestic, Stuttgart

Sprecherinnen und Sprecher: Ulrike Arnold, Irene Baumann, Alexander Brehm, Jonas Bolle, Chantal Busse, Philipp Falser, Niklas Graf, Anuschka Herbst, Kathrin Höhne, Vanessa Jeker, Simon Kubat, Detlef Kügow, Johannes Lange, Stephan Moos, Stefanie Plisch de Vega, Mario Pitz, Verena Rendtorff, Jakob Riedl, Elisa Taggart, Benedikt Weber, Magali Armengaud, Susanne Schauf

Kursbuch Track 2.37: aus dem Format „das Bandtagebuch mit EINSHOCH6: Like, like“ © Deutsche Welle

Videos und Redemittel-Clips

Kamera: Martin Noweck, München

Ton: Sebastian Simon, München

Produktionsleitung: Jenny Scherling, München

Regie und Trickzeichnungen: Theo Scherling, München

Produktion: Bild & Ton, München

Postproduktion: Thomas Simantke

Darstellerinnen und Darsteller: Marco Wunderlich, Lena Kluger, Johannes Nagl, Mona Licht, Christina Hommel, Agnes Rosch, Jenny Roth

Musik: Feels Like Falling, Let's Go: Universal Production Music, Gordon De Menthon White

Wir danken allen, die uns bei der Realisierung des Projekts unterstützt haben:

Cafe Borstei, Maïke Günther

Jugend des Deutschen Alpenvereins (JDAV)

Phonetik-Clips

Drehbuch und Umsetzung: Ulrike Trebesius-Bensch, Halle/Saale

Produktion: Sebastian Berres, Köln

Grammatik-Clips

Drehbuch: Annette Kretschmer

Produktion: media & more, Reutlingen

Geschäftsführer: Alexander Karl Müller

Aufnahmeleitung: Sigrud Kulk

Lösungen zu Kursbuch Plattform 4, Aufgabe 6

1B, 2A, 3. A2, B3, C1, 4C, 5. A CH, B A, C D, 6B, 7C, 8A, 9A, 10C, 11B, 12C

176 einhundertsechundsiebzig

Kurssprache

Das sagt der Lehrer / die Lehrerin:



Lesen Sie.



Berichten Sie.
Erzählen Sie.
Sprechen Sie.



Markieren Sie.



Hören Sie.



Ergänzen Sie.



Kreuzen Sie an.



Schreiben Sie.
Notieren Sie.



Unterstreichen Sie.



Ordnen Sie zu.

Das sagen Sie:

Wie heißt das auf Deutsch?

Ich verstehe das nicht. /
Ich verstehe „...“ nicht.

Ist das richtig?

Wie schreibt man das?

Ich habe eine Frage.



Können Sie das wiederholen, bitte?

Noch einmal, bitte.

Der Kursraum

das Buch



das Heft



das Blatt



das Wörterbuch



der Radiergummi



der Bleistift



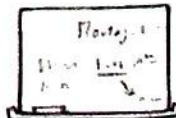
der Beamer



der Block



der Stift



die Tafel /
das Whiteboard



der Computer

Netzwerk neu

Netzwerk neu führt junge Erwachsene lebendig und zielsicher zu den Niveaus A1, A2 und B1 und bereitet auf die Prüfungen *Start Deutsch 1 und 2*, *Goethe-Zertifikat A2*, *telc Deutsch A2*, *Deutsch-Test für Zuwanderer*, *ÖSD A1, A2*, *Goethe-/ÖSD-Zertifikat B1* und *Zertifikat Deutsch* vor.

- Authentisches Sprachhandeln durch lerneraktivierende Aufgaben
- Beispiele zu gesprochener Sprache von Anfang an
- Viele Angebote zur Binnendifferenzierung
- Anregungen zum Sprachvergleich
- Landeskunde in vielfältigen Themen, Textsorten und Abbildungen
- Film „Die Netzwerk-WG“ zum intensiven Training des Hör-Seh-Verstehens
- Grammatik-, Redemittel- und Phonetikclips für mehr Anschaulichkeit im Unterricht
- Facebook- und Instagram-Profil zum Austausch mit den Netzwerk neu-Protagonisten
- Umfangreiches digitales Angebot (Klett Augmented, Digitales Unterrichtspaket, Online-Übungen u.v.m.)

Scannen, lernen, entdecken!



Buchseiten scannen und Hördateien oder Videos kostenlos abspielen mit der Klett-Augmented-App!
www.klett-sprachen.de/augmented



Alle Komponenten und kostenlose Materialien:
www.klett-sprachen.de/netzwerk-neu

ISBN 978-3-12-607155-0



9 783126 071550